

Chronik

der



Freie Wählergemeinschaft
Goldbach e.V.

Eine

Dokumentation

von

Peter Zobel

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung darf diese nicht verwertet werden. Insbesondere darf diese nicht ganz oder teilweise od. in Auszügen abgeschrieben od. in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Ersterstellung anlässlich der Neuauflage der Ortschronik des Marktes Goldbach 1998. Ergänzt anl. der 40. Jahrfeier der FWG im Jahr 2000. Überarbeitet und fortgeführt ab dem Wahljahr 2002

Vorwort

Es ist unabdingbar, die Geschehnisse und Gegebenheiten unserer Wählergemeinschaft für die Nachwelt festzuhalten. Deshalb wurde diese Chronik erstellt.

Daneben existieren seit 1990 unsere „FWG-INFO´S“ in denen die Ortsbürgern über die Arbeit und Vorstellungen der FWG unterrichtet werden.

Doch nicht alle Gegebenheiten spiegeln diese Informationsquellen wieder, so dass es unablässig ist, neben diesen Publikationen unsere Annalen fortzuschreiben.

Auf Dokumentationen aus der Gründerzeit konnte nur auf das Protokoll der 1. Versammlung zurückgegriffen werden, mehr war nicht mehr aufzufinden.

Weitere Aufzeichnungen aus dieser und nachfolgenden Zeit wurden aus Zeitungsberichten und den gemeindlichen Mitteilungsblättern entnommen.

Angewiesen war man zur Zeit der Erstellung auch auf die mündlichen Überlieferungen der noch lebenden Gründungsmitglieder.

Goldbach, im Jahre 1998.

Chronik

Nach den Kriegs- und Parteiwirren des Dritten Reiches kehrte durch die Wahl der ersten Gemeindeparlamente in den Jahren 1946 und 1948 relativ schnell wieder Ruhe in die politische Landschaft unserer Gemeinde ein, wobei die Parteien von SPD und CSU versuchten, in den so genannten „ersten Stunden“ die Geschicke in die Hand zu nehmen.

Die Querelen zwischen CSU und SPD - bei den Kommunalwahlen von 1952 und 1956 - und die in den folgenden Jahren verbundene politische Unzufriedenheit in der Bevölkerung, sowie der mit allen erdenklichen Mitteln geführte Macht- und Wahlkampf insbesondere um das höchste Amt in der Gemeinde, schreckten viele Bürger ab. Die politische Stimmung und die Streitereien zwischen beiden Parteien gaben bei einigen interessierten Bürgern den Ausschlag, eine dritte politische Kraft ins Leben zu rufen.

Im Januar 1960 trafen sich 5 Goldbacher Bürger in der Küche von Arthur Zang in der Gartenstraße 9, um die „Freien Wähler“ zu gründen. So beschlossen Vorgenannter, Karl Schmitt, Alo Hepp, Philipp Endemann und Markus Krämer in einer Wahlveranstaltung, die für den 15. 02. 1960 im Gasthaus „Adler“ einberufen wurde, die „Goldbacher“ über die Neugründung zu unterrichten. Nachdem diese Initiative allgemein auf Zustimmung in der Bevölkerung fiel, berief man bereits 8 Tage später, am 18.02.1960 im gleichen Gasthaus eine Wahlversammlung ein, um die Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 27. 03.1960 zu benennen.

Aus dem Zeitungsbericht des Main-Echos vom 24.02.1960, ist zu entnehmen, dass der Saal des Gasthauses Adler bis auf den letzten Platz gefüllt war. Versammlungsleiter Alo Hepp referierte über Sinn und Zweck einer 3. politischen Kraft bzw. der Gründung einer „Freien Wählergemeinschaft“. Man betrachtete eine Gemeinderatswahl als eine Persönlichkeitswahl, frei von allen politischen Bindungen. Es müssen Bürger in das Rathaus einziehen, so der Redner weiter, getragen vom Vertrauen der Goldbacher Bürger, frei in ihren Entscheidungen, nur ihrem Gewissen verpflichtet und parteipolitisch ungebunden, dem Bürger gegenüber verpflichtet, sich zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen, nach dem Grundsatz der bürgerlichen Toleranz.

Zwei Tage vor der Kommunalwahl wurde eine große Plakatierungsaktion im gesamten Ort gestartet, um die Bevölkerung auf die neue politische Gruppierung aufmerksam zu machen. In den Vordergrund der Wahlaussage stellte man die Parteiunabhängigkeit und somit die freie Entscheidung zum Wohle aller Ortsbürger.

- Blatt 2 -

Die geheime schriftliche Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

Abstimmungsberechtigte:	71
Abgegebene Stimmzettel:	46
Gültige Stimmzettel:	46
Ungültige Stimmen:	0
Abgegebene Stimmen:	46

Nachfolgende Personen wurden vorgeschlagen und gewählt:

Lfd.Nr.	Vor- u. Zuname,	geb. am	Stand od. Beruf	Wohnung	Stimmen
---------	-----------------	---------	--------------------	---------	---------

Der Vorsitzende des Wahlausschusses gab dieses Ergebnis bekannt, und dankte den Versammlungsteilnehmern für die einwandfreie verlaufende geheime schriftliche Abstimmung und gab dem Versammlungsleiter Alfons Hepp die Abstimmungsunterlagen mit der Bitte um Fortführung der Versammlung.

Als Vertrauensmann wurde auf Vorschlag Karl Schmitt gewählt.

Der Versammlungsleiter dankte den Teilnehmern und wies abschliessend Noch darauf hin, dass, falls aus irgendeinem Grunde, gewählte Bewerber ausfallen sollten, oder ihre Zustimmung zur Aufstellung im Wahlvorschlag zurückziehen sollten, eine Ersatzaufstellung nicht mehr in einer Versammlung vorgenommen zu werden braucht, sondern dass der Vertrauensmann Ergänzungsvorschläge macht, bis die Zahl 16 erreicht ist.

Goldbach, den 18. Februar 1960.

(Die Urkunde wurde wortgetreu abgeschrieben)

Goldbach, den 28.01.2010

gez.
Peter Zobel

Niederschrift

Über die Versammlung der „Freien Wählergemeinschaft Goldbach“
in Goldbach am 18. Februar 1960 um 20.30 Uhr im Gasthaus „Adler“.

Tagesordnung

1. Vorschläge für die Gemeinderatswahl am 27. März 1960
2. Geheime, schriftliche Abstimmung über die Bewerber für den Wahlvorschlag der „Freien Wählergemeinschaft Goldbach“ für die Gemeinderatswahl.

Teilnehmer lt. Teilnehmerliste: _____ 71 _____

Der Versammlungsleiter der „Freien Wählergemeinschaft Goldbach“
Alfons Hepp eröffnete um 20.30 Uhr die Versammlung begrüßte die
Erschienenen und gab die Tagesordnung bekannt.

Unter Bezugnahme auf die vorausgegangene Versammlung am 15.02.1960
und die bereits daraus erfolgte Vorschläge für die Kandidaten für die
Gemeinderatswahl am 27. März 1960 wurde die geheime, schriftliche
Wahl durchgeführt. Zum Zwecke der geheimen, schriftlichen Abstimmung wurde ein
Wahlausschuss, bestehend aus

Wahlleiter: Adam Markus Krämer
Beisitzer: Karl Schmitt
Fritz Wedlich

bestimmt.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses gab die Ergebnisse der geheimen,
schriftlichen Abstimmung bekannt.

Nachfolgende Personen wurden vorgeschlagen und wurden gewählt:

- a) Wahlvorschlag für den Gemeinderat:
- | | | |
|-----|--|----------|
| 1. | Schmitt Karl, Holzkaufmann, <u>Mühlstr.</u> 12 | (45) |
| 2. | Krämer Adam Markus, Dipl. Braumeister, Gartenstr. 9 | (51) |
| 3. | <u>Spennesberger</u> Karl, Kalkulator, Marienstr. 25 | (37) |
| 4. | Rausch Franz, Fliesenleger, <u>Unterafferbacher</u> Str. 2 | (38) |
| 5. | Schmitt Hermann, Landwirt, Karlstr. | (57) |
| 6. | Zang Arthur, Werkzeugmacher, Gartenstr. 9 | (31) |
| 7. | Wedlich Fritz, Textilkaufmann, <u>Berwindstr.</u> | (49) |
| 8. | Hepp Alfons, Postsekretär, Borgasse 5 | (34) |
| 9. | Endemann Philipp, Zugführer, Jahnstr. 5 | (40) |
| 10. | Kraus Rudi, Werkzeugmacher, Altmutterweg | () leer |
| 11. | Zobel Karl, Tünchermeister, Borgasse | () leer |
| 12. | Pfeiffer Franz, Maurermeister, Aschaffener Str. 112 | (58) |
| 13. | <u>Bröll</u> Karl, Kaufmann, Aschaffener Str. 25 | (37) |
| 14. | Kühnhackl Rudolf, Kaufmann, Schlesienstr. 6 | |
| 15. | Bauer Ernst, Buchmacher, Bahnhofstr. | |
| 16. | Sell Friedrich, Mechaniker, <u>A. burgerstr.</u> 103 | |

Bei der Wahl am 27.03.1960 wurde gleich ein enormer Erfolg verbucht. Von 16 gewählten Gemeinderäten konnten die „Freien“ drei Vertreter ins Gemeindeparlament entsenden. Karl Schmitt, Markus Krämer und Karl Spennesberger mussten nun in den kommenden sechs Jahren die Wahlaussagen in die Tat umsetzen.

Nachstehend ersehen Sie den Wahlvorschlag mit den Kandidaten und dem Stimmenergebnis. Die in Kursivschrift und in fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt.

Wahlvorschlag Gemeinderatsliste 1960 (Liste 9) (27.03.1960)

List.N r.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	Schmitt Karl	Holzkaufmann	1.169
2	Krämer Markus	Dipl. Braumeister	971
3	Spennesberger Karl	Kalkulator	924
4	Rausch Franz	Fliesenleger-Meister	541
5	Schmitt Hermann	Landwirt	677
6	Zang Arthur	Zimmermann	404
7	Wedlich Fritz	Textilkaufmann	404
8	Hepp Alfons	Postsekretär	637
9	Endemann Philipp	Zugführer	528
10	Kraus Rudi	Werkzeugmacher	298
11	Zobel Karl	Tünchermeister	614
12	Pfeifer Franz	Maurermeister	676
13	Bröll Karl	Kaufmann	302
14	Kühnhackl Rudolf	Kaufmann	275
15	Bauer Ernst	Buchdrucker	434
16	Sell Friedrich	Mechaniker	321
Endergebnis:			9.175

Daneben konnte die SPD 7, die CSU nur noch 5 (verloren 3 Sitze) und die BHE 1 Sitz verbuchen. Unsere Kandidaten integrierten sich schnell im Gemeinderat und konnten gute Arbeit leisten.

Weil es in der Vergangenheit versäumt wurde, Mitgliederpflege zu betreiben, ließ von Jahr zu Jahr das Interesse an den „Freien Wählern“ nach. So waren die Gemeinderäte auf sich allein gestellt und hatten nicht, wie die politischen Parteien, einen gewissen Rückhalt aus den Reihen ihrer Mitglieder und Anhänger.

Man verlor bei der Kommunalwahl 1966 einen Sitz und stellte mit Markus Krämer und Karl Schmitt nur noch 2 Gemeinderäte.

Wahlvorschlag Gemeinderatsliste 1966 (Liste 11) (13.03.1966)

(Die in kursiv und fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt)

List.N r.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	Krämer Markus	Dipl. Braumeister	1.497
2	Schmitt Karl	Holzkaufmann	1.094
3	Rußmann Werner	Eisenkaufmann	938
4	Heeg Ottmar	Elektromeister	910
5	Spennesberger Karl	techn. Angestellter	731
6	Hepp Alfons	Post-Hauptsekretär	650

7	Kunkel Otto	Bauer	238
8	Becker Werner	Schreinermeister	364
9	Bieber Alois	Kleiderfabrikant	578
10	Bauer Ernst	Buchdruckereibesitzer	450
11	Albert Johann	Sattlermeister	206
12	Fecher Alfred	Kaufmann	210
13	Heeg Robert	Zuschneider	206
14	Bieber Helmut	Bahnbeamter	253
15	Bannwitz Reinhold	Installateur	190
16	Albert Erwin	Landwirt u. Kohlenhändler	544
Endergebnis:			9.049

In der Gemeinderatsitzung vom 20.06.1969 wurde Werner Rußmann für den aus gesundheitlichen Gründen zurück getretenen Karl Schmitt vereidigt.

Dem nach 13-jährigem Wirken ausgeschiedenen Gemeinderat sprach Bürgermeister Emanuel Krebs namens der Gemeinde Dank und Anerkennung aus.

Wahlvorschlag Gemeinderatsliste 1972 (Liste 10) (11.06.1972)

(Die in kursiv und fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt)

List.N r.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	<i>Krämer Markus</i>	<i>Diplombraumeister</i>	<i>1.586</i>
2	<i>Rußmann Werner</i>	<i>Eisenkaufmann</i>	<i>1.079</i>
3	Albert Erwin	Landwirt u. Brennstoffhändler	996
4	Hepp Alfons	Postbetriebsinspektor	685
5	Bilz Valentin	Druckereibesitzer	332
6	Bieber Jakob	Werkstattleiter	527
7	Stenger Arnulf	Postbeamter	357
8	Sauer Theo	Werkzeugmacher	391
9	Maidhof Friedrich	Posthalter	252
10	Reiners Erika	Hausfrau	336
11	Müller Kurt	Fischkaufmann	179
12	Palzer Ewald	Elektromeister	237
13	Kraus Josef	Dreher	199
14	Möstl Willi	Nähmaschinenmechaniker	245
15	Bahmer Hans	Hochbautechniker	207
16	Steigerwald Edgar	Fuhrunternehmer	193
17	Bannwitz Reinhold	Installateur	203
18	Heeg Robert	Betriebsleiter	193
19	Zobel Hugo	Tüncher	236
20	Schmitt Günter	Kfz-Meister	196
Endergebnis:			8.629

Die Aktivitäten der „Freien“ beschränkten sich ab dem Jahr 1972 nur noch auf die

Wahlversammlungen und das Bestreben, die Sitze im Gemeindeplenum zu halten. Zwischen den Legislaturperioden hörte man von den „Freien Wählern“ so gut wie nichts, nur die Gemeinderäte setzten sich mit ganzer Kraft für ihr Amt ein. Doch nur wenige Bürger honorierten diese Arbeit, denn die CSU mit ihrer absoluten Mehrheit und ihrem Bürgermeister Emanuel Krebs betrieben eine Gemeindepolitik, die dem überwiegenden Teil der Bevölkerung zusagte.

Im Wahljahr 1978 stellten sich nur noch 7 Bürger für eine Kandidatur. Somit hatte man den absoluten Tiefpunkt in der Geschichte der „Goldbacher Freien“ erreicht.

Wahlvorschlag Gemeinderatsliste 1978 (Liste 10) (02.05.1978)

(Der in kursiv und fett gedruckte Bewerber wurde in den Gemeinderat gewählt)

List. Nr.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	<i>Rußmann Werner</i>	<i>Kaufmann</i>	808
2	Bahmer Hans	Hochbautechniker	592
3	Schraml Herbert	Kaufmann	439
4	Bilz Valentin	Druckereibesitzer	355
5	Bieber Michael	Polizeibeamter	493
6	Laubmeister Oskar	Kaufmann	509
7	Albert Erwin	Landwirt u. Brennstoffhändler	794
		Endergebnis:	3.990

Das Wahlergebnis mit nur noch einem Sitz, den Werner Rußmann gewinnen konnte, spiegelte zwar die schlechte Lage wider, doch konnte man sich auf dem politischen Parkett zumindest für die nächsten 6 Jahre halten.

Mit Ende der Wahlzeit 83/84, nach 15 jähriger konstruktiver Arbeit, verzichtete Werner Rußmann auf eine weitere Tätigkeit im Gemeinderat.

Die FWG ging dann in der kommenden Legislaturperiode eine Listenverbindung mit der CSU ein und schloss sich dieser Fraktion an. Bei der Kommunalwahl 1984 konnte Erwin Albert den einzigen Sitz im Gemeinderat halten.

Wahlvorschlag Gemeinderatsliste 1984 (Liste 14) (18.03.1984)

(Der in kursiv und fett gedruckte Bewerber wurde in den Gemeinderat gewählt)

List. Nr.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	<i>Albert Erwin</i>	<i>Brennstoffhändler</i>	1.270
2	Bahmer Hans	Hochbautechniker	630
3	Vogel Harry	Bankkaufmann	376
4	Hock Rüdiger	Realschullehrer	292
5	Meister Alexander	Rechtsreferendar	162
6	Heßler Alfred	Installationsmeister	229
7	Kunkel Toni	Landwirtschaftsmeister	508
8	Zang Anni	Übungsleiterin	339
9	Palzer Ewald	Elektromeister	411
10	Weidner Waldemar	Isolierer	205
11	Bieber Michael	Polizeibeamter	342
12	Kunkel Klaus	Metzgermeister	255

13	Kraus Josef	Dreher	272
14	Hugo Manfred	Kaufmann	331
15	Heeg Edmund	Kaufmann	288
16	Bauer Herbert	Druckermeister	315
17	Rausch Heinrich	Fliesenlegermeister	197
18	Bleistein Anton	Gastwirt	232
19	Schmitt Michael	Kfz-Meister	409
20	Rußmann Werner	Kaufmann	410
Endergebnis:			7.493

Positiv war zu bewerten, dass die FWG wieder 20 Kandidaten, d.h. eine komplette Liste präsentieren konnte.

Bis 1989 wurden die „Freien Wähler“ als lose Interessengemeinschaft geführt, und die anstehenden Arbeiten übernahm mehr oder weniger das gewählte Gemeinderatsmitglied.

Verursacht durch eine größere Wahlkampagne und vor allem durch Mundpropaganda fanden zunehmend, überwiegend junge Bürger, den Weg zu den „Freien“.

Mit den Kandidaten Hans Bahmer, Toni Kunkel, Michael Schmitt, Herbert Bauer, Michael Bieber, um hier nur einige zu nennen, tauchten neue Gesichter in der FWG auf, die auf einen hoffnungsvollen Neuaufbau schließen ließen.

Am 14. Dezember 1989 trafen sich 12 verantwortungsbewusste Bürger in der „Bacchusstube“, dies waren: Erwin Albert, Toni Kunkel, Hans Bahmer, Michael Schmitt, Wolfgang Kolodezik, Hermann Sittinger, Waldemar Weidner, Rainer Schipper, Manfred Zahn, Anton Bleistein, Dr. Gerhard-Heyo Schulte und Peter Zobel, um der zukünftigen FWG ein „neues Gesicht“ zu geben. So sollten die Gemeinderäte durch eine ordnungsgemäß geführte Vereinsarbeit bei ihrer Tätigkeit unterstützt werden, damit sie den laufenden Anforderungen und Aufgaben gewachsen seien, um neue Strukturen und klare Richtlinien in der Gemeindepolitik zu verfolgen.

Im übrigen wurde den Vorwürfen entgegengetreten, dass die FWG nur alle 6 Jahre wie „Phönix aus der Asche“ steige, um nach den Wahlen wieder in der Versenkung zu verschwinden. So gründeten die anwesenden Mitglieder die „Freie Wählergemeinschaft Goldbach“ in Form eines Vereins, als das unabhängige Forum zur Diskussion und Durchsetzung der Interessen der Bürgerschaft Goldbachs.

Die Wahl der Vorstandschaft brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Erwin Albert, 2. Vorsitzender Peter Zobel, Schriftführer Alexander Meister, Kassier Michael Schmitt, Beisitzer Hans Bahmer und Toni Kunkel.

So legte man den Grundstock für eine neu orientierte FWG unter dem Motto: unabhängig, dynamisch, entscheidungsfreudig und bürgernah.

Diese Schlagworte stehen für:

Unabhängig,

da wir weder an Weisungen von „Oben“, noch an eine Partei gebunden sind. Unsere Kandidaten/innen entscheiden ohne Parteibeeinflussung nur nach bestem Wissen und Gewissen, zum Wohle aller Goldbacher.

Bürgernah,

unsere Kandidaten/innen sind Bürger wie Du und ich, stehen im Berufs- und Vereinsleben wie Du und ich, fordern für alle das Optimale, genauso wie Du und ich.

Entscheidungsfreudig,

kann nur für den Bürger verständliche und nachvollziehbare Entscheidungen heißen.

Dynamisch,

unsere Kandidaten/innen bieten eine

Mischung aus guter Reife und jugendlichem Elan. Beides gepaart heißt

eben "dynamisch".

Gründungsprotokoll von 1989

F W G

Freie Wählergemeinschaft Goldbach

* unabhängig * dynamisch * entscheidungsfreudig * bürgernah *

Protokoll über die Sitzung am 14. Dezember 1989 in der "Bacchusstube" !
=====

Erwin Albert, Gemeinderatsmitglied und Sprecher der FGW begrüßte um 18.00 Uhr die Anwesenden und dankte für ihr Erscheinen.

In einem kurzen Rückblick streifte er die vergangenen 6 Jahre und gab einige Erläuterungen im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl am 18. März 1990. Er gab bekannt, daß er alle eingeladen habe, die sich schon bereiterklärt haben, für die FWG bei der kommenden Gemeinderatswahl zu kandidieren. Anwesend waren:

Erwin Albert, Anton Kunkel, Hans Bahmer, Michael Schmitt, Wolfgang Kolodezik, Hermann Sittinger, Waldemar Weidner, Rainer Schipper, Manfred Zahn, Anton Bleistein, Dr. Gerhard-Heyo Schulte und Peter Zobel.

Bevor man in die Diskussion über die Platzierung der Bewerber auf der Liste u. das Wahlprogramm einstieg, bat Toni Kunkel um das Wort. Er regte an, daß sich die FWG eine Vorstandschaft geben sollte, um den laufenden Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden. Es wäre sicherlich vorteilhaft von Zeit zu Zeit eine Sitzung einzuberufen um aktuelle Probleme zu erörtern u. somit das Interesse der Bürger zu wecken. Diese Anregungen fanden die Zustimmung aller Anwesenden und es kam zur Wahl folgender Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Albert Ewin
2. Vorsitzender	Peter Zobel
Schriftführer	Alexander Meister
Kassier	Michael Schmitt
Betsitzer	Hans Bahmer und Toni Kunkel

Ein weiterer heißer Diskussionspunkt war die Frage der Listenverbindung mit anderen Parteien. Im Laufe der Gespräche kam man zu dem einstimmigen Entschluß, für die kommende Gemeinderatswahl keine Listenverbindung mit anderen Parteien oder Wählergruppen einzugehen.

Selbstverständlich wurde der wichtigste Tagesordnungspunkt, unser Wahlziel und -Programm, ausgiebig behandelt und bereits verschiedene Prognosen und Richtlinien aufgestellt und ausgearbeitet. Weiter wurde beschlossen, daß sich unser 2. Vors. Peter Zobel über weitere Vorschläge Gedanken machen soll, um diese der nächsten Versammlung vorzulegen.

Weiterhin wurde angeregt, in der Wahlpropaganda besonders auf die Möglichkeit der Briefwahl hinzuweisen. In diesem Zusammenhang wurde den einzelnen Kandidaten ans Herz gelegt, in Eigeninitiative und vor allem persönlich Wahlpropaganda zu betreiben. Eine noch so gut angelegte Wahlaussage ersetzt niemals das persönliche Gespräch.

Durch das Studieren und Auswerten der letzten Wahlunterlagen wurde festgestellt, daß die Bürger unbedingt auf die Wahl per Listenkreuz bzw. auf die Kandidatenwahl innerhalb der FWG-Liste hinzuweisen sind. Auf das Häufeln innerhalb der Liste, d.h., die Möglichkeit den einzelnen Kandidaten bis zu drei Stimmen zu geben, bis die 20 Stimmen verbraucht sind, sollen die Wähler besonders aufmerksam gemacht werden.

Selbstverständlich kam auch das Thema "Wahlkampfkosten" zur Debatte. Hierzu wurde folgende Feststellung getroffen:

Die Wahlkampfkosten tragen die in den Gemeinderat gewählten Personen anteilmäßig. Selbstverständlich sollte man Sympathisanten und nahestehende Personen unserer Gemeinschaft um finanzielle Unterstützung bitten.

Anschließend wurde die Liste für die kommenden Wahl so aufgestellt, wie sie diesem Protokoll beigelegt ist. Alle anwesenden Kandidaten waren mit der Platzierung einverstanden, sodaß dieser Tagesordnungspunkt ohne große Diskussion zum Abschluß gebracht werden konnte.

Nachdem die wichtigsten Punkte abgeklärt waren, wurden noch einzelne Gruppengespräche geführt und das eine oder ander Auswertungsergebnis der letzten Wahl durchgesprochen.

Zum Abschluß stellte Vors. Erwin Albert fest, daß diese Zusammenkunft recht positiv verlaufen ist und daß die Chancen mehrere Kandidaten in den Gemeinderat zu bekommen noch nie so günstig gewesen sei, wie im kommenden Jahr. Daß dieser Wunschgedanke verwirklicht wird, dazu muß nun jeder Kandidat sein Scherflein beitragen.

Festgesetzt wurde nur noch der Termin für unsere nächste Sitzung, die am 10. Januar 1990 um 19.30 Uhr im Gasthaus "Zum Engländer" stattfinden soll. Hierzu ergeht an alle Kandidaten schriftliche Einladung, u. eine Kopie dieses Protokoll's wird ebenfalls übersandt.

Erwin Albert dankte zu Schluß allen Teilnehmern für die rege Mitarbeit und wünschte allen ein frohes Weihnachtsfest, alles gute im Neuen Jahr und eine erfolgreiche Kommunalwahl 1990.

Goldbach, den 17.12.89

F W G

Freie Wählergemeinschaft Goldbach

In der Sitzung vom 14.12.89 wurden für die kommenden Kommunalwahlen die ersten Weichen gestellt und die Kandidaten für unsere Liste nominiert.

Gleichzeitig wurde eine Vorstandschaft gewählt, um den laufenden Anforderungen gerecht zu werden.

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzender Erwin Albert
- 2. Vorsitzender Peter Zobel
- Schriftführer Alexander Meister
- Kassier Michael Schmitt
- Beisitzer Hans Bahmer und Toni Kunkel

Nach dem Erörtern unseres Wahlprogrammes wurde folgende Kandidatenliste erstellt:

Hans Bahmer	Rainer Schipper
Toni Kunkel	Manfred Zahn
Alexander Meister	Harry Vogel
Michael Schmitt	Joachim Zang
Anni Zang	Ewald Palzer
Wolfgang Kolodezik	Anton Bleistein
Hermann Sittinger	Dr. Gerhard-Heyo Schulte
Waldemar Weidner	Manfred Hugo
Hinrich Hofer	Werner Rußmann
Herbert Bauer	Erwin Albert

Zu weiteren Vorbereitungen für die Gemeinderatswahl treffen sich alle Kandidaten und Interessenten am Mittwoch, dem 10. Januar 1989 um 19.30 Uhr im Gasthaus "Zum Engländer".

Die Entwicklung der „Neuen FWG“ sagte der Bevölkerung zu, denn bei der Kommunalwahl im März 1990 konnten Toni Kunkel, Erwin Albert und Hans Bahmer ins neu gewählte Gemeindeparlament einziehen.

Nachdem man nun mit den drei Gemeinderäten Fraktionsstärke erlangte, wurde Erwin Albert zum Fraktionssprecher ernannt.

Wahlvorschlag Gemeinderatsliste 1990 (Liste 16) (18.03.1990)

(Die in kursiv und fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt)

List. Nr.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	<i>Bahmer Hans</i>	<i>Hochbautechniker</i>	1.344
2	<i>Kunkel Toni</i>	<i>Techn. Aufsichtsbeamter</i>	1.659
3	Meister Alexander	Rechtsanwalt	877
4	Schmitt Michael	Kfz-Mechaniker	974
5	Zang Anni	Übungsleiterin	889
6	Kolodezik Wolfgang	Versicherungskaufmann	659
7	Sittinger Hermann	Oberbrandmeister	898
8	Weidner Waldemar	Isolierer	679
9	Hofer Hinrich	Arzt f. Allgemeinmedizin	1.288
10	Bauer Herbert	Druckereimeister	728
11	Schipper Rainer	Verkaufsfahrer	550
12	Zahn Manfred	Flugzeugführer	583
13	Vogel Harry	Bankkaufmann	513
14	Zang Joachim	Oberbrandmeister	557
15	Palzer Ewald	Elektromeister	866
16	Bleistein Anton	Gastwirt	636
17	Dr. Schulte Gerhard-Heyo	Zahnarzt	834
18	Hugo Manfred	Kaufmann	595
19	Rußmann Werner	Kaufmann	567
20	<i>Albert Erwin</i>	<i>Brennstoffhändler u. Landwirt</i>	1.509
Endergebnis:			17.205

Dieser riesige Erfolg, nach einer langen Durststrecke, konnte einerseits auf einen sauberen Wahlkampf, andererseits darauf zurückgeführt werden, dass die FWG keine Listenverbindung mehr mit einer Partei eingegangen war.

Die Arbeit hatte sich gelohnt, die Wähler schenken den „Freien“ ihr Vertrauen und mit 17.205 Stimmen (18,46%) - das waren knapp 10.000 Stimmen mehr als 1984 - wurde ein unvermutet positives Wahlergebnis erreicht.

Nach der Wahl wollte man den Bürgern über das Mitteilungsblatt die politische Lage darstellen und sie über den Stand der verschiedenen Anträge informieren. In den ersten Wochen war dies auch noch möglich, doch dann wurde uns die Veröffentlichung eines Berichtes verboten. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 13.7.1990 der ausschließlich mit den Stimmen der CSU gefasst wurde, (13:7 Stimmen, 11 CSU und 2 WGU, gegen 4 SPD und 3 FWG) wurde mit der Druckerei eine Vereinbarung getroffen, die besagte, dass in dem Zeitraum bis 8 Wochen vor einer Kommunalwahl Stellungnahmen, Kommentare, parteipolitische Werbung, Berichte od. Artikel, die der Werbung dienen, nicht mehr veröffentlicht werden durften.

Trotz dieses „Maulkorb-Erlasses“ ließen sich die Verantwortlichen in ihrer Arbeit nicht beirren und

informierten ab diesem Zeitpunkt die Bürger in alljährlichen Veröffentlichungen in einem eigens dafür geschaffenen „Informationsblatt“ der „Freien Wählergemeinschaft Goldbach“. Dies war die Geburtsstunde unserer „FWG-INFO“.

So konnte man in der 1. FWG-INFO, herausgegeben im Dezember 1990, folgende Begründung zu dieser Sachlage lesen (auszugsweise):

„Warum diese Broschüre, so werden Sie sich wahrscheinlich fragen?“

Warum tun wir das nicht über das Mitteilungsblatt?

Ganz einfach: Wir dürfen es nicht mehr!

Mit Beschluss des

und weiter heißt es in diesem Artikel wir stehen zu unseren Wahlaussagen aus der Kommunalwahl und dem unseren Goldbacher Bürgern gegebenen Versprechen, Sie über die Vorstellungen und insbesondere auch über die Arbeit im Gemeinderat zu informieren. Nachdem uns die Möglichkeit genommen wurde, diesem Wahlversprechen durch Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt Rechnung zu tragen, lag es nahe, durch verstärkten politischen Einsatz der einmal gemachten Wahlaussage Gesicht zu verleihen.

Wie Sie sehen, liebe Goldbacher Bürger, werden wir uns nicht beirren lassen, denn es liegt in der Natur der Sache, dass durch die absolute Mehrheit einer Partei Entscheidungen gefällt werden, die nicht immer die Zustimmung oder die Meinung „aller“ findet. Wir von der FWG werden auch zukünftig unsere Standpunkte mit aller Macht vertreten und Diskussionsbeiträge für eine gesunde Ortspolitik leisten.

Dies hat nichts mit Profilierungssucht oder Parteigerangel zu tun, sondern lediglich mit Wahrnehmung der Bürgerrechte, gestützt auf das Grundgesetz und die Grundsätze der Demokratie“.

Gleichzeitig wurde durch die Initiative der „Freien“ vor jeder Gemeinderatssitzung eine Bürgerfrageviertelstunde eingerichtet, die sehr gut von den interessierten Ortsbürgern angenommen wurde. Denn hier hatte bzw. hat jeder die Möglichkeit, seine Anliegen, Probleme oder auch Anfragen an das Gremium zu richten. Trotz Minderheit im Gemeindeplenum konnten unsere Gemeinderäte mit Sachverstand, fundierten Argumenten und manch zähen Verhandlungen die Ortspolitik mitgestalten. Durch die kontinuierliche Arbeit wurde eines der Hauptziele erreicht, die Diskussionen im Gemeinderat wurden lebhafter und inhaltsreicher.

Dass sowohl die Bemühungen der Gemeinderäte, als auch die Vereinsarbeit entsprechende Zustimmung fand, zeigte die Tatsache, dass immer mehr Bürger die Mitgliedschaft bei den „Freien Wählern“ suchten. So konnte man seit der letzten Legislaturperiode einen stetigen Zuwachs verzeichnen.

Dieser Trend ist auch auf die kluge und durchdachte Ortspolitik zurückzuführen. Man stellte keinen Antrag um den Antragswillen, sondern begründete eine Antragsstellung mit fundiertem Wissen. So war es ein großes Anliegen der „Freien“, die Straße „An der Lache“ auf das Werksgelände der Goldbach GmbH weiter zu bauen, um den Schwerlast- und Andienungsverkehr (etwa 100 LKWs) sowie den PKW-Verkehr der Mitarbeiter/innen (mehr als 100), der dieses Areal tagtäglich anfahren musste, aus dem Ortsverkehr herauszuhalten. Der FWG-Antrag vom 03.08.1990 zu dieser Maßnahme wurde am 14.09.1990 mit abwegigen Argumenten in nichtöffentlicher Sitzung gegen die Stimmen der FWG abgeschmettert. In der darauf folgenden Bürgerversammlung im November in der dieses Thema erneut debattiert wurde, begründete Bürgermeister Fuchs die Ablehnung damit, dass der Ausbau der so genannten „Werner-Trasse“ möglicherweise das Ende der geplanten Umgehungsstraße - die so genannte Südspange – zur Folge gehabt hätte.

Die Fraktion der Freien Wähler war nie gegen den Bau der Südspange. Dies ist eindeutig und klar protokolliert.

Gemeinderat Bahmer führte lediglich zu diesem Sachverhalt aus, dass die eine Maßnahme die andere nicht ausschließen müsse. Der von der FWG geforderte Weiterbau der Straße „An der Lache“ in das Gelände der Goldbach GmbH, dürfe nicht mit einer Umgehungsstraße verwechselt werden. 130 Bürger, wohnhaft in der Bahnhof- und Aschaffenburgstraße so Bahmer weiter, unterstützten in einer Unterschriftenliste die von der FWG geforderte Verkehrsentlastung.

In der Jahreshauptversammlung am 9. Februar 1993 wurde Hinrich Hofer zum 1. Vorsitzenden gewählt; Erwin Albert bekleidete nun das Amt des Stellvertreters, Peter Zobel das des Geschäftsführers. Carmen Kunkel wurde zur Schriftführerin gewählt und Michael Schmitt, der seit 1989 als Kassier fungiert, wurde für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt. Als Beisitzer wurden Gertrud Urban und Wolfgang Albert (Frohnwiesenstraße) gewählt.

Mit dem Ausrichten eines Spielfestes im September 1993, dessen Reinerlös bedürftigen Kindern in der Gemeinde zugutekommen sollte, betrat man Neuland und war skeptisch, ob diese Veranstaltung, zumal sie von einer politischen Gruppierung ausgerichtet wurde, Anklang in der Bevölkerung finden würde.

Doch die Bürger unterstützten den sozialen Gesichtspunkt und nahmen dieses Spielfest an.

So konnten bisher erhebliche Geldbeträge an kranke bzw. behinderte Kinder, sowie kinderreiche Familien übergeben werden.

Der Ausrichtung des 1. Flohmarktes Mitte Mai 1995 standen viele Mitglieder reserviert gegenüber, zumal dieser bei strömendem Regen auf dem Rathausplatz stattfand.

Trotzdem konnte eine große Resonanz bei den Anbietern sowie Käufern festgestellt werden. Deshalb wird auch diese Veranstaltung ein fester Bestandteil im jährlichen Vereinskalendar der „Freien“ sein. Durch die stetigen Aktivitäten im Vereinsleben und die gute Arbeit unserer Gemeinderäte blieb es nicht aus, dass aus der Bevölkerung sowie aus den eigenen Reihen Stimmen um eine Kandidatur für das Bürgermeisteramt bei der Kommunalwahl 1996 laut wurden. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war allen anderen politischen Gruppierungen klar, dass das den Freien Wähler anhaftende Bild, nur alle 6 Jahre aus dem Dornröschenschlaf zu erwachen um Politik zu betreiben, endgültig der Vergangenheit angehörte. Aufgrund dieser Tatsache war die Zeit reif, einen Bürgermeisterkandidaten ins Rennen zu schicken. Als geeignet wurden Toni Kunkel und Peter Zobel angesehen, wobei Letzterer aus privaten Gründen verzichtete.

Neben der Jahreshauptversammlung am 12.01.1995 im „Ernst Klug-Haus“, wurde eine Außerordentliche Mitgliederversammlung zum 02.05.1995 im „Gasthaus zum Engländer“ und 28.06.1995 im „Gasthaus Kaiser Gastronomie“ einberufen, um eine Satzungsänderung vorzunehmen. Dies wurde nötig, um Haftungsgründe der Mitglieder auszuschließen; und den Namen unseres Vereines „Freie Wählergemeinschaft Goldbach e.V.“ anlässlich der bevorstehenden Kommunalwahl durch den Eintrag ins Vereinsregister zu schützen. So wurde den der heutigen Zeit unabdingbaren Vereinsgepflogenheiten Rechnung getragen.

In einer eigens am 12.12.1995 im Haus Effata für die Kommunalwahl einberufene Aufstellungsversammlung wurde neben Toni Kunkel der für das Amt des 1. Bürgermeisters kandidierte, auch die Gemeinderatskandidaten/innen nominiert.

Diese Tatsache nahm Erwin Albert zum Anlass, seinen Posten als Fraktionssprecher, den er seit 1990 mit Bravour bekleidete, an Toni Kunkel zu übergeben.

Mit der Feststellung, „mit Weitblick in das Jahr 2002“ begründete Vorsitzender Hinrich Hofer den Schritt, EU-Bürger, die nun das aktive Wahlrecht erworben haben, mit in die Gemeinde- und Kreispolitik einzubeziehen. So konnte der italienische Staatsbürger und Gastwirt Pietro Carozzo, der schon mehrere Jahrzehnte in Goldbach wohnhaft ist, für eine Kandidatur auf Gemeinde- und Kreisebene gewonnen werden.

Des Weiteren kandidierten aus unseren Reihen für den Kreistag: Toni Kunkel, Hans Bahmer, Thomas Krimm, Erwin Albert und Peter Zobel.

Inzwischen legt man großes Augenmerk auf politisch interessierte Bürgerinnen; und es ist festzustellen, dass eine große Anzahl von Frauen aktiv mitarbeitet, auf deren Meinung nicht mehr verzichtet werden kann.

Ein für uns großes Anliegen ist und war die politische Entwicklung im Ortsteil Unterafferbach. Bereits seit Gründung der Wählergemeinschaft Unterafferbach (WGU) im Jahre 1972 ging diese eine Listenverbindung mit der CSU ein. Listenverbindungen bewirken nur, wie wir „Freien“ aus unserer Vergangenheit selbst erfahren mussten, dass der ohnehin schon starke Partner, noch mehr gestärkt wird. Die Umsetzung der eigenen Zielvorstellungen bleibt allerdings auf der Strecke.

Immerhin war aber eines unserer erklärten Ziele, für die Freien Wähler einen Sitz im Gemeinderat für eine/n Bewerber/in aus Unterafferbach zu gewinnen. Dass sich der Erfolg nicht von alleine einstellt, war den Verantwortlichen und unseren Mitgliedern wohl bewusst. Dennoch oder vielleicht gerade deswegen wurden die Wahlziele hoch gesteckt, zumal aus den Reihen der ständig anwachsenden Mitgliederzahlen auch aus dem Ortsteil Unterafferbach eine bisher noch nicht gekannte Unterstützung erfolgte.

Angespornt durch die positiven Reaktionen aus der Bevölkerung auf unseren Bürgermeisterkandidaten und seiner ihm zur Seite stehenden Mannschaft, steigerte sich unser Wahlkampf über mehrere Wochen durch Plakatierungsaktionen, Info-Stände und wöchentliche Informationsblätter.

Einige unserer Mitstreiter/innen, beflügelt durch den Zuspruch, wuchsen über sich hinaus.

Unsere Mühen und Strapazen wurden am 10. März 1996 von den Wählerinnen und Wählern fürstlich belohnt. Wir erreichten mit gut 30 % Stimmenanteil einen neuen Höhepunkt in unserer 35jährigen Geschichte.

Die vier zusätzlichen Sitze (über 10.000 Einwohner) des nun auf 24 Personen erweiterten Gemeinderates fielen allein den "Freien Wählern" zu, die dadurch mit Toni Kunkel, Hans Bahmer, Erwin Albert, Hinrich Hofer, Michael Bieber, Wolfgang Albert und Sigrid Maidhof aus dem Ortsteil Unterafferbach sieben Vertreter/innen in den Gemeinderat entsandten.

Anzumerken ist, dass dieses Wahlergebnis zu Gunsten der „FWG“ noch höher ausgefallen wäre. Nur die Listenverbindung der „CSU“ mit der „Wählergemeinschaft Unterafferbach“ konnte dies verhindern.

In der Ortschronik der Marktgemeinde Goldbach auf Seite 104 äußert sich Altbürgermeister und Ehrenbürger Emanuel Krebs hierzu wie folgt:

„Bei der Wahl am 10. März 1996 erhielt die „Freie Wählergemeinschaft“ 7 Mandate und die SPD 4 Mandate. Für diese Wahl bleibt festzuhalten, dass ohne die Listenverbindung zwischen „CSU“ und „Wählergemeinschaft Unterafferbach“ die Sitzverteilung im Gemeinderat anders ausgesehen hätte. Die CSU hätte nur 11 Sitze erhalten. Nur dank der Listenverbindung kam die verhältnismäßig hohe Zahl der Reststimmen der „Wählergemeinschaft Unterafferbach“ zum Tragen und bescherte so der CSU ein zusätzliches Mandat. Objektiv kann festgehalten werden, dass es der „Freien Wählergemeinschaft“ gelungen ist, die Bevölkerung Goldbachs für ihre Wahlaussage zu gewinnen. Alle zusätzlichen vier Mandate, die erstmals bei dieser Wahl zu vergeben waren, kamen dieser Fraktion zu gute. Zwei wesentliche Ziele konnten von der „FWG“ jedoch nicht erreicht werden, nämlich: Brechen der absoluten Mehrheit der CSU und Sieg ihres Bürgermeisterkandidaten“ (Zitat Ende).

Nicht minder erfolgreich war das Ergebnis unseres in der Geschichte ersten Bürgermeisterkandidaten Toni Kunkel, der mit 28,5% Stimmanteilen unter den drei Bewerbern den zweiten Platz errang.

Wahlvorschlag Bürgermeister 1996

(10.03.1996)

List. Nr.	Partei	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	CSU	Fleckenstein Kurt	Kfz-Sachverständiger	2932
2	SPD	Öchsner Karl-Heinz	Lehrer	904
4	FWG	Kunkel Toni	Techn. Beamter	1513

Wahlvorschlag Gemeinderatsliste 1996 (Liste 4)

(10.03.1996)

(Die in kursiv und fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt)

List. Nr.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	<i>Kunkel Toni</i>	<i>techn. Beamter</i>	3.949
2	<i>Bahmer Hans</i>	<i>Hochbautechniker</i>	3.180
3	<i>Maidhof Sigrid</i>	<i>Hausfrau</i>	1.713
4	<i>Bieber Michael</i>	<i>Polizeibeamter</i>	1.897
5	<i>Albert Wolfgang</i>	<i>Leiter d. Sicherheitsleitstelle</i>	1.875
6	Kunkel Carmen	Bauzeichnerin	1.191
7	Hock Rüdiger	Realschullehrer	1.462
8	Schmitt Michael	techn. Angestellter	1.522
9	Zenglein Johannes	Geschäftsführer	1.115
10	Knauder Robert	techn. Angestellter	739
11	Bauer Herbert	Druckereimeister	1.132
12	<i>Hofer Hinrich</i>	<i>Arzt f. Allgemeinmedizin</i>	3.291
13	Carrozzo Pietro	Gastwirt	1.123
14	Sauer Frank	Student	821
15	Krimm Thomas	Dipl. Finanzwirt (FH)	1.467

16	Schmitt Günter jun.	Kfz-Meister	873
17	Sittinger Hermann	Hauptbrandmeister	1.148
18	Blos Conny	Hausfrau	995
19	Albert Wolfgang	Brennstoffhändler	1.439
20	Rosenberger Heiko	Industriekaufmann	896
21	Zang Joachim	Brandoberinspektor	792
22	Haun Tanja	Hausfrau	873
23	Weidner Waldemar	Isolierer	746
24	Albert Erwin	Brennstoffhändler	1.786
Endergebnis:			36.025

Als sensationell ist auch das Wahlergebnis zum Kreistag zu bezeichnen. Erstmals bei einer Kommunalwahl angetreten, wurde auf Antrieb mit Peter Zobel die Fraktion der "Freien Wähler" im Kreistag verstärkt. Mit 21 % der Stimmen konnten die "Freien Wähler" in Goldbach den höchsten Stimmenanteil aller angetretenen "Freien-Wähler-Gruppen" im Landkreis erzielen.

Nun hieß es, sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern den Wahlslogan „mit dem Bürger für den Bürger“ in die Tat umzusetzen, und aktiv die Ortspolitik mitzugestalten.

Angesichts der derzeitig bestehenden Mannschaft und des brillanten Teamgeistes sehen wir, die "Freien Wähler" optimistisch in die Zukunft.

Kaffeeklatsch im Seniorenheim

Aus der Nachricht vom Mitteilungsblatt Nr. 8 vom 20.02.1997 konnte man entnehmen, dass die „Freien“ den älteren Mitbürgern am 01.03.1997 im Seniorenheim einen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen bereiten möchten. Hierzu wurden die Mitglieder aufgefordert Kuchen zu backen.

Im September 1997 übernahm Sigrid Maidhof die Position der Fraktionssprecherin, nachdem Toni Kunkel diesen verantwortungsvollen Posten aus persönlichen Gründen nicht mehr ausüben konnte.

In der Jahreshauptversammlung am 06.05.1998 wurde Erwin Albert zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Neben den politischen Aktivitäten kommt auch das Vereinsleben nicht zu kurz. Schon seit mehreren Jahren findet alljährlich eine Klausurtagung in Pfronten statt.

Auch unsere internen Vereinsfeste bei unserem Mitglied Hans Bahmer und seiner Frau Marita erfreuen sich immer großer Beliebtheit und tragen so zum Zusammenhalt der Vereinsfamilie bei.

Aus der Jahreshauptversammlung im Jahr 1999 ist folgendes zu berichten: Anwesend 31 Mitglieder:

1. Vorsitzender Hinrich Hofer begrüßte die 31 erschienen Mitglieder und stellte ordnungsgemäße Ladung und Beschlussmäßigkeit fest.

In seinem Jahresrückblick erinnerte er nochmals an unsere Klausurtagung in Pfronten mit dem Hauptthema: „erstmalige Teilnahme der Freien Wähler an den Landtagswahlen 98“, ja oder nein, Risiken für den Ortsverein FWG Goldbach“.

Im April hatten wir wieder unseren traditionellen Flohmarkt, der bei der Bevölkerung auf reges Interesse. Ein weiterer Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte war die Ehrung von unserem Ehrenvorsitzenden Erwin Albert durch den Landesverband mit der goldenen Ehrennadel, mit gleichzeitiger Vorstellung der Wahlkreisandidaten, insbesondere unseres Orts-Matador Hinrich Hofer, zum anderen die Abschlusskundgebung mit Landrat Armin Grein in der Sporthalle Weberborn.

Beide Veranstaltungen waren außergewöhnlich gut besucht, wodurch die Stärke und der Rückhalt des Ortsvereins Goldbach eindrucksvoll demonstriert wurde und bei den auswärtigen Gästen ein bleibender Eindruck und Anerkennung hervorrief.

Des Weiteren dankte er allen fleißigen Händen, die wieder beim Plakatieren und Blättchen verteilen ihre Zuverlässigkeit unter Beweis stellten. Ferner wurde ein weiteres INFO den Haushalten zugestellt, welches bei der gesamten Bevölkerung viel Beachtung fand. Allerdings waren die Reaktionen auf unsere Veröffentlichungen von unseren politischen Gegnern, schwer nachvollziehbar bzw. unqualifiziert. Auch in Bayern, so Hofer weiter, gilt das Grundgesetz und die Meinungsfreiheit; und so werden wir uns, von wem auch immer, auch in Zukunft den Mund nicht verbieten lassen. Denn die Folge war ein Gegenflugblatt, in dem Bayern weit eine einmalige Koalition von CSU und

SPD demonstriert wurde; und die wir im Gemeinderat nun bei jeder Sitzung erleben müssen. Die Zukunft allerdings wird zeigen, wie unsere Bürger darüber denken.

Allerdings Angriffe und Äußerungen, so Hofer weiter, nahe an persönlichen Verunglimpfungen wie es in diesem von der CSU und SPD gemeinsamen Flugblatt dargestellt wurde, hat es von den Freien Wählern noch nie und wird es auch in Zukunft nicht geben. Funktionen und öffentliche Ämter allerdings werden von uns kritisch beobachtet und wenn nötig angeprangert. Dies ist zum einen unsere gesetzliche Aufgabe, zum andern sind wir dem Wähler und Bürger gegenüber zur Aufklärung verpflichtet.

Zum Schluss seinen Ausführungen dankte er unserer Fraktionssprecherin Sigrid Maidhof, den Gemeinderäten, sowie allen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung. In diesem Zusammenhang brachte er seine Freude über den großen Mitgliederzuwachs zum Ausdruck.

Aus der Mitgliederstatistik, von der Gründung im Jahre 1989 bis 1999 konnte man die jährlichen Wachstumsraten verfolgen. Unser Mitgliederstand betrug zum 31.12.98, 155 Personen. Dieser rasante Wachstum, so Hofer weiter, ist mitunter ein großer Verdienst unseres Ehrenvorsitzenden Erwin Albert.

Nun gab Thomas Krimm in Vertretung unseres Kassiers Michael Schmitt den Kassenbericht. Aus seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass wir ein zufrieden stellender Kassenbestand in Höhe von 5.874.64 DM aufzuweisen haben. Die Kasse und Belegablage wurden geprüft und eine einwandfreie Kassenführung festgestellt. Anschließend wurde dem Kassier, als auch der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Der gebildete Wahlausschuss setzte sich aus den Personen: Wolfgang Albert, Waldemar Weidner und Hans Bahmer zusammen. Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vors. Hinrich Hofer
 2. Vors. Thomas Krimm
- Geschäftsführer Peter Zobel
Kassier Michael Schmitt
Schriftführerin Carmen Kunkel

Mit den Worten "Heute steht der Verein an einem entscheidenden Wendepunkt. 3 Jahre nach und 3 Jahre vor der nächsten Wahl" leitete unser alter und neuer Vorsitzender Hinrich Hofer seinen Ausblick in die Zukunft ein. Wie machen wir weiter, was ändern wir, was bewegt Goldbach, wo drückt den Bürger der Schuh, wie kann die Gemeindefraktion besser unterstützt werden. Alles Schlagwörter und Fragen die er in den Raum stellte, verbunden mit der Bitte, um Mitarbeit aller Mitglieder, um diese Zukunftsprobleme zu lösen und zu bewältigen.

Auf dem Weg zum Erfolg, der Weg zur Wahl im März des Jahres 2002 beginnt jetzt, hier und heute, durch Motivation, Enthusiasmus, Ausdauer und Risikobereitschaft. Ziel muss es sein, die Anzahl unserer Gemeinderäte zu mehren und die absolute Mehrheit im Gemeinderat zu brechen. Deshalb sind wir auf die Hilfe und Mitarbeit aller Mitglieder angewiesen. Wir brauchen Ideen, Aktionen, Aktivitäten, Hinweise auf Brennpunkte und Probleme. Mit seinem Schlusssatz: " Es gibt viel zu tun, warten wir ab, oder packen wir`s an" übergab er das Wort an unseren 2. Vors. Thomas Krimm.

Mit der Vorstellung eines Konzeptes über einen FWG-Öko-Fonds, zur Förderung von Umweltinvestitionen, möchte auch die Freie Wählergemeinschaft Goldbach ihr Scherflein zur Agenda 21 beitragen. Über zinslose Darlehen des Fonds sollen Investitionen für Energie- u. Rohstoffeinsparungen bzw. Abfallvermeidung angeregt und gefördert werden. Die Raiffeisenbank als unsere Hausbank hat bereits Sonderkonditionen für die Kontoabwicklung und die Kreditabsicherung signalisiert. Erfreulich und Erfolgs versprechend für den Beginn waren finanzielle Zusagen für den Fonds aus den Reihen der anwesenden Mitglieder von bereits über 10.000.--DM.

Unter Punkt Verschiedenes regte Gemeinderat Wolfgang Albert wieder die Diskussionsrunde nach den monatlichen Fraktionssitzungen an. Er bittet alle Mitglieder, Interessenten und Freunde der FWG sich in der Weinwirtschaft zu treffen und anstehende Probleme, Wünsche vor Ort zu bereden. Alle Gemeinderäte sind hierüber recht dankbar.

Hinrich Hofer gab bekannt, dass wir nun mit dem Kauf einer Industriespülmaschine unsere Festbestückung abgeschlossen haben. So können ab sofort Vereine, Interessentengruppen vom Geschirr bis zur Spülmaschine die komplette Festausrüstung anmieten.

In der Jahreshauptversammlung am 03. März 2000 wurde der Austritt aus dem Landesverband beschlossen. Hier die Begründung:

Wir Goldbacher „Freie Wähler“ gehören keiner Partei an. Wir sind davon überzeugt, dass Kommunalpolitik und das Bemühen, für seine Bürger bestmögliche Lebensqualität zu schaffen, nicht durch eine parteipolitische Brille gesehen werden darf. Wir brauchen keine Parteifunktionäre im Kommunalparlament, sondern unabhängige freie Bürger mit gesundem Menschenverstand, die sich für die Belange unserer Bürger/innen einsetzen und ihre Meinung frank und frei vertreten können. Unsere Grundlagen der politischen Arbeit liegen seit der Gründung im Jahre 1960 **nur** auf Gemeindeebene. Dieser Linie werden wir auch in Zukunft treu bleiben und uns **nicht** an der Landes- und insbesondere Bundespolitik betätigen.

Mit Schreiben vom 11.04.2000 wurden deshalb dem damaligen Landesvorsitzenden Armin Grein folgende Zeilen übermittelt:

*„... auf Grund unserer Vereinssatzung betätigt sich die FWG Goldbach **ausschließlich kommunalpolitisch**. Da der Landesverband durch Mitgliederbefragung beschlossen hat, sich an der nächsten Landtagswahl zu betätigen, führten wir in unserer letzten Jahreshauptversammlung eine Abstimmung hinsichtlich einer Satzungsänderung durch. Da die Mehrheit unserer Mitglieder eine Satzungsänderung ablehnte, beantragen wir die Mitgliedschaft zum 31.12.2000 zu beenden“.*

Nicht fehlen darf in den Annalen auch der Hinweis auf unsere Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes.

Mit dem Ausleihen von Geschirr, Geschirrspülmaschine, Toilettenwagen usw. für Schul-, Kindergarten-, Kirchenbereich-, Privat- und Vereinsfeste, tragen wir dem Gedanken des Umweltschutzes Rechnung.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Abgabe für den Schul-, Kindergarten- und Kirchenbereich kostenlos ist und von den Vereinen ein kleiner Beitrag erhoben wird.

Des Weiteren sind wir der Überzeugung, dass man den Umweltschutzgedanken nicht unbedingt durch Gesetze, Verbote und bürokratische Bestimmungen in der Bevölkerung fördert.

Ein Umdenken zugunsten der Erhaltung unserer Ressourcen hauptsächlich durch Anreize und Aufklärung ist unser Anliegen.

Aus diesem Grund hat die "FWG" seit 2000 auch einen Öko-Fonds mit einem Kapitalstock aus Darlehensmitteln von Mitgliedern angespart.

Die Raiffeisenbank Goldbach sichert uns eine weit über dem Marktzins liegende Verzinsung zu.

Die Zinserträge werden ab dem nächsten Jahr ausschließlich zur Auslobung eines jährlichen Umweltpreises für Umweltprojekte in unserer Gemeinde verwendet.

Nicht unerwähnt bleiben sollten auch unsere "Info-Veranstaltungen, in denen Bürger über interessante Themen unterrichtet werden.

So war die Veranstaltung "Erben, Schenken, Steuer sparen" der Renner unter diesen Events.

Internet. - Das Medienspektrum der Zukunft.

Selbstverständlich sind auch wir auf den "Zug in die Zukunft" aufgesprungen und präsentieren uns seit Mitte 2000 mit einer eigenen Homepage im Internet.

Neben den bereits bekannten Aktivitäten während eines Jahres, stand das Jahr 2000 ganz im Zeichen der 40-Jahrfeier am 28.10.2000 im Saal des Gasthauses Adler.

Um dieses Geburtstagsfest gebührend zu feiern, lud man alle Mitglieder sowie die im Goldbacher Gemeinderat vertretenen Parteien ein. Politprominenz erwartete man vom Landesverband und vom Landkreis.

1. Vorsitzender Hinrich Hofer begrüßte im überfüllten Saal des Gasthauses Adler, also in denselben Räumlichkeiten, in denen die

"FWG" vor 40 Jahren ihren Ursprung fand, die Gründungs- und Ehrenmitglieder Arthur Zang, Karl Schmitt und Alo Hepp, sowie unseren Ehrenvorsitzenden Erwin Albert. Daneben konnte er viele Mitglieder, insbesondere aber auch politische Gäste aller Couleur herzlich Willkommen heißen.

Besonders begrüßte er in unserer Mitte den stellvertretenden Landesvorsitzenden Herrn Keller, den Kreisvorsitzenden Dr. Glöckner, Herrn Bürgermeister Fleckenstein, den Vorsitzenden des CSU Ortsverbandes Goldbach Herrn Mauler, sowie deren Fraktionsvorsitzenden Herrn Lang, den Vorsitzenden des CSU-Ortsverbandes Unterafferbach Herrn Streblov, sowie den Vorsitzenden der SPD Herrn Öchsner.

In seinem Statement umriss 1. Vorsitzender Hinrich Hofer nochmals kurz die Geschichte der Gründung der „Freien Wähler“ und das "warum".

Zum Schluss seiner prägnanten Rede lud er alle Anwesenden zu einem Sektumtrunk und kaltem Buffet ein.

Im Anschluss trug Geschäftsführer Peter Zobel die Geschichte und Entwicklung der "Freien Wähler" in den letzten 40 Jahren in ausführlicher und blumiger Form vor.

Manches war bekannt, vieles aber in Vergessenheit geraten, so dass einiges nochmals ins Gedächtnis gerufen wurde.

Ein Jubiläumsfest, so Zobel weiter, bilde natürlich auch den feierlichen Rahmen des Dankes. So ging sein Dank an alle Mitglieder für Ihre Unterstützung, sei es auf Vereinsebene oder auf der politischen

Schiene. Denn ihr Engagement, das hier eingebracht wurde, ist nicht nur ein Einbringen in die "Freie Wählergemeinschaft Goldbach", sondern ein Engagement für das Zusammenleben und das sich Wohlfühlen der Bürger unserer Gemeinde. Deshalb rief er alle auf, unter den Eckpfeilern der "FWG" -unabhängig, entscheidungsfreudig, dynamisch und bürgernah, -weiter hin mitzuarbeiten. Denn all diejenigen, so Zobel weiter, die unter dieser Prämisse ihre Arbeit tun oder Entscheidungen treffen, sei es in unserer Wählergemeinschaft oder im Gemeinderat, treffen diese zum Wohle aller Bürger.

Für die Grußworte des 1. Bürgermeisters, sowie aller im Gemeinderat vertretenen Parteien, als auch beim stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbands der "Freien Wähler", sowie beim Kreisvorsitzenden, bedankte sich unser Vorsitzender recht herzlich.

Der festliche Rahmen dieser Geburtstagsfeier war ein willkommener Anlass, verdienten Mitgliedern zu danken und Sie zu ehren. So verlieh der stellvertretende Bezirksvorsitzende des Landesverbands der "Freien Wähler" H. Keller, umrahmt von einer kurzen Laudatio, den Gründungsmitgliedern Arthur Zang, Karl Schmitt und Alo Hepp die goldene Ehrennadel des Verbandes.

Des Weiteren wurde den langjährigen Mitgliedern Antje Reiners, Werner Rußmann, Hans Bahmer, Michael Bieber u. Bernhard Sommer, sowie unserem Ehrenvorsitzenden Erwin Albert ein Präsent überreicht.

In seinen Schlussworten wies unser 1. Vorsitzender alle Anwesenden eindringlich auf den Wahltermin im Jahr 2002 hin.

Er führte aus, dass wir uns auf dem vor 5 Jahren erarbeiteten Ergebnis nicht ausruhen dürfen.

Dagegen forderte er alle auf, mitzuarbeiten, die absolute Mehrheit der CSU zu brechen. Um dieses Vorhaben zu realisieren, bat er um aktive Unterstützung für den Wahlkampf im kommenden Jahr. Umrahmt wurde die Geburtstagsfeier durch die Flötengruppe von Frau Margit Wurzbach Edle von Tannenberg.

Vorgetragen von Heiko Rosenberger und Günter Thünemann, wurde ein Sketch, bespickt mit Nadelspitzen gegenüber den politischen Mitbewerbern.

Die Bilddokumentation „40 Jahre FWG-Goldbach“, die unser Geschäftsführer Peter Zobel und seine Frau Christa akribisch zusammen trugen, rundete diese Geburtstagsfeier ab.

Gezeigt wurden das Gründungsprotokoll, Zeitungsberichte aus der damaligen Zeit, Auszüge aus Mitteilungsblättern und viele alte Bilder, die die 40-jährige Geschichte auf 8 großen Bildtafeln liebevoll aufarbeiteten.

Von allen Anwesenden wurden die Vorträge sowie die Zeitdokumentation, die großen Anklang fand, mit Lob und großem Beifall bedacht.

Mit einer kleinen Weihnachtsfeier bei Marita und Hans Bahmer klang das Jahr 2000 aus.

Die Klausurtagung am 10.02.2001 eröffnete das neue Arbeitsjahr und wies bereits auf die Wichtigkeit der Kommunalwahl am 03.03. 2002 hin. Mit diesem Meeting wollte man die Grundlage für ein erfolgreiches Abschneiden legen. Es wird Zeit, so unser 1. Vorsitzender Hinrich Hofer, die konstruktive Arbeit des Vereins und der unserer Gemeinderatsfraktion, den politisch interessierten Bürgern rechtzeitig zu vermitteln. Hierzu ist eine entsprechende Mannschaft nötig, die das Vertrauen der Wähler genießt.

Die wichtigsten Punkte, die in dieser Sitzung ausgearbeitet wurden, waren:

Bürgermeisterkandidat/in,
Gewinnung von Listenkandidaten/innen,
Wahlkampforganisation,
Wahlkampfthemen,
FWG-INFO und
aktuelle Themen für die nächsten Monate.

In das 5 köpfige Wahlkampf-Gremium wurden Hinrich Hofer, Hans Bahmer, Wolfgang Albert, Thomas Krimm und Peter Zobel berufen.

Einhellige Meinung bestand darin, dass die FWG unbedingt mit einem Bürgemeisterkandidaten antreten müsse, denn durch Toni Kunkel wurden bereits im letzten Wahlkampf der Grundstock und das "Muss" für diese Entscheidung gelegt. Ohne Gegenkandidatur, so der allgemeine Tenor, würde der amtierende Bürgermeister ein Traumergebnis von 90 + x einbringen.

Eine Tatsache, die aus unserer Sicht die ganze Wahl negativ beeinflusste. Mit Sicherheit wirkte sich diese Entscheidung auch positiv auf eine zugkräftige Kandidatenliste aus.

Neben dieser frühen Weichenstellung, ging auch das Vereinsjahr seinen Gang. So wurden die Mitglieder am 08.03.2001 zur Jahreshauptversammlung ins Kegelzentrum am Waldschwimmbad

geladen. Nach der Begrüßung mit Totengedenken, ließ unser Vorsitzender das abgelaufene Jahr nochmals Revue passieren.

In die Zukunft blickend, sprach er intensiv den Wahlkampf an und forderte alle Mitglieder auf, sich aktiv einzuschalten. Es galt, so Hofer weiter, zumindest die 7 Sitze im Gemeinderat zu halten, womöglich aber auszubauen. In seinen weiteren Ausführungen hoffte er, die Anwesenden nachdenklich gemacht zu haben, damit mehr Motivation von allen ausgehe, da ein erfolgreicher Wahlkampf eine große Basis voraussetzt.

Es gab wieder viel zu tun: Plakatieren, INFO-Blätter verteilen, Info-Stände besetzen, Mitgliederwerbung usw. "Packen wir´s an", waren seine Schlussworte an die Versammlung.

Mit der Einladung zur Aufstellungsversammlung der Kreistagskandidaten am 19.07.01 im Kegelzentrum, wurde nun allen Mitgliedern bewusst, dass der Wahlkampf begonnen hatte.

Nachdem unser Vorsitzender auf die Bedeutung dieser Wahl hingewiesen hatte, übernahm Kreisrat Peter Zobel das Wort und gab detaillierten Einblick in die Kreispolitik der letzten Jahre. Des Weiteren informierte er die Anwesenden, dass pro 2000 Einwohner ein/e Kandidat/in, also für Goldbach 5 Kandidaten/innen benannt werden sollen.

Aus der Versammlung kamen folgende Vorschläge:

- | | | |
|----|-----------------|--------------------------|
| 1. | Peter Zobel | (stimmte Kandidatur zu) |
| 2. | Michael Bieber | (lehnte Kandidatur ab) |
| 3. | Hans Bahmer | (stimmte zu) |
| 4. | Thomas Krimm | (stimmte zu) |
| 5. | Erwin Albert | (stimmte zu) |
| 6. | Pietro Carozzo | (nur als Ersatzkandidat) |
| 7. | Cornelia Blos | (stimmte zu) |
| 8. | Michael Schmitt | (lehnte Kandidatur ab). |

Somit konnten auch die Wahlkampf vorbereitungen auf Kreisebene beginnen.

Neben all diesen öffentlichen Veranstaltungen liefen bereits im Hintergrund die Treffen des Wahlkampf-Gremiums.

Zu einer internen Besprechung, aber im erweiterten Rahmen, wurde für Donnerstag, den 20.09.01 ins Haus "Effata" geladen. In dieser Sitzung steckte man den Rahmen sowie die Versammlungstermine für den Wahlkampf ab.

Einer der wichtigsten Events war die Nominierungsversammlung des Bürgermeisterkandidaten am 05. Oktober 2001 im Saal des Gasthauses "Adler".

1. Vorsitzender Hinrich Hofer begrüßte an diesem, für die FWG so historischen Ort, 85 interessierte Goldbacher Bürger, davon 68 Mitglieder der FWG. Damals, vor mehr als 40 Jahren, waren 71 Goldbacher Bürger anwesend. Mit Stolz, so Hofer weiter, sei dies die 2. Nominierungsversammlung in der Geschichte der FWG Goldbach.

In kurzen Sätzen erinnerte er nochmals an das Jahr 96, in dem mit Toni Kunkel überhaupt der erste Bürgermeisterkandidat der "Freien" zur Wahl stand. Es ist also ein Muss, so unser Vorsitzender weiter, auch für die kommenden Wahlen einen Kandidaten/in zu berufen. In seinen weiteren Ausführungen erläuterte er den vorgeschriebenen Wahlablauf, so dass aus der Versammlung Peter Zobel zum Wahlleiter, in den Wahlausschuss Toni Kunkel und Hans Bahmer gewählt wurden.

Aus der Versammlung kamen folgende Kandidatenvorschläge:

Hinrich Hofer, Peter Zobel, Wolfgang Albert, Toni Kunkel, Johannes Zenglein und Thomas Krimm. Alle Angesprochenen bis auf Thomas Krimm lehnten eine Kandidatur ab. Der im Vorfeld der Wahl für die FWG als schon sicher gehandelte Bürgermeisterkandidat Wolfgang Albert erklärte der Versammlung nochmals in einem kurzen Statement die Gründe für seine Ablehnung.

Gespannt wartete nun die Versammlung auf die Präsentation des neuen Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm. In eindrucksvoller Weise nutzte er das neue Medium "Powerpoint", um sich, also die Person "Krimm", als auch seine Vorstellungen und Ziele den Anwesenden zu präsentieren.

Mit Begriffen wie "Bürgerbeteiligung, Bürgerservice und Bürgerrecht" die er ausführlich umschrieb, ließ er die Versammlung aufhorchen.

Ein weiteres wichtiges Kapitel stellte für ihn die gemeindlichen Finanzen dar. Mit "Fortschritt" brachte er einen attraktiven Ortskern und die Umgestaltung der Aschaffenburg Straße ins Gespräch. Er kreierte den Begriff "Zukunftswerkstatt" und stellte seine Ideen sowohl für die Jugend als auch für die reiferen Jahrgänge vor.

Am Ende seines einstündigen Vortrages warb er für die konstruktive Zusammenarbeit aller am Ortsgeschehen beteiligten Bürger, bzw. Institutionen.

Mit der Bitte um das Vertrauen und die Unterstützung der Versammlung endete eine noch nie da gewesene Multimedia-Show mit detaillierten Vorstellungen unseres Bürgermeisterkandidaten.

Mit lang anhaltendem Beifall und stehenden Ovationen dankte die Versammlung ihrem

Bürgermeisterkandidaten für diese eindrucksvolle Darstellung.

Die anschließende geheime Wahl brachte folgendes Ergebnis.

59	Ja-Stimmen
4	Nein-Stimmen
5	Enthaltungen

Somit wurde Thomas Krimm mit eindrucksvollen 86,7 % zum Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl am 03.03.2002 nominiert. Mit den einprägsamen Schlussworten "Nur wer kämpft, kann auch verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren", rief er alle Anwesenden um volle Unterstützung für seinen Wahlkampf auf.

Wer dachte, dass damit die Arbeit geschafft sei, sah sich getäuscht, denn nun stand uns die Nominierungsversammlung der Gemeinderatskandidaten/innen am 27.11.01 im Haus "Effata" ins Haus.

In einer eigens hierfür anberaumten Sitzung, die am 14.11.01 im gleichen Haus stattfand, lud man alle Bewerber/innen, die sich für eine Kandidatur entschieden hatten ein, um zusammen mit unserem Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm die Weichen für den Wahlkampf zu stellen. Mit den eindrucksvollen Worten "Ich bin nicht als Zählkandidat angetreten, sondern will Bürgermeister werden" beendete Thomas Krimm sein Statement und stellte seine detaillierten Wahlziele und das Projekt "Zukunft Goldbach" vor. Im Anschluss wurde unter Berücksichtigung der Wünsche aller Kandidaten/innen ein Listenvorschlag erarbeitet, so dass man für die Nominierungsversammlung am 27.11.2001 gewappnet war.

In dieser Versammlung begrüßte unser 1. Vorsitzender Hinrich Hofer die Anwesenden, stellte Bürgermeisterkandidat Thomas Krimm vor und übertrug ihm die Aufgabe unter großem Interesse und Beifall von 63 Bürgern und Mitgliedern, die Kandidaten/innen per PowerPoint-Show vorzustellen. Peter Zobel, der wiederum als Wahlleiter fungierte, machte noch einige Ausführungen zum Wahlprozedere, ehe er über die ausgewogene Liste abstimmen ließ.

Einstimmig wurde folgender Listenvorschlag von der Versammlung gebilligt:

1. Krimm Thomas
2. Maidhof Sigrid
3. Albert Wolfgang
4. Schwind Andreas
5. Bahmer Hans
6. Blos Cornelia
7. Bieber Michael
8. Wenzel Manfred
9. Krausert Richard
10. Rußmann Sandra
11. Hock Rüdiger
12. Hofer Hinrich
13. Kunkel Carmen
14. Bieber Andreas
15. Sauer Peter
16. Triltsch-Wurzbach Edle von Tannenberg Margit
17. Rosenberger Heiko
18. Hornung Ralf
19. Sittinger Hermann
20. Laubmeister Peter
21. Weth Dieter
22. Schmitt Karl-Heinz
23. Carrozzo Pietro
24. Albert Marc

In seinem Schlussplädoyer ließ Thomas Krimm anklingen, dass er sich keine „One Mann-Show“, sondern eine geschlossene Mannschaft wünscht.

Am 04. Dezember 2001 kam zu zwei Kindergärten und einer Goldbacher Familie bereits der Nikolaus. In den Räumen der Raiffeisenbank Goldbach wurden den Gewinnern des FWG-Umweltwettbewerbes ihre Preise übergeben. Als klarer Sieger ging der durch eine Collage bildlich umgesetzte Umwelttipp des Kindergartens "Kleine Strolche" hervor, der sich damit das Preisgeld von 500. –DM sicherte. Die eingereichten Vorschläge des Kindergartens St. Maria Immaculata und der Familie Alois Albert gingen punktgleich aus dem Rennen und erhielten somit je 250. –DM. Die Bewertung wurde von einer Jury, die sich aus drei unabhängigen Personen zusammensetzte vorgenommen.

Mit der erstmals ins Leben gerufene Aktion „Goldbach glänzt“ stellte man trotz Einwände des amtierenden Bürgermeisters Fleckenstein (CSU) auf dem Parkplatz der Bäckerei Denk zur vorweihnachtlichen Zeit einen 15 m hohen Christbaum auf. Man rief die Bevölkerung, vor allem aber die Geschäftsleute in und um die Aschaffenburg Straße auf, durch Weihnachtskugelkauf und -verkauf diese Aktion zu unterstützen, zumal der Reinerlös der „Nachbarschaftshilfe“ der beiden katholischen Pfarreien zufloss.

Durch die Unterstützung der Goldbacher Bürger und Geschäftsleute war diese Veranstaltung ein riesiger Erfolg. So konnten Bürgermeisterkandidat Thomas Krimm und Mitinitiator dieser Aktion Friedhelm Stadtmüller, den Pfarrern Erwin Nimbler und Heinz-Peter Martin in einer kleinen Feierstunde im Haus Effata einen Betrag von 650. – € übergeben.

Mit dem Anbringen der Masthänger, kurz nach dem 1. Advent, auf denen man der Bevölkerung wie all die Jahre vorher die Weihnachts- und Neujahrsgrüße überbrachte, ging man in die heiße Phase des bevorstehenden Wahlkampfes.

Zwischenzeitlich wurden im FWG-Büro von Peter Zobel in zahlreichen internen Sitzungen die einzelnen Aktionen, sowie die inhaltliche und bildliche Gestaltung der INFO-Blätter erarbeitet. Mit einem Flyer, auf dem unser Bürgermeisterkandidat vorgestellt und in den in fleißiger und stundenlangender Handarbeit von unserem Frauenteam ein Pfennig und ein Cent eingeklebt wurde, übermittelte man mit dem schönen Slogan „Auf Bewährtes bauen - auf den Fortschritt vertrauen“, den Bürgern die Neujahrsgrüße der FWG für 2002.

Nun begann an Infoständen bei den Bäckereien Denk, Rußmann und Eisert (Unterafferbach), im Neubaugebiet Ziegeleien und am Ende der Spessartstr. Die heiße Phase des Wahlkampfes und interessierte Bürger konnten sich über die Arbeit der Gemeinderäte und das Konzept unseres Bürgermeisterkandidaten informieren.

Nicht fehlen durfte bei all diesen Veranstaltungen unsere wohlbekannte Drehorgel, bedient durch unseren 1. Vorsitzenden Hinrich Hofer.

In 7 INFO-Blättern und einem weiteren, eigens in italienischer Sprache abgefassten Flugblatt, sowie zahlreichen Anzeigenserien, die im Mitteilungsblatt geschaltet wurden, konnten sich Goldbach´s Bürger von den gewünschten Veränderungen, die die FWG in der neuen Legislaturperiode umsetzen wollten, überzeugen.

Mehr als 70 Plakatständer, versehen mit dem Konterfei unseres Bürgermeisterkandidaten, sowie mit verschiedenen Wahlslogans der FWG beklebt, wurden aufgestellt. Für diese Aktion, die allein in den Händen unseres 1. Vorsitzenden Hinrich Hofer und einiger weniger Helfer lag, muss man ein großes Dankeschön sagen. Angesichts des großen Zeit- und Arbeitsaufwandes muss man unseren Vorsitzenden herausheben. Denn bei allen Wetterlagen übernahm er die Pflege, d.h. das Überkleben und ausbessern der Plakattafeln.

Daneben wurden durch Michael Schmitt und Bernhard Sommer über 50 Masthänger angebracht. An den Ortseingängen von Goldbach und Unterafferbach wurden noch weitere Großtafeln installiert.

Neben diesen Unternehmungen war auch unserer Bürger-meisterkandidat Thomas Krimm rührig und besuchte in seiner Freizeit mehr als 2000 Haushalte, um sich so den Bürger/innen vorzustellen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und letzte Zweifel an der Richtigkeit seiner Person als zukünftigen Bürgermeister auszuräumen.

Highlight der Wahlveranstaltungen war der Frühschoppen im Foyer der Sporthalle mit der Kapelle „Gegenlicht“ und am Wahlsamstag der kostenlose Frühschoppen mit Weißbier und Weißwurst auf dem Rathausplatz.

Mit diesem Besucheransturm hatten die Verantwortlichen nicht gerechnet. Aus allen Ecken mussten Sitzgelegenheiten herbeigeschafft werden, um den Andrang zu bewältigen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Bürgermeister-Kandidaten, lauschte man den musikalischen Klängen der Kapelle, mit ihrem Sänger und unserem Listenkandidaten Andreas Schwind.

Heiko Rosenberger, ein weiter Gemeinderatskandidat, spielte in seiner unnachahmlichen Art in einem „Einakter“ ein Zwiegespräch mit einigen bekannten Persönlichkeiten, insbesondere aber mit den beiden Bürgermeisterkandidaten. Ein politischer Frühschoppen, den Goldbach in dieser Weise noch nicht erlebt hatte.

Mehr als 100 Bürger folgten der Einladung zum Frühschoppen am Rathausplatz, wo ausgiebig diskutiert und Wahlvoraussagen prognostiziert wurden.

Gegen 15.00 Uhr war auch diese Schlacht geschlagen, ehe die Helfer nach den Aufräumarbeiten aufatmen und den letzten INFO-Stand vor der Wahl verlassen konnten. Die Wahlkampfarbeit war somit getan und nun hofften wir, dass all unser Bemühen Früchte tragen würde.

An dieser Stelle ist es angebracht und an der Zeit, einmal allen Helfer/innen, egal in welcher Weise sie sich engagiert und eingebracht haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Wahlsonntag, 03. März 2002.

7113 Bürger hatten am Wahlsonntag das Recht der Stimmabgabe und alle eingefleischten Freien Wähler fieberten auf das Ergebnis hin. Vorab ist zu sagen, dass sich nur 67 % der Goldbacher Bürger angesprochen fühlten, zur Wahl zu gehen. Ein Trend, der sich von Jahr zu Jahr fortzusetzen scheint und für eine gute Demokratie nicht förderlich ist.

Bereits 15 Minuten nach 18.00 Uhr erschien das erste Ergebnis eines der 17 Stimmbezirke zur Bürgermeisterwahl auf der großen Leinwand im Sitzungssaal des Rathauses, und Thomas Krimm konnte den 1. Sieg gegenüber seinem Konkurrenten mit verfolgen.

Gegen 18.45 Uhr stand dann das Gesamtergebnis der Bürgermeisterwahl fest.

Mit 2.925 Stimmen, das sind 57,17 %, konnte er den amtierenden CSU Bürgermeister Fleckenstein, der 2.191 Stimmen und somit nur 42,83% auf sich verbuchen konnte, aus dem Rennen werfen.

Wahlvorschlag Bürgermeister 2002

(03.03.2002)

List. Nr.	Partei	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	CSU	Fleckenstein Kurt	Bürgermeister	2.191
4	FWG	Krimm Thomas	Dipl. Finanzwirt (FH)	2.925

Für uns alle in dieser Höhe unerwartet, setzte sich Thomas Krimm eindeutig durch.

In keinem der 17 Stimmbezirke konnte der CSU-Kandidat gewinnen. Ein eindeutiges Ergebnis, mit dem keiner, auch nicht die eingefleischten Politik-Kenner von Goldbach gerechnet hatten. Trotz des riesigen Erfolges wollte bei den im Sitzungssaal anwesenden FWG'lern keine rechte Stimmung aufkommen, nachdem das vernichtende Ergebnis und somit das Wahldebakel des CSU-Kandidaten feststand.

Weit über die Grenzen von Goldbach hinaus schlug dieser Wahlsieg wie eine Bombe ein. Dieses Ergebnis wurde von Politikgrößen der CSU als "Katastrophe" bezeichnet.

Die erste Schlacht war geschlagen, nun hofften wir auf Grund dieses Erfolges, auch die Sitze im Gemeinderat noch ausbauen zu können.

Gegen 23.30 Uhr waren alle 17 Stimmbezirke ausgezählt, und die FWG stand als großer Sieger der gesamten Kommunalwahl 2002 fest. Mit 51.343 Stimmen, das sind 44,86 %, also einem in dieser Höhe nicht erwarteten Traumergebnis, wurden zusätzlich 4 Sitze für die Gemeinderatsfraktion erobert. So stehen der FWG in der neuen Legislaturperiode insgesamt 11 Sitze zu.

Somit waren wir nun erstmals in der Geschichte Goldbachs stärkste Fraktion und konnten die seit mehr als 40 Jahren vorherrschende absolute Mehrheit der CSU brechen. Diese errang 47.283 Stimmen (41,31 % u. 10 Sitze), die SPD 15.827 Stimmen (13,83 % und 3 Sitze). Nachdem Thomas Krimm die Wahl zum Bürgermeister gewonnen hatte, rückte automatisch der nächste Listenkandidat nach. Dies war Hermann Sittinger mit 1.750 Stimmen. Somit standen endgültig die 11 Fraktionsmitglieder fest.

Wahlvorschlag Gemeinderat 2002 (Liste 4)

(03.03.2002)

(Die in kursiv und fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt)

List. Nr.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	Krimm Thomas	Dipl. Finanzwirt (FH)	5.977
2	<i>Maidhof Sigrid</i>	<i>Geschäftsführerin</i>	2.785
3	<i>Albert Wolfgang</i>	<i>Leiter d. Sicherheitsleitstelle</i>	4.256
4	<i>Schwind Andreas</i>	<i>Hochbautechniker</i>	2.130
5	<i>Bahmer Hans</i>	<i>Hochbautechniker</i>	3.769

6	Blos Conny	Hausfrau	2.362
7	Bieber Michael	Polizeibeamter	3.026
8	Wenzel Manfred	Bankkaufmann	1.512
9	Krausert Richard	Prokurist	1.726
10	Rußmann Sandra	Studienrätin	2.277
11	Hock Rüdiger	Realschullehrer i. Kirchendienst	2.018
12	Hofer Hinrich	Arzt f. Allgemeinmedizin	4.289
13	Kunkel Carmen	selbst. Bauzeichnerin	1.351
14	Bieber Andreas	Kaufm. Angestellter	1.853
15	Sauer Peter	Kaufm. Angestellter	1.286
16	Triltsch-Wurzbach Edle von Tannenberg Margit	Musikerin	1.086
17	Rosenberger Helko	Industriekaufmann	1.662
18	Hornung Ralf	Galvaniseur	1.310
19	Sittinger Hermann	Feuerwehrbeamter	1.750
20	Laubmeister Peter	Kaufmann	1.325
21	Weth Dieter	Rentner	782
22	Schmitt Karl-Heinz	Bankkaufmann	791
23	Carrozzo Pietro	Gastwirt	1.113
24	Albert Marc	Kaufm. Angestellter	907
Endergebnis:			51.343

Noch in derselben Nacht klebte unser Vorsitzende Hinrich Hofer ein „Dankeschön“ auf alle Plakatafeln, mit dem wir uns bei allen Wählern für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken.

Dass dieser grandiose Sieg ausgiebig in unserem Stammlokal, in der „Weinwirtschaft bei Regina u. Norbert“ gefeiert wurde, bedarf hier keiner großen Erwähnung. Bis in den frühen Montagmorgen wurde dieses überaus tolle Abschneiden gebührend begossen.

Teilweise platzte unser Vereinslokal durch den großen Andrang von Mitgliedern, Bürgern und Freunden, die mit uns den Sieg auskosten wollten, aus allen Nähten.

Auch das Wahlergebnis für die Kandidaten/innen zum Kreistag konnte sich sehen lassen. Mit 28,5 % erreichten die Goldbacher Freien Wähler eine erneute Rekordmarke und somit das beste Ergebnis aller Landkreisstädte und -gemeinden. Mit 10.473 Stimmen erzielte Peter Zobel das beste Ergebnis der Goldbacher Kandidaten/innen und konnte erneut als Kreisrat ins Kreisgremium einziehen.

Wer nun allerdings dachte, dass damit die Arbeit erledigt war und der Alltag wieder einkehrte, sah sich getäuscht. Eine Einladung unseres Bürgermeisters Thomas Krimm zu einem Wahlrückblick kam für alle überraschend. Am 10.03.2002 um 10.30 Uhr begrüßte er alle Kandidaten/innen und Wahlhelfer im Haus „Emmaus“ in Unterafferbach und dankte Ihnen für ihr Engagement. Insbesondere auch denen, die den Sprung ins Gemeindegremium nicht geschafft hatten. Von Enttäuschungen kann auf keinen Fall die Rede sein, so Krimm weiter, betrachte man das überaus hervorragende gesamte Stimmenergebnis, zu dem alle ihren Teil beigetragen haben.

Unter dem Motto „Nach der Wahl, ist vor der Wahl“ galt es, die gesammelten Wahlkampf Erfahrungen auszuwerten.

Er bat alle Anwesenden um volle Unterstützung bei seiner Arbeit.

In der weiteren Aussprache kam ganz klar zum Ausdruck, dass dieser Wahlkampf von großer Teamarbeit geprägt war.

Dies sei bei vielen Bürgern positiv aufgefallen. So war es nicht verwunderlich, dass wir erneut einen großen Mitgliederzulauf zu verzeichnen hatten.

Im Anschluss ging unser 1. Vorsitzender Hinrich Hofer nochmals auf den enormen Arbeitsaufwand ein.

Ohne den persönlichen und sehr zeitaufwändigen Wahlkampf unseres Bürgermeisterkandidaten belief sich die gesamte Arbeitszeit aller Helfer auf schätzungsweise 1.200 Stunden. Weitere

bemerkenswerte Zahlen waren das Verteilen von 31.500 INFO-Blättern und 4000 Neujahrsgrüßen. 2000 Weihnachtskugeln wurden verkauft und für die Aktion „Goldbach glänzt“ aufgehängt. 900 gefahrene Kilometer waren für das Aufstellen und Überkleben der Plakattafeln notwendig. 2000 Ostereier, 2000 Portionen Marmelade und Honig, 150 Krapfen, verschiedene Kuchen, unzählige Kannen von Kaffee, 150 Paar Weißwürste und Brezeln, sowie die Werbegeschenke von unserem Bürgermeisterkandidaten wurden an den INFO-Ständen verteilt.

Die finanzielle Lage sei nach dem kostenintensiven Wahlkampf noch als gut zu bezeichnen. Lediglich 3.500 - 4.000,- € sind als Minus zu verzeichnen. Spenden, so unser 1. Vorsitzender weiter, sind deshalb notwendig, um das Defizit auszugleichen. Des Weiteren wurde in absehbarer Zeit ein Bürgergespräch im Ortsteil Kugelberg und in Unterafferbach beschlossen.

Kaum war der Wahlstress verklungen, erreichte die Mitglieder die Einladung für die Jahreshauptversammlung am 15.03.02 ins Kegelzentrum am Waldschwimmbad.

Dass die „Freien Wähler“ und ihr Verein inzwischen eine anerkannte politische Gruppierung in Goldbach sind, bewiesen die anwesenden 56 Mitglieder, die unser 1. Vorsitzender zu dieser Versammlung begrüßen konnte. So wies er auf ein erfolgreiches Vereinsjahr hin. Er erinnerte an die Drei-Königswanderung, den Kaffeenachmittag im Seniorenheim, den Flohmarkt am Rathaus, unser traditionelles Spielfest, sowie das neu installierte Kürbisfest beim MSC an der Rennstrecke. Auch die Weihnachtsfeier bei Marita und Hans Bahmer durfte nicht fehlen.

Kurz ging er nochmals auf die Wahl ein und führte aus, dass das Wahlergebnis für uns „erschreckend“ eindeutig war.

Vor 12 Jahren, so Hofer weiter, erreichte die FWG 18.000 Stimmen, vor 6 Jahren 36.000 Stimmen und im Jahre 2002 waren es 51.000 Stimmen. Ein Vertrauensbeweis, den wir auf keinen Fall in den nächsten 6 Jahren verspielen durften. Er rief alle Anwesenden auf, das Beste für alle Bürger/innen zu erstreben.

Als nächste Aktion stand wieder unser Flohmarkt auf dem Programm, der bei mittelmäßiger Witterung, aber wieder erfolgreich über die Bühne ging.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der „Freien Wählergemeinschaft“ war die konstituierende Sitzung des neu gewählten Marktgemeinderates, die unter großer Teilnahme der Bevölkerung am Montag, den 06.05.2002 stattfand. Nachdem die Ortspfarren beider Konfessionen für die Arbeit des Bürgermeisters als auch für den Marktgemeinderat den göttlichen Beistand erbeten und den kirchlichen Segen erteilt hatten, vereidigte Gustl Fuchs, als ältestes Mitglied des Marktgemeinderates den neuen Bürgermeister Thomas Krimm.

In seiner ersten Amtshandlung nahm er die Vereidigung der neuen Marktgemeinderäte/innen vor. Weiter wurden in dieser Sitzung die wichtigsten Punkte für den erforderlichen Geschäftsablauf abgehandelt. So wurde Wolfgang Albert von der FWG-Fraktion für die nächsten 6 Jahre zum Fraktionssprecher ernannt.

Einer der ersten Tätigkeiten des Bürgermeisters war von Schmerz und Trauer erfüllt. Für alle plötzlich und unerwartet verstarb am 15.05.02 Altbürgermeister Gerhard Fuchs im Alter von nur 71 Jahren. Unter sehr großer Anteilnahme aus der Bevölkerung und politischen Amtsträgern wurde Gerhard Fuchs am 18.05.2002 zu Grabe getragen. In seinem Nachruf dankte Bürgermeister Thomas Krimm dem Verstorbenen für sein Schaffen und Wirken für unsere Heimatgemeinde. Mehr als die Hälfte seines politischen Lebens, so Krimm weiter, widmete er der Kommunalpolitik. Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung. Trotz unterschiedlicher politischer Einstellungen können wir feststellen, dass Gerhard Fuchs ein Bürgermeister für alle war.

Kurz darauf wurden die beiden Bürgergespräche im Ortsteil Kugelberg und in Unterafferbach unter starkem Interesse und der Beteiligung einer großen Bürgerschaft abgehalten. Die in diesen Versammlungen gewonnenen Kenntnisse, Anregungen und mitunter Beschwerden werden nun im Gemeindegremium behandelt.

Unter der Rekordbeteiligung von 36 Personen fanden unsere 4 Tage (von Fronleichnam bis Sonntag) dauernden Klausurtag in Pfronten statt. Hier hatten Marita und Hans Bahmer Schwerstarbeit zu leisten, um zum einen ein schönes Programm zu erstellen, und zum anderen für alle eine passende Unterkunft zu besorgen. Ein zeitraubendes Unterfangen, wenn man weiß, dass Pfronten in der Hauptsaison ausgebucht ist. Nach der Fronleichnamprozession machten sich die meisten Gemeinderäte/innen unserer Fraktion auf den Weg ins Allgäu, wo sie am späten Nachmittag eintrafen. Auch unser Bürgermeister mit Anhang kam, allerdings erst einen Tag später, am späten Freitagnachmittag an. Wunderschöne, von Sonnenschein geprägte Stunden verbrachten wir im herrlichen Bergland.

Ein weiterer Höhepunkt in unserer Gemeinde war das Dorffest, das am 15. und 16.06.02 stattfand. Unter der Beteiligung der 10 Jubelvereine, wurde ein Event veranstaltet, das wiederum, an beiden Tagen, bei einigen tausend Menschen großen Anklang fand.

Unsere Gemeinderäte/innen nahmen am Samstag am Festzug und am Sonntag am Kirchgang teil. 1. Bürgermeister Thomas Krimm dankte nach dem Festzug, der vom Spielmannszug des TV-Goldbachs musikalisch umrahmt wurde, allen teilnehmenden Vereinen. Er hieß alle Bürger/innen u. Gäste aus Nah und Fern herzlich willkommen und wünschte ihnen angenehme Stunden in unserem liebenswerten Goldbach. Daneben sprang er bei Engpässen auch persönlich als Fahrer für die eingesetzten Pendelbusse ein, die die Festbesucher aus den Ortsteilen Kugelberg und Unterafferbach zum Festgeschehen brachten und in der Nacht wieder nach Hause fuhren. Nicht fehlen durfte auch der Kirchgang am Sonntagmorgen, mit anschließendem ökumenischen Gottesdienst, in dem der kirchliche Segen erteilt und den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht wurde.

Als Fazit kann man feststellen, dass dies wiederum eine Veranstaltung war, die zum einen vielen in langer Erinnerung bleiben wird, zum anderen den Zusammenhalt der Goldbacher Vereinsgemeinschaft dokumentierte. Auch wir in Goldbach können Feste feiern.

In einer Klausurtagung, die am Sonntagmorgen, den 14.07.02 um 9.30 Uhr begann, wollte man mit unseren Gemeinderäten/innen und der Vorstandschaft nicht nur die Plattform für eine Aussprache schaffen, sondern auch die Punkte und Probleme besprechen, die zum einen die Bevölkerung, als auch uns "Freien" brennend beschäftigten.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Rückblick unseres 1. Vorsitzenden Hinrich Hofer übernahm Bürgermeister Thomas Krimm das Wort und stellte fest, dass seine Arbeit seit Amtsantritt vor gut zweieinhalb Monaten überwiegend aus Beseitigung der "Altlasten" bestünde. Dies sei auch daran zu erkennen, dass neben den terminlich festgesetzten Gemeinderatssitzungen im vierwöchentlichen Rhythmus noch drei Sondersitzungen eingeschoben werden mussten, um diese Punkte zu behandeln. In der weiteren Aussprache, die vom Fraktionssprecher Wolfgang Albert geleitet wurde, kam zum Ausdruck, dass die aktuellen Probleme und Wünsche der Bevölkerung daher zu kurz kämen.

Deshalb wurde eine Prioritätenliste erstellt, in der die brisanten Maßnahmen aufgenommen wurden. Nicht nur seitens der Vereinsmitglieder, sondern auch von den Gemeinderäten/innen wurde festgestellt, dass die Atmosphäre in den Sitzungen um ein vielfaches besser sei, als noch vor einigen Monaten. Alle vertretenen Parteien und Wählergruppen bemühen sich um einen harmonischen Ablauf.

Dies sei auch auf die umsichtige Leitung unseres 1. Bürgermeister Thomas Krimm zurückzuführen. Die "Neuen" Gemeinderäte wünschen sich noch mehr Hintergrundinformationen, vor allem über die Punkte, die in der Vergangenheit behandelt wurden. Angeregt wurde deshalb, in unregelmäßigen Abständen eine Klausurtagung abzuhalten, um diese Defizite abzubauen. Gegen 15.30 Uhr schloss der 1. Vorsitzende Hinrich Hofer die Sitzung und lud alle Anwesenden zum Pfarrfest nach Unterafferbach ein.

Pünktlich zum Sommerfest mit Spanferkelessen am Samstag, den 27.07.02 schlug das Wetter um, und bescherte uns einen strahlend blauen Himmel und sommerliche Temperaturen. Vor dem Rennzentrum des MSC-Goldbachs versammelten sich zahlreiche Mitglieder, Freunde und interessierte Bürger, um gemütliche Stunden zu verbringen. Sicherlich wurde auch politisiert, doch im Vordergrund standen diesmal das Feiern und das gemütliche Beisammensein. Nach dem Essen konnte man sich noch an selbstgebackenen Kuchen laben.

Zu vorgerückter Stunde holte Martin Rosenberger seine "Quetsche" und Thomas Michenfelder seine Gitarre hervor, und bei Liedern und Gesang klang erst weit nach Mitternacht eine wunderbare Feier aus.

Ein Dankeschön der Vorstandschaft des MSC für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Dem Mitteilungsblatt Nr. 31 vom 31.08.02 konnte die Bevölkerung eine unangenehme Hiobsbotschaft entnehmen. Durch die Rückzahlung von Gewerbesteuern in Höhe von 5.000.000. -€ klafft nun eine unerwartete große Lücke im gemeindlichen Haushalt. Dadurch stehen für die geplanten Investitionen, wie z.B. Ortskernsanierung, Neugestaltung der Aschaffenburg Straße u.a. diese Mittel nicht mehr zur Verfügung. So bleibt uns und allen anderen Fraktionen für die kommenden Jahre nicht weiteres übrig, als einen rezessiven Sparkurs zu fahren. Eine Tatsache, die nicht nur unseren Bürgermeister, sondern alle Gemeinderäte/innen belastet. Das heißt aber auch, dass alle an einem Strang ziehen müssen, um diese schwierige Aufgabe gemeinsam zu meistern.

Wehmütig muss berichtet werden, dass unser traditionelles Spielfest aus terminlichen Gründen (Bundestagswahlen) in diesem Jahr nicht stattfinden konnte. Vergeblich suchte man bis weit in den Oktober hinein ein Ausweichtermin.

Mäßigen Anklang fand unsere Umfrage betreffend der Umgestaltung und Verkehrsbelastung in der Spessartstraße. Von 200 ausgeteilten Fragebögen fanden 34, also 17 % den Rücklauf. Das Votum der Umfrage zeigte allerdings den Wunsch nach einer Verminderung des Fahrtempos auf 30 km/h mit zusätzlichen baulichen Maßnahmen zur Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit.

Eine wunderbare Nachricht konnten wir den Anwohnern der Spessartstraße im Mitteilungsblatt Nr. 42 verkünden, denn in der Septembersitzung des Marktgemeinderates wurde der aus vorangegangenen Jahren gefasste Beschluss aufgehoben, den Wertstoffhof an die Spessartstraße zu verlegen. Denn die Auflagen des Landratsamtes hätten die Kosten für die Erstellung eines Recyclinghofes an dieser Stelle in exorbitante Höhe getrieben. Auf genau diese Kosten hatten die Freien Wähler schon seit Jahren hingewiesen.

Am Mittwoch, den 30.10.2002 trafen sich alle Listenkandidaten der FWG zu einem Infoabend. Vorstand, Bürgermeister und Fraktion informierten die Anwesenden über die Arbeit und die kommenden Projekte. Zur Diskussion stand u.a. auch die aktive Teilnahme am Landtagswahlkampf im kommenden Jahr. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass auch unser Landesvorsitzender und Landrat Armin Grein anwesend war. Er berichtete über die Freien Wähler in Bayern und deren Entwicklung in den Städten und Gemeinden.

In seinen Ausführungen betonte er den enormen Mitgliederzuwachs im Allgemeinen und hob die große Mitgliederzahl unseres Vereins hervor, der weit über dem Landesdurchschnitt läge. Des Weiteren rief er die Verantwortlichen unserer FWG auf, über eine erneute Mitgliedschaft im Landes-Verband nachzudenken.

Weiter informierte er die interessierten Teilnehmer über den Stand des zurzeit von den FW-Bayern initiierten Volksbegehrens, das zur Verankerung des Konnexitätsprinzips in der Bayer. Verfassung (Wer anschafft, muss auch bezahlen) eingeleitet wurde.

Zur Kreisversammlung am 13.11.02 in der Gaststätte "Zur Gersprenz" in Stockstadt nahmen unsere Delegierten teil. Hauptthema: "Die Teilnahme der Freien Wähler an der Landtagswahl 2003".

Am Freitag, den 29.11.02 fand im Kegelzentrum am Waldschwimmbad unsere Jahresabschlussfeier statt. Der gemütliche und gesellige Abend begann mit der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Hinrich Hofer, der neben einem Jahresrückblick auch einige Mitglieder ehrte, die das ganze Jahr über aktiv für den Verein tätig waren und mit ihrem Einsatz die Vereinsarbeit gefördert haben.

Anschließend ergriff Geschäftsführer Peter Zobel das Wort um dem 1. Vorsitzenden für seinen unermüdlichen Einsatz mit nachstehender Laudatio zu danken.

Liebe FWG'ler,

eigentlich wollte ich nur ein paar kurze Worte aus dem Stegreif zu Euch sprechen, doch manchmal fällt es dem Redner schwer, den richtigen Einstieg in sein Statement zu finden, ein weiterer Grund sind mitunter auch Zahlen, die ein Konzept einfach nötig machen. So auch in diesem Fall.

Warum stehe ich eigentlich hier!

Ach ja, ich möchte Euch eine kleine Geschichte erzählen.

Es war einmal ..., ja so fangen alle Märchen an, doch nicht bei den Freien.

Als am 14.12.1989 in der Bacchusstube von 12 Goldbacher Bürgern der Grundstein der jetzigen FWG gelegt wurde, als man ihr ein neues Gesicht geben wollte und musste, um politisch etwas zu erreichen und zu verändern, konnte damals noch niemand erahnen, wie dieses ungemein wichtige Ereignis seinen Verlauf nehmen würde.

Doch mit dem Schritt einen Verein zu gründen, wurden neue Mitglieder und Interessenten für die Ideen und Grundsätze der FWG gewonnen.

So stieß am 08.02.1990 eine Person zu uns, die grundlegend zum Erfolg der FWG beigetragen hat. Doch die Gemeinderatswahl am 18.03.90, bei der wir auf Anhieb 3 Gemeinderäte stellten; wir 18,46 %, also 17205 der Wählerstimmen, 10 000 mehr als 1984 auf uns vereinnahmen konnten, nahmen alle so in den Bann, dass dieses Ereignis nur am Rande registriert wurde.

Bereits in der Jahreshauptversammlung am 09.02.1993 übernahm diese Person Verantwortung im Verein. Mit dem Forcieren der Vereinsarbeit, indem z.B. Spielfeste, Flohmärkte abgehalten, Toilettenwagen und Geschirr angeschafft wurde, trug man auch dem Vereinsgedanken Rechnung. Dies allerdings auch mit dem Hintergrund, der politischen Arbeit unserer Gemeinderäte dadurch mehr Gewicht zu verleihen. Man war im Gespräch, man konnte mitmachen, man konnte die FWG - bildlich gesprochen-, anfassen.

Bei der Gemeinderatswahl am 10.03.1996 stellte sich diese Person auch der politischen Verantwortung und wurde auf Anhieb in den Gemeinderat gewählt.

Mit spitzer Zunge u. wohlgedachten Argumenten wurden die politischen Gegner aus der Reserve

gelockt und verunsichert.

Durch das eigenartige Auftreten beim letzten als auch beim diesjährigen Wahlkampf schuf sich die Person ein Markenzeichen, das sich in das Gedächtnis der Bürger eingepägt hat. Die Mühen und Strapazen, die sich alle Mitglieder und Verantwortlichen in diesem Wahlkampf auferlegten, wurden mit 30 %, das waren 36 205 der Wählerstimmen belohnt. Nur wenige Insider hatten mit diesem Erfolg gerechnet.

Mit 7 Gemeinderäten hatte man nun einen der Höhepunkte in der Vereinsgeschichte der FWG erreicht.

Ein Erfolg, der zum Teil auch auf die hervorragende Vereinsarbeit dieser Person zurückzuführen war. Keiner der politischen Mitstreiter kann auf ein solches Erfolgserlebnis innerhalb eines 12 jährigen Zeitraumes zurückblicken.

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“, ein Ausspruch, der jedem FWG´ler immer und bei jeder Gelegenheit von diesem Menschen in Erinnerung gerufen wurde. Mit dem Ergebnis der diesjährigen Gemeinderatswahl wurde unter seiner Verantwortung der Höhepunkt erreicht. 4 Sitze wurden gegenüber der letzten Wahl hinzugewonnen. 51343 Stimmen, das sind 44,86 % ein Traumergebnis, das den politischen Mitbewerbern das Blut in den Adern erfrieren ließ. Doch dem nicht genug. Auch das wichtigste Amt, das des Bürgermeisters wurde von den Freien in Anspruch genommen.

Es muss schon ein erhebendes Gefühl sein, dies alles erreicht zu haben, in der Zeit in der diese Persönlichkeit Verantwortung und zwar in erster Reihe getragen hat.

Ich glaube inzwischen wissen wir alle, um wen es sich handelt, über wen ich die ganze Zeit gesprochen habe.

Aus diesem Grund möchte ich heute in Vertretung vieler das ausdrücken was mich zu sagen bewegt. Es ist das unscheinbare Wörtchen „Danke“.

Lieber Hinrich, so klein das Wort aus sein mag, doch so viel Größe beinhaltet dieses Wörtchen „Danke“. Danke will ich in Vertretung vieler sagen für Deinen Einsatz und Deine Arbeit, insbesondere für die des 1. Vorsitzenden.

Mit Deiner mitunter stoischen Ruhe und Gelassenheit hast Du das Vereinsschiff sicher durch alle Stürme und Klippen gesteuert. Sicherlich kann nicht eine Person dies alles alleine schaffen, man muss genügend Gleichgesinnte und Idealisten um sich haben. Doch durch Dein Engagement waren viele inspiriert, mitzumachen, weiterzumachen und durchzuhalten.

Es ist ganz einfach gesagt:

„In Deiner Amtszeit wurden die großen Erfolge der Freien Wähler gelegt“.

Lieber Hinrich,

zum Schluss meiner Ausführung sage ich nochmals.... Danke für alles.

Goldbach, den 29.11.2002

Peter Zobel

Zum Schluss rief der Geehrte alle Anwesenden auf, nicht in ihrem Einsatz nachzulassen, denn unser Heimatort Goldbach braucht jeden Bürger, der auch nur ein kleines Scherflein für das Gemeinwohl beitragen kann. Gleichzeitig gab er bekannt, dass man am nächsten Tag (30.11.02) jede Hand benötigt, um den Weihnachtsbaum für die Aktion „Goldbach glänzt“ auf dem Parkplatz der Bäckerei Denk aufzustellen.

Viele Bürger folgten dem Aufruf zu unserer Aktion, deren Reinerlös der Nachbarschaftshilfe der Pfarrei St. Nikolaus zu Gute kommen sollte. Mit dem Kauf von goldenen Kugeln, die den Baum schmücken sollen, trugen die Bürger ihr Scherflein für diese gute Sache bei. Um den Bürgern einen Anreiz zum Kauf der Kugeln zu geben, verband man diese Aktion noch mit einem Preisrätsel.

Bei Glühwein und Punsch, sowie Leckereien aus der Backstube der Fa. Denk wurde ein richtiges vorweihnachtliches „Festchen“ gefeiert. So hatte auch die Nachbarschaftshilfe einen Stand eingerichtet, damit sich die Bürger vor Ort über den Tätigkeitsbereich dieser sozialen Einrichtung informieren konnten.

Am Montag, den 09.12.02 ging eine 200 jährige Geschichte zu Ende. Das sog. „Fecherhaus“, Sachsenhausen 9, das um 1800 erbaut und im Laufe der Zeit mehrmals um- bzw. angebaut, wurde entsprechend dem Beschluss des Marktgemeinderates abgerissen. So vollzog sich ein weiterer Schritt zur Gestaltung des Ortszentrums.

Die erste Aktivität im Neuen Jahr 2003 war unsere traditionelle Dreikönigswanderung an der mehr als 50 Personen teilnahmen. Die Wanderung führte über die „List, Frauenheiligen, Wolfslauf“ nach Unterafferbach in das Gasthaus „Post“. Dort verbrachte man einige Stunden bei angeregter Diskussion und gutem Essen. Neben den politischen Gesprächen kam auch die Stimmung nicht zu kurz, so dass die Zeit viel zu schnell verging.

„Goldbach glänzt“ erbrachte einen Erlös von 726,00 € für die Nachbarschaftshilfe. So lautete die

Veröffentlichung im Mitteilungsblatt Nr. 3 im noch so jungen neuen Jahr. Die Übergabe dieses Geldbetrages fand am 21.01. 03 im Haus "Effata" statt, an der u.a. Frau Elfriede Maidhof, Heinz Obremski und Pfarrer Heinz-Peter Martin von der Nachbarschaftshilfe, sowie unserem Vors. Hinrich Hofer, 2. Vors. Conny Blos und Geschäftsführer Peter Zobel teilnahmen. Zu erwähnen ist noch, dass die Gewinner des Preisrätsels ihre Gewinne bereits Ende Dezember durch unseren Vorsitzenden erhalten haben.

In der Sitzung des Hauptverwaltungs- und Personalausschusses (HAV) vom 18.12.2002 wurde auf Grund der immer prekären Verkehrssituation der Beschluss gefasst, mobile Verkehrs-messanlagen anzuschaffen. Allerdings sollte diese Anschaffung über Sponsoren, Firmen etc. finanziert werden, da die Finanzlage des Marktes sehr angespannt sei. Dieses Vorhaben wurde von unserer Vorstandschaft im Januar sofort aufgegriffen und mit dem Kauf eines Geschwindigkeitsanzeigesystem (DSD) der Beschluss in die Tat umgesetzt. Bei der Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit sagte einem ein trauriges Gesicht, dass man zu schnell unterwegs war. Wurde die Geschwindigkeit eingehalten, lächelte einem ein freundliches Mondgesicht entgegen. Dem Beschluss folgend, wollten wir an diesem Gerät das ja zur Sicherheit im Straßenverkehr beitragen soll, unseren Mitbürgern mit unserem "FWG-Logo" anzeigen, wer dies gesponsert hat.

Dem Einwand der CSU folgend, dass dies eine politische Dauerwerbung sei, haben wir auf deren Intervention unser "FWG-Logo" wieder entfernt. Wir wollten ja keinen Streit vom Zaun brechen, denn für solch unwichtiges Geplänkel mit unserem politischen Mitstreiter möchten wir unsere Zeit nicht vergeuden, denn ausschlaggebend in dieser Angelegenheit ist für uns doch, dass wir mit der Anschaffung einen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr leisteten.

Fasching total beim Kappenabend der FWG am Freitag, 28.02.2003 kann der Chronist verkünden. Einen närrischen Abend mit vielen Höhepunkten erlebten die Gäste des Kappenabends in unserem Stammlokal bei Regina und Norbert. Das Duo Leonhard Schwind und Werner Urbin heizten mit Akkordeon und Gitarre mit heißen Rhythmen und pointierten Witzen die Stimmung an. Dieses närrische Treiben blieb auch zwei Bauersleuten, dargestellt von Sandra Rußmann und Herbert Rettinger auf ihrem Rückweg vom Feld nicht verborgen. Selbst unser Vorsitzender stieg als Eulenspiegel von Mölln in die Bütt und hielt der eigenen Fraktion und dem Bürgermeister den Spiegel vor. Conny Blos redete über Trennkost und die daraus entstehenden Folgen und Patrizia Spahn testete die Anwesenden noch zu später Stunde mit ihrem Erbe-Verteilungsspiel. Festzuhalten ist noch, dass die "Letzten" die Weinwirtschaft verlassen haben, als der Morgen schon graute.

Kaum war die närrische Zeit zu Ende, schlugen die Wellen zum Thema Mobilfunk in Goldbach recht hoch. Wochenlang wurde über Installation und Standorte, sowie über die gesundheitliche Belastung diskutiert. Auch hatte sich zwischenzeitlich eine Interessengemeinschaft "Lebenswertes Goldbach e.V." gegründet, die sich mit dieser Problematik auseinandersetzt. Auf der ersten Seite des Mitteilungsblattes Nr. 10 vom 06.03.2003, haben alle Fraktionen die im Marktgemeinderat vertreten sind, eine Erklärung abgegeben, indem sie sich von weiteren Installationen von Mobilfunkantennen distanzieren.

Viele Fwg´ler reagierten traurig, andere wieder mit Wut auf die Hiobsbotschaft, dass unser Geschwindigkeitsanzeigergerät, das wir erst vor 8 Wochen anschafften und das an einer Straßenlampe in der Spessartstraße in Höhe des Anwesens Hs.Nr. 26 angebracht war, in den frühen Morgenstunden des 08. März gestohlen wurde.

Das Gerät hatte einen Wert von 2.500. -€, so dass man den Diebstahl nicht mehr als ein Kavaliersdelikt bezeichnen konnte.

Von seitens der Marktgemeinde wurde für die Aufklärung des Diebstahles 250. - €, von der FWG nochmals 100. - € Belohnung, ausgesetzt.

Großes Mitgliederinteresse berichtete der Chronist von der **Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 28.03.2003** im Saal des Landgasthauses Adler. Mit den Worten "nur Wandel bringt Fortschritt" begrüßte 1. Vorsitzender Hinrich Hofer die anwesenden Mitglieder. Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder ließ unser Vorsitzender das abgelaufene Jahr Revue passieren. Neben dem Rückblick auf die intensive Vereinstätigkeit ging er in seinem Tätigkeitsbericht eindringlich auf die gemeinschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister, Fraktion und Verein ein. Eine gute Ortspolitik kann nur funktionieren, wenn alle drei Institutionen an einem Strang ziehen. Das heißt allerdings nicht, so Hofer weiter, dass wir trotzdem nicht verschiedener Meinung sein können. Das ureigene Naturell eines jeden „Freien Wählers“ ist und bleibt seine Meinungsfreiheit. Egal ob im oder außerhalb des Marktgemeinderates. Dies kann man auch am Abstimmungsverhalten unserer gewählten Vertreter/innen zumeist in fast jeder Sitzung miterleben. So haben auch unsere vier Eckpfeiler „unabhängig, entscheidungsfreudig, dynamisch und bürgernah, heute noch die Gültigkeit wie zur Gründung unseres Vereins im Dezember 89. Mit diesen Grundwerten haben wir, so Hofer weiter, jahrelang und kontinuierlich für eine gute Ortspolitik gekämpft, den Erfolg können wir heute sehen, denn erstmals in der Geschichte der Freien

Wähler konnte ein FWG-Bürgermeister zu einer Jahreshauptversammlung begrüßt werden. Diese Entwicklung, so der Vorsitzende weiter führt dazu, dass immer mehr Mitbürger die Mitgliedschaft bei den Freien Wählern suchen. Mit Freude und Stolz so verkündete er, können wir in Kürze das 222. Mitglied in unseren Reihen begrüßen.

Mitglieder, so führt er in seinem Bericht weiter, sind das Salz in der Suppe. Aus ihren Reihen kommen Anregungen, Vorschläge und auch Kritik. Nur so kann eine intakte und intensive Ortspolitik betrieben werden. Deshalb richtete er den Aufruf an alle Anwesenden, weitere interessierte Bürger/innen für unsere Ideale zu werben.

Im Anschluss gab Kassier Michael Schmitt seinen Bericht für das abgelaufene Jahr. Mit Erstaunen konnte festgestellt werden, dass die nicht geringen Wahlkampfkosten kein Defizit hinterlassen haben. Die Kassengeschäfte und Belege wurden überprüft, so dass auf Empfehlen der Kassenprüfer dem Kassier, sowie der gesamten Vorstandschaft Entlastung erteilt werden konnte.

Mit dem Punkt Satzungsänderung möchte man, so Hofer weiter, ein neuer in die Zukunft weisenden Weg einschlagen. Wichtigster Ansatz war die Veränderung und Zusammensetzung des § 8 „Die Vorstandschaft“. So hat man einstimmig beschlossen den Bürgermeister u. Fraktionssprecher Kraft ihres Amtes, sowie den Posten eines Beauftragten für Presse und Öffentlichkeitsarbeit mit in die Vorstandschaft aufzunehmen.

Weiter wurde der Beschluss gefasst, dass der Jugendbeauftragte mit in „§ 10 Beirat“, als ständiges Mitglied aufgenommen wurde.

Durch diese Änderungen wurden Ergänzungswahlen notwendig, denn die Vereinigung von zwei Vorstandsämtern in einer Person ist unzulässig. Die Aufgaben des Wahlvorstandes nahmen Bürgermeister Thomas Krimm, Caroline Kissig, sowie Thomas Michenfelder wahr.

Mit dem Aufruf Wahlvorschläge für das Amt des 2. Vorsitzenden einzubringen, trat man in das Prozedere ein. Sandra Russmann und Andreas Schwind wurden aus den Reihen der Mitglieder vorgeschlagen. Aus der geheimen Abstimmung ging Sandra Rußmann als Siegerin hervor.

Nachdem auch für das Amt des Beirates mehr als drei Mitglieder vorgeschlagen wurden, musste man auch hier eine geheime Wahl durchführen. In dieses Amt berufen wurden Conny Blos, Peter Sauer und Andreas Bieber.

Schriftführerin Carmen Kunkel erklärte vor der Sitzung, dass sie ihr Amt zur Verfügung stellt. Deshalb wurde es notwendig, auch hier für Ersatz zu sorgen. 1. Vorsitzender Hinrich Hofer dankte Ihr für ihre uneigennütige Arbeit. Seit Gründung des Vereins hatte sie dieses Amt inne und füllte die ihr gestellte Aufgabe zur Zufriedenheit aller aus. Mit einem Blumengebinde und viel Applaus wurde Carmen gedankt. Zur Besetzung dieses Postens wurde Gertrud Aulbach vorgeschlagen. Nachdem keine weiteren Vorschläge erfolgten, konnte sie per Akklamation gewählt werden.

Im Festausschuss sind zukünftig tätig: Silvia Rachor, Caroline Kissig, Carly Gläser und Andy Schwind.

Die erste Aufgabe dieses neu installierten Gremiums wird die Organisation des Flohmarktes am 12.04.03 sein. Mit dem nächsten Tagesordnungspunkt „Statement des Bürgermeisters“ fuhr man im Programm fort. In kurzen Sätzen ging dieser auf die vielfältigen Aufgaben, die noch vor uns liegen ein und bat alle Mitglieder um Unterstützung.

Des Weiteren sprach er die vielen in der letzten Zeit notwendigen Sitzungen an, um die zum großen Teil in der Vergangenheit liegenden Aufgaben auf- und abzuarbeiten. Mit großem Beifall wurden seine Ausführungen zur Kenntnis genommen.

Mit einer kleinen Anerkennung dankte unter Punkt „Verschiedenes“ unser Geschäftsführer Peter Zobel unserem 1. Vorsitzenden Hinrich Hofer für seine 10-jährige Vorstandstätigkeit.

In seinen Ausführungen erinnert er nochmals an die großen Erfolge in dieser Zeit und führte aus, dass ohne Motor auch ein Auto nicht laufen würde. Sicherlich gehört auch eine gute Mannschaft zu diesem Erfolg, doch ohne Antrieb bleibt man auf der Strecke. So ist es wichtig, so Zobel weiter, dass auf dem erschaffenen Grundstock weiter gebaut werden kann. Mit lang anhaltendem rhythmischem Beifall danke die Versammlung ihrem Vorsitzenden für seine Arbeit.

Mit dem Hinweis, dass jedem Anwesenden bereits bekannt sein dürfte, dass unser gesponsertes Geschwindigkeitsmessgerät (im Goldbacher-Platt „Smily“ genannt) gestohlen wurde, ergriff unser Vorsitzender wieder das Wort. Er ging nochmals auf die Wichtigkeit für die Verkehrssicherheit im Allgemeinen und die daraus resultierenden Daten ein, die die Verwaltung in der Vergangenheit gewinnen konnte.

Für die Verkehrssicherheit insbesondere unserer Kinder ist es unerlässlich dafür Sorge zu tragen, eben ein solches Messgerät erneut anzuschaffen. Nachdem die Marktgemeinde finanziell zurzeit nicht in der Lage sei, müssen eben wir Bürger, das heißt wir „Freie Wähler“ dafür Sorge tragen, dass Ersatz beschafft wird.

Gleichzeitig gab er bekannt, dass auch dieses Gerät, gemäß den Interventionen eines politischen Mitbewerbers (obwohl ein Beschluss vorliegt) ohne Werbeaufdruck aufgestellt wird. Zwischenzeitlich weiß, bzw. wusste jede/r Goldbacher/in, dass das gestohlene Gerät von den Freien Wählern gesponsert war. Er erklärte, dass wir auf Grund der aufgezeigten Wichtigkeit nochmals den Versuch starten sollten, ein solches Gerät zu beschaffen und bat die Mitgliederversammlung um ihre

Spendenbereitschaft.

Zum Abschluss der harmonisch verlaufenden Jahreshauptversammlung konnte unser Vorsitzender auf Grund der Geldeingänge verkünden, dass wir erneut einen „Smily“ beschaffen werden. Zum Schluss dankte er allen Anwesenden für die rege Teilnahme und beendetet die Sitzung mit dem Hinweis auf den jetzt folgenden gemütlichen Teil.

Kaffeeklatsch im Seniorenheim

Die große Teilnahme unserer älteren Mitbürger an unserem Kaffeenachmittag am Samstag, den 29.03.2003, im BRK-Seniorenheim mit musikalischer Unterhaltung durch unser Mitglied Erwin Schwind, bestätigt uns in unseren Bemühungen, diesen Tag alle Jahre wieder auszurichten.

Nicht nur die musikalischen Klänge trugen zu der guten Stimmung bei, sondern auch der hausgemachte Kuchen hinterließ seine Spuren. Bei vielen Gesprächen vergingen die Stunden nicht nur für unsere ältere Mitbürger viel zu schnell.

Vielen Dank all den Mitgliedern, die bei der Bewirtung geholfen haben, so wie auch denen, die den Kuchen lieferten.

Eine Veranstaltung, die aus unserem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken ist.

Einige Mitglieder der FWG nahmen am Sonntag, den 06. April 2003 an dem vom „Eine Welt Kreis St. Nikolaus“ ausgerichteten Solidaritätsmarsch unter dem Motto: „Solidarität geht“ – Misereor-Projekt für Afrika teil“. Es wurden 8 km nach Unterafferbach und über einen Rundkurs wieder zurück nach Goldbach gewandert. Pro gelaufene Kilometer entrichtete jeder eine Spende in selbst gewählter Höhe zu Gunsten des Projekts oder suchte sich einen Sponsor, der den Geldbetrag für ihn übernahm.

Schön, dass der Wettergott am Samstag, den 12.04.03 einmal an einer FWG-Veranstaltung, nämlich unserem Flohmarkt ein Einsehen hatte. Bei strahlendem Sonnenschein konnte an knapp 30 Ständen „Allerlei“ zu günstigen Preisen erstanden werden. Bereits gegen 7.30 Uhr bei noch sehr frischen Temperaturen waren die meisten Stände von den Kindern aufgebaut. Über den gesamten Tag konnte man kauflustige Bürger/innen beobachten, die durch Feilschen und Handel die begehrten Waren erstehen konnten. Auch die beiden FWG -Stände (Flohmarktartikel und Futtergrippe) war ständig von interessierten Menschen umlagert. Eine rundum gelungene Veranstaltung für alle Beteiligten. Ein Dankeschön an unsere Kuchenbäckerinnen und alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Im Mitteilungsblatt Nr. 18 vom 30.04.2003 konnte man nachlesen, dass das unter größtem finanziellem Kraftaufwand der FWG-Mitglieder erneut angeschaffte Geschwindigkeitsmessgerät geliefert wurde. Gleichzeitig dankte man allen Spendern recht herzlich, denn durch die Neuanschaffung haben alle ihr Scherflein zur Sicherheit im Straßenverkehr beigetragen.

Des Weiteren konnte man nachlesen, dass auf der Homepage der CSU Fehlinformationen aus der Marktgemeinderatssitzung vom 11.04.03 an unsere Mitbürger veröffentlicht wurden. Da es keine absolute Mehrheit einer Fraktion im Gemeinderat gibt, können diese auch nicht aus eigener Kraft alleine Beschlüsse durchsetzen bzw. verhindern, so unsere Richtigstellung unter den Vereinsnachrichten. Weiterhin wurde veröffentlicht, dass ein Beschluss über einen eingegangenen Antrag hinsichtlich Verzichts auf Zuschüsse für den Ausbau der Aschaffenburg Straße getroffen wurde, dies war nicht korrekt.

Ein Beschluss in dieser Angelegenheit wurde **nie** gefasst. Eine Information der Bürger über das Marktgemeinderatsgeschehen, so der Kommentator weiter, wird für richtig gehalten und für notwendig empfunden, allerdings sollte dies wahrheitsgetreu geschehen.

Die erste Jugendbürgerversammlung am Freitag, 23. Mai 03, kann als großer Erfolg bezeichnet werden, denn die große Anzahl der anwesenden Jugendlichen zeigte, dass tatsächlich Handlungsbedarf vorhanden ist. Nun liegt es an den Jugendbeauftragten die Vorschläge zu sortieren, gewichten und nach Dringlichkeit aufzuarbeiten.

Vielen Dank allen Jugendlichen, die an dieser Sitzung teilgenommen haben.

Die Freien Wähler Bayern (FW) haben mit großer Zufriedenheit die Verabschiedung des verfassungsändernden Gesetzes zur Verankerung eines strikten Konnexitätsprinzips in der Bayerischen Verfassung aufgenommen. FW-Landesvorsitzender Armin Grein; „Die verfassungsrechtliche Umsetzung des Grundsatzes „Wer bestellt, muss auch bezahlen“ ist einer der größten Erfolge in der 25 jährigen Geschichte der Freien Wähler in Bayern“. Die FW haben mit ihrem Volksbegehren dafür gesorgt, dass die jahrzehntelange Blockadehaltung zum strikten Konnexitätsprinzips aufgegeben werden musste.

Mit der Verabschiedung des Landtagsentwurfs ziehen die FW ihr Volksbegehren zurück. Es wurde den Wählerinnen und Wählern, beim Volksentscheid am 21. September empfohlen, für die Vorlage zur Aufnahme in die Bayerische Verfassung zu stimmen.

Am Freitag, den 06.6.2003 konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ihr neues Fahrzeug,

eine Drehleiter, bei Iveco im Werk in Ulm abholen. Damit konnte eine seit langem bestehende Sicherheitslücke im Feuerlöschwesen geschlossen werden. Nach Abzug der Zuschüsse des Landes und des Landkreises verbleibt ein Betrag von rd. 216.000. - €, den der Markt Goldbach noch zu schultern hat.

Überraschend schnell wurde am 18.07.2003 der Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus begangen. Sah es im letzten Jahr aufgrund der bedingten Baugenehmigung noch so aus, dass der Neubau in weiter Ferne rücken würde, so ging es dann nach Erwirken einer geänderten Baugenehmigung zügig in die Planung und Ausschreibung. Kurzerhand und rechtzeitig zum dem am Wochenende stattfindenden 125 jährigem Feuerwehr-Jubiläumsfest wurde der Spatenstich vorgenommen, zu dem auch u.a. der stellvertretenden Landrat Peter Winter gekommen war. Als gelungen konnte man auch das dreitägige Fest mit Weihung der neuen Drehleiter durch Pfarrer Heinz-Peter Martin, am Sonntagmorgen nach dem Hauptgottesdienst bezeichnen.

Unser Sommerfest am Samstag, den 02.08.03 auf dem Gelände des MSC war ein voller Erfolg. Bei herrlichem Sommerwetter zeigten die Freien, dass sie nicht nur Politik machen, sondern auch feiern können.

Zahlreiche Mitglieder und Freunde der FWG genossen den lauen Sommerabend bei gekühltem Bier und Wein vom Fass bis spät in die Nacht. Das Spanferkel, zubereitet von unserem Metzgermeister Alfred Sauer, war wie immer spitze. Den entsprechenden Rahmen nutzen auch die Direktkandidaten für die Landtags- und Bezirkswahlen im September, um sich vorzustellen und mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Wegen Terminüberschneidungen mussten wir unser Spielfest bereits zum zweiten Mal verlegen. Der neue Termin wurde auf den 05.10.03 festgesetzt.

Im Mitteilungsblatt Nr. 37 vom 11.09.03 riefen wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, an den am 21.09.03 stattfindenden Landtags- und Bezirkswahlen teilzunehmen. Gleichzeitig wurden sie über den Wahlmodus aufgeklärt.

Leider haben unsere Kandidaten den Sprung in den Land- bzw. Bezirkstag nicht geschafft. Trotzdem konnten wir bei weit weniger Wahlwerbung wiederum ein beachtliches Ergebnis erzielen. Nach den Endergebnissen der beiden Stimmkreise konnte man allerdings feststellen, dass gegenüber anderen Landkreisgemeinden unser Goldbach eine „Hochburg“ der Freien Wähler ist.

Bedenklich stimmte uns die katastrophale Wahlbeteiligung nicht nur in Goldbach, sondern im ganzen Land.

Trotz dunkler Wolken und windig kaltem Wetter besuchten viele Kinder mit ihren Eltern unser Spielfest am Sonntag, den 05.10.03. Mit unserer ausgewogenen Preisgestaltung für Getränke und Speisen berücksichtigten wir insbesondere bei dieser Veranstaltung die arg strapazierten Geldbeutel der Familien. Das Weißwurstfrühstück, das Kinderschminken, die Holderfahrten, sowie der Familiendreikampf waren Bestandteil dieses Kinderfestes. Für einige Kids war der große Erdhaufen neben der Baustelle des neuen Feuerwehrhauses ebenso interessant wie unsere angebotenen Spiele. Ein paar Tage später konnten interessierte Bürger die Bilddokumente dieser Veranstaltung im Internet auf unserer Homepage oder im Schaukasten unter den Arkaden am Anwesen Hauptstr. 20 betrachten.

Ein Aufruf im Mitteilungsblatt Nr. 44 vom 30.10.03 erinnerte an unseren vor drei Jahren ins Leben gerufenen Umweltpreis. Prämiiert werden von einer unabhängigen Kommission kreative, originelle, spektakuläre und umsetzbare Ideen zum Schutze der Umwelt. Der erste Preis ist mit 250.- €, der zweite mit 150.- € und der dritte mit 100.- € ausgelobt. Teilnahmeberechtigt sind nur Schulen, Kindergärten, Vereine aus Goldbach, sowie Bürger/innen mit Hauptwohnsitz in Goldbach.

Der Festausschuss traf sich mit interessierten Mitgliedern zur Spielfestnachlese am 05.11.03 in der Weinwirtschaft, um den Festablauf nochmals Revue passieren zu lassen. Angesprochen wurden Verbesserungen im Ablauf und Organisation.

Wie all die Jahre vorher und zwar mindestens einmal im Jahr, wurde den Bürger/innen unsere 4 seitige FWG-INFO durch unsere Mitglieder zugestellt. Darin wurden sie über den neuesten Stand der politischen Arbeit unserer Fraktion und des Vereins informiert.

Seit Samstag, 29.11.03 bereichert unser Weihnachtsbaum auf dem Parkplatz der Bäckerei Denk mit seinem Glanz die Aschaffenburger Straße. Viele Spender/innen trugen dazu bei, dass unser wunderschöner Mammutbaum mit vielen Goldkugeln geschmückt werden konnte. Kindergartenkinder bereicherten ihn mit selbst gebastelten Sternen, die gute Wünsche zur Weihnachtszeit beinhalteten. Umrahmt wurde die Feier von einem Bläserquartett unter der Leitung von Georg Göhler. Bei Glühwein und Kinderpunsch, Leckereien aus der Backstube der Fa. Denk, wurde ein richtiges vorweihnachtliches „Zusammentreffen“ vieler Bürgerinnen und Bürgern begangen. Die Nachbarschaftshilfe der Pfarrei St. Nikolaus stellte ihren Tätigkeitsbereich vor, so dass sich jeder Besucher über die Verwendung der Spenden informieren konnte. Wir danken allen

Bürgerinnen und Bürgern für ihre Spendenbereitschaft und für die so große Teilnahme vor Ort. Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest. Deshalb unser Dank allen Mitwirkenden, den vielen fleißigen Händen vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Den Kindern der Kindergärten mit Ihren Leiterinnen für die Bereicherung der Feier, den Bläsern für die musikalische Umrahmung und allen Standbesetzern. Unserem Jens und Rigobert für die endlose Geduld beim Schmücken des Baumes. Ein herzliches Dankeschön Herrn Michael Denk für die gespendeten Brötchen Auch dieser Betrag floss in den Topf der Nachbarschaftshilfe. Ein Dankeschön auch der Elektrofirma Palzer für die kostenlose Überlassung der Weihnachtsbeleuchtung.

Ein weiteres Dankeschön den Geschäftsbetreibenden Fa. Gärtnerei Blanchet, Fa. Computer-Englberger, Bäckerei Denk und Selmas-Schmucklädchen für die Bereitstellung der Gewinne für unser Preis-Rätsel.

Einer der letzten Nachrichten im alten Jahr war ein Aufruf zur Teilnahme an unserer Klausurtagung in der Zeit vom 08.04.-12.04.04 in Pfronten. Um rechtzeitig die Zimmer bestellen zu können, wurde die Anmeldefrist bis zum 31.12.03 festgesetzt. Gleichzeitig schaltet man im Mitteilungsblatt eine gesonderte Weihnachtsanzeige, in der die FWG allen Bürger/innen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschten.

Die erste Aktivität im neuen Jahr ist unsere traditionell gewordene Dreikönigswanderung. Trotz regnerischen Wetters trafen sich mehr als 30 Personen, um gemeinsam durch Goldbachs Fluren zu wandern. Treffpunkt war im Kegelzentrum bei Ingrid und Helmut.

Nach dem anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde es nochmals formell, denn auf dem Programm stand der Jahresrückblick. 2. Vorsitzende Sandra Rußmann ließ das sehr umfangreiche abgelaufene Jahr nochmals für alle Revue passieren.

Reklame für unsere gute Sache „Goldbach glänzt“ war die Zeitungsanzeige mit großem Bild im Main-Echo vom 27.01.04, in dem die Übergabe des Geldbetrages in Höhe von 791.- € aus vorgenannter Veranstaltung festgehalten wurde. In einer kleinen Feierstunde im Haus „Effata“, an der von der Nachbarschaftshilfe Elfriede Maidhof, Heinz Obremski und Pfarrer Heinz-Peter Martin, von der FWG 1. Vors. Hinrich Hofer, 2. Vors. Sandra Rußmann, Gemeinderätin Conny Blos u. Geschäftsführer Peter Zobel teilnahmen, dankte unser Vorsitzender nochmals den spendenfreudigen Goldbacher Bürgerinnen und Bürgern. Denn erst durch den Kauf der Kugeln konnten wir diesen beträchtlichen Geldbetrag übergeben.

Zu unserer Klausurtagung am Mittwoch, den 04.02.04 im Nebenzimmer des Landgasthauses „Adler“, zu der auch alle Kandidatinnen und Kandidaten einschließlich derer, die nicht den Sprung in den Gemeinderat schafften, eingeladen waren, wollte man zum einen den Kontakt zu diesem Personenkreis aufrecht erhalten, zum anderen aber auch die Stimmung und Meinung von Personen hören, die außerhalb des „politischen Geschäftes“ stehen. Wir müssen und wollen den Weg der Kommunikation beschreiten, denn es gibt nichts Schlimmeres im politischen Geschehen, nicht auf Meinungen und Vorschläge Dritter zu hören. So „Unisono“ die Meinung der Vorstandschaft.

Ausruhen ist deshalb nicht angesagt. Denn um das Erreichte zu halten, um neue Ideen und Visionen zu entwickeln, so unser Vorsitzender weiter, muss etwas getan werden. Denn nur als Team haben wir eine Chance, die bestehenden Konstellationen fortzusetzen. Erfolg kann man nur haben, wenn die Chemie bzw. der Zusammenhalt stimmt. Wegen der Wichtigkeit dieses Themenkomplexes waren auch alle Marktgemeinderäte/innen sowie alle Vorstandsmitglieder erschienen. Vom übrigen Personenkreis konnte 1. Vors. Hinrich Hofer nur D. Weth begrüßen. Mehr als 2 1/2 Stunden wurde über Ortskernsanierung, Verkehrsführung, Umbaumaßnahmen und vieles mehr diskutiert und geredet. Viele gute Ideen und Anregungen konnten auf den Weg gebracht werden, so u.a. der separate Treff der Mitglieder des Ortskernsanierungsausschusses, um für die Fraktion ein Konzept zu entwerfen und zu gegebener Zeit vorzustellen. Einhellig war die Meinung, dass diese Veranstaltung mehrmals im Jahr abgehalten werden sollte.

Abseits der politischen Geschäftigkeit wollen wir uns für ein paar Stunden dem Frohsinn und der guten Laune hingeben, so lauteten die Anzeigen im Mitteilungsblatt, die auf unseren bevorstehenden Kappenabend am 06.02.2004, um 19.59 Uhr in unserem Vereins-lokal in der Weinwirtschaft bei Regina und Norbert hinweisen sollten. Für Stimmung und Unterhaltung wird das Leonhard Schwind-Duo sorgen.

So herrschte auch grandiose Stimmung bei diesem Event. Einen närrischen Abend mit vielen Höhepunkten erlebten die Anwesenden im eng besetzten Vereinslokal. Wunderbare Redevorträge die die Bauchmuskeln strapazierten waren genauso an der Tagesordnung, wie Witze die die Stimmung anheizten. Vor allem verstand es immer wieder Leonhard Schwind mit seinem Partner Werner Urbin durch ihre Liedbeiträge die Stimmbänder zu strapazieren und die Tanzfläche zu füllen. Neben unserem Bürgermeister mit seiner Frau, standen auch unser Fraktionssprecher Wolfgang Albert, Peter Jörißen, Goscha als „Dirndl-Maid“ und unser Vorsitzender Hinrich Hofer als `Till“ in der Bütt. Stimmung pur von der Ersten bis zur letzten Minute. Mit recht gehört der Kappenabend zum Jahreskalender der Freien.

Am Freitag, den 27.02.04 fand in der Weinstube des Landgasthauses „Adler“ unsere 15. Jahreshauptversammlung seit der Gründung unseres Vereines statt. Mit den Worten „Diese Zusammenkunft dient vor allem den satzungsgemäßen Bestimmungen, die unser Verein und dessen Vorstandschaft zu erfüllen hat, nämlich Rechenschaft abzulegen gegenüber den Mitgliedern begrüßte unser 1. Vorsitzender Hinrich Hofer alle Anwesenden. Keine andere Veranstaltung im Verlauf des Jahres so Hofer weiter, gibt einen besseren Einblick in die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse als diese. Weiter führte er aus, dass ein unspektakuläres, aber deswegen kein uninteressantes Vereinsjahr der Vergangenheit angehört.

In seinem Rückblick ließ er nochmals alle Aktivitäten des Jahres 2003 Revue passieren, ehe er einen kurzen Ausblick auf 2004 gab. In diesem Zusammenhang ließ er anklingen, dass 2005 die Neuwahlen der Vorstandschaft anstehen. Er danke Frau Silvia Rachor (Festausschussvorsitzende) und Peter Zobel (Geschäftsführer) für deren Arbeit und übereichte ein kleines Präsent.

Kassier Michael Schmitt konnte in seinem Rechenschaftsbericht Zahlen vorlegen, die die Versammlung erfreulich stimmten. Hatte uns im zurückliegenden Jahr noch die Kosten des Wahlkampfes Kopfzerbrechen bereitet, konnten wir im Jahre 2003 trotz Neukauf des 2. Geschwindigkeitsmessgerätes, schon wieder einen beruhigten Kassenbestand aufweisen. Die Kassenprüfer Rüdiger Hock und Conny Blos bescheinigten unserem Kassier ordentliche Kassengeschäfte, so dass ihm, sowie der Vorstandschaft Entlastung erteilt werden konnte.

Bevor der letzte Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge aufgerufen wurde, gab 1. Bürgermeister Thomas Krimm einen Rückblick über seine und die Arbeit des Marktgemeinderates. Er sprach insbesondere die Ortskernsanierung, sowie den Ausbau der Aschaffenburg Straße an. Auch der Recyclinghof war ein Gesprächsthema. Im Anschluss stand er Rede und Antwort.

Unter dem Punkt Wünsche und Anträge entbrannte eine rege Diskussion über das für und wider „Tempo 30“ in den Ortsstraßen. Hier insbesondere über einen von den Anwohnern der Bahnhofstraße, aber vom HVA zurückgestellten Antrag.

Im Laufe des Gespräches kristallisierte sich aber heraus, dass „Tempo 40“ eine angemessene Geschwindigkeit wäre, über die die Marktgemeinderäte einmal ohne Vorurteile nachdenken sollten. Es wurde hingewiesen, dass in Aschaffenburg bestimmte Straßen auch mit diesem Tempolimit beschränkt wurden.

Gegen 21.30 Uhr schloss 1. Vorsitzender Hinrich Hofer die harmonisch verlaufende Sitzung.

Der Kaffeeklatsch im BRK-Seniorenheim am Samstag, den 27.03.04, um 14.30 Uhr war wieder ein voller Erfolg. Neben den vielen Kuchenspenden konnten unsere Mitglieder die „Älteren Mitbürger“ mit aufmunternden Worten bewirten. Viel Anklang fand die diesjährige musikalische Unterhaltung durch ein „Leierkasten-Duo“. Insbesondere sei unseren Kuchenbäcker/innen herzlichste gedankt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden die ersten drei Sieger des Öko-Fonds 2003 für ihre umweltfreundlichen Ideen mit der Übergabe eines Geldbetrages geehrt.

Den ersten Preis konnte der MSC Goldbach erringen, der durch sein nachhaltiges Bemühen das ökologische Gleichgewicht auf der Motocross Strecke erhält und verbessert. Zweiter wurde der Kindergarten „Kleine Strolche“. Die Vorschulgruppe produzierte aus Altpapier neues und erfuhr hierbei vieles über den wertvollen Rohstoff Papier und dessen Gewinnung. Die Jugend des VfR Goldbach, die die Weihnachtsgeschenke statt in Papier in wieder verwendbares Material einpackten, erzielten den dritten Preis.

Der 1. Vors. des MSC Goldbach Reiner Schipper verzichtet auf den Gewinn und stellte diesen für soziale od. gemeinnützige Zwecke zur Verfügung.

Unsere Klausurtagung die in der Zeit vom 08.04. – 12.04.04 in Pfronten stattfand, gehörte zum Zeitpunkt der Chronik-Ergänzung schon wieder der Vergangenheit an. Neben den vielen politischen Themen und Aussprachen, kam auch das Gesellige nicht zu kurz. So wurde uns bei einer Brauereibesichtigung allerlei Neuigkeiten über das Lebensmittel „Bier“ vermittelt. Zwei Hüttenwanderungen durch die immer noch sehr winterliche Landschaft forderten von allen Mitwanderern deren Kondition. Vielen Dank unserer Marita und Hans für die wunderbare Organisation. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Ausspannen geht nicht, denn schon stand unser nächster Event, unser Flohmarkt am Samstag, den 24.04.04 auf dem Programm. Bereits seit Wochen wurden im Mitteilungsblatt Anzeigen geschaltet, um nicht nur das Interesse der Goldbacher Kids, sondern auch das der Bürgerinnen und Bürger zu wecken. Der Wettergott war uns dieses Mal wirklich wohl gesonnen! Der blaue Himmel und die wunderbare Sonne lockten zahlreiche Verkäufer und Käufer an, die bis in die Mittagsstunden hinein nach Herzenslust feilschten, verkauften und kauften. Nicht selten sah man Kinder, die das soeben eingenommene Geld am Nachbarstand wieder investierten. So sollten Flohmärkte sein – nicht der Kommerz steht im Vordergrund, sondern der Spaß an der Freude. Auch unser Essens- und Getränkestand wurde rege frequentiert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die mehr als 30 Aussteller, die zahlreichen Besucher und natürlich auch an all die vielen Helfer/innen der FWG, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Mit der Bekanntgabe im Mitteilungsblatt Nr. 25/04 wurde die Bevölkerung dahingehend unterrichtet, dass die Vorstandschaft der FWG sich kurz für die Unterstützung der Goldbacher Jugend entschieden hat und das Preisgeld des Ökofonds in Höhe von 250.- €, das vom MSC-Goldbach für einen "guten Zweck" zur Verfügung gestellt, der Jugendpflegerin der Marktgemeinde Frau Jutta Freund für die Unterstützung ihrer Arbeit, vom 2. Vor. des MSC, Bernd Schmitt, die Jugendbeauftragte der FWG Cindy Reising, sowie die Gemeinderätin Conny Blos übergeben wurde.

In der am Montag, den 26.07.04 abgehaltenen Vorstandssitzung wurde neben der Terminplanung für das kommende Halbjahr vor allem dem Tagesordnungspunkt „Öffentlichkeitsarbeit“ ein breiter Rahmen eingeräumt. So wurde neben den Themen "Internet" Vereinsnachrichten, auch die Kommunikation zwischen Verein und Fraktion, sprich Mitglieder und Gemeinderäte, ausgiebig diskutiert. Handlungsbedarf sah man dahingehend, dass das "Miteinander" bzw. die Zusammengehörigkeit zwischen den beiden Gruppierungen mehr gefördert werden muss.

Um das Spielfest am 12.09.04 ordnungsgemäß planen zu können, wurde zu einer Sitzung für den 27.07.04 um 20.00 Uhr im „Weinhaus Sittinger“ aufgerufen. Daneben schaltete man in den kommenden Mitteilungsblätter Kleinanzeigen, um die Bevölkerung auf dieses Spielfest aufmerksam zu machen.

In der so genannten „Sauren Gurkenzeit“ (Nachrichtenarmenzeit) veröffentlichte man im Mitteilungsblatt die Adressen aller Gemeinderäte/innen und Vorstandsmitgliedern mit dem Hinweis, dass diese Fragen, Anregungen, Beschwerden oder auch mal eine positive Gegebenheit entgegen nehmen.

Dem Wettergott sei Dank und kaum zu glauben, dass wir beim Spielfest (12.09.2004) einmal Glück hatten. Trotz dunkler Regenwolken nahmen zahlreiche Kinder die vielen Angebote begeistert an, während deren Eltern und Großeltern sich vor allem für die kulinarische Auswahl in unserem Essenzelt interessierten.

Kaum ist die eine Veranstaltung über der Bühne steht uns die andere schon wieder bevor. So konnte man aus dem Mitteilungsblatt Nr. 40 erfahren, dass am Samstag, den 27.11.04 die „Aktion Goldbach glänzt“ über die Bühne gehen wird.

Nicht nur eigene Vereinsaufgaben mussten bewältigt werden, sondern auch überörtliche. So erhielten wir eine Einladung zur Jahreshauptversammlung unseres FW -Kreisverbandes, die am 10.11.04 in Stockstadt stattfand. Neben unseren Delegierten waren auch unsere Mitglieder aufgerufen daran teilzunehmen.

Weiter erfolgt der Aufruf an alle Schulen, Kindergärten, Vereine, sowie an alle Bürger/innen mit Hauptwohnsitz in Goldbach, an unserem Umweltpreisausschreiben teilzunehmen. Dieser Ökofond wurde vor 4 Jahren ins Leben gerufen und wird mit Unterstützung der Raiffeisenbank jährlich ausgelobt. Die Preise sind mit 300.-, 150,- und 50.- € recht passabel. Des Weiteren wurde auf unsere Homepage und unseren Schaukasten hingewiesen, indem die Bilddokumente über unser Spielfest einzusehen sind.

Mit einer Großanzeige wurde im Mitteilungsblatt Nr. 48 auf unsere Veranstaltung „Goldbach glänzt“ hingewiesen, deren Reinerlös der Nachbarschaftshilfe der Pfarrei St. Nikolaus zu Gute kommt. Neben dem Weihnachtsbasar, dem Verkauf von Baumschmuck und unserem obligatorischen Preisrätsel, konnte auch der Auftritt des Chores „Frei raus“ angekündigt werden.

Seit Samstag, den 27.11.04 bereichert und verschönert unser geschmückter Weihnachtsbaum auf dem Parkplatz der Bäckerei Denk, das Ortsbild von Goldbach, insbesondere das der Aschaffenburger Straße. Auch schmückten die Kindergartenkinder mit selbst gebastelten Sternen und darauf formulierten Wünsche den Baum. Umrahmt wurde die Feier vom Chor „Frei raus“. Dieser Auftritt haben unsere Jugendbeauftragte Cindy Reißing und ihr Mann arrangiert, denn beide sind Mitglieder dieser Gruppierung. Die vorgetragenen Liedbeiträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht.

Bei Glühwein und Kinderpunsch, Leckereien aus der Backstube der Fa. Denk, wurde ein richtiges vorweihnachtliches „Zusammentreffen“ vieler Bürgerinnen und Bürger begangen. Die Nachbarschaftshilfe der Pfarrei St. Nikolaus stellte ihren Tätigkeitsbereich vor, so dass sich jeder Besucher über die Verwendung der Spenden informieren konnte. Den Teilnehmern und Spendern danken wir bereits im Voraus im Namen der Nachbarschaftshilfe, die über den Erlös aus dem Verkauf verfügen wird.

Vielen herzlichen Dank auch allen Bürgerinnen und Bürger für ihre Spendenbereitschaft und für die so große Teilnahme vor Ort.

Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest. Deshalb unser Dankeschön allen Mitwirkenden, den vielen fleißigen Hände vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Den Kindern der Kindergärten mit Ihren Leiterinnen für die Bereicherung der Feier, den Sänger/innen für die musikalische Umrahmung und allen

Standbesetzern. Unserem Rigobert und Hermann für die endlose Geduld beim Schmücken des Baumes.

Ein herzliches Dankeschön Herrn Michael Denk für die kostenlose Überlassung des Parkplatzes, dem MSC-Golzbach für die Bereitstellung der Lautsprecheranlage und der Fa. Palzer für die Überlassung der Lichterkette.

Ein weiteres herzliches Dankeschön den Geschäftstreibenden Gärtnerei Blanchet, Bäckerei Denk, der Leseinsel und Rußmann-Reisen für die Bereitstellung der Preise für unser Rätsel.

Nachdem zwischen den Jahren kein Mitteilungsblatt erscheint, wurde im „Letzten“ des Jahres 2004 auf unsere Dreikönigswanderung und unseren Jahresrückblick am 06.01.2005 hingewiesen. Treffpunkt für Mitglieder und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger war um 15.00 Uhr am Alten Rathaus.

Wir wanderten durch Goldbachs Fluren um gegen 17.00 im „Gasthaus Post“ in Unterafferbach einzukehren. Wer nicht gut zu Fuß war, konnte ab 17.00 Uhr sich dort einfinden.

Um den vielen Terminen die wir ja alle haben, entgegenzuwirken, verbanden wir die Wanderung mit unserer Veranstaltung „Jahresrückblick“, zu dem die Vorstandschaft ab 18.00 Uhr ins „Gasthaus Post“ eingeladen hatte. Unsere Dreikönigswanderung wurde von 15 Personen in Anspruch genommen.

Am Samstag, den 22.01.05 wurde unter tatkräftiger Mitwirkung einiger Mitglieder unser Weihnachtsbaum beseitigt. Um 20.00 Uhr des gleichen Tages feierte die Nachbarschaftshilfe St. Nikolaus ihr 10jähriges Bestehen.

Im Rahmen dieser Feierstunde konnten unser 1. Vorsitzende Hinrich Hofer der Verantwortlichen, Frau Elfriede Maidhof den Reinerlös aus unserer Aktion „Goldbach glänzt“ in Höhe von 720.-€ übergeben. Daneben erhielten alle Mitarbeiter/innen als Dankeschön für ihre „selbstlose Arbeit und Einsatz am Nächsten“ eine rote Rose überreicht. Aus den Redebeiträgen anlässlich dieser Feier konnten wir entnehmen wie wichtig diese Gruppierung für unsere Bürger/innen ist. Wir die Freien Wähler werden weiterhin diese Einrichtung mit allen Kräften unterstützen.

Nachdem die Faschingszeit in diesem Jahr sehr früh und kurz ist, wurde im Mitteilungsblatt Nr. 3 bereits auf unserem Kappenabend am 28.01.05, um 19.59 Uhr in unserem Vereinslokal in der Weinwirtschaft bei Heidi und Achim hingewiesen. Für Stimmung und Unterhaltung sorgt wieder Leonhard Schwind mit seiner „Quetsche und Partner Werner Urbin mit seiner Gitarre“.

Wie doch so schnell die Zeit vergeht. Kaum angekündigt, gehört dieser Event schon wieder der Vergangenheit an. So kann der Chronist von einer Grandiose Stimmung beim Kappenabend berichten.

Einen närrischen Abend mit vielen Höhepunkten erlebten die Anwesenden im restlos besetzten Vereinslokal. Wunderbare Redevorträge die die Bauchmuskeln strapazierten waren genauso an der Tagesordnung, wie Witze die die Stimmung anheizten.

Vor allem verstand es immer wieder Leonhard Schwind mit seinem Partner Werner Urbin durch ihre Liedbeiträge die Stimmbänder zu strapazieren und die Tanzfläche zu füllen.

Viele Büttenreden, rissen alle Teilnehmer zu Beifallstürmen hin. Den Lachmuskeln wurden nur durch die musikalischen Beiträgen Schonung zu teil.

Neben unserer zweiten Vorsitzenden Sandra Rußmann, unserem Fraktionssprecher Wolfgang Albert und unserem Vorsitzender Hinrich Hofer als „Till“ standen noch weitere „Narren“ in der Bütt. Es würde den Rahmen sprengen diese alle aufzuzählen. Stimmung pur von der Ersten bis zur letzten Minute, so dass zu vorgerückter Stunde auch einige Tische als Tanzfläche erhalten mussten. Herzlichen Dank unseren neuen Wirtsleuten Heidi und Achim, für die hervorragende Bewirtung. Bestätigt wurden wir wieder einmal in unserer Jahresplanung. Denn mit Recht mausert sich unser Kappenabend zu einem Highlight und ist nicht mehr aus dem Jahreskalender der Freien weg zu denken.

Generationswechsel an der Spitze der FWG Richard Rüger übernimmt den Vorsitz, Hinrich Hofer wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Am 25.02.2005 fand die 16. Jahreshauptversammlung im Saal des Gründungslokals „Adler“ statt. Vorsitzender Hinrich Hofer begrüßte die 44 anwesenden Mitglieder recht herzlich und führte in seinen Grußworten aus, dass ein unspektakuläres, aber deswegen kein uninteressantes Vereinsjahr der Vergangenheit angehört.

Nachdem bereits vor dieser Versammlung feststand, dass er nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidieren würde, ging er in seinem Rechenschaftsbericht auf die letzten 12 Jahre seiner Amtszeit ein. In seinem Rückblick ließ er nochmals alle Aktivitäten dieses Zeitraumes Revue passieren, ehe er allen Mitstreitern ein Dankeschön für die Unterstützung in dieser Zeit zurief. Am Schluss seiner Ausführungen bedankte er sich persönlich bei Frau Silvia Racher

(Festausschussvorsitzende), Peter Zobel (Geschäftsführer) und Conny Blos für deren Arbeit und überreichte ein kleines Präsent.

Kassier Michael Schmitt konnte in seinem Rechenschaftsbericht Zahlen vorlegen, die die Versammlung erfreulich stimmte. Die Kassenprüfer Thomas Michenfelder und Alexander Meister bescheinigten dem Kassier ordentliche Kassengeschäfte, sodass ihm, sowie der Vorstandschaft Entlastung erteilt werden konnte.

Nachdem Michael Schmitt das Amt des Kassiers nicht mehr ausüben wird, dankte unser 1. Vors. Hinrich Hofer ihm für seine 15 jährige Kassierertätigkeit und überreichte ihm ein Präsent.

Bevor der Tagesordnungspunkt Neuwahlen abgehandelt werden konnte, berief die Mitgliederversammlung Wolfgang Albert, Thomas Krimm u. Peter Zobel in den Wahlvorstand. Die Neuwahlen gingen auf Grund der großen Vorarbeiten der alten Vorstandschaft recht zügig über die Runde. Hinrich Hofer stellte den jungen, dynamischen und unvorbelasteten Kandidaten der Versammlung vor und führte aus, dass die Vereinsarbeit eines Vorsitzenden effektiver von einer Person ausgeübt werden kann, die nicht das Amt eines Gemeinderates ausübt. Wichtig ist, dass die Vereinsarbeit zwischen Fraktion und Mitglieder wieder auf eine neue Basis gestellt wird. Die seit längerer Zeit praktizierten kurzen Wege zwischen Fraktion und Verein waren nicht im Sinne der Mitglieder. Im Anschluss stellte sich in eindrucksvoller Weise Richard Rüger persönlich, sowie seine Vorstellungen und Ziele vor.

Das Wahlergebnis stellt sich wie folgt dar:

1. Vorsitzender	Richard Rüger
2. Vorsitzende	Sandra Rußmann
Geschäftsführer	Peter Zobel
Schatzmeister (Kassier)	Thomas Michenfelder
Schriftführerin	Ursula Weber
Beauftragter für Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit Beirat	Hinrich Hofer Conny Blos, Peter Sauer, Andreas Bieber (stellv. Roland Leickert)
Delegierte	Conny Blos, Hans Bahmer, Hinrich Hofer, Peter Zobel
Ersatzdelegierte	Sandra Rußmann, Richard Rüger, Wolfgang Albert u. Thomas Krimm
Festausschuss	Silvia Rachor, Steffi Bilz, Peter Sauer, Roland Leickert
Kassenprüfer	Michael Schmitt, Herbert Bauer

Nach erfolgreicher Wahl bedankte sich 1. Vors. Richard Rüger für das in ihn gesetzte Vertrauen und übergab das Wort an unseren Geschäftsführer Peter Zobel.

Mit nachstehender Laudatio dankte dieser dem scheidenden Vorsitzenden für dessen rastlose Tätigkeit in den abgelaufenen 12 Jahren.

Liebe FWG´ler,
lieber Hinrich,

uns allen ist aus der Geschichte die Gefangennahme von „Richard Löwenherz“. bekannt. Für den Deutschen Kaiser Heinrich VI war Richards Gefangennahme – der „Fang des Jahrhunderts“ – 150 000 Stück Silbergeld, das heißt über 35 000 kg Silber mussten die Engländer damals als Lösegeld zahlen.

Den Fang des Jahrhunderts haben wir in Goldbach am 08. Februar 1990 mit Dir lieber Hinrich gemacht, als Du Deine Mitgliedschaft bei den Freien Wähler erklärtest.

Halt, ich bin ja schon mitten in meinen Ausführungen, dabei möchte ich doch etwas weiter ausholen. Möchte Dir Deinen politischen Lebensweg den Du bisher in Goldbach gegangen bist, hier und heute noch einmal in Erinnerung rufen.

Nach dem Studium Abschluss in Mainz, verschlug es Dich auf Grund Deiner praktischen Ausbildung als Arzt ans Klinikum nach Aschaffenburg. Eine Praxisübernahme in Norddeutschland nach diesem Abschnitt kam „Gott sei Dank“ nicht zum Tragen, dafür wurde Dir in Goldbach eine solche Chance angeboten und Du hattest zugegriffen. Nicht grundlos schrieb damals die Ärztekammer den Berufsort auch als Wohnort vor, so dass Dir und Deiner Familie nichts anders übrig blieb, von Aschaffenburg nach Goldbach überzusiedeln. Mit Datum 13.07.1988 war An den Seen 7, Deine erste Wohnadresse hier bei uns.

Auf Grund der bevorstehenden Kommunalwahlen im Jahr 1990, legten 12 Goldbacher Bürger am 14.12.1989 in der Bacchusstube den Grundstein der jetzigen FWG. Um politisch etwas zu erreichen

und vor allem einiges zu verändern, musste man ihr ein neues Gesicht geben. Damals konnte allerdings noch niemand erahnen, wie dieses ungemein wichtige Ereignis seinen Verlauf nehmen würde. Doch mit dem Schritt einen Verein zu gründen, wurden neue Mitglieder und Interessenten für die Ideen und Grundsätze der FWG gewonnen. So waren wir, wie bereits erwähnt für die bevorstehende Wahl, für unsere Ziele und Ideale auf der Suche nach potentiellen Bürgern. Durch den Zuzug nach Goldbach wurden wir auf Dich aufmerksam. Aus welchen Quellen die damaligen Daten an uns herangetragen wurden, ist uns heute allerdings nicht mehr bekannt. Mit dem Ausspruch die „Schwarze houn a en Dokter, mir brauche a ener“, wurde unser damaliger Vorsitzender und heutiger Ehrenvorsitzender Erwin Albert auf Deine Person angesetzt, um Dich vor ab, erst mal als Mitglied und in zweiter Instanz auch als Kandidat zu gewinnen. Viele Versuche und Überredungskünste waren von Nöten, ehe nach einigen Monaten, ein „vielleicht, muss mal gucken“ an uns herangetragen wurde. Immer wieder und wieder, wurde Erwin vom damaligen 2. Vorsitzenden in die Schlacht geschickt, ehe Du am 08. Februar 1990 Deine Mitgliedschaft bekundetest und Deine Bereitschaft zur Kandidatur gabst.

Unser viel zitierter Friedrich Schiller sagte einmal:

„So selten kommt der Augenblick im Leben, der wahrhaft wichtig ist und groß“.

Wir wissen zwar heute nicht, welche Augenblicke im menschlichen Dasein der große Dichter gemeint hat, zweifellos gehört für uns der Tag dazu, an dem Du uns Deine Mitarbeit signalisiert hast. Zumal ich zwischenzeitlich auch weis und in Erfahrung bringen konnte, dass Du bis zu diesem Zeitpunkt keine politischen Ambitionen hattest, ob wohl Du väterlicherseits etwas vorbelastet warst, denn Dein Vater übte das Amt des Bürgermeisters aus.

So erschien am 18.03.1990 zur Gemeinderatswahl der Name „Hinrich Hofer, Arzt für allgem. Medizin“, als 9. Listenkandidat auf dem Wahlvorschlag der Freien Wähler.

Nicht mal richtig in Goldbach Fuß gefasst, geschweige eingebürgert, konntest Du nach Toni Kunkel, Erwin Albert und Hans Bahmer mit 1288 Stimmen das viert beste Ergebnis für die Freien einfahren. Doch das Gesamtergebnis der Gemeinderatswahl, bei der wir auf Anhieb drei Gemeinderäte stellten; wir 18,46 %, also 17205 der Wählerstimmen, 10 000 mehr als 1984 auf uns vereinen konnten, nahm uns alle so in den Bann, dass Dein Erfolg nur am Rande registriert wurde.

Bereits drei Jahre später übernahmst Du in der Jahreshauptversammlung vom 09.02.93 das Amt des 1. Vorsitzenden. Neue Ideen, neue Gedanken wurden umgesetzt.

Mit dem forcieren der Vereinsarbeit, indem z.B. Spielfeste (erstes Sept. 93), Flohmärkte (erster Mai 95), Info-Veranstaltungen wie „Erben-Schenken-Steuer sparen“, Altennachmittage, Kappenabende, Klausurtagungen abgehalten, Geschirr und Toilettenwagen angeschafft, Ökofonds und „Goldbach glänzt“ ins Leben gerufen, wurde dem Verein ein neuer Stempel aufgedrückt. Dies wohlweiblich und mit dem Hintergedanken verbunden, der politischen Arbeit unserer Gemeinderäte dadurch mehr Gewicht zu verleihen.

Man war im Gespräch, man war gefragt, man konnte die FWG bildlich gesprochen, anfassen; und das nicht nur zu Wahlterminen.

Ja, neue Wege, neue Strategien wurden wie breit aufgezählt beschriftet.

Apropos „Strategie“: der Begriff dieses Wortes leitet sich ab aus dem Griechischen, wo es so viel bedeutet wie „Feldherrenkunst“. Demnach ist in der Strategie das Element der Menschenführung ebenso enthalten wie der richtige Einsatz aller Ressourcen, Technik und Materialien.

Kurz gefasst können wir sagen: Strategie ist die Kunst zu gewinnen. Menschen zum Sieg, zum Erfolg zu führen; und dies hast Du bist zum heutigen Tag verstanden.

Das Auftreten bei allen Wahlveranstaltungen mit dem Leierkasten, gehört genauso zu Deiner Strategie, zum „Markenzeichen Deines Wahlkampfes“ wie das „Danke“ das noch in der Wahlnacht von Dir auf allen Plakatständer aufgebracht wurde.

Auf Listenplatz 12, schafftest Du am 10.03.1996 mit 3291 Stimmen nach Toni Kunkel, der ja als Bürgermeisterkandidat auf Platz 1 der Liste erschien, das zweit beste Ergebnis. Mit Dir zogen noch weitere 6 Kandidat/innen in den Gemeinderat ein. Das Gesamtergebnis von 36025 Stimmen ließ die Mitbewerber zum ersten Mal geschockt aufhorchen. Keine der politischen Gruppierungen kann auf ein solches Erfolgserlebnis innerhalb von zwei Legislaturperioden zurückblicken.

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“, ein Ausspruch, der jedem FWG´ler immer und bei jeder Gelegenheit von Dir in Erinnerung gerufen wurde.

Durch Deine spitze Zunge u. wohldurchdachten Argumenten locktest Du die politischen Mitbewerber in den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen aus der Reserve, verunsichertest diese und reizte sie mitunter auch bis aufs Blut.

Mit dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl im Jahr 2002, wurde unter Deiner Verantwortung der Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte erreicht. Nochmals 4 Sitze wurden gegenüber der

letzten Wahl hinzugewonnen. Mit 51343 Stimmen, das waren 44,86 %, wurde ein Traumergebnis eingefahren, das den politischen Mitbewerbern die Sprache verschlug und das Blut in ihren Adern gefrieren ließ. Mit 4289 Stimmen auf Listenplatz 12 gesetzt, konntest Du Dich hinter unserem Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm auf den 2 Platz vorschieben.

Ein Zeichen, dass Deine bisherige Arbeit in den Gremien von den Bürgern anerkannt und gewürdigt wurde. Doch dem nicht genug.

Als Vorsitzender, als Motor triebst Du die Mannschaft nach vorne. Unzählige Stunden in Sitzungen, Besprechungen, Plakate kleben, wurden dem Erfolgswillen geopfert. Es muss und wird sich in Goldbach was ändern, die jahrzehntelange Vorherrschaft der CSU muss endlich gebrochen werden, war vor und während des Wahlkampfes das von Dir vorgegebene und erklärte Ziel.

Der heutige Tag ist zwar – zumal bei einem Mann wie Dir, der so elanvoll und jugendlich erscheint – kein Markierungspunkt für das Ende oder den Beginn eines neuen Lebensabschnittes, aber doch ein bedeutsamer Meilenstein auf deinem Lebensweg. So kannst Du an diesem Tag mit berechtigtem Stolz auf eine eindrucksvolle politische Zeit zurück blicken.

Du hast es verstanden, als erster Steuermann Deine „Freien“, dieses lebendige und ständig im Wandel befindliche Gemeinwesen mit Umsicht und genauer Kenntnis zu lenken. Mit Deiner mitunter abgeklärten Ruhe und Gelassenheit hast Du das Vereinsschiff sicher durch alle Stürme und Klippen gesteuert.

Sicherlich kann nicht eine Person dies alles alleine schaffen, man muss genügend Gleichgesinnte und Idealisten um sich haben.

Doch durch Deine Vorbildfunktion und Dein Engagement waren viele inspiriert, mitzumachen, weiterzumachen und vor allem durchzuhalten. Es muss schon ein erhebendes Gefühl sein, dies alles innerhalb der Wahlzeit als Vorsitzender erreicht zu haben. Ganz einfach ausgedrückt: In Deiner Amtszeit wurden die großen politischen Erfolge der Freien Wähler gelegt.

Daneben hast Du insbesondere dem Vereinsleben und der Vereinsarbeit Gedanken getragen. Mitglieder, das war immer Dein Ausspruch, sind das Salz in der Suppe. Von ihnen erhalten wir Inspirationen, Anregungen, Kritik und wenn angebracht auch mal Lob. Davon lebt der Erfolg.

Ich glaube sagen zu können, die Bilanz, die Abrechnung, das Resümee, kann sich sehen lassen.

Deshalb möchte ich Dir heute in Vertretung vieler einfach ein

„Danke“

sagen.

Denn die Bereitschaft in der heutigen Zeit, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, um öffentliche Verantwortung zu übernehmen und mitzutragen, wird immer geringer. Nicht nur in sozialen, kirchlichen und kulturellen Organisationen, sondern auch in Verbänden und Vereinen wird über die schwindende Bereitschaft zu ehrenamtlicher Betätigung geklagt. Sie aber ist für das gesellschaftliche Zusammenleben unverzichtbar.

Wir hoffen nur, doch das hast Du ja auch schon geäußert, dass Du die Vorstandschaft und die Ideale der „Freien“ weiterhin tatkräftig unterstützen und als Gemeinderat Deine Kandidatur mit allem „wenn und Aber“ ausüben wirst. Mit deinem Erfahrungsschatz, deiner Gradlinigkeit und Wissen, kann ich mir die „Freien“ nur schwer vorstellen.

Lieber Hinrich,

vielen Dank nochmals für alles was Du bisher geleistet hast. Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Lebensweg Gesundheit und Glück. Was aber die Belange der „Freien“ angeht, nur eine kurze Verschnaufpause.

Als Dank und Anerkennung überreichen wir Dir auch im Namen aller Vereinsmitglieder eine kleine Stärkung und einen Gutschein für eine Wochenendreise in die Stadt der Liebe.

Die gebundene Chronik mit vielen bildlichen Erinnerungen ist ein persönliches Geschenk meiner Frau Christa und mir, für die jahrelange freundschaftliche Bande.

Liebe FWG`ler,

angesichts der besonderen Verdienste unseres bisherigen Vorsitzenden Hinrich Hofer, stelle ich hiermit den Antrag nach § 9 Ziffer 2 unserer Satzung und schlage der Versammlung vor, ihn zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Mit dieser Ehrung wollen wir nach außen hin dokumentieren, wie wertvoll uns schon immer seine unermüdliche Arbeit für unsere Ziele war.

Goldbach, den 25.02.05

gez.

Peter Zobel

Geschäftsführer

Dem Antrag auf den Ehrenvorsitzenden wurde einstimmig stattgegeben, sodass der neue Vorsitzende Richard Rüger und 2. Vorsitzende Sandra Rußmann die Ehrenurkunde überreichen konnte.

Bevor der letzte Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge aufgerufen wurde, dankte unser 1. Bürgermeister Thomas Krimm der alten Vorstandschaft und wünschte der neuen eine gute Hand bei ihren Entscheidungen. Mit den Worten „den kennen wir nicht“ zog er Parallelen zu seiner Wahl als Bürgermeister vor drei Jahren und wünschte dem neuen Vorsitzenden den gleichen erfolgreichen Einstieg wie er ihn hatte. Danach gab er einen Rückblick über seine und die Arbeit des Marktgemeinderates. Er sprach insbesondere die Ortskernsanierung, sowie den Ausbau der Aschaffenburg Straße an. Auch der Recyclinghof war ein Gesprächsthema. Im Anschluss stand er Rede und Antwort.

Nachdem keine Wortmeldungen zum letzten Tagesordnungspunkt kamen, schloss 1. Vorsitzender Richard Rüger die harmonisch verlaufende Sitzung.

Am 12. April fand die Übergabe des FWG Umweltpreises statt. Diesen Ökofonds haben unsere Mitglieder vor mehr als 4 Jahren ins Leben gerufen. Mit Unterstützung der Raiffeisenbank Aschaffenburg erzielt dieser Fonds aus einem Kapitalstock Zinserträge, die dann zur Auslobung vorgenannten Umweltpreises ausgesetzt werden.

Unsere Vorstandschaft, vertreten durch Sandra Rußmann, Uschi Weber und Richard Rüger, übergaben den 1.Preis in Höhe von 300.- Euro dem Kindergarten Kleine Strolche, vertreten durch Anke Mohrhard und Steffi Betzel sowie den 3. Preis in Höhe von 50.- Euro an den VfR Goldbach, vertreten durch Roland Kunkel.

Ausgelobt wurden beim 1.Preis das zielgerichtete Sammeln von "angeblichem Müll" im Kindergarten und das kreative Umsetzen in Kunstwerke sowie beim 3.Preis das konsequente Sammeln und Trennen von anfallendem Müll bei Veranstaltungen durch den VfR Goldbach.

Eine Auslobung des 2. Preis fand nach Rücksprache mit den designierten Preisträgern nicht statt. Es ergeht nochmals ein Dankeschön an alle Teilnehmer, an die Raiffeisenbank Aschaffenburg für deren Unterstützung, sowie die besten Glückwünsche an die Preisträger.

Flohmarkt

Unser Flohmarkt war durch das herrliche Wetter wieder ein voller Erfolg. Sage und schreibe 52 Stände beteiligten sich am diesjährigen Flohmarkt der FWG rund ums Rathaus-Rekordzahl! Nicht zuletzt durch den neu gewonnenen Platz und das wunderschöne Wetter kam echte Flohmarktatmosphäre auf und es wurde gehandelt und gefeilscht. Vor allem die Kinder kamen mal wieder voll auf ihre Kosten. Nicht selten sah man Kid´s, die das soeben eingenommene Geld am Nachbarstand wieder investierten. So sollten Flohmärkte sein – nicht der Kommerz steht im Vordergrund, sondern der Spaß an der Freude. Auch unser Essens- und Getränkestand wurde rege frequentiert.

Die Vorstandschaft bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern und Helferinnen, Standbetreiber und –betreiberinnen. Wehrmutstropfen war diesmal unsere nicht ganz so fleißigen Kuchenbäckerinnen. Trotzdem freuen wir uns schon auf den FWG-Flohmarkt 2006.

Einen ganz neuen Weg beschritt die neu gewählte Vorstandschaft.

Mit der Planung eines „Frühschoppens“ im Goldbacher Waldschwimmbad anlässlich der Schwimmbaderöffnung und zur Halbzeit der Legislaturperiode. Man wollte den Goldbacher Bürgern neben dem politischen Alltag auch mal einen kurzweiligen musikalischen Leckerbissen bieten. Nach mehreren Aussprachen innerhalb der Vorstandschaft, wurde dieses Event, nachdem es wie nicht anders befürchtet, im Hauptverwaltungsausschuss viel Diskussion aufwarf, letztendlich doch genehmigt.

Nachstehend geben wir den Veröffentlichungstext des Mitteilungsblattes Nr. 23 zur Kenntnis.

„Musikalisches Highlight im Goldbacher Waldschwimmbad“

Trotz des unbeständigen Wetters und des wolkenverhangenen Himmels strömten gut 1000 Zuhörer ins Goldbacher Waldschwimmbad, um die Kapelle „Gegenlicht“ zu hören. Zur Halbzeit der Legislaturperiode und der Badesaisonöffnung hatte die Freie Wählergemeinschaft Goldbach zu diesem Frühschoppen und Event eingeladen. Bei freiem Eintritt (nur der Obolus zum Eintritt ins Waldschwimmbad musste entrichtet werden) konnten die Zuhörer den Hits und Evergreens der Kapelle „Gegenlicht“ mit ihrem Sängers Andy Schwind lauschen. Trotz der grauen Wolken und Außentemperaturen um 16 Grad kamen die Besucher auf ihre Kosten. Nachdem ab und zu doch die Sonne durch das Wolkenmeer blinzelte, ließ es sich auch angenehm sitzen. Das Ambiente des Waldschwimmbades tat sein übliches dazu. Einige Unentwegte konnten unter den Klängen der Kapelle das wunderbare glasklare Wasser des Beckens ohne großes Gedränge genießen. Erstmals in der jüngsten Geschichte, wurde ein musikalisches Highlight im Waldschwimmbad Goldbach abgehalten.

Die Besucher in und am Becken wurden mit den Hits von „STS, Eigel und Sting“ verwöhnt. Mit viel Beifall wurden die Liedvorträge bedacht und je länger die Veranstaltung dauerte, je mehr konnte die Kapelle, als auch Bandleader Andy das Publikum mitreißen. Nur noch Zugabe Rufe waren zum Schluss der Veranstaltung zu hören, sodass der Kapelle „Gegenlicht“ nichts anderes übrig blieb, als noch einige Hits zum Besten zu geben.

Viele Zuhörer wünschten sich mehr solcher Veranstaltungen im Waldschwimmbad. Gleichzeitig lobten sie den organisierten Ablauf.

Zum Ende des Frühschoppens sprach 1. Bürgermeister Thomas Krimm einige Worte, dankte allen Zuhörern für ihr Erscheinen und hoffte, dass mit dieser Veranstaltung erst der Anfang für weitere Events im Waldschwimmbad gemacht wurde.

Trotz der im Vorfeld dieser Veranstaltung geäußerten öffentlichen Kritik einiger „Schwarzmalen“, die die Musikdarstellung im Waldschwimmbad als störend zur bayernweiten Veranstaltung „Holz-Art“ im Wald einstufen, waren vollkommen haltlos und unbegründet.

Schließlich gab es an diesem Sonntag nur Gewinner. Die vielen Besucher, die sich an der gelungenen Kombination des musikalischen (Gegenlicht) und visuellen (Holz-Art) Kunstgenusses erfreuten, die Freien Wähler, die mit einem unerwartet großem Besucherandrang belohnt wurden und der Markt Goldbach, der sich bei sehr kühlem Wetter über die Einnahmen der Eintrittsgelder die Hände reiben durfte.

Ein Dankeschön an den Förster Dieter Allig für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit. Ein weiteres großes Lob und Dankeschön gebührt allen Helfern/innen der Freien Wähler für ihren unermüdlichen Einsatz“.

Herzlichen Glückwunsch zum 40.

Einen wunderschönen Geburtstag konnte unser Vorsitzende Richard Rüger am Donnerstag, den 16.06.05 in seinem Felsenkeller begehen. Viele FWG 1er, der Bürgermeister, Gemeinderäte/innen sowie die komplette Vorstandschaft erwiesen ihm die Ehre und gratulierten ihm zu seinem Festtag. Ehrenvorsitzender Hinrich Hofer trug in gewohnter und spritziger Versform die Wünsche und Gedanken der „Freien“ vor und wünschte zum Schluss seinen Ausführungen, dass unser „Richard“ in seinem Elan und seinen Vorstellungen nicht nachlassen möge. Seinem Wunsche entsprechend überreichten ihm seine politischen Mitstreiter einen ca) 3 Meter hohen „Gingobaum“. Im kerzenbeleuchteten Felsenraum, bei kurzweiligem Gespräch vergingen die Stunden viel zu schnell. Wir hoffen, dass diese Geburtstagsfeier unserem Vorsitzenden noch lange in Erinnerung bleibt.

Das Motto des 1. Familientages, der am Sonntag, den 03.07.05 stattfand, stand unter dem Begriff „Die Fenster der Zeit“. Neben all den anderen Aktivitäten wie Mitsinggottesdienst, Sternwanderungen aus allen Goldbachern Ortsteilen zum Treffpunkt auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerkes Schmitt, war auch die FWG mit einem Stand auf dem neuen Rathausparkplatz mit dem Zeitfenster „Wie wird es sein“? vertreten. Mit dieser Aktion wollten wir die Meinung und Vorstellungen der Goldbacher Familien über die Gestaltung des provisorischen Rathausparkplatz und der Ortsmitte erfahren.

Kampf dem plötzlichen Herztod- Eine Aufgabe für Goldbach Früh Defibrillator im Rahmen einer gemeinschaftlichen Spendenaktion an das Rote Kreuz Goldbach übergeben

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung dieses Familientages auf dem ehemaligen Schmitt-Gelände am vergangenen Sonntag übergaben die **Freie Wählergemeinschaft Goldbach**, die **Planungsgruppe Bahmer**, die **Fa. Andreas Schwind Baubetreuung**, das **Ingenieurbüro Schmitt** und die **Fa. Schork-Elektrotechnik** einen Früh Defibrillator (AED) zur effektiven Erstbehandlung im Falle eines Herzinfarktes an das Rote Kreuz Goldbach. Während der Sommermonate wird das Gerät im Schwimmbad aufbewahrt, steht aber darüber hinaus auch für sämtliche Goldbacher Großveranstaltungen zur Verfügung und wird vom Roten Kreuz gewartet und verwaltet. Im Ernstfall kann es auch durch Laien bedient werden und Leben retten, somit wurde durch diese Aktion ein weiterer Beitrag zur Sicherheit unserer Goldbacher Bevölkerung geleistet.

Nachdem lange Zeit unsere Homepage sehr vernachlässigt wurde, hat die Vorstandschaft den Beschluss gefasst, dieses Medium wieder auf Vordermann bringen zu lassen. Denn immer mehr Bürger bedienen sich dieser neuen und sehr effektvollen Informationsmöglichkeit. Ein weiterer wichtiger Grund dieses Medium aufzuwerten, sind die sehr eingeschränkten Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt.

So können wir auf unserer Homepage auf die in der letzten Zeit verstärkten Seitenhiebe, der zweitgrößten Fraktion im Gemeinderat, betreffend unserer und der unseres 1. Bürgermeisters Thomas Krimm geleisteten Arbeit, gelassen und für alle Bürger verständlicher Art antworten.

Unser Mitglied Andreas Weber opferte unzählige Stunden, um unsere Homepage unter der Anschrift: www.fwg-goldbach.de, vollkommen neu zu gestalten. Durch sein umfangreiches Wissen und großer Erfahrung auf diesem Sektor, gab er unserer Homepage ein modernes Aussehen und strukturierte die einzelnen Seiten übersichtlicher und benutzerfreundlicher.

Die vielen Zugriffe die wir in den letzten Tagen feststellen konnten, nachdem wir unsere Umgestaltung im Mitteilungsblatt bekannt gegeben hatten, gaben uns in dieser Hinsicht Recht.

Zwischenzeitlich liefen im Festausschuss die Vorbereitungsarbeiten für unseren 1. Herbstflohmarkt verbunden mit unserem obligatorischen Spielfest am 24.09.05 auf dem Rathausplatz und Vorplatz des Alten Feuerwehrhauses.

Die Premiere dieses Herbstflohmarktes und des 12. Spielfestes ist geglückt. So lautete die Überschrift des Berichtes im Mitteilungsblatt über diese Veranstaltung. Nachdem sich unser Spielfest in neuem Gewand präsentierte, konnten sich die Kinder erstmals vor dem alten Feuerwehrhaus so richtig austoben. Ob Kinderschminken, Spieleparcour, Bauwagen-Bemalen oder Vogelhäuschen-Bauen – alle Aktivitäten wurden bei strahlendem Sonnenschein mit großer Begeisterung angenommen.

Auch der erste FWG-Herbstflohmarkt rund um`s Rathaus erfreute sich mit über 40 Ständen großer Beliebtheit bei alt und jung und es wurde wie gewohnt nach Herzenslust gefeilscht. Bilder dieses schönen Tages können auf unserer Homepage www.fwg-goldbach.de eingesehen werden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen bedanken, denn ohne die vielen fleißigen Hände wäre eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen. Unser besonderer Dank gilt unserem Festausschuss für die perfekte Organisation und die tolle Verpflegung. Der Fa. Reißing für die Planung und Durchführung des Bauwagen-Bemalens, so wie die Engelsgeduld von Jürgen Reißing mit den kleinen Künstlern. Der Fa. Bilz für die tatkräftige technische Unterstützung und unserem Roland Leickert, der viele, viele Stunden in seiner Werkstatt die Bauteile für die Nistkästen zugeschnitten und vorgebohrt hat.

Wer an diesem Samstag rund um`s Rathaus lief, erblickte viele in orange gekleidete FWG-Mitglieder in ihrem neuen Sweatshirts.

Interessierte, die ein solches erwerben möchten, wenden sich bitte an unseren 1. Vorstand, Richard Rüger.

Einen weiteren Hinweis richteten wir exakt an alle Vereine, Schulen, Kindergärten etc., denn wir haben unsere Homepage um den Button „Verleihservice“ erweitert. Unter diesem Begriff bieten wir unser Fest-Geschirr, Spülmaschine, Stehtische. etc., sowie unseren Toilettenwagen für diesen Personenkreis kostenlos an. Gleichzeitig ist ersichtlich, an welchen Tagen dieser bereits vermietet ist.

Am 19.11.2005 fand unsere diesjährige Klausurtagung in unserem Vereinslokal „Weinhaus Sittinger“ statt. 1. Vors. Richard Rüger konnte bis auf Michael Bieber und Peter Zobel alle Vorstandsmitglieder und Gemeinderäte/innen begrüßen. Ein großes Augenmerk verwendete man auf den Tagesordnungspunkt „Zusammenspiel zwischen Verein, Fraktion und Bürgermeister“. Bei allen Gesprächen und Diskussionspunkten wurde die hervorragende Arbeit unseres Bürgermeisters gewürdigt. So gab unser Fraktionsvorsitzender Wolfgang Albert ein Statement über die produktive Arbeit und die gute Zusammenarbeit zwischen den FWG-Marktgemeinderäte/innen. Bei der offenen Diskussion wurde auch der eine oder andere Brennpunkt angesprochen. Weitere wichtige richtungweisende Punkte waren unter anderem die politischen Ziele, sowie die Kommunalwahlen im Jahr 2008.

Der Beschluss der Staatsregierung das sog. „Büchergeld“ einzuführen, schmeckte der FWG überhaupt nicht. Aufgrund des Antrages unseres Gemeinderates Hermann Sittinger wurde das Thema Büchergeld in der Novembersitzung am 11.11.2005 im Gemeinderat diskutierend. Einstimmig wurde eine Resolution beschlossen, in der die bayerische Landesregierung aufgefordert wurde, die Erhebung des Büchergeldes zurück zu nehmen, weil dies unsozial und mit einem hohen bürokratischen Aufwand verbunden sei, der in keinem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis stehe.

Des Weiteren wurde im Laufe der letzten Tage die neue FWG-INFO an alle Haushalte verteilt. Einsehen, nachlesen bzw. herunterladen kann man diese auch auf unserer Homepage www.fwg-goldbach.de.

Schon bemerkt! Seit Samstag, den 26.11.05 bereichert wieder der FWG-Weihnachtsbaum auf dem Parkplatz der Bäckerei Burger (ehem. Bäckerei Denk) mit seinem Glanz die Aschaffenburgische Straße. Wie seit einigen Jahren trugen viele Spender wieder dazu bei, dass unsere Aktion „Goldbach glänzt“ und unser schöner Baum mit vielen Goldkugeln geschmückt werden konnte. Kindergartenkinder bereicherten diesen mit selbst gebastelten Sternen, die gute Wünsche zur Weihnachtszeit beinhalteten. Umrahmt wurde die Feier von den Nachwuchsmusiker/innen der „Goldbacher Musikanten“ unter der Leitung von Georg Göhler. Die weihnachtlichen Musikvorträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht. Bei Glühwein für die Erwachsenen und „Kaba für die Kleinen“ und mit leckerer Gulaschsuppe aus dem Tender, wurde ein richtiges vorweihnachtliches „Zusammentreffen“ vieler Bürgerinnen und Bürger begangen. Die Nachbarschaftshilfen der Pfarrei St. Nikolaus und Immaculata, sowie der Jugendtreff stellten ihren Tätigkeitsbereich vor.

Den Teilnehmern und Spendern danken wir bereits im Voraus im Namen der vorgenannten Organisationen, die über den Erlös aus dem Verkauf verfügen werden.

Vielen herzlichen Dank auch allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Spendenbereitschaft und für die so große Teilnahme vor Ort.

Ein Dankeschön allen Mitwirkenden, den vielen fleißigen Händen vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Den Kindern der Kindergärten mit Ihren Leiterinnen für die Bereicherung der Feier, den Musikanten für die musikalische Umrahmung und allen Standbesetzern. Unserem Rigobert und seinen Mannen für die endlose Geduld beim Schmücken des Baumes.

Ein herzliches Dankeschön der Bäckerei Burger für die kostenlose Überlassung des Parkplatzes, dem MSC-Golzbach für die Bereitstellung der Lautsprecheranlage und der Fa. Palzer für die Überlassung der Lichterkette.

Ein weiteres herzliches Dankeschön den Gewebetreibenden Metzgerei Edgar Sauer, der Leseinsel, Fa. Augenweide und unserem 1. Vors. Richard Rüger für die Bereitstellung der Preise für das Ausloben unseres Rätsels. Nachstehend geben wir die Gewinner unseres Preisrätsels bekannt.

Der 1. Preis, ein Bild von unserem Vorstand und Künstler Richard Rüger, geht an Anna Volz. Den 2. u. 3. Preis, ein Einkaufsgutschein in Höhe von je 25.- € von der Fa. Augenweide (Jochen Öchsner), erhält Joachim Zang und Rudolph Kißner. Den 4. u. 5. Preis, ein Einkaufsgutschein in Höhe von 20.- € von der Metzgerei Edgar Sauer, gewinnt Rita Häcker, von 10.- € Anni Hugo. Hanna Zang u. Birgit Elsässer, die Gewinnerinnen des 6. u. 7. Preises, dürfen sich über einen Einkaufsgutschein in Höhe von je 10.- € von der Fa. Leseinsel freuen. Wir beglückwünschen alle Gewinner/innen und danken unseren Spendern nochmals rechtherzlich für die Bereitstellung der Preise. So trägt auch Ihr Engagement zum Erfolg unserer kleinen Adventsfeier zu Gunsten der Nachbarschaftshilfe und dem offenen Jugendtreff bei.

Mit viel Häme und Kopfschütteln wurde von vielen Bürgern, aber vor allem von den eingefleischten FWG'lern, das angeblich neu entworfenen und der Öffentlichkeit vorgestellten Verkehrskonzept der CSU-Fraktion zur Kenntnis genommen.

Festzuhalten ist, dass **bereits am 16.05.1997** die FWG-Fraktion mit viel Weitblick diesen fast Gleichlautenden Antrag, - den Kirchenvorplatz St. Nikolaus verkehrsberuhigend umzugestalten und durch eine Umkehrung der Einbahnstraßenregelung in der Borngasse die Verkehrssicherheit deutlich zu erhöhen – gestellt hatte. Dieser wurde jedoch von der damaligen CSU-Mehrheit in der Sitzung des Hauptverwaltungs Ausschusses vom 25.06.97 abgelehnt. Um die Chronik nicht unnötig aufzubauschen, kann unser "Original-Antrag" sowie die fadenscheinigen Gründe für die damalige Ablehnung auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Wie in jedem Jahr wanderte eine Reihe von FWG-Mitgliedern anl. unserer Dreikönigswanderung wieder durch Goldbachs Felder, um dann in familiärer Atmosphäre im Ernst-Klug-Haus das neue Jahr zu begrüßen. Unser 1. Vorsitzender und Wanderführer Richard Rüger hatte einen wunderbaren eineinhalbstündigen Rundkurs vorbereitet ehe man ans Einkehren dachte. Selbstverständlich stießen auch noch einige Nichtwanderer zu der geselligen Gruppe.

Goldbach Medaille

Für sein langjähriges Engagement (seit mehr als 15 Jahren im Marktgemeinderat) wurde unserem aktiven Mitglied und Marktgemeinderat Hans Bahmer anlässlich des Neujahrsempfang am 15.01.06 von Bürgermeister Thomas Krimm die „Goldbach Medaille“, eine Urkunde und Anstecknadel verliehen. Auch wir die Freien Wähler beglückwünschen Hans für diese großartige Auszeichnung.

Am Mittwoch, den 18. Januar 2006 lud 1. Vors. Richard Rüger die Vorstandschaft, sowie alle Marktgemeinderäte/innen zur ersten Ausschuss-Sitzung ein. Viele Mitglieder nahmen den Termin wahr, um die neuesten örtlichen Veränderungen zu erfahren. Fraktionssprecher Wolfgang Albert referierte über die grundlegenden Veränderungen auf dem Planungssektor.

Weitere Zusammenkünfte dieser Art, werden nun in unregelmäßigen Abständen von 2-3 Monaten folgen.

Antrag auf Neuanpflanzung der Mollebuschallee

In Anlehnung an den Appell unseres 1. Bürgermeisters während des Neujahrsempfanges, sich durch aktives Handeln und Engagement zum Wohl Goldbachs bzw. unserer Mitmenschen einzusetzen, stellte die FWG am 20.01.2006 den Antrag, entlang der Mollebuschallee auf gemeindlicher Fläche Birnbäume der Sorte „Mollebusch“ anpflanzen zu dürfen. Die Namensgebung der Mollebuschallee ist auf den früheren beidseitigen Baumbestand mit Birnbäumen der Sorte „Mollebusch“ zurückzuführen. Leider ist von Birnbäumen geschweige von einer „Allee“ nichts mehr zu sehen, nachdem sämtliche Bäume vor etlichen Jahren wegen der Baumkrankheit Feuerbrand gefällt werden mussten.

Deshalb möchte die FWG zum einen dem Namen dieser Straße wieder seine Berechtigung zurückgeben und den gemeindlichen Straßenabschnitt auf der westlichen Seite mit Neuanpflanzung von Bäumen der traditionellen Birnenfrucht beleben. Zum anderen bezwecken wir mit dieser Aktion einen Beitrag zur Ortsverschönerung beizutragen. Die Kosten für den Kauf der Bäume werden selbstverständlich von uns übernommen

Grandiose Stimmung beim Kappenabend der FWG

Einen närrischen Abend mit vielen Höhepunkten erlebten die Anwesenden im restlos besetzten Vereinslokal bei unserem Kappenabend. Wunderbare Redevorträge die die Bauchmuskeln strapazierten waren genauso an der Tagesordnung, wie Witze die die Stimmung anheizten. Vor allem verstand es immer wieder Leonhard Schwind mit seinem Partner Werner Urbin durch ihre Liedbeiträge die Stimmbänder zu strapazieren und die Tanzfläche zu füllen.

Den Reigen der Auftritte eröffnete unsere 2. Vorsitzende Sandra Russmann mit ihrer Tochter Josephine. Mit ihrer Pantomimenshow, wunderschön angemalt und als Clowns verkleidet, versetzten beide die Anwesenden in die gewollte Faschingsstimmung. Den Lachmuskeln wurden nur durch die musikalischen Beiträgen Schonung zu teil.

Unser Bürgermeister Thomas Krimm, unverkennbar als „Baby“ verkleidet, forderte die Goldbacher jungen Familien auf, für mehr Nachwuchs zu sorgen. Nach stimmungsvollen Musikeinlagen trat auch Ehrenvorsitzender Hinrich Hofer in die Bütt. In seiner unnachahmlichen Art zog er ein Jahresresümee, in dem er auch mal seinen Finger erheben musste. Auch unsere Musiker Leonhard und Werner, verkleidet als Skifahrer, besangen in ihrer stimmungsvollen Art, ihre erste Skiabfahrt mit Folgen. Fraktionssprecher Wolfgang Albert, als Pfostensetzer in unserer Gemeinde beschäftigt, rundete das stimmungsvolle Programm ab. Es herrschte nur Heiterkeit und Ausgelassenheit von der Ersten bis zur letzten Minute.

Herzlichen Dank unseren Wirtsleuten Heidi und Achim, für die hervorragende Bewirtung.

Einblick in diesen Kappenabend geben die vielen Bilder, veröffentlicht auf unserer Homepage unter www.fwg-goldbach.de.

Jahreshauptversammlung der Freien

„Ein unspektakuläres aber kein uninteressantes Vereinsjahr gehört der Vergangenheit an“!

Am Freitag, den 17.03.2006 fand unsere 17. Jahreshauptversammlung im Adler-Saal unseres Gründungslokals statt. Vorsitzender Richard Rüger begrüßte die anwesenden Mitglieder recht herzlich und führte in seinen Grußworten aus, dass ein unspektakuläres, aber deswegen kein uninteressantes Vereinsjahr der Vergangenheit angehört.

Nach dem man den Verstorbenen Mitglieder gedacht hatte, ging er in seinem Rechenschaftsbericht auf das Wesentliche des vergangenen Jahres ein. In seinem Rückblick ließ er nochmals alle Aktivitäten dieses Zeitraumes Revue passieren, ehe er allen Mitstreitern ein Dankeschön für ihre Unterstützung zurief.

Des Weiteren sprach er das Verhältnis Verein und Fraktion an. Auch wenn es für manchen Außenstehenden den Anschein hatte, dass Unstimmigkeiten bzw. Uneinigkeit an der Tagesordnung stehen, muss darauf hingewiesen werden, dass es immer Meinungsverschiedenheiten geben werde. So konnte festgestellt, -das sollte auch nicht geleugnet werden-, es mitunter Kommunikationsprobleme und Differenzen gaben; allerdings nicht über das Ziel, sondern nur über den Weg. In Diskussionen und Gesprächen, wurden selbstverständlich auch diese Punkte ausgeräumt.

Einen weiteres wichtiges Ziel für Kommunikation zwischen Verein und Fraktion, sah er in monatlichen Treffen in unserem Vereinslokal. Jeden zweiten Mittwoch im Monat (Fraktionssitzung) treffen sich ab 20.00 Uhr interessierte Mitglieder und Bürger in der „Weinwirtschaft“ zwecks Gedankenaustauschs.

Hingewiesen wurde auch auf unsere neues in Orangen gehaltenes T-Shirt mit grüner Aufschrift, erstmals getragen beim Flohmarkt.

Ein weiterer wichtige Punkt waren die in diesem Jahr noch ausstehenden Termine. Unser Vorsitzender bat alle Mitglieder unsere Homepage aufzuschalten, denn hier sind die aktuellen Daten und Berichte einzulesen.

In diesem Zusammenhang machte er darauf aufmerksam, dass unsere Pflanzaktion für die ersten 12 Mollebuschbäume, gestiftet von unserem Ehrenvorsitzenden Hinrich Hofer, am Termin unseres Flohmarktes am Samstag, den 22. April stattfinden wird. Neben dem Ausrichten des Flohmarktes werden wir am Nachmittag die Bäume pflanzen.

Neu eingeführt in die Jahreshauptversammlung ist die Berichterstattung über die Arbeit im Marktgemeinderat durch unseres Fraktionssprecher Wolfgang Albert. Er referierte insbesondere über die Beschlussfassung des Flächennutzungsplans, sowie die einzelnen Baufenster die in diesem bzw. in den nächsten Jahren abgearbeitet werden sollen.

So waren die Themen „ Ausbau Aschaffenerstrasse“, „Wertstoffhof“, sowie die Nutzung des ehemaligen Sägewerk Schmitt-Gelände, Gegenstand seiner Ausführungen.

Des Weiteren unterrichtete er die Versammlung über das Einreichen folgender FWG-Anträge:

1. Förderung des Verkaufs gemeindlicher Grundstücke an Familien
2. Übernahme von Patenschaften ab dem 5. Kind durch den Bürgermeister
3. Aufstellen einer Urnenwand im Friedhof
4. Ideenwettbewerb für künstlerische Gestaltung im Ortsbereich.

Kassier Thomas Michenfelder konnte in seinem Rechenschaftsbericht Zahlen vorlegen, die die Versammlung erfreulich stimmte. Die Kassenprüfer Michael Schmitt und Herbert Bauer

bescheinigten unserem Kassier ordentliche Kassengeschäfte, sodass diesem, sowie der Vorstandschaft Entlastung erteilt werden konnte.

Aus terminlichen Gründen konnte unser 1. Bürgermeister Thomas Krimm nicht anwesend sein, seine schriftlichen Aufzeichnungen gab 2. Vorsitzende Sandra Rußmann der Versammlung zur Kenntnis. Nachdem auch der Tagesordnungspunkt Wünschen und Anträge abgearbeitet war, bedankte sich unser 1. Vorsitzender bei der Vorstandschaft, den Festausschussmitgliedern, unserem 1. Bürgermeister und den Fraktionsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Freie Wähler bereiteten den Senioren einen angenehmen Nachmittag!

Ein Tag später am Samstag 18.03.06 verwöhnten die Mitglieder der Freien Wähler Goldbach wie jedes Jahr die Seniorinnen und Senioren des Seniorenheims Goldbach mit Kaffee und Kuchen.

In gewohnter Manier sorgte Leonard Schwind für die musikalische Umrahmung. Hierfür möchten wir dir, Leonard, ganz herzlich danken, denn die Heimbewohner haben es sichtlich genossen und du hast ein wenig Abwechslung in den Heimalltag gebracht.

Auch an die zahlreichen Helfer und Helferinnen und die überaus kreativen Kuchenspende/innen ergeht ein ganz großes Dankeschön, denn ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Nachbarschaftshilfen St. Nikolaus und St. Maria Immaculata

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnten unser 1. Vors. Richard Rüger, 2. Vors. Sandra Russmann und Gemeinderätin Conny Blos den Verantwortlichen der Nachbarschaftshilfen St. Nikolaus, Frau Elfriede Maidhof und St. Maria Immaculata, Gerda Schütter einen Teil des Reinerlöses aus unserer Aktion „Goldbach glänzt“ in Höhe von je 250.-€ übergeben. Der andere Teil erhielt unser Jugendtreff, wir berichteten bereits hierüber.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Geschäftsleuten die diese Aktion sei es mit Preisen für unser Rätsel oder mit dem Verkauf der Kugeln unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Bürgerinnen und Bürger die diese Veranstaltung durch ihren Besuch mitgetragen haben. Aus den kleinen Redebeiträgen anl. der Geldübergabe konnten wir entnehmen, wie wichtig diese Gruppierung für unsere Bürger/innen ist. Wir die Freien Wähler werden weiterhin diese Einrichtungen mit allen Kräften unterstützen.

Die Mollebuschallee wird ihrem Namen wieder gerecht

Dank unseres edlen Spenders, unserem Ehrenvorsitzenden Hinrich Hofer, sind am Samstag (22.04.06) im Rahmen einer kleinen Feierstunde 12 Mollebuschbäume -eine regionale Birnbaumsorte- gesetzt worden, sodass ab sofort der Bezug zu diesem Straßennamen wieder voll hergestellt werden kann. Infolge eines Pilzbefalls („Feuerbrand“) mussten im Jahre 1995 leider alle Mollebuschbäume im Landkreis und somit auch die in Goldbach gefällt werden.

Die 12 Bäume stehen für die Jahre, in denen Hinrich Hofer als erster Vorsitzender die Geschicke der FWG mit Bravour steuerte. Hierfür unseren herzlichen Dank. Ein weiteres Dankeschön ergeht auch an die Baumschule „Augenweide“, die uns bei dieser Aktion tatkräftig und vor allem fachmännisch unterstützte.

Flohmarkt

Der Wettergott war uns beim diesjährigen Flohmarkt am Samstag, den 06.05.06 wirklich wohl gesonnen. Bei strahlendem Sonnenschein konnte an den mehr als 40 Ständen „Allerlei“ zu günstigsten Preise erstanden werden. Bereits gegen 7.30 Uhr bei noch sehr frischen Temperaturen waren die meisten Stände bereits aufgebaut, die auf die interessierte Kundschaft warteten. Der blaue Himmel und die wunderbare Sonne lockten zahlreiche Verkäufer und Käufer an, die bis in die Mittagsstunden hinein nach Herzenslust feilschten, verkaufen und kauften. Eine rundum gelungene Veranstaltung für beide Seiten.

Beeindruckende Erkenntnisse aus dem Landtagsbesuch

Pünktlich um 10.00 Uhr wurde unsere kleine Delegation nach Aushändigung einer Erkennungsmarke im Maximillianeum in München empfangen und im Presseraum mit einem Film über die Arbeit, Geschäftsordnung und den Ablauf von Sitzungen des Landtages, bzw. dessen Ausschüsse informiert. Auf der Besuchertribüne des erst vor einigen Jahren neu errichteten Plenarsaales konnten wir eine Stunde lang den Ablauf über die Beratungen von Gesetzesbeschlüssen und Diskussionen mit emotionalen Zwischenrufen der Abgeordneten verfolgen.

Abgerundet wurde diese Informationsveranstaltung durch den Empfang der Landtagsabgeordneten Thomas Mütze und Barbara Rütting (bekannte Schauspielerin, Bestsellerautorin und politische Quereinsteigerin) mit einer Diskussion- und Ausspracherunde. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen wurden die gewonnenen Eindrücke nochmals aufgearbeitet.

Fazit: Wir konnten einmal in die große Landespolitik reinschnuppern und neben interessanten Eindrücken einen kleinen zeitlichen Ablauf aus dem Geschäftsbetrieb der Landtagsabgeordneten mitnehmen.

Vielen Dank unserem Marktgemeinderat Andy Schwind, der durch seine Verbindungen uns diesen Besuch ermöglichte.

Goldbacher Familientag am Sonntag, den 21.05.06 am Dormes

Mit unserem gewählten Thema, können wir auf einen sehr erfolgreichen Familientag zurückblicken. Mit unserem Motto, „Familien gestalten zusammen ein Bild“, hatten wir einen vollen Erfolg. Unter der Leitung und Durchführung von unserem Vorsitzenden Richard Rüger entstanden große, bunte, wunderschöne Kunstobjekte in Spachteltechnik.

Der Ansturm der Familien war zeitweise so groß, dass man das Mehrfache an Malutensilien hätte bereitstellen müssen. Allen Teilnehmern nochmals vielen Dank für die große Inanspruchnahme. Eine zeitweilige oder dauerhafte Ausstellung in einem der Öffentlichkeit zugänglichen Gebäude wird in Kürze mit der Verwaltung organisiert.

Kaum lag ein großes Ereignis hinter uns, erwartete uns bereits eine neue Herausforderung. Geplant war am Sonntag, den 16.07.2006 auf dem Gelände der ehemaligen Goldbach GmbH (Fassholzfabrik) in der Bahnhofstraße ein zünftiger Frühschoppen mit der Band „Gegenlicht“ abzuhalten. Für das Mittagessen sollte die Cateringfirma „FESTMANUFAKTUR“ sorgen. Zudem war ein Kinderprogramm geplant, damit sich auch die Kleinen nicht zu langweilen brauchen, und die Eltern sich den Klängen der Kapelle hingeben konnten.

Aus dem Bericht des Chronisten konnte man folgendes entnehmen:

Ein „musikalisches Highlight“ gehört schon wieder der Vergangenheit an!

Entgegen allen Unkenrufen bei Veranstaltungen der FWG, hatten wir bei diesem Frühschoppen am letzten Sonntag mit der Kapelle „Gegenlicht“, Sonne pur. Viel zu viel, wie viele Besucher meinten.

Schade, dass bei diesem herrlichen Sonntagvormittag nicht wie erwartet die große Anzahl der Zuhörer den Weg in das Gelände der Goldbach GmbH gefunden haben. Es schien als hätte die große Hitze doch einige „Fans“ abgehalten. Nichts desto trotz konnte Bandleader Andy Schwind und seine Mitstreiter wiederum in gewohnter Weise die Zuhörer mit Songs von „STS, Eagles und Sting“ in Verzückung versetzen.

Mit viel Beifall wurde das Vorgetragene bedacht und je länger die Veranstaltung dauerte, je mehr konnte die Kapelle das Publikum mitreißen.

Auch das Angebot des Mittagstisches durch die Firma „Fest-Manufaktur“ war gegenüber den bisherigen Veranstaltungen, nur vom Feinsten. Auch das das Kinderprogramm konnte sich sehen lassen, sodass auch bei den kleinen Besuchern keine Langeweile aufkam.

Fazit:

Trotz der hohen Temperaturen verließen die ganz treuen Fans erst in den späten Nachmittagsstunden das Gelände. Eine wunderbare Veranstaltung im FWG-Kalender 2006.

Herzlichen Dank sagt die Vorstandschaft allen Helferinnen und Helfern vor und hinter dem Podium, denn erst durch ihren Einsatz konnte dieses Musik-Event reibungslos über die Bühne gehen.

Schon erwartete unsere Mitglieder das nächste Zusammentreffen. Einladung erging zu unserem vereinsinternen Sommerfest am Samstag, den 29.07.06 auf dem MSC-Gelände am Dormes. Ein herzliches Dankeschön ist unserem 1. Vors. Richard Rüger zu sagen, nicht nur, dass er für das „Lagerfeuer“ und dessen Überwachung Verantwortung trug, nein auch die gut gekühlten Getränke lagen in seinem Servicebereich. Auch darf man das große Salat- u. Kuchenbuffet unserer Frauen nicht vergessen zu erwähnen. Die Getränke sowie Kaffee wurden vom Verein gestellt. Das Grillgut brachte jeder selbst mit. Damit man sein Fleisch oder seine Würste auf dem großen Schwenkgrill mundgerecht zubereiten konnte, hatte Richard bereits gegen Mittag ein stattliches Feuer errichtet. Bei wunderbarem Wetter konnten die Anwesenden bei angeregten Gesprächen, ob privater oder auch politischer Natur, herrliche Stunden erleben.

Mit Stolz konnten wir am 26.09.2006 den Worten unseres Bürgermeisters Thomas Krimm anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Recyclinghofes lauschen. Mit unbändigem Willen und steter Beharrlichkeit der FWG, der Bürger der Spessartstraße und unseren Gemeinderäten konnte dieses Bauwerk nun endlich dem Nutzen der Bürgerschaft übergeben werden. Auf einer Fläche von 3.400 qm besteht genügend Bewegungsfreiheit und für eventuelle Sammlung weiterer Wertstoffe entsprechend Erweiterungsmöglichkeiten.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2006 war nach Abschluss der Bauarbeiten die Einweihung des Westendplatzes am Dienstag, den 03.10.06 am Tag der Deutschen Einheit, anlässlich des Herbstmarktes in Goldbach.

Danach ging es Schlag auf Schlag. Am 09.11.06 erging eine Einladung an den Festausschuss, am 14.11. wurde zu einer Ausschuss-Sitzung für Vorstandschaft und Gemeinderäte geladen, am 15.11. rief die Kreis-FW zur Jahreshauptversammlung nach Stockstadt, am 17.11. wurde die Bevölkerung zu unserem INFO-Abend „Energiesparverordnung u. alternative Energien“ eingeladen. Am 25.11.06 traf sich die komplette Vorstandschaft und die Gemeinderäte/innen zu einer Klausurtagung im Schulungsraum des BRK-Seniorenheimes und zum guten Schluss stand am 02.12. unsere alljährliche Veranstaltung „Goldbach glänzt“ zu Gunsten der Jugendgruppe des Goldbacher Roten Kreuzes ins Haus.

„Wechsel im Marktgemeinderat“. So lautete die Nachricht auf der ersten Seite des Mitteilungsblattes vom 16.11.06.

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 10.11.06 wurde unsere bisherige Marktgemeinderätin Sigrid Maidhof verabschiedet. Sigrid bat aus persönlichen Gründen um Entbindung vom Marktgemeinderatsmandat, die nach einhelliger Meinung und Auffassung des Marktgemeinderats vorlagen. Sigrid gehörte seit 1996 dem Marktgemeinderat an und war von 1996 bis 2002 Fraktionssprecherin der FWG. Als Listennachfolger wurde Richard Krausert in der gleichen Sitzung vereidigt.

Am historischen Datum 11.11. wurde die im Frühjahr begonnenen Aktion, „Bepflanzung der Mollebuschallee“ mit der einheimischen Birnensorten „Mollebusch“ fortgesetzt. Allen Helferinnen und Helfern gebührt ein herzliches Dankeschön, nachdem trotz des widrigen Wetters die Pflanzaktion über die Bühne gebracht wurde. Mit dem Setzen der restlichen 24 Mollebuschbäume wird dem Namen der Straße „Mollebuschallee“ nun Rechnung getragen, denn nun steht rechts und links am Straßenrand bis zum Obergartenhof die begehrte Birnensorte.

Ein voller Erfolg war unsere alljährliche Aktion „Goldbach glänzt“, denn seit Samstag, dem 02.12.06 bereichert der FWG-Weihnachtsbaum auf dem Parkplatz der Familie Denk wieder mit seinem Glanz die Aschaffenburg Strasse.

Kindergartenkinder behängten ihn mit selbst gebastelten Sternen, die gute Wünsche zur Weihnachtszeit beinhalteten. Umrahmt wurde die Feier von den Sängern des Sängerkranzes „Goldbach“, den Nachwuchsmusiker/innen der „Goldbacher Musikanten“ unter der Leitung von Herbert Schäfer, sowie der Blechbläsergruppe um Michael Bieber. Die weihnachtlichen Gesang- u. Musikvorträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht. Herzlichen Dank für diese adventliche Umrahmung. Bei Glühwein für die Erwachsenen und „Kaba für die Kleinen“ und mit leckeren Bratwürsten und Waffeln, zubereitet von der Jugendgruppe des Roten Kreuzes, wurde ein richtiges vorweihnachtliches „Zusammentreffen“ vieler Bürgerinnen und Bürger begangen. Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes verkaufte wunderschönes „Selbstgebasteltes“. Eine alljährliche schöne Tradition ist das Überreichen des Reingewinnes aus der Tombola des Gewerbeverbandes anlässlich des Markttag im Oktober. So konnte der Vorsitzende des Goldbacher Gewerbeverbandes Alexander Meister den Leiterinnen der 5 teilnehmenden Kindergärten einen Geldbetrag in Höhe von 1250.- € überreichen. Der Höhepunkt für unsere Kinder aber war das erstmalige Erscheinen eines Weihnachtsmannes. Nachdem dieser für jedes Kind ein Geschenk dabei hatte, diese allerdings alleine nicht tragen konnte, reiste er auf einer von unserem Mitglied Michael Schmitt gesteuerten Pferdekutsche an. Auch die von unseren Spielfesten bekannten Holderfahrten mit unserem Fabian Bahmer erfreuten viele Kinder.

Das Ergebnis unserer Klausurarbeit am 25.11.06 in Punkto Ortskernsanierung wurde in der letzten Gemeinderatssitzung von unserem Fraktionssprecher Wolfgang Albert in Form eines Antrags eingereicht. Die ausgearbeiteten Vorschläge sowie die aussagekräftige Skizze dürfte Diskussionsgrundlage für die weitere Planung und Vorgehensweise sein. Selbstverständlich wurde der Antrag auch auf unserer Homepage eingestellt.

Vereinsmäßig wurde das neue Jahr mit unserer traditionellen Dreikönigswanderung eingeläutet.

Anlässlich des Neujahrsempfangs der Marktgemeinde am 07.01.07 wurde unsere langjähriges Mitglied und ehemaliger Gemeinderat Werner Rußmann mit der Goldbach-Medaille ausgezeichnet. In seiner Laudatio zeigte Bürgermeister Thomas Krimm die erfolgreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten des Geehrten auf. Neben den vielen Tätigkeiten im öffentlichen Leben möchten wir an dieser Stelle nur auf den politischen Werdegang eingehen. In der Gemeinderatssitzung vom 20.06.1969 wurde Werner Rußmann als Nachfolger von Karl Schmitt, der aus gesundheitlichen Gründen zurück getreten war, vereidigt. Bis zum 30.04.1984, knapp 15 Jahre, lenkte Werner Rußmann die Geschicke im Marktgemeinderat mit.

Einen närrischen Abend mit vielen Höhepunkten erlebten die Anwesenden im restlos besetzten Vereinslokal bei unserem Kappenabend am 28.01.07. Wunderbare Redevorträge die die Bauchmuskeln strapazierten waren genauso an der Tagesordnung wie Witze, die die Stimmung anheizten. Vor allem verstand es Leonhard Schwind mit seinem Partner Werner Urbin immer wieder durch ihre Liedbeiträge die Stimmbänder zu strapazieren und die Tanzfläche zu füllen. Viele Büttenreden rissen alle Teilnehmer zu Beifallstürmen hin. Den Lachmuskeln wurden nur durch die musikalischen Beiträge Schonung zu teil. Neben unserem Fraktionssprecher Wolfgang Albert, unserer zweiten Vorsitzenden Sandra Rußmann und unserem Vorsitzender Hinrich Hofer als „Till“ standen noch weitere „Narren“ in der Bütt. Es würde den Rahmen sprengen diese alle aufzuzählen. Stimmung pur von der ersten bis zur letzten Minute, sodass zu vorgerückter Stunde auch einige Tische als Tanzfläche herhalten mussten. Mit Recht mausert sich unser Kappenabend zu einem Highlight und ist nicht mehr aus dem Jahreskalender der „Freien“ weg zu denken.

Eine weitere größere Veranstaltung ließ nicht lange auf sich warten, denn bereits zum 16.03.07 wurden unsere Mitglieder zu unserer Jahreshauptversammlung in den Landgasthof „Adler“ ins Kegelzentrum eingeladen. Hierzu ist folgendes nachzulesen:

„Ein arbeitsreiches Vereinsjahr gehört der Vergangenheit an“!

Im fast bis auf den letzten Platz gefüllten Versammlungsraum fand am Freitag, den **16.03.2007 unsere 18. Jahreshauptversammlung** im Nebenzimmer des Kegelzentrums am Waldschwimmbad statt. Vorsitzender Richard Rüger begrüßte die große Anzahl Mitglieder recht herzlich und führte in seinen Grußworten aus, dass ein arbeitsreiches und interessantes Vereinsjahr der Vergangenheit angehört.

Nachdem man den Verstorbenen Mitglieder gedachte, ging er in seinem Rechenschaftsbericht auf das Wesentliche des vergangenen Jahres ein. In seinem Rückblick ließ er nochmals alle Aktivitäten dieses Zeitraumes Revue passieren, ehe er allen Mitstreitern ein Dankeschön für ihre Unterstützung zurief.

Insbesondere ging er in seinem Tätigkeitsbericht auf die gemeinschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister, Fraktion und Verein ein. Unsere arbeitsintensive Ortspolitik funktioniert nur deshalb so gut, weil alle drei Institutionen an einem Strang ziehen. Trotzdem können wir verschiedener Meinungen sein. Das ureigene Naturell eines „Freien Wählers“ ist und bleibt seine Meinungsfreiheit egal ob im oder außerhalb des Marktgemeinderates. Dies kann man auch am Abstimmungsverhalten unserer gewählten Vertreter/innen in fast jeder Sitzung miterleben. So haben auch unsere vier Eckpfeiler „unabhängig, entscheidungsfreudig, dynamisch und bürgernah“ heute noch die Gültigkeit wie zur Gründung unseres Vereins.

Einen weiteren wichtigen Punkt für Kommunikation zwischen Verein und Fraktion sah er im monatlichen Treffen in unserem Vereinslokal. Jeden zweiten Mittwoch im Monat (Fraktionssitzung) treffen sich ab 20.00 Uhr interessierte Mitglieder und Bürger in der „Weinwirtschaft“ zwecks Gedankenaustauschs.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren die in diesem Jahr noch ausstehenden Termine. Unser Vorsitzender bat alle Mitglieder unsere Homepage aufzusuchen, denn hier sind diese zu lesen.

Aus dem Bericht unseres Bürgermeisters Thomas Krimm ging hervor, dass wir es nicht nötig haben, Aktivitäten zu entfalten oder Einrichtungen zu schaffen, mit denen wir uns darstellen. Viel wichtiger ist es, den Bürgern zu vermitteln was wir uns für deren Wohl vorstellen. Schnell etwas zu tun, nur damit etwas geschieht, ist nicht unsere Devise, denn Lücken in der Planung und rechtlicher Absicherung sind wie ein fehlendes Fundament eines Hauses; irgendwann wird man von den Mängeln eingeholt.

Ein weiterer Meilenstein in unserer Jahreshauptversammlung ist die Berichterstattung über die Arbeit im Marktgemeinderat durch unseres Fraktionssprecher Wolfgang Albert. Er referierte insbesondere über die Beschlussfassung des Flächennutzungs-plans, sowie die einzelnen Baufenster die in diesem bzw. in den nächsten Jahren abgearbeitet werden sollen.

So waren die Themen „ Ausbau Aschaffener Straße“, „Wertstoffhof“, sowie die Nutzung des ehemaligen Schmitt-Geländes Gegenstand seiner Ausführungen.

Des Weiteren unterrichtete er die Versammlung über das Einreichen einiger FWG-Anträge, so z.B. Förderung des Verkaufs gemeindlicher Grundstücke an Familien, Aufstellen einer Urnenwand im Friedhof, Ideenwettbewerb für künstlerische Gestaltung im Ortsbereich.

Viel Zustimmung erhielt die Vorstandschaft für diesen Tagesordnungspunkt, denn hier erfahren die Anwesenden aus erster Hand über die Planungen und Arbeiten des Marktgemeinderates.

Kassier Thomas Michenfelder konnte in seinem Rechenschaftsbericht Zahlen vorlegen, die die Versammlung erfreulich stimmte. Die Kassenprüfer Michael Schmitt und Herbert Bauer bescheinigten unserem Kassier ordentliche Kassengeschäfte, sodass ihm, als auch der restlichen Vorstandschaft Entlastung erteilt werden konnte.

Ein Dankeschön sagte 1. Vorsitzender Richard Rüger unserem Ehrenvorsitzenden Erwin Albert, für seine Arbeit mit und um den Toilettenwagen. Ein weiteres Dankeschön gab er an Andreas Weber weiter, denn seine Arbeit - das Pflegen unsere „Homepage“ - ist das Aushängeschild lebendiger Vereinsarbeit. Beide erhielten ein kleines Präsent.

Ein weiterer wichtiger Punkt, war der Ausblick auf das Wahljahr 2008. Hier erinnerte er an die intensive Zusammenarbeit aller Mitglieder. Wollen wir den Erfolg vor 6 Jahren wiederholen, so Rüger weiter, müssen wir alle an einem Strang ziehen. Dass wir in diesem Jahr zusätzliche Sitzungstermine wahrnehmen müssen, ist selbstverständlich.

Geschäftsführer und Kreisrat Peter Zobel erinnert an die außer-gewöhnliche Jahreshauptversammlung der Kreis FW, erklärte nochmals eingehend die Gründe für diese Einberufung und bat um rege Beteiligung, zumal unser Landesvorsitzender Hubert Aiwanger sein Kommen angesagt hat.

Nachdem auch der Tagesordnungspunkt Wünschen und Anträge abgearbeitet war, bedankte sich unser 1. Vorsitzender bei der Vorstandschaft, dem Festausschuss, den Fraktionsmitgliedern und bei unserem 1. Bürgermeister für den unermüdlichen Einsatz.

Eine große Überraschung erwartete unseren Geschäftsführer Peter Zobel auf der außerordentlichen Versammlung der Kreis-FW am 28.03.07 in Stockstadt. Nicht nur, dass der bayerische Landesvorsitzende Hubert Aiwanger nach Stockstadt kam, nein er wurde mit der höchsten Auszeichnung des Landesverbandes der Freien Wähler, mit der Ehrennadel in Gold, für seine langjährige Tätigkeit ausgezeichnet. Sichtlich gerührt nahm Peter Zobel die Ehrennadel in Gold sowie die Ehrenurkunde aus den Händen des Landesvorsitzenden entgegen. Zur Freude des Geehrten hielt 1. Bürgermeister Thomas Krimm die Laudatio. In blumigen Worten führte er der Mitgliederversammlung den Werdegang von Peter vor Augen. Hier nur die Kurzfassung: Gründungsmitglied der FWG-Golzbach e.V. im Dez. 1989, gleichzeitige Übernahme des Amtes des 2. Vorsitzenden, seit 1993 bis heute Geschäftsführer, Initiator der FWG-INFO, mitverantwortlich für den Aufbau des mitgliederstärksten Vereins Landesweit, mit federführend im Wahlkampf-Gremium, seit 1996 Kreisrat, Erstellung u. Weiterführung der Vereinschronik usw. Michael Schmitt, dem die silberne Ehrennadel überreicht werden sollte, war leider aus privaten Gründen nicht anwesend.

Kaffeeklatsch im Seniorenheim

Am Samstag, den 31.03.07 bereiteten die Freie Wähler den Senioren einen angenehmen Nachmittag. Wie jedes Jahr verwöhnten wir die Seniorinnen und Senioren des Seniorenheims Golzbach mit Kaffee und Kuchen. Mit Melodien aus den früheren Jahren sorgte das Steiner-Duo für die musikalische Umrahmung. Den musikalischen Reigen aus drei Drehorgeln, sowie die Liedvorträge haben die Heimbewohner sichtlich genossen. Mit diesen Stunden, so hoffen wir, haben wir ein wenig Abwechslung in den Heimplatz gebracht. 1. Bürgermeister Thomas Krimm, der Ehrenvorsitzende Hinrich Hofer, Erwin Albert, sowie der 1. Vorsitzende Richard Rüger, haben mit weiteren Mitglieder/innen die persönliche Bewirtung übernommen und die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

An die zahlreichen Helferinnen und Helfer und die überaus kreativen Kuchenspende/innen ergeht ein großes Dankeschön, denn erst durch deren tatkräftige Unterstützung wird ein solcher Nachmittag erst ermöglicht.

Sehr harmonisch verlief die Vorstandssitzung am 17.04.07, in der der 1. Vorsitzende Richard Rüger auf die bevorstehende Kommunalwahl am 02.03.2008 besonderes Augenmerk legte. So wurden neben der Festlegung und Besprechung wichtiger Termine, - z.B. die Teilnahme am Familientag am 06.05.07-, Sommerfest am 28.07. auf dem MSC-Gelände, - sowie einige Wahlvorbereitungen getroffen.

Weiter wurde beschlossen, diese sukzessive auf unserer Homepage unter dem Button „Kommunalwahlen 2008“ einzustellen. Somit werden alle Gemeinderäte/innen, Kandidaten, Mitglieder und interessierte Bürger mit dem „Aktuellsten“ in Sachen Kommunalwahl 2008 versorgt. Neben einigen weiteren wichtigen tages-politischen Themen, wurde bereits der Fahrplan für unsere Wahl-Infostände festgelegt.

Beginnen werden wir am 26.01.2008 mit dem Info-Stand auf dem Parkplatz neben der Bäckerei Burger. Am darauf folgenden Samstag (02.02.) befinden wir uns am Admira-Center und eine Woche später am 09.02. im Wohngebiet Ziegeleien. Am 16.02. werden wir im Ortsteil Süd an der Bäckerei Rußmann und in der Nähe des Wertstoffhofes unsere Ortsbürger mit Informationsmaterial versorgen. Im Ortsteil Unterafferbach sind wir am 23.02. mit unserem Info-Stand und am Wahlsamstag, also am 01.03.08, werden auf dem Rathausvorplatz unsere Infoveranstaltungen mit Weißbier und Weißwurstessen ausklingen lassen.

Des Weiteren wurden einige Termine für die Nominierungs-versammlung in der zweiten Jahreshälfte ins Auge gefasst. Für die kommende Vorstandssitzung stehen vorrangig die Themen über die Bildung und Besetzung der einzelnen Wahl-Arbeitsgruppen im Vordergrund. Trotz der bereits angelaufenen Wahlvorbereitungen durften die Vereinsarbeiten nicht vernachlässigt werden.

Der mittlerweile schon zur Tradition gewordene Flohmarkt der Freien Wähler am Samstag, den 21.04.07 war einmal mehr ein Erfolg. Mehr als 40 kleine und große Verkäufer/innen boten ihre Waren an. Auch der Wettergott war uns wirklich wohl gesonnen! Trotz der kühlen Morgenstunden lockten der blaue Himmel und die wunderbare Sonne zahlreiche Verkäufer und Käufer an, die bis in die Mittagsstunden hinein nach Herzenslust feilschten, verkauften und kauften. Nicht selten wurde das soeben eingenommene Geld am Nachbarstand wieder investierten. So sollten Flohmärkte sein – nicht der Kommerz steht im Vordergrund, sondern der Spaß an der Freude. Auch unser Essens- und Getränkestand wurde rege frequentiert.

"Freies Gestalten mit den Freien" war das Motto, das am Goldbacher Familientag am Sonntag, den 06. Mai 2007 auf dem großen Parkplatz am Rathaus von den vielen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen mit großer Begeisterung angenommen wurden. Nicht nur das traumhafte Wetter, sondern auch unser 1. Vorsitzende und Künstler Richard Rüger, der mit Rat und Tat zur Seite stand, trug zu diesem überaus großen Anspruch bei. Mit Feilen, Hammer und Sägen waren alle Teilnehmer mit Eifer und Geschick dabei, die Ytong-Blöcke zu bearbeiten. Gegen Spätnachmittag war das Material restlos aufgebraucht und mit Stolz trugen die kleinen und großen Besucher ihre Kunstwerke nach Hause. Die Frage an unseren Vorsitzenden, wie er das handwerkliche Interesse gesehen hat:

„Mit diesem überwältigend Ansturm habe ich nicht gerechnet, aber ich bin platt“. Bilder von diesem Event wurden wieder von Peter Zobel auf unserer Homepage eingestellt.

In der Ausschuss-Sitzung vom 20.06.07 im Kegelzentrum am Waldschwimmbad begrüßte unser 1. Vorsitzende die anwesenden Mitglieder und erklärte in seinem Statement, dass jedem klar sein muss, dass mit dem Zeitungsbericht und der Gegendarstellung unseres Geschäftsführers und Kreisrats Peter Zobel im Main-Echo, der Wahlkampf für die Kommunalwahl 2008 begonnen hat. In diesem Zusammenhang wies er auch auf die bevorstehende Klausurtagung am 03.07.07 im Haus Effata hin, in der wir unser Rahmenprogramm für die Kommunalwahl abstecken werden.

Des Weiteren wurden die Anwesenden über den Inhalt der letzten Vorstandssitzung, die am 16.05.07 stattfand, unterrichtet. Gleich-zeitig nahmen die Aussprachen über wichtige vereinsinterne Punkte, sowie die kommenden Termine und Festivitäten einen größeren Rahmen in Anspruch.

Nachdem man schon beim Planen war, wurde auch unser vereinsinternes Sommerfest am Samstag, den 28.07.07 auf dem MSC-Gelände am Dormes angesprochen.

Auch das Thema „Ortskern“ wurde andiskutiert. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, die Herstellung eines Boule-Platzes im Zentrum, - auf dem Park- und Kinderspielplatz im Sachsenhausen -, im Rahmen der Ortskernsanierung zu beantragen. Auch wurde bereits in der letzten Gemeinderatssitzung der mündliche Antrag gestellt, einen Seniorenbeauftragte/en einzusetzen.

Des Weiteren unterrichtete Kreisrat Peter Zobel die Anwesenden, dass bereits alle, die für die Kreistagsliste vorgesehenen Kandidaten/innen, das sind 1. Bürgermeister Thomas Krimm, 1. Vors. Richard Rüger, Fraktionssprecher u. Gemeinderat Wolfgang Albert, Ehrenvorsitzender u. Gemeinderat Hinrich Hofer, Gemeinde-rätin Conny Blos u. FWG-Schatzmeister Thomas Michenfelder ihre Zustimmung schriftlich gegeben haben. Unter Punkt „Verschiedenes“ gab unser Vorsitzender bekannt, dass weitere T-Shirts in den bekannten FWG-Farben angeschafft wurden.

Wie bereits in der Jahreshauptversammlung vom 16.03.07 angeklungen, begannen mit der Klausurtagung am 03.07.07 im Haus Effata definitiv die Vorbereitungen zur Kommunalwahlen am 02. März 2008. Der "Countdown" für unser gemeinsames Ziel, - ein hervorragendes Ergebnis wie bereits vor sechs Jahren zu erzielen -läuft bereits auf volle Touren. Um dies zu erreichen, so 1. Vors. Richard Rüger weiter, muss allerdings die Chemie stimmen, müssen alle an einem Strang ziehen und es bedarf unser aller Anstrengung. Neben den Ausführungen und Berichterstattung unseres Bürgermeisters konnte Fraktionssprecher Wolfgang Albert die Anwesenden von der Wichtigkeit dieses Termins überzeugen. Wir wollen, so Albert, unsere erfolgreiche Politik der vergangenen Jahre zum Wohle der Goldbacher Bürger/innen ohne Wenn und Aber fortsetzen. Die Weichen hierfür wurden bereits vor Wochen gestellt. Es gilt nun, diese in die Tat umzusetzen. Hierzu benötigen wir, so Albert weiter, die Mitarbeit aller Anwesenden, Mitglieder, Kandidaten und interessierten Bürger/innen.

Mit dem Zusammenstellen des Wahlkampfteams begann für diesen Personenkreis ein zeitintensiver Aufgabenbereich. Hauptsächlicher Auftrag war es die Wahlkampagne mit Leben zu füllen. Daneben konnten bereits die ersten Zusagen zur Kandidatur zum Gemeinde-rat entgegengenommen werden. Des Weiteren wurde ein Zeitplan ausgearbeitet und die Rahmenplanung für unsere Wahlwerbung an diskutiert.

Großes Erstaunen in den Reihen der „Freien“ rief der Zeitungsbericht im Main-Echo der CSU am 30.07.2007 hervor. In diesem wird groß mündig der Ausbau der sogenannten „Werner-Trasse“ gefordert. Mit nachstehenden Ausführungen in Form einer Gegendarstellung durch unseren Geschäftsführer Peter Zobel, wurde wahrheitsgemäß geantwortet.

Kommentar zur Artikelveröffentlichung vom 30.05.07

„Goldbachs Süden ausbauen“ Begehung der CSU zur Verkehrssituation am Kugelberg

Textauszug des Fraktionsvorsitzender Winfried Streblov, „...die CSU setzt sich für den zügigen Bau der Durchgangsstraße entlang der ehem. Goldbach GmbH ein“.

„Guten Morgen liebe CSU!

Bereits im Jahre 1990 (3.8.90) beantragte die FWG-Goldbach, die damalige „Werner-Trasse“ (geforderter heutige Weiterbau) nur ins Betriebsgelände der Goldbach GmbH zu verlängern, um den damaligen Werks- und -Andienungsverkehr (Schwerlastverkehr von täglich ca 30 LKW´s und mehr als 100 PKW´s) aus dem Ort herauszuhalten, um somit eine Entlastung des innerörtlichen Verkehrs zu erreichen.

Der Weitblick der FWG ging damals schon in die richtige Richtung.

Leider wurde unser Antrag in einer **nichtöffentlichen Sitzung** behandelt. Allerdings sickerte im Laufe der Jahre durch, dass unser Antrag -für unsere Begriffe- mit dem fadenscheinigen Argument „Gefährdung des Baus der Südspange“ abgelehnt wurde.

Seit der Antragsablehnung ist die Anbindung und Weiterführung der „Werner-Trasse“ in die Bahnhofstraße für die FWG eine weit blickende Angelegenheit, deren Groß- mündiger Forderung, - bei einer Ablehnung der Mehrheitsfraktion (CSU)- nicht mehr bedarf. In dem Zeitungsartikel wird leider auch verschwiegen, dass die Durchgangsstraße seit 2002 im rechtskräftigen Bebauungsplan

„Lache Ost“ eingezeichnet und bereits seit einigen Monaten ein Ingenieurbüro mit der Planung und Durchführung des Straßenbaus beauftragt ist.

Interessant ist auch, dass die CSU zum geplanten Umbau der Kreuzung Berwindstraße/Ritterweg nun umschwenkt. Mit allen Stimmen der CSU-Räte wurde im März im Bauausschuss die von der Verwaltung detailliert vorgestellte Umgestaltungs- und Kostenplanung gebilligt und in der Aprilsitzung der Planungsauftrag vergeben. Deshalb muss man sich angesichts des Zeitungsberichtes die Frage stellen, warum die Einwände in den Sitzungen nicht vorgetragen wurden.

Peter Zobel
Hauptstr. 20
63773 Goldbach
Geschäftsführer u. Kreisrat der FWG Goldbach.

Trotz des grauen Himmels, konnte 1. Vors. Richard Rüger eine große Anzahl Mitglieder und Freunde zu unserem Sommerfest am Samstag, den 28.07.07 begrüßen und alle zu einem opulenten Bratenessen mit wunderbaren Salaten einladen. Auch die Kuchen-theke muss an dieser Stelle erwähnt werden. Bis weit nach Mitternacht wurden am hoch lodernden Lagerfeuer mit Jung und Alt neben Volksliedern auch modernere Songs gesungen. Untermalt wurden die Liedbeiträgen von unserer Nachwuchsgitarristin Josephine Reißing und unserem Schatzmeister Thomas Michenfelder. Daneben wurde das Backen von Stockbrot von allen Kids fleißig betrieben. So konnte bei lauen Temperaturen, bei angeregten Gesprächen, ob privater oder auch politischer Natur, wunderbare Stunden erlebt werden. Viel zu schnell verging die Zeit, sodass der Hauszeltaufbau in der Dunkelheit und mit Licht einer Taschenlampe erfolgen musste. Ein schwieriges Unterfangen, weil das letzte Aufstellen schon einige Jahrzehnte zurücklag. Allerdings ein Höhepunkt für unsere Kinder, die die Nacht am Lagerfeuer bei romantischer Stimmung mit Gitarrenklängen verbrachten.

Am Sonntag, den 09.09. konnten wir ein weiteres „Highlight“ im Jahreskalender der Freien vermelden. Herzliche Einladung zu unserer Ablassparty im Waldschwimmbad erging an die gesamte Goldbacher Bevölkerung und Fans mit der weit über die Grenzen von Goldbach hinaus bekannten Kapelle „Lucille`s Lumbago“.

Trotz durchwachsendem Wetter war die Veranstaltung gut besucht und die Kapelle konnte die Anwesenden durch ihren mitreißenden Rock´n Roll in großartige Stimmung versetzen.

Das erste große Ereignis zur Kommunalwahl 2008, war die Nominierungsversammlung am 05. Oktober 2007. Hierzu lesen wir den Bericht, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 41 vom 11.10.2007.

Überwältigendes Ergebnis bei der Nominierungsversammlung des Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm

Heute auf den Tag genau vor sechs Jahren am 05.10.2001 wurde durch die Nominierung von Thomas Krimm die politische Wende in Goldbach eingeleitet.

Wiederum am 05.10. allerdings sechs Jahre später, möchten wir den gesetzlichen Vorgaben Rechnung tragen und unseren bisherigen Bürgermeister Thomas Krimm als alten und neuen Kandidaten für das Bürgermeisteramt der Versammlung vor-schlagen. Mit diesen Worten begrüßte 1. Vorsitzende Richard Rüger die anwesenden 51 stimmberechtigten Mitgliedern und viele weitere interessierte Teilnehmer im voll besetzten Saal unseres Gründungslokals im Landgasthauses „Adler“. Weiter stellte er in seinen Begrüßungsworten fest, dass seit Amtsantritt von Thomas Krimm sich das Gesicht von Goldbach positiv verändert hat.

Nach der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben übergab er das Wort an den vorher berufenen Versammlungsleiter Peter Zobel. Über die Feststellungen der ordnungsgemäßen Ladung und kurzen Erläuterungen weiterer Vorschriften, rief er die Mitglieder auf von ihrem Vorschlagsrecht gebrauch zu machen und Kandidaten für die Bürgermeisterkandidatur zu benennen. Aus den Reihen der Anwesenden wurde als einziger Kandidat Thomas Krimm vorgeschlagen.

Bevor sich unser Bürgermeister und neuer Bewerber vorstellte, ergriff Ehreuvorsitzender Hinrich Hofer das Wort. Neben einem kurzen Rückblick, rief er die anwesenden Mitglieder auf, den vorgeschlagenen Kandidaten Thomas Krimm auch für die nächsten sechs Jahre alle Unterstützung zukommen zu lassen, damit die begonnene Arbeit fortgesetzt werden könne. Thomas Krimm habe bewiesen, dass er bürgernah, vertraut und kompetent für das Amt des 1. Bürgermeister sei. Denn mit Stolz könne man behaupten, dass sich Goldbach in den abgelaufenen 6 Jahren zu einer Marktgemeinde mit Profil entwickelt hat. Dies sei hauptsächlich auf die unermüdliche Arbeit unseres Kandidaten zurück zu führen.

Mit den Worten: „heute, genau vor sechs Jahren wagten die FWG und ich einen bedeutenden Schritt ins Ungewisse, jedoch bereits mit einem klaren Ziel vor Augen: das Aufbrechen der damals gänzlich erstarrten Strukturen und einen völligen Politikwechsel nach dem Motto „Bewährtes erhalten und

Neues wagen“ begann Bürgermeisterkandidat Thomas Krimm seine Vorstellung. In seiner PowerPoint Präsentation Show ließ er die letzten sechs Jahre Revue passieren und unterrichtete die Anwesenden wie er sich die kommende Legislaturperiode unter seiner Führung weiter vorstelle.

Zum Schluss seinen Ausführungen ließ er die Versammlung wissen, dass er unter dem Leitspruch „erkennen, entscheiden, handeln“, seine Arbeit fortsetzen und die Entwicklung Goldbachs weiter vorantreiben möchte. Die größte Anerkennung seiner Tätigkeit sehe er darin, dass seine Mitbewerberin in ihrer Wahlwerbung genau die Themen als Ziel erklärt habe, die derzeit im Marktgemeinderat behandelt und abgearbeitet werden.

Die anschließende Wahl wurde wie vom Gesetzgeber vorgegeben nach demokratischen Grundsätzen, d.h. geheim u. schriftlich durchgeführt, ehe Versammlungsleiter Peter Zobel die sensationelle Nachricht übermitteln konnte, dass unser Kandidat Thomas Krimm mit 100 % der abgegebenen Stimmen gewählt wurde. Sichtlich gerührt, angesichts dieses überwältigenden Ergebnisses nahm er die stehenden Ovationen entgegen.

Mit den Worten: „Herzlichen Dank für den enormen Vertrauensbeweis, den ihr mir entgegen brachtet“, dankte er den Mitgliedern. Weiter führte er aus, dass wir wie bisher stets konsequent bleiben müssen, auch uns gegenüber, denn das werden die Wählerinnen und Wähler honorieren. Lassen Sie uns gemeinsam selbstbewusst und unbeirrt die Vorteile unserer Politik vermitteln, damit wir wieder den Auftrag für die weitere Gestaltung unseres Heimatortes erhalten.

Am Dienstag, den 30.10.2007 trafen sich im Landgasthaus „Adler“ alle Kandidaten/innen zu einem Meeting, um die zurzeit anstehenden wichtigsten Punkte abzuarbeiten. In diesem Zusammenhang wurde auch über die Gemeinderatsliste und deren Reihenfolge diskutiert.

Nachdem wir uns in der glücklichen Lage befanden, mehr Kandidaten/innen zur Auswahl zu haben als Listenplätze zu vergeben waren, war die vorrangige Aufgabe eine schlagkräftige Bewerberliste aufzustellen. In dieser Sitzung, die ausschließlich zur Vorstellung der Bewerber/innen einberufen wurde, wurde eine Kandidatenliste vorgestellt, die allen Teilnehmern auch denen die nicht zum Zuge kamen zusagte und bis auf zwei Veränderungen uneingeschränkten Anklang fand. Hier muss man unserem Fraktionssprecher Wolfgang Albert ein großes Lob zollen, der mit viel Bedacht, Ausgewogenheit und Fingerspitzengefühl diese Liste ausarbeitete. Er stellte eine Liste, unter Beachtung von beruflicher Qualifikation, Altersdurchschnitt, Frauenanteil sowie örtliche Interessen vor. Selbstverständlich hätte letztendlich, so Albert weiter, unsere Mitglieder in der Nominierungsversammlung am 16.11.07 endgültig über die Liste zu befinden.

Neben diesem wichtigen Punkt wurden aus den Reihen der Bewerber/innen politische Themen die zurzeit im Raum stehen, wie Ortskernsanierung, Schulen, Jugend- und Seniorenarbeit, Verkehrsführung, um nur einige zu nennen, angerissen und diskutiert.

Großes Lob und Anerkennung erhielt Bürgermeisterkandidat Thomas Krimm von allen Anwesenden zum Neu- und Ausbau der Aschaffenburger Straße. Zum Schluss dankte 1. Vorsitzende Richard Rüger allen Bewerber/innen für Ihr Engagement und wünschte allen für den Wahlkampf viel Erfolg. Des Weiteren lud er alle Anwesenden zur Nominierungsversammlung der Kreistagskandidaten/innen am Mittwoch, den 14. November 2007, um 19.30 Uhr in die Gaststätte „Gersprenz“ nach Stockstadt ein. Mit unseren Bewerber/in Thomas Krimm, Wolfgang Albert, Conny Blos, Hinrich Hofer, Thomas Michenfelder und Richard Rüger, präsentieren wir mit qualifizierten Persönlichkeiten die Goldbacher Freien Wähler auf der Kreistagsliste.

Nachdem die Mitglieder einstimmig hinter der Arbeit und unserem erneuten Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm stehen, möchten wir durch die Nominierung der Gemeinderatskandidaten/innen ihm eine tat- und schlagkräftige Mannschaft an die Seite stellen. Mit diesen Worten wurden die Mitglieder und die interessierte Bevölkerung zu unserer Nominierungsversammlung für unsere Listenkandidaten/innen am 16.11.2007, um 19.30 Uhr in den Landgasthof „Adler“ eingeladen.

Im Mitteilungsblatt Nr. 47 vom 22.11.07, konnte man hierzu folgenden Bericht lesen.

Liste der Freie Wähler Goldbach mit überwältigender Mehrheit von den Mitgliedern bestätigt.

Am vergangenen Freitag (16.11.) stellten die Freien Wähler im großen Saal des Gründungslokals „Landgasthaus Adler“ die bislang geheim gehaltenen Kandidatinnen und Kandidaten für die Marktgemeinderatsliste zur Kommunalwahl 2008 vor. Der große Besucher-zuspruch zeigte neben den 56 stimmberechtigten Mitgliedern das im Ort vorherrschende große Interesse an der FWG-Politik und wie sehr die Bevölkerung nach der Nominierung des Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm im Oktober auf diese Veröffentlichung gewartet hatte. Erfreut zeigte sich 1. Vorsitzende Richard Rüger in seiner Begrüßungsrede darüber, dass sich von den derzeit elf aktiven Marktgemeinderätinnen und -räten wieder neun zur Wahl stellen. Dies sei als ein Zeichen der bisher erfolgreichen Arbeit unseres Bürgermeisters und der Fraktion zu werten. Erwähnenswert sei auch, dass den Freien Wählern deutlich mehr Interessenten als notwendig für die 24 Listenplätze zur Verfügung standen. Es gebe ein erfreuliches Interesse an der Ortspolitik, seit an den positiven Veränderungen der letzten Jahre erkennbar sei, wie viel man in Goldbach gestalten könne.

Peter Zobel, der von den stimmberechtigten Mitgliedern zum Versammlungsleiter bestimmte wurde, erläuterte den vorgeschriebenen Ablauf einer Nominierungsversammlung und führte durch die

Wahl. Die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten wurden von Wolfgang Albert und Bürgermeister Thomas Krimm vorgestellt. Wichtig sei gewesen, mit motivierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern dem Wähler einen Querschnitt der Bevölkerung auf der Liste der FWG zur Auswahl zu stellen, seien es Nachbarn, Vereinsmitglieder, Sportler, Sänger, Musiker, Großeltern, Eltern, Arbeitnehmer, Selbständige oder Beamte, aus dem Zentrum, vom Kugelberg oder aus Unterafferbach. Die überwältigende Zustimmung zu der vorgestellten Liste (Siehe Wahlvorschlagsliste 2008) zeigte sich im Wahlergebnis von 98,2 % der geheim abgegebenen Stimmen. Bürgermeister Thomas Krimm bedankte sich herzlich für die ihm zur Seite gestellte Mannschaft. Er führte aus, dass ein Wahlkampf kein Kampf um Personen oder Parteien sei, sondern ein Wettkampf der Ideen und Visionen. Dabei müsse es immer Ziel sein, die Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen im Marktgemeinderat durch überzeugende Argumentation mit auf den Weg zu nehmen.

Im Anschluss an die Wahlhandlungen wurde Michael Schmitt mit der zweithöchsten Auszeichnung des Landesverbandes der Freien Wähler, dem Silbernen Ehrenzeichen, ausgezeichnet. Vorsitzender Richard Rüger freute sich sehr darüber, diese seltene Auszeichnung einem besonders verdienten Mitglied überreichen zu dürfen. Er betonte, dass Michael Schmitt viele Jahre lang seine Aufgaben als Kassenverwalter und Mitorganisator des Spielfestes mit Bravour erfüllte und sich als Kandidat und Helfer im Wahlkampf besonders hervorgetan habe.

In Anbetracht dieser Leistung übergab 1. Vorsitzende Richard Rüger die Ehrenurkunde und das Ehrenzeichen an den Geehrten. Mit viel Beifall dankten und beglückwünschten die Mitglieder Michael zu seiner Auszeichnung.

Nun war es endlich so weit.

Mit der Zustellung der ersten INFO in der 47. Woche, stand das Wahlvorbereitungsteam ab diesem Zeitpunkt unter Hochspannung. Nun hieß es Woche für Woche, ein bis zwei Mal sich zu versammeln um Strategien zu entwickeln, die weitere Vorgehensweise zu koordinieren und wichtige Entscheidungen zu treffen. An erster Stelle stand aber die Ausarbeitung aller Veröffentlichungen im Hinblick auf Textgestaltung und Erscheinungsbild. Daneben wurden weitere Werbe- und Informationsstrategien entwickelt. Unterstützung holte man sich bei der Werbefirma „b2“ unter der Leitung von Bastian Bieber, Sohn unseres Gemeinderatskandidaten Michael Bieber.

So stellte unsere erste INFO unseren Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm und die ihm zur Seite gestellte Mannschaft vor. Gleichzeitig wies man auf das nächste Event der FWG, auf „Goldbach glänzt“ hin, das zum 7. Mal am Samstag, den 01.12.07. auf dem Parkplatz der Familie Denk an der Aschaffenburg Straße stattfand. Gleichzeitig wünschte man allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Damit alle Bürger diese Zeit unbeschwert genießen konnte, verzichtete man in diesen Tagen auf jegliche Wahlwerbung.

Trotzdem wurde im Hintergrund schwer gearbeitet. Wollte man doch an Neujahr unseren Mitbürgern mit einem Taschenkalender, auf dem ein 1 Cent-Stück aufgebracht war, viel Glück u. alles Gute wünschen. Fleißige Hände, 22 an der Zahl, saßen mehrere Stunden zusammen, um diese Arbeit zu erledigen. Für die Verteilung aller Infos und Werbeartikel waren unsere Kandidaten/innen verantwortlich.

Andere Mitglieder wiederum kochten Marmelade, die wir an unseren Info-Ständen zum Frühstück verschenken wollten.

Weitere schraubten u. hämmerten Rahmen von 2 auf 3 Metern für unsere Großplakate. Eine weitere Gruppe bereitete die Plakataktion vor. Von 100 Plakatständern musste die alte Werbung abgekratzt und die neuen Plakate aufgeklebt werden. Daneben forderten die 80 Masthänger einen weiteren enormen Arbeitsaufwand.

Auch einige unserer Frauen griffen hier beherzt zu, sodass diese Aktion reibungslos und schnellstens über die Bühne gebracht werden konnte. Nur die Weihnachtsfeiertage unterbrachen die Arbeiten und ließen alle Helfer/innen verschlafen.

Alle? Nein das Wahlkampfteam mit Thomas Krimm, Wolfgang Albert, Richard Rüger, Sandra Rußmann, Hinrich Hofer, Peter Zobel und Dietrich Maronde, kannten keine Pause. Diese mussten kurzfristige und weit reichende Entscheidungen fällen. Ein großes Hilfsmittel war hier das Internet. Auf kürzestem Weg konnten Zusammentreffen, Aktionen, Maßnahmen und Handlungen schnellstens umgesetzt werden. In den Räumlichkeiten von Peter richtete man die Leit- und Schaltstelle über den kompletten Zeitraum der Wahl ein. Man kann sagen, für alle kleinen und großen Anliegen waren er und seine Frau Christa so gut wie rund um die Uhr erreichbar. Auch traf man sich bei ihm mehrmals in der Woche um alle möglichen Aktivitäten zu besprechen. Parallel lief auch die Wahlwerbung für unsere Kreistagskandidaten auf volle Touren.

Leider musste unsere Dreikönigswanderung die traditionell am 6. Januar stattfand, ausnahmsweise in diesem Jahr dem Neujahrs-empfang der Marktgemeinde weichen und wurde deshalb bereits am 05.01.08 durchgeführt. Trotz einiger Regenschauer wanderte wie in jedem Jahr, heuer allerdings eine kleinere Gruppe durch Goldbachs Fluren, um dann in familiärer Atmosphäre im Gasthaus Post in Unterafferbach das Neue Jahr im Kreise der FWG-Familie zu beginnen. Unser Gemeinderatskandidat und Wanderchef Erhard Burger führte die Teilnehmer/innen über einen

wunderbaren einein-halfstündigen Rundkurs, ehe man ans Einkehren dachte. Danach stießen auch noch einige Nichtwanderer, sowie die Plakataufstell-gruppen zu der geselligen Runde.

Warum nur eine kleinere Gruppe an der Wanderung teilnahm lag daran, dass einige Mitglieder die Aufgabe hatten, die Plakatständer in den Straßen zu verteilen und die Masthänger an den Laternenmasten anzubringen. Für die Masthänger war das seit Jahrzehnte eingespielte Team mit Michael Schmitt, Hinrich Hofer und Bernhard Sommer verantwortlich. Auch die Großplakate in der Größe 2 x 3 Meter wurden noch von Michael Schmitt an die vorgegebenen Stellen platziert. Mit dem schlagartigen Verteilen und Aufstellen der Wahlwerbung, hatte keiner, vor allem aber nicht unsere politischen Mitbewerber gerechnet. Unsere Plakataktion mit den ausgefeilten „Schlagworten“ kam für unsere Mitstreiter so unverhofft, als schlug eine Bombe ein.

Mit unseren Wahlslogans „OB SCHWARZ – OB ROT – OB GRÜN“ und dem Untertitel auf allen Plakaten „Wir sind Goldbach“, hatten wir an diesem Tag den Wahlkampf eingeläutet und ein Leitsatz ausgegeben, der quer durch alle Wählerschichten Aufmerksamkeit und Interesse weckte. Auch löste dieser im ganzen Ort kontroverse Diskussionen aus.

Wir hatten unser Ziel erreicht, wir waren bei der Wählerschaft egal welcher Couleur in aller Munde. Vor allem die Aussage „Wir sind Goldbach“ hatte die Gemüter, insbesondere der des großen Mitbewerbers gewaltig erregt. Von Sätzen „ihr seid Größe-wahnsinnig“ bis „ja Klasse, das stimmt wir alle sind Goldbach“ hörte man quer durch die Wählerschaft solche und ähnliche Aussagen.

Dabei hatte unser Bürgermeister Thomas Krimm, bereits in seiner Neujahrsansprache von 2006 mit seinem Schlusssatz, „Ich lade Sie ein, Goldbachs große Bürgerinitiative für Engagement zur Entwicklung und Modernisierung unseres Ortes, für ein faires Miteinander zu bilden. Dagegen sein ist out – Goldbach sein ist in – Wir sind Goldbach“, diesen Ausspruch geprägt.

Neben Veröffentlichungen von Vereinsnachrichten, in denen man die Bevölkerung aufrief zur Wahl zu gehen, schalteten wir wöchentlich eine ganzseitige Werbung im Mitteilungsblatt. Insbesondere waren die Seiten mit dem Text „Würden Sie beim Tabellenführer den Trainer entlassen? oder „Würden Sie den Piloten in 10.000 Metern Höhe entlassen?“ eine schlagkräftige, pffiffige und clevere Aussage.

Auch die Großplakate, drei an der Zahl mit dem Konterfeit unseres Bürgermeisterkandidaten und zwei mit dem Ausspruch „OB SCHWARZ – OB ROT – OB GRÜN –aufgestellt am Ortseingang gegenüber dem Admira-Center, auf der Grünfläche Österreicher Straße Ecke Karl-Matti-Straße, am Ortseingang von Unterafferbach, am Waldschwimmbad und am Zaun der Firma Werner waren Ausdruck eines aufwändigeren Wahlkampfes.

Arbeits- und zeitintensiv musste 7 Wochen lang, an jedem Wochenende und mehrmals unter der Woche die beschädigten und zum Teil zerstörten Plakattafeln erneuert bzw. überklebt werden. Das Team um Peter u. Christa Zobel wurden durch Rigobert Blos, Michael Bieber und Andreas Bieber vorzüglich unterstützt. Es stellt sich allerdings an dieser Stelle einmal die Frage, was in den Köpfen derer vorgeht, die mutwillig Plakate beschädigen, verschandeln oder zerstören. Nicht nur dass ihr Tun eine Sachbeschädigung darstellt, nein sie bezwecken mit ihrem Handeln überhaupt nichts, denn die Beschädigungen wurden wie geschildert sofort wieder behoben.

Eine weitere üble Entgleisung eines oder einiger Wirrköpfen war die Verfälschung eines FWG-Wahl-Flyers. Außerdem wurde festgestellt, dass Einträge in unserem Dialog auf der Homepage unter falschem Namen vorgenommen wurden. Als Ort der Absendung ergab sich aus der IP-Adresse einer Firma aus Aschaffenburg.

Trotz Kommunalwahl und Wahlkampf kam das Vereinsleben nicht zu kurz. Mit unserem Kappenabend am 18. Januar um 19.59 Uhr in unserem Vereinslokal in der Weinwirtschaft konnten alle einmal vom Wahlkampf abschalten. So erlebten die Anwesenden im brechend gefüllten Vereinslokal einen närrischen Abend mit viel Witz und musikalischen Höhepunkten. Vor allem verstand unser seit Jahren engagiertes Duo Leonhard Schwind und Werner Urbin, die Stimmung in die Höhe zu treiben. Neben den spitzfindigen Formulierungen unseres Ehrenvorsitzender Hinrich Hofer als „Hofnarr“, standen weitere Vorträge unserer Mitglieder auf dem Programm. So heizte unsere Gemeinderatskandidatin Uschi Weber mit einem witzigen Vortrag aus der Bütt, die Stimmung an. Gemeinderätin Sandra Rußmann und Richard Rüger schilderten als Ehepaar einige Episoden aus ihrem Leben. Die ausgelassene Fröhlichkeit hielt unser Unterafferbacher Kandidat Erhard Burger mit seinen Elvis-Imitationen auf dem Höhepunkt, ehe zu später Stunde 1. Vors. Richard Rüger, als Putzfrau verkleidet, einige unserer Kandidaten/innen und Vorstandsmitglieder auf die Schippe nahm und somit das i -Pünktchen unter diese Veranstaltung setzte.

Mit unserem ersten INFO-Stand am 26.01.08 bei der Bäckerei Burger in der Aschaffener Strasse, läuteten wir, neben der Herausgabe unserer Info, den aktiven Wahlkampf ein. Für weitere fünf Samstage hieß es für unsere Kandidaten/innen bei Wind und Wetter, Rede und Antwort zu stehen und wo möglich mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Weitere Standorte waren am 02.02.2008 Admira-Center, 09.02.2008 das Wohngebiet in den Ziegeleien, 16.02.2008 Bäckerei Rußmann/ u. Wertstoffhof, 23.02.2008 im Ortsteil UAB bei der Bäckerei Eisert und den Abschluss bildete die Veranstaltung wie bereits all die Jahre vorher am Samstag vor der Wahl, also am 01.03.2008 auf dem Rathaus-vorplatz u. Bäckerei Brückner. Wie in einer Anzeige im Mitteilungs-

blatt angekündigt, lud die FWG an diesem Tag alle Bürgerinnen und Bürger zu einem kostenlosen Weißwurstfrühstück mit Weißbier herzlich ein.

Neben unserem Infostand waren auch die beiden politischen Mitbewerber mit ihren Ständen vor Ort. Man merkte jedem Verantwortlichen und allen anwesenden Kandidaten/innen an, dass es Zeit wurde, dass der Wahlkampf mit dieser Veranstaltung zu Ende ging. Man war Müde, ausgelaugt und diskutierte bei einem entspannten Frühstück quer durch alle Fraktionen über den Ausgang des morgigen Wahlsonntag. Nur bei einigen FWG´lern zog sich dieses „Frühschoppen“ bis zum späten Nachmittag hin, ehe man gegen 17.00 Uhr den Rathausplatz räumte.

Wahlsonntag 02. März 2008!

Zu den Kommunalwahlen waren 7.964 wahlberechtigte Bürger/innen aufgerufen von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Trotz intensiven Bemühungen durch Wahlwerbung und Aufrufe viele Bürger/innen an die Wahlurne zu kommen, folgten nur 5.026 Personen, also 64,1 % diesem Appell. Woran liegt das? Parteiverdrossenheit, Gleichgültigkeit, Interesselosigkeit, Wahl-Müdigkeit? Wir wissen es nicht und haben keine Antwort auf diese Frage. Leider scheint sich dieser Trend, von Wahl zu Wahl fortzusetzen.

Gespannt wartete man auf das erste Ergebnis der Bürger-meisterwahl in der Wahlzentrale im Rathaus. Gegen 18.10 Uhr traf das erste Resultat ein, in dem Thomas Krimm mit 81,4 % ein überwältigendes Ergebnis verbuchen konnte.

Nach etwa einer Stunde waren alle Ergebnisse auf der Groß-leinwand im großen Sitzungssaal des Rathauses schwarz auf weiß nachzulesen. Mit 73,8% wurde Thomas Krimm mit überwältigter Mehrheit wieder zum Bürgermeister gewählt. Der Wähler hat die Arbeit unseres Bürgermeisters und seiner Fraktion in der abgelaufenen Legislaturperiode honoriert. Ein Ergebnis, das alle Prognosen und Vorhersagen übertraf. Ein Erfolg, der nicht einmal von Insidern vorausgesagt wurde. Keinen der 18 Stimmbezirke konnte die CSU-Kandidatin für sich gewinnen. Eine vernichtende Bilanz für die Mitbewerberin Andrea Lindholz, die nur auf 26,2% der Wählerstimmen kam. Dieses Ergebnis erschütterte unseren Mitbewerber CSU bis in die Grundmauern.

Viele Glückwünsche zu seinem überragenden Sieg konnte Thomas Krimm im großen Sitzungssaal des Rathauses von den an-wesenden Bürger/innen entgegennehmen. Wie bereits auch vor sechs Jahren kam bei den FWG-Anhängern keine rechte Stimmung auf, denn so eindeutig war die vernichtende Niederlage der Konkurrentin. Nicht einmal das Wahlergebnis unseres ersten Bürgermeisterkandidaten Toni Kunkel, der im Wahlkampf 96 mit 28,5 % gegen zwei weitere Bewerber ein beachtenswertes Resultat erzielte, konnte annähernd erreicht werden.

Wahlvorschlag Bürgermeister 2008

(02.03.2008)

Wahlbeteiligung: 64,1 %

List. Nr.	Partei	Name Vorname	Beruf	Ergebnis	%
1	CSU	Lindholz Andrea	Rechtsanwältin	1.315	26,2
4	FWG	Krimm Thomas	Dipl. Finanzwirt (FH)	3.711	73,8

Vorsitzende Richard Rüger gratulierte unserem alten und neuen Bürgermeister mit einem Blumenstrauß recht herzlich und wünschte, dass er seine hervorragende Arbeit zum Wohle unserer Bürger/innen in den kommenden Jahre weiter fortsetzen möge.

Weiter führte er aus, dass er sich und der FWG-Fraktion einen ähnlichen Erfolg bei der noch ausstehenden Veröffentlichung der Ergebnisse der Gemeinderatswahl erhoffe.

19.05 Uhr. Das erste Ergebnis zum Gemeinderat traf in der Wahl-zentrale ein. Mit 59,5 % konnte die FWG den ersten Stimmbezirk auf ihrem Konto verbuchen. Nach und nach meldeten sich die restlichen 14 Stimmbezirke. Zeitweise hatte die FWG mit 14 Gemeinderatssitzen die Nase vorne, ehe durch die Ergebnis-meldungen der drei Briefwahlbezirke die endgültige Stimmenzahl in Höhe von 54.287, das waren 50 % der abgegebenen Stimmen, feststand. Zu den bisherigen 11 Gemeinderatssitzen konnten zwei weitere Sitze hinzu gewonnen werden. Nochmals eine herbe Niederlage unserer Mitbewerber.

Weiter ist festzustellen, dass jeder der 24 Kandidat/innen der FWG mehr als 1000 Stimmen erringen konnten. Ein Novum in Goldbach, denn bisher konnte keine Wählergruppierung ein solches Ergebnis aufweisen.

Somit errang die FWG-Fraktion nun erstmals in der Geschichte Goldbachs die absolute Mehrheit im Gemeinderat.

Die CSU errang gegenüber der letzten Wahl mit 47.283 Stimmen 41,31 % u. 10 Sitzen, nur noch 40.288 Stimmen, 37,1 % und 9 Sitze, die SPD 15.827 Stimmen, 13,83 % und 3 Sitze nur noch 12.157 Stimmen, 11,2 % und 2 Sitze.

Nachdem Thomas Krimm die Wahl zum Bürgermeister erneut gewonnen hatte, rückt automatisch der nächste stimmenstärkste Listenkandidat nach. Dies war Richard Rüger mit 1.822 Stimmen. Somit standen die 13 Fraktionsmitglieder endgültig fest.

Wahlvorschlag Gemeinderat 2008 (Liste 4)

(02.03.2008)

(Die in kursiv und fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt)

List. Nr.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	Krimm Thomas	Dipl. Finanzwirt (FH)	6.750
2	<i>Blos Conny</i>	<i>Ernährungscoach</i>	3.065
3	<i>Albert Wolfgang</i>	<i>Sicherheitsmanager</i>	4.015
4	<i>Rußmann Sandra</i>	<i>Studienrätin</i>	2.687
5	<i>Burger Erhard</i>	<i>Metallfacharbeiter</i>	2.071
6	<i>Schwind Andreas</i>	<i>Hochbautechniker</i>	2.557
7	<i>Giegerich Elke</i>	<i>Augenoptikerin</i>	1.892
8	<i>Krausert Richard</i>	<i>Leitung, Verwaltung IT</i>	2.078
9	<i>Bieber Andreas</i>	<i>Kaufm. Angestellter</i>	2.707
10	<i>Bieber Michael</i>	<i>Beamter</i>	2.646
11	<i>Reißing Cinty</i>	<i>Bürokauffrau</i>	2.119
12	<i>Rüger Richard</i>	<i>Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechnik</i>	1.822
13	Laubmeister Peter	Selbst. Kaufmann	1.704
14	<i>Sittinger Hermann</i>	<i>Feuerwehrbeamter</i>	2.030
15	Zenglein Johannes	Geschäftsführer	1.573
16	Weber Ursula	Kaufm. Angestellte	1.275
17	Schwind Heribert	Mediengestalter	1.357
18	<i>Hofer Hinrich</i>	<i>Arzt f. Allgemeinmedizin</i>	3.986
19	Schmitt Karl-Heinz	Bankkaufmann	1.065
20	Sauer Peter	Kaufm. Angestellter	1.375
21	Michenfelder Thomas	Vers.-Makler Dipl.Soz.Päd. (FH)	1.416
22	Bannwitz Claudia	Kaufm. Angestellte	1.334
23	Zang Joachim	Feuerwehrbeamter	1.553
24	Albert Patrick	Automobilkaufmann	1.210
Endergebnis:			54.287

Gegen 22.00 Uhr führen Rigobert Blos und Peter Zobel die Plakatständer an und klebten ein „Dankeschön“ auf alle Tafeln, um sich bei allen Wähler/innen für das in die FWG gesetzte Vertrauen zu bedanken.

Mit der Bekanntgabe des grandiosen Sieges unseres alten und neuen Bürgermeisters füllte sich unser Stammlokal schlagartig. Immer mehr Mitgliedern, Bürgern und Freunde, fanden sich in der „Weinwirtschaft“ ein, sodass unser Vereinslokal durch den großen Andrang aus allen Nähten platzte. Mit jedem Teilergebnis der Gemeinderatswahl, das bekannt wurde, wurde die Freude größer. Als Geschäftsführer Peter Zobel gegen 24.00 Uhr das Endergebnis verkündete, kannte die Freude über den großartigen Wahlsieg keine Grenzen.

Bürgermeister Thomas Krimm und Fraktionssprecher Wolfgang Albert bedankte sich bei allen Kandidaten/innen für den aus-gesprochenen guten und fairen Wahlkampf. Insbesondere dankte er den Kandidaten/innen die den Sprung nicht ins Gemeindeplenum geschafft haben.

Nur durch ihr großartiges Abschneiden konnte dieses Traumergebnis erreicht und zwei weitere Sitze für die FWG-Fraktion, hinzu gewonnen werden. Keine Wählergruppierung der mehr als 50-jährigen

Wahltradition, konnte innerhalb von 18 Jahren einen solchen Wahlerfolg aufweisen. Es bedarf an dieser Stelle keiner weiteren Ausführungen, dass bis in die frühen Morgenstunden dieses außerordentliche Abschneiden gebührend gefeiert und begossen wurde.

Auch das Wahlergebnis für die Kandidaten/in zum Kreistag muss erwähnt werden. Mit 32,95 % und 93.477 Stimmen erreichten die Goldbacher Freien Wähler eine erneute Rekordmarke (2002 28,5 %) und somit das beste Ergebnis aller Landkreiskommunen. Mit 16.514 Stimmen erzielte Thomas Krimm ein exzellentes Ergebnis und konnte seinen Listenplatz auf der Kreistagsliste um einen Platz von Nummer Drei auf Nr. Zwei verbessern. Somit löst er den bisherigen Kreisrat Peter Zobel der sich nach 12 jähriger Kreistagszugehörigkeit aus persönlichen Gründen nicht mehr der Wahl stellte ab und vertritt die Gemeinde Goldbach für die nächsten sechs Jahre im Kreistag. Das Abschneiden unserer weiteren Kandidaten/in war mehr als hervorragend, denn durch ihr Zutun konnten die 8 Sitze der Kreis-FWG gehalten werden. Nach diesem Wahlsieg und der Betrachtung aller Ergebnisse kann man mit Stolz behaupten, dass Goldbach sich zu einem Schwergewicht der „Freien Wähler“ gemausert hat.

19. Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Goldbach am Freitag, den 04.04.2008 im Landgasthaus Adler

Mit den Worten „erkennen, entscheiden, handeln“ begrüßte 1. Vors. Richard Rüger die 56 Mitglieder im Saal des Gründungslokals im „Landgasthaus Adler“.

Unter diesem Leitspruch so Rüger weiter, wird wie Bürgermeister Thomas Krimm bereits in seiner Nominierungsversammlung ankündigte, seine zukünftige Arbeit fortsetzen und die Entwicklung Goldbachs weiter vorantreiben. Unter diese Grundsatzaussage werden auch die neu gewählten FWG-Gemeinderäte/innen, ihre Arbeit in den nächsten sechs Jahren stellen müssen.

Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder ließ unser Vorsitzender das abgelaufene Jahr Revue passieren.

Neben dem Rückblick auf die intensive Vereinsarbeit ging er in seinem Tätigkeitsbericht nochmals auf die vor kurzem statt gefundene Kommunalwahl ein. Sein Stolz galt der gesamten Wahlkampagne den schlagkräftigen, pfiffigen und cleveren Werbeaussagen. Insbesondere die Großplakate, drei an der Zahl, mit dem Konterfeit unseres Bürgermeisterkandidaten und zwei mit dem Ausspruch „OB SCHWARZ – OB ROT – OB GRÜN „ waren Ausdruck eines aufwändigen Wahlkampfes. Gleichzeitig verwies er die Mitglieder auf unsere Homepage in der die FWG-Chronik veröffentlicht ist und in der diese Gegebenheiten von unserem Geschäftsführer viel ausführlicher beschrieben sind.

Peter Zobel referierte über einige statistische Auswertungen. So konnten die Mitglieder erfahren, dass die FWG seit 1996 inklusiv der Wahl 2008, 50,69 % der Wählerstimmen hinzugewonnen hat. Ein weiteres Faktum ist, dass jeder Kandidat/in der FWG mehr als 1000 Stimmen erringen konnte. Ein Novum, das bisher keine Wählergruppierung aufweisen konnte.

Schatzmeister Thomas Michenfelder wies in seinem Rechenschaftsbericht trotz Wahlkampf, erfreuliche Zahlen vor. Die Kassenprüfer Michael Schmitt und Herbert Bauer bescheinigten unserem Kassier ordentliche Kassengeschäfte, sodass ihm, sowie der Vorstandschaft Entlastung erteilt werden konnte.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge“ gab 1. Vorsitzender Richard Rüger einige wichtige Vereinstermine bekannt. Nun war es Zeit Danke zu sagen. Für die bedeutsame Aufgabe, die aber immer im Hintergrund abläuft, nämlich die Pflege unserer Homepage, sagte er unserem „Webber“ (Andreas Weber) ein herzliches Dankeschön. Weitere Dankesworte fand er für Peter Zobel, der sozusagen während des Wahlkampfes Tag und Nacht zu Verfügung stand. Nachdem die Jugendbeauftragte Cindy Reißing in den Marktgemeinderat gewählt wurde, kann sie dieses Amt nicht mehr ausüben. Für ihre bisherige Arbeit wurde ihr ein Dankeschön übermittelt. Als Nachfolgerin wird die FWG-Fraktion unsere Schriftführerin Uschi Weber vorschlagen. Aus dem Vergnügungsausschuss ist Steffi Bilz ausgeschieden. Für ihren unermüdlichen Einsatz dankte ihr unser 1. Vorsitzender. Allen genannten wurde ein Präsent überreicht. Danach übernahm Bürgermeister Thomas Krimm das Wort. Er bedankte sich bei alle Mitgliedern die zu dem überaus grandiosen Sieg beigetragen haben. Besonders dankte er Hinrich Hofer und Peter Zobel und überreichte einen Gutschein.

Nun übernahm Geschäftsführer Peter Zobel das Wort. Mit nachstehender Laudatio würdigte er die Arbeit des Ehrenvorsitzender Hinrich Hofer, dem die höchste Auszeichnung des Landesverbandes der Freien Wähler zuteilwurde.

Liebe FWG´ler,

während einer Flugreise wurde der amerikanische Kaugummi-König Philipp Wrigley von einem begleitenden Journalisten gefragt: „Sagen Sie, Herr Wrigley, warum stellen Sie eigentlich Ihre aufwändige Werbung nicht ein? Alle Welt kaut doch bereits Ihre Kaugummis, und Sie könnten mit einem einzigen Schlag ein Vermögen einsparen!“

Darauf Wrigley: „Wir haben schon seit geraumer Zeit unsere Flughöhe von 6000 Metern erreicht. Schlagen Sie wirklich vor, dass ich jetzt ins Cockpit gehe und den Piloten anweisen, die Motoren abzuschalten, um Treibstoff zu sparen?“

Diese Anekdote beziehe ich nicht auf die Wahlwerbung unseres diesjährigen Wahlkampfes in der wir den Spruch „Würden Sie den Piloten....usw.“ nein, diese kleine Geschichte soll uns aufmerksam machen, dass man sich auf dem Erreichten nicht ausruhen kann und darf, sondern immer wieder versuchen muss, eine Steigerung herbeizuführen. Denn schaltet man die Motoren ab, geht es unweigerlich abwärts.

Umso mehr hat Dein Leitspruch lieber Hinrich,

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“,

den Du uns FWG lern bei jeder Gelegenheit gebetsartig immer und immer wieder in Erinnerung gerufen hast, mehr denn je Gültigkeit.

Warum ich allerdings an dieser Stelle Dich besonderes erwähne, hat seinen besonderen Grund.

Ich weiß, dass Du den Rummel um deine Person nicht magst.

Doch halte ich es für unsere Pflicht, den heutigen Tag zum Anlass zu nehmen, um ein paar Dankesworte an Dich zu richten.

Ehre wem Ehre gebührt!

Deshalb möchte ich, nein muss ich etwas zurück in die Vergangenheit schauen.

Am 08. Februar 1990 bekundetest Du deine Mitgliedschaft zur FWG und Deine Bereitschaft zur Kandidatur. Bei der Gemeinderatswahl am 18.03.1990, bei der wir auf Anhieb 3 Gemeinderatssitze errangen, erschien erstmals der Name Hinrich Hofer Arzt f. Allgemeinmedizin auf Listenplatz 9 und du erreichst mit 1.288 Stimmen das 4 beste Ergebnis.

Nach noch nicht einmal dreijähriger Zugehörigkeit zur unserer Gemeinschaft übernahmst Du in der Jahreshauptversammlung am 09.02.1993 das Amt des 1. Vorsitzenden und damit Verantwortung.

Mit dem Durchführen eines Spielfestes im September des gleichen Jahres, dessen Reinerlös bedürftigen Kindern zugutekam, betrat man Neuland. Der Ausrichtung des 1. Flohmarktes Mitte Mai 1995 standen noch viele Mitglieder reserviert gegenüber. Doch mit all diesen Aktivitäten trug man dem Vereinsgedanken Rechnung, man war im Gespräch, man konnte die FWG bildlich gesprochen, anfassen.

Bei der Gemeinderatswahl am 10.03.1996 stelltest Du dich erneut der politischen Verantwortung, wähltest Listenplatz 12, erzieltest auf Anhieb 3.291 Stimmen und wurdest somit auf Platz 2 vorgewählt. Nicht unerwähnt bleiben darf der riesige Erfolg, der Gewinn von zusätzlichen 4 weiteren Mandaten. Mit insgesamt 7 Gemeinderatssitzen war man nun zweite Kraft im Plenum.

Mit unübertrefflichen Darstellungen, Diskussionen und mitunter Streitgesprächen in den Sitzungen, konntest Du durch akribische Vorbereitung, die Argumente der politischen Gegner aushebeln und Deine Meinung und Vorschläge bzw. der der FWG-Fraktion meist durchsetzen bzw. rechtfertigen.

Trotz der intensiven Gemeinderatsarbeit kam das Vereinsleben nicht zu kurz. Ich erinnere an die tollen Klausurtagungen in Pfronten, die Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes, dem Ausleihen von Geschirr, Geschirrspülmaschine, Toilettenwagen und die Ausschreibung eines Öko-Fonds. Auch wurden interne Vereinsfest organisiert, die zum Zusammenhalt der Vereinsfamilie beitrugen. Nicht unerwähnt bleiben sollten unsere Info-Veranstaltungen „Erben, schenken, Steuer sparen“, die Aktion „Goldbach glänzt“, die Kappenabende und der zweimalige Kauf eines Geschwindigkeitsmessgerätes.

Die Kommunalwahl 2002 war mit Sicherheit einer der Höhepunkte Deiner politischen Laufbahn. Mit dem Slogan: „Auf Bewährtes bauen - auf den Fortschritt vertrauen“, wurde den Wählern die Neujahrgrüße der FWG übermittelt, mit denen man den Wahlkampf einläutet.

Gleichzeitig begann an den vielen Infoständen die heiße Phase. Dabei nicht fehlen durfte bei all diesen Veranstaltungen unsere wohlbekannte Drehorgel, die durch Dich bedient wurde. Das Ausbringen der Plakatständer und Masthänger rundeten Deine Arbeit ab. Nichts war Dir zu viel.

Auch das damalige Highlight der Frühschoppen mit der Kapelle „Gegenlicht“ und am Wahlsamstag der kostenlose Frühschoppen mit Weißbier und Weißwurstessen auf dem Rathausplatz möchte ich an dieser Stelle nochmals in Erinnerung rufen. Neben der Gemeinderatswahl konnte die FWG unter der Führung von Dir zum zweiten Mal einen Bürgermeisterkandidaten ins Rennen schicken.

Ein Knaller waren die Ergebnisse dieser Wahl. Nicht nur, dass wir erneut 4 Sitze hinzugewannen, nein wir verwiesen nach mehr als 40 Jahren die „Schwarzen“ auf Platz zwei und waren nun die

stärkste Fraktion im Gemeinderat. Nebenbei, wenn ich das mal so salopp ausdrücken darf, errangen wir auch noch den Sessel des Bürgermeisters.

Unser Thomas konnte mit 2.925 Stimmen bzw. mit 57.17 %, den haushohen Favoriten und amtierenden Bürgermeister Fleckenstein aus dem Rennen werfen. Dieser Wahlsieg schlug weit über die Grenzen von Goldbach hinaus, wie eine Bombe ein. Dieses Ergebnis wurde von Politgrößen insbesondere der der CSU als "Katastrophe" bezeichnet.

Ich möchte einmal an dieser Stelle fest und steif behaupten:

„Ohne Hinrich Hofer, kein Bürgermeister Thomas Krimm!“

Auch Dein persönliches Abschneiden muss hier unbedingt erwähnt werden. Gegenüber der Wahl vor sechs Jahren konntest du Dich nochmals steigern und erzieltest auf Platz 12 grandiose 4.289 Stimmen, die Dich auf den zweiten Platz vorskülten. Wegen des riesigen Gesamterfolges klebst Du noch in derselben Nacht ein „Dankeschön“ auf alle Plakattafeln.

Auf Grund dieses gewaltigen Gewinns und der politischen Grundeinstellung der FWG fanden im Laufe der Jahre immer mehr Bürger den Weg zu den Freien. So dass der Mitgliederstand auf 222 Personen anstieg.

Zwischenzeitlich gehört all dies der Vergangenheit an. Doch hinter diesen Ergebnissen und wegweisenden Ereignissen steckte eine Menge Arbeit, Ideen und Visionen, Kreativität und Innovation, Hoffen und Bangen, und vor allem viel viel Zeit.

In der 16. Jahreshauptversammlung vom 25.02.2005 legtest Du das Amt des 1. Vorsitzenden in jüngere Hände. Damals, wie auch heute, hatte und habe ich die ehrenvolle Aufgabe, Dir Deine FWG Karriere, wenn ich dies so einmal bezeichnen darf, aufzuzeigen. Auf Grund dieser Erfolge wurde Dir die Ehrenvorstandtschaft angetragen.

Inzwischen stehst Du nicht mehr an der Spitze eines von Dir mitgeprägten erfolgreichen Vereins. Trotzdem können bzw. möchten wir auf Deine Erfahrungen nicht verzichten. Ich möchte es mal so ausdrücken, wir sind nach wie vor darauf angewiesen und erwartet dies auch von Dir. Auch bliebst Du der Vorstandtschaft erhalten, indem Du die Aufgaben des Beauftragten für Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit übernahmst.

Eine weitere Tatsache bzw. Faktum muss hier und heute einmal angesprochen werden. Als großen Gönner und Mäzen müssen wir Dir ein vielfaches Dankeschön sagen. Das Stiften der Birnbäume zur Pflanzaktion an der Mollebuschallee, war für Dich eine Selbstverständlichkeit. Nicht nur das. Die Kostenübernahme der Auslagen für die Musikgruppen beim Kappenabend und dem Kaffeeklatsch im BRK-Seniorenheim wurden aus Deiner Privatschatulle bezahlt; und daneben flossen viele weitere Euros für den diesjährigen Wahlkampf in die FWG-Kasse.

Deshalb können wir Dir an dieser Stelle nur ein bescheidenes aber von Herzen kommendes „Dankeschön“ sagen.

Des Weiteren muss man Deine erneute Kandidatur zur diesjährigen Gemeinderatswahl als nochmaliger persönlicher Erfolg bewerten.

Mit 3.986 Stimmen auf Platz 18 gesetzt, konntest du dich auf Platz 3 vor katapultieren. Nochmals wurden zu dem bisherigen Ergebnis von 11 Sitzen, zwei weitere hinzugewonnen.

Auch bewahrheitete sich deine Prognose 11 + 1 + 1. Und was nicht nur Dich, sondern uns alle besonders freut und stolz macht, ist das grandiose Ergebnis unseres amtierenden Bürgermeister Thomas, der seine Mitbewerberin mit 73,8 % regelrecht deklassierte.

Heute kann man mit Fug und Recht behaupten, das Haus „FWG“ das in den letzten 18 Jahren maßgeblich durch Dein Zutun erbaut und zwischenzeitlich fest in seinen Grundmauern verankert ist, muss zukünftig nur noch ausgestaltet und verschönert werden.

So sagen wir ein Dankeschön Dir lieber Hinrich, nachdem Du Vergangenheit und Gegenwart der FWG außergewöhnlich mitgeprägt hast.

So denke ich, haben wir neben Dir, alle die Verpflichtung, das Besondere unserer Gemeinschaft, die durch dein Mittun gewachsen ist, zu bewahren und weiter zu geben, in eine gesicherte Zukunft.

Es ist unsere besondere Pflicht, dies mit einem sorgfältigen Blick zurück zu tun, denn nur wer weiß, woher er kommt, der kann auch wissen, wohin er geht.

Die FGW hat eine eindrucksvolle Vergangenheit hinter sich. Wir alle sollten deshalb gemeinsam versuchen dafür Sorge zu tragen, dass die Zukunft nicht weniger eindrucksvoll wird.

Goethe hat gesagt: „Nicht nur Verdienst, auch Treue wahrt uns die Person“. Die Treue von Dir lieber Hinrich sollte Vorbild für uns alle sein. Doch nicht minder vorbildlich sind die Verdienste, die Du Dir um unsere Gemeinschaft erworben hast.

Neben Deiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden möchten wir Dir heute eine weitere Auszeichnung zu Teil werden lassen.

In Anbetracht Deiner besonderen Verdienste wird Dir nun unser 1. Vorsitzende Richard Rüger im Auftrag des Kreisvorsitzenden Dr. Gerhard Glöckner - der aus terminlichen Gründen diese erfreuliche Obliegenheit nicht vollziehen kann -, die höchste Auszeichnung des Landesverbandes der Freien Wähler die „Ehrennadel in Gold“ und die damit verbundene Urkunden antragen.

Nochmals ein von Herzen kommendes Dankeschön für alles und ein herzliches Willkommen im Kreise der „Goldenen“.

Goldbach, den 04.04.2008

gez.

Peter Zobel

Geschäftsführer

Zum Schluss bedankte sich 1. Vorsitzende Richard Rüger bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme, bei der Vorstandschaft, den Festausschussmitgliedern, unserem 1. Bürgermeister und den Fraktionsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz und beendetet die Sitzung.

Auch in diesem Jahr wurden am Samstag, den 05.04.08, die Seniorinnen und Senioren des Seniorenheims Goldbach mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Das Steiner-Duo sorgte mit Melodien aus den früheren Jahren für die musikalische Umrahmung. Den musikalischen Klängen aus drei Drehorgeln, sowie die Evergreens haben die Heimbewohner sichtlich genossen. Wir hoffen dass wir mit diesem Beitrag ein wenig Abwechslung in den Heimaltag gebracht haben. Neben dem 1. Bürgermeister Thomas Krimm, den Ehrenvorsitzenden Hinrich Hofer, Erwin Albert, sowie dem 1. Vorsitzenden Richard Rüger, haben weitere Mitglieder/innen die persönliche Bewirtung übernommen. Herzlichen Dank allen Kuchenbäcker/innen für das leckere Backwerk.

Wie aus Kübeln goss es am letzten Samstag, den 19.04.08, sodass der Flohmarkt regelrecht in Wasser viel. Allerdings haben wir unseren Großen und Kleinen Flohmarktbetreibern versprochen, dass wir einen neuen Termin festlegen werden.

Verabschiedung der ausscheidende Marktgemeinderäte/innen

Am Freitag, den 02.05.08 wurden in einer öffentlichen Feierstunde neben unseren beiden ausscheidenden Marktgemeinderäten Hans Bahmer und Rüdiger Hock, von der CSU 5 und der SPD 2 Gemeinderäte/innen von Bürgermeister Thomas Krimm mit persönlichen Anmerkungen verabschiedet. Zum Dank für ihr langjähriges Engagement erhielten Sie ein Abschiedsgeschenk. Herzlichen Dank insbesondere unserem Hans für sein unermüdliches Schaffen für die „Freien“.

Hier sein Werdegang:

Erstmals erschien der Name Hans Bahmer am 11.06.1972 auf der Liste der Freien Wähler auf Platz 15 und konnte 207 Stimmen auf sich vereinen. Bei der Kommunalwahl 1978 (02.05.78) errang er auf Platz 2, -592- Stimmen. 1984 (18.03.84) auch auf Platz 2 gesetzt, bekam er 630 Stimmen.

Bei unserer Vereinsgründung am 14.12.1989 war er selbstverständlich einer von den 12 Gründungsmitgliedern.

Anlässlich der Gemeinderatswahl 1990 (18.03.90) schaffte er von Platz 1 mit 1.344 Stimmen erstmals den Einzug ins Gemeindeparlament. 1996 (10.03.96) konnte er auf Platz 2 mit 3.180 Stimmen erneut in den Gemeinderat einziehen. Bei der letzten Kommunalwahl am 03.03.2002 schaffte er den Sprung zum 3. Mal und zwar von Platz 5 mit 3.769 Stimmen. Daneben stellte Hans u. Marita ihre Räumlichkeiten für kleine Vereinsfeste zur Verfügung und organisierten einige Jahre unsere Klausurtagungen in Pfronten. Herzlichen Dank.

Der politische Werdegang von Rüdiger Hock wie folgt:

Erstmalige Kandidatur bei der Kommunalwahl 1984 (18.03.84) auf Platz 4 und erreichte damals 292 Stimmen. Erneute Kandidatur 1996. Gesetzt auf Platz 7 errang er 1.462 Stimmen, die allerdings nicht reichten um in den Gemeinderat einzuziehen.

2002 (03.03.2002) konnte er von Platz 11 mit 2.018 Stimmen sich einen Platz im Gemeinderat sichern.

Auch unserem Rüdiger sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Konstituierende Sitzung am 05.05.2008

Vollbesetzt repräsentierte sich der Sitzungssaal anlässlich der konstituierenden Sitzung am Montag, den 05.05.08. Unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit eröffnete Bürgermeister Thomas Krimm die Sitzung mit der Bitte, dass diese harmonisch verlaufen und somit der faire Umgang und das kollegiale Miteinander dokumentiert werden könne.

Kurz danach sah er sich einem klaren „Nein“ der CSU-Fraktion gegenüber. Der Chronist zitiert aus dem Zeitungsausschnitt des Main-Echos vom 07.05.08.

„Kein CSU-Rat vertritt den Bürgermeister“. Konsequenz aus Wahlniederlagen.

Die „Christsozialen“, die bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl eine herbe Niederlage zu verkraften hatten, spielen nicht mehr mit: Wegen der „eindeutigen Ergebnisse“ der Abstimmungen am 02.03. stehe kein Mitglied ihrer Fraktion als Bürgermeister-Stellvertreter zur Verfügung. Weil sich die CSU auch von guten Worten aus den anderen Fraktionen nicht zur Mitarbeit an der Spitze des Gemeinderates überreden ließ, wurde Hinrich Hofer (FWG) in geheimer Abstimmung zum 2. Bürgermeister gewählt und Karl-Heinz Öchsner (SPD) zum weiteren Stellvertreter bestimmt.

Die Ausschüsse des neuen Gemeinderates bleiben unverändert. Durch die Sitzverteilung von 13 Sitzen für die FWG, 9 für die CSU und nur zwei für die SPD hätte letzterer in den Ausschüssen keinen Sitz zugestanden. Damit die SPD nicht von der Informationsschiene abgeschnitten werde, so unser Fraktionssprecher Wolfgang Albert, tritt die FWG einen Fraktionssitz an die SPD ab. Albert erklärte weiter, dass man als gutes Zeichen des guten Miteinanders der SPD im Hauptverwaltungs-, Bau- und Umweltausschuss, im Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales jeweils einen der vier Sitze überlassen werde.

Familientag

Am Sonntag, den 18.05.08, war uns „Petrus“ wohl gesonnen, denn die Sonne strahlte mit den Kindern am Goldbacher Familientag um die Wette.

Auch der FWG Stand unter Leitung unseres 1. Vorsitzenden Richard Rüger erfreute sich großer Beliebtheit und die Kinder malten mit Begeisterung zusammen mit ihren Eltern tolle Bilder.

Sommerfest am 26.07.2008

Mehr als 60 Mitglieder folgten der Einladung der Vorstandschaft und fanden bei strahlendem Sonnenschein den Weg zum Dormes. Bei Spanferkel, zubereitet von unserem Metzgermeister Alfred Sauer und kühlen Getränken, ließen es sich die Anwesenden gut gehen.

Untermalt wurde die Veranstaltung von unserem Musikus Erwin Schwind, der aus seiner Hammond-Organ Lieder aus den 60ziger und siebziger Jahren zauberte. Am Hochlodernde Lagerfeuer vergingen die Stunden viel zu schnell.

Mit dem Hinweis, dass am 10.06.08 im Hotel „Bayerischer Hof“ in Großwallstadt die Aufstellungsversammlung der Freien Wähler für die Kandidatur zur Landtags- und Bezirkswahlen stattfinden wird, machte man die Bürgerinnen und Bürger auf diese im September stattfindende Wahl aufmerksam. Neben dem Schöllkrippener Bürgermeister Reiner Pistner hat auch unser Bürgermeister Thomas Krimm sein Interesse an einer Kandidatur auf Bezirksebene bekundet.

Ab der 8. Woche vor dem Wahltermin am 28.09.08 wurde wöchentlich intensiv im Mitteilungsblatt auf diese Wahlen hingewiesen und die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Daneben wurde auch den Wählerinnen und Wählern aufgezeigt, dass gegen die bisher politischen Gepflogenheiten, eine weitere Kraft im Landtag, wie die „Freien“, die politische Landschaft zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger verändern könnten. Des Weiteren wurde auf den Wahlmodus hingewiesen.

Flohmarkt und Spielfest war voller Erfolg!!!!

Das Versprechen, dass der wegen schlechter Witterung im April abgesagte Flohmarkt doch noch stattfinden wird, wurde eingelöst. Am Sonntag, den 20.09.08, war es so weit. Sage und schreibe 43 Stände beteiligten sich am diesjährigen Flohmarkt-Event rund um`s Rathaus. Auch unser Essens- und Getränkestand dieses Mal wegen des anschließenden Spielfestes im alten Feuerwehrhaus untergebracht, wurde rege frequentiert.

Ab 14.00 Uhr standen viele FWG-Helfer den Kinder für das Spielfest zur Verfügung. Neben Malstunde kam auch das „Körperliche“ nicht zu kurz. Gegen Ende der Veranstaltung wurde eine Erwachsenen-, sowie Eltern-Kind-Olympiade abgehalten. Viel gab es zu Lachen, als Vorstand und FWG-Gemeinderäte über den von Peter Sauer errichteten Parcours huschten.

Selbstverständlich wurden die Events von unserem Geschäftsführer Peter Zobel wieder im Bild festgehalten. Diese sind wie bereits gewohnt, auf unserer Homepage www.fwg-goldbach.de einzusehen. Die Vorstandschaft bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern und Helferinnen und insbesondere bei unseren ja so fleißigen Kuchenbäckerinnen.

Landtagswahl (28.09.08) ein grandioser Wahlerfolg der Freien Wähler

Mit einem überwältigtem Wahlergebnis von 10,2 %, konnten die „Freien“ erstmals in ihrer Geschichte in den Bayerischen Landtag einziehen. Ein Dankeschön sagen wir an dieser Stelle all den Wählerinnen und Wählern für das entgegen gebrachte Vertrauen. Bereits in den Gemeindegremien beweisen die „Freien“ tagtäglich ihre Fähigkeiten und Bereitschaft, konstruktive Lösungen über Fraktionsgrenzen hinweg im Konsens zu entwickeln und Mitzutragen. Was in vielen Gemeinden der Bürgerschaft nutzt, müssen nun unsere gewählten Kandidaten/innen im Bezirk und Land umsetzen. Hierzu wünschen wir allen eine glückliche Hand.

Bewiesen ist auch, dass der Markt Goldbach eine **Hochburg der Freien Wähler** im Stadt und Landkreis Aschaffenburg ist. Unser Direktkandidat (Landtagswahl) Walter Kern

(Erststimmen) konnte in Goldbach 16,6 % der Stimmen auf sich vereinen und das Erststimmenergebnis um mehr als 7 % gegenüber 2003 steigern. Auch das Ergebnis der Zweitstimmen kann sich sehen lassen.

Mit 15,8 % konnte gegenüber 2003 (9,6 %) ein Zuwachs von 6,2 % verbucht werden.

Bezirkstagswahlen ein grandioser Erfolg

Mit Stolz können wir feststellen, dass der Direktkandidat der Freien Wähler, Dr. Gerhard Glöckner, ein Topergebnis von 22,04 % der Erststimmen in Goldbach erzielen konnte.

Einen grandiosen Erfolg mit 42,35 % der Zweitstimmen konnte unser Spitzenkandidat und Bürgermeister Thomas Krimm in seiner Heimatgemeinde erzielen und den Mitbewerber CSU mit 30,66 % deutlich auf den zweiten Platz verweisen. Dieser sagenhafte Stimmenzuwachs um mehr als 33% im Vergleich zur letzten Bezirkstagswahl (9,23 %) belegt sehr eindrucksvoll, dass auf Bezirksebene in Goldbach die „Freien“ zu Hause sind. Für diesen überwältigenden Vertrauensbeweis bedanken wir uns sehr herzlich.

Vorstandssitzung

In der Vorstandssitzung am Dienstag, 30.09.08, wurden neben den Ergebnissen der Landtags- und Bezirkstagswahlen weitere politische Punkte besprochen. Insbesondere festgehalten wurde, dass auch nach dem Einzug der "Freien Wähler" ins Maximilianeum wir "Freie" eigenständige Wählergruppen in den Gemeinden sind und auch weiterhin eigenständige politische Entscheidungen vor Ort treffen. Dies gilt besonders für Goldbach.

Des Weiteren wurde die Veranstaltung „Goldbach glänzt“ auf den 29.11.08 festgesetzt, aber auf den Vorplatz des alten Feuerwehrhauses verlegt. Notwendig wurde dieser Beschluss, nachdem die Aschaffener Strasse fertig gestellt ist und wir unseren Weihnachtsbaum wegen dem neuen Bushaltestand dort nicht mehr aufstellen können.

„Goldbach glänzt“ ein großer Erfolg

Nachdem der Ausbau der Aschaffener Straße abgeschlossen ist und diese durch die wunderbare Gestaltung von selbst im hellen Glanze erscheint, wollten wir nun den Ortskern mit einem schönen Weihnachtsbaum zum „Strahlen“ bringen. Mit diesen Worten begrüßte unsere 1. Vorsitzende Richard Rüger unterstützt vom kalten aber trockenen Wetter die riesige Menschenmenge auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses.

Bei Glühwein für die Erwachsenen und „Kaba für die Kleinen“, wurde ein richtiges vorweihnachtliches „Zusammentreffen“ vieler Bürgerinnen und Bürger begangen. Neben Glühweinduft zog der Duft von Waffeln und Bratwürsten über den Platz. Umrahmt wurde die Feier durch die Alphornbläser aus Feldkahl, dem Sängerkranz Goldbach, den Goldbacher Musikanten, den Mäusen und Rabauken der Sängerkunst Unterafferbach, dem Chor Frei Raus, und den Blechbläsern um Michael Bieber. Die weihnachtlichen Musikvorträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden. Bedanken möchten wir uns auch bei den teilnehmenden Kindergärten St. Nikolaus, St. Maria Immaculata, St. Christopherus, Rasselbande, Kleine Strolche, sowie Arche Noah, für den wunderschönen selbst gebastelten Schmuck an den Weihnachtsbäumen. Für die Bereitstellung der Christbäume, danken wir der Baumschule Augenweide, Inhaber Jochen Öchsner.

Freude herrschte bei allen Leiterinnen vorgenannter Kindergärten. Denn im Rahmen dieser Feier wurde Ihnen von der 2. Vorsitzenden des Gewerbeverbandes Goldbach, Cindy Reißing, der Erlös der Tombola vom „Goldbacher Herbstmarkt“, in Höhe von 1200.- € überreicht. Den teilnehmenden Ausstellern, Landgasthaus Adler, Kräuter Drey aus dem Spessart, Krippenaussteller Heini Völker, Schäferhof Beck Feldkahl, Fa. Goldschmidt Kreuz-Werheim, Goldbacher Teestüble, der Rot Kreuz Gruppe Goldbach, der Wandelbar Goldbach, danken wir für ihr weihnachtliches Angebot.

Wieder eine Bereicherung für unsere „Kleinen“ war der Streichelzoo mit den kleinen Lämmern, sowie der Nikolaus der mit der Kutsche anreiste und alle anwesenden Kinder mit einem Geschenk bedachte. Hierfür gilt unser Dankschön unserem Ehrevorsitzenden Erwin Albert, Gabi und Werner Urban die sich dem Streichelzoo annahm, sowie unserem Kutschenfahrer und seiner Begleitung Michael und Theresa Schmitt. Danke sagen wir auch unserem "echtem Nikolaus" Hermann Fuchs.

Ebenso danken möchten wir dem MSC für die Leihgabe der Lautsprecher und Mikrofonanlage, dem EW Goldbach-Hörsbach für die Benutzung des Hubsteigers, der Druckerei Bilz für die Plakatdrucke, sowie der Tüncherfirma Jürgen Reißing für die handwerkliche und motorisierte Unterstützung. Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest.

Deshalb unser Dankeschön allen Mitwirkenden vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt insbesondere den Mitgliedern des neu strukturierten Festausschusses für ihre vorbildliche Arbeit!

Wir bedanken uns bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürger für ein überragendes „Goldbach glänzt“ an der neuen Wirkstätte vor dem altem Feuerwehrhaus.

Christbaumspende für unsere Kindergärten"

Ein Teil unseres Erlöses aus der Aktion „Goldbach glänzt“ setzten wir in schöne Christbäume um und verteilten diese an die Kindergärten St. Nikolaus, St. Maria Immaculata, St. Christopherus, Rasselbande, Kleine Strolche, sowie Arche Noah.

Die Übergabe der Weihnachtsbäume wurde stellvertretend für die FWG-Vorstandschafft von den Festausschussmitgliedern Silvia Rachor, Roland Leickert und Claudia Bannwitz, den Kindergärten übergeben.

Wieder konnten wir „Freie“ auf ein erfolgreiches Jahr das nun zu Ende geht zurückblicken. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürger ein gesegnetes Fest, sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Neuen Jahr.

Der erste Event im Neuen Jahr war unsere 1. **Dreikönigswanderung** am 06.01.2009.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmer Kälte wanderten weit mehr als 40 FWG-Mitglieder durch die weiße Pracht in Goldbachs Fluren. Wanderführer Erhard Burger und Ehefrau Carmen versorgten aus ihrem Rucksack die Mitwanderer mit heißen Getränken. Weitere wärmende Getränke wurden zwischendurch gereicht, so dass auch die Stimmung nicht zu kurz kam. In familiärer Atmosphäre traf man sich anschließend im Landgasthaus Adler. Im Laufe des Abends stießen auch noch einige Nichtwanderer zu der geselligen Runde. Eine wunderschöne Dreikönigswanderung die allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Vorstandssitzung am 05.02.2009

Sehr harmonisch verlief unsere Vorstandssitzung, in der

1. Vorsitzende Richard Rüger die Entwicklung der „Freien Wähler“ auf Landes- bzw. Bundesebene anriss und kurz zur Diskussion stellte. Es wurde klar zum Ausdruck gebracht, dass die FWG-Goldbach mit der Vorgehensweise der Landes- bzw. Bundes-FW in Sachen „Europawahl“ nicht einverstanden ist. Wir sehen nicht nur unsere Aufgabe, sondern auch die der „Bayern-FW“ nach wie vor vorrangig auf kommunalpolitischer Ebene.

Neben weiteren politischen Themen wurde insbesondere die Jahresplanung angesprochen. So wurde der „Kaffeeklatsch im Seniorenheim auf den 21.03. festgelegt. Unsere Jahreshauptversammlung findet am 27.03. um 19.30 Uhr im Saal unseres Gründungslokals „Landgasthaus Adler“, statt. Die Teilnahme am Familientag am 17.05. ist eine Selbstverständlichkeit. Einen Tag zuvor, also am 16.05. findet unser traditioneller Flohmarkt statt. Genauer Termin für unser Sommerfest auf dem MSC-Gelände, steht noch nicht fest, wird aber stattfinden. Den Termin für „Goldbach glänzt“ wurde wie bereits all die Jahre vorher auf das 1. Adventwochenende gelegt und findet am 28.11.09 auf dem Platz des alten Feuerwehrhauses statt.

Daneben wird unser Verein, - der am 14.12.1989 aus der Taufe gehoben wurde -, 20 Jahre alt. Somit steht uns ein ereignisreiches Vereinsjahr ins Haus.

Des Weiteren wurde bekannt gegeben, dass im kommenden Jahr die Freien Wähler Goldbach ihr 50 jähriges Bestehen begehen und in einer akademischen Stunde dieses Ereignis gebührend feiern werden. Erstmals im Jahre 1960 öffentlich in Erscheinung getreten, hat unsere Gruppierung in ihrer 50 jährigen Geschichte Höhen und Tiefen durchlebt. Wobei die Höhen überwiegen. Daneben können wir auch Stolz auf unsere Vereinszeitschrift, unsere FWG-INFO sein, denn auch diese begeht im kommenden Jahr ihr 20jähriges Bestehen.

Grandiose Stimmung beim Kappenabend am 06.02.09

Einen närrischen Abend mit viel Spaß und großartiger Stimmung erlebten die Anwesenden erstmals in der restlos besetzten Gaststube im Landgasthaus „Adler“ bei Kathrin und Edgar. Wunderbare Sketche vorgetragen von den beiden Gemeinderäten Sandra Rußmann und Herbert Rettinger die die Bauchmuskeln strapazierten waren genauso an der Tagesordnung, wie Witze die die Stimmung anheizten. Vor allem verstand es immer wieder Leonhard Schwind mit seinem hervorragend aufgelegten, (durch krankheitsbedingten) „Ersatzpartner Peter Jörissen“ mit ihren Liedbeiträgen die Stimmbänder zu strapazieren und die Tanzfläche zu füllen.

Die Redenbeiträge rissen alle Teilnehmer zu Beifallstürmen hin. Den Lachmuskeln wurden nur durch die musikalischen Beiträgen Schonung zu teil. Neben den bereits genannten Probanden konnte auch Gemeinderat Erhard Burger mit seinen Gesangimitationen die Anwesenden hell begeistern. Stimmung pur von der Ersten bis zur letzten Minute. Bestätigt wurden wir wieder einmal in unserer Jahresplanung, denn mit Recht mausert sich unser Kappenabend zu einem Highlight und ist nicht mehr aus dem Jahreskalender der Freien wegzudenken.

Am Samstag, den 21.03.09, war angesagt, die Bewohner/innen des BRK-Seniorenheims mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen. Mit selbst gebacktem Kuchen und allerlei Süßem wurden die Senioren/innen von unseren zahlreichen Helfer/innen wiederum hervorragend bewirtet. Mit Evergreens und Melodien aus den früheren Jahren umrahmte Leonhard Schwind mit seinem Akkordeon und seiner Manier diese Stunden musikalisch. Auch haben die Senioren fest mitgesungen und den musikalischen Rückblick sichtlich genossen. Zum Schluss hat sich ein Heimbewohner bei den anwesenden FWG-Mitgliedern für diese schönen Nachmittag herzlichst bedankt, sodass wir nur hoffen können, mit diesem Beitrag ein wenig Abwechslung in den Heimalltag gebracht zu haben.

Jahreshauptversammlung am 27.03.2009 im Landgasthaus „Adler“

1. Vorsitzender Richard Rüger resümiert:

„Ein ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsjahr liegt hinter uns“!

Am Freitag, den 27.03.2009 fand die 20. Jahreshauptversammlung im Saal unseres Gründungslokals statt. Vorsitzender Richard Rüger begrüßte die Mitglieder recht herzlich und führte in seinen Grußworten aus, dass ein ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsjahr der Vergangenheit angehört. Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder ließ er das abgelaufene Jahr Revue passieren.

Im Mittelpunkt so Rüger weiter, standen natürlich die Kommunalwahlen 2008. Von diesem wichtigen Ereignis beeinflusst, waren unsere Termine und Zusammenkünfte im ersten Quartal geprägt.

Doch möchten wir dem chronologischen Ablauf nicht vorgreifen. Die erste Veranstaltung unsere „Dreikönigswanderung“ fand auf Grund des Neujahrsempfangs der Marktgemeinde bereits am 05.01.08 statt. Die Anzahl der Wanderer ließ zu Wünschen übrig. Doch beim abschließenden Umtrunk im Gasthaus „zur Post“ in Unterafferbach waren wir eine beachtliche Truppe, zumal die Wahlkampfgruppe nach ihrer vielflächigen Plakataktion zu uns stieß. Anzumerken ist, dass der gesamte Jahresrückblick durch eine interessante Fotopräsentation untermalt wurde.

In seinem Jahresrückblick erinnerte er an unseren Kappenabend, den bevorstehenden Wahlevents, wie Infostände, Plakataktionen, die vielen Stunden der Wahlkommission, den wunderbaren Wahlslogans, wie „Wir sind Goldbach“ oder „ob rot, ob schwarz, ob grün“. Weiter berichtete er, dass gehämmert, geklebt und verteilt wurde. Wir froren um die Wette, wir hörten zu, wir gaben Antwort. Dem allen voraus, so Rüger weiter, gingen viele Stunden, Tage und Nächte voraus, um die Wahlhalte und Abläufe zu fassen und zu planen.

Kurz ging er nochmals auf den riesigen Wahlerfolg unseres 1. Bürgermeister Thomas Krimm ein, denn mehr als 76% der Wähler votierten für die Fortsetzung seiner bisher erfolgreichen Arbeit. Diesen großartigen Erfolg konnten wir noch steigern, indem wir 50 % der abgegebenen Stimmen auf uns verbuchen konnten und somit insgesamt von bisher 11 noch 2 weitere Personen, also insgesamt 13 Mandatsträger in den zukünftigen Gemeinderat entsenden werden. Eine berauschende Wahlparty im „Weinhaus Sittinger“ rundeten einen erfolgreichen Wahlkampf ab. Weiter erinnerte unser 1. Vorsitzender an die 19. Jahreshauptversammlung am 04.04.08 und an die höchste Auszeichnung der Landes-FW, der „Ehrennadel in Gold“, mit der unser Ehrenvorsitzender Hinrich Hofer auf Grund seiner herausragenden Arbeit ausgezeichnet wurde. Weitere erinnerte er an den Seniorennachmittag, der Goldbacher Familientag, das Sommerfest am Dormes, der Flohmarkt und das Spielfest und dem überaus gelungen „Goldbach glänzt“ am neuen Standort vor dem Alten Feuerwehrhaus.

Im Anschluss erhielt die Versammlung von unserem Schatzmeister Thomas Michenfelder einen detaillierten Bericht über die geordneten und finanziellen Verhältnisse des Vereins. Trotz der nicht unerheblichen Kosten für die Kommunalwahlen schloss der Verein das Vereinsjahr mit einer positiven Bilanz und einem guten finanziellen Polster ab. Die Revisoren Herbert Bauer und Michael Schmitt bescheinigten unserem Schatzmeister eine einwandfreie, transparente und nachvollziehbare Kassenführung, sodass die Versammlung einstimmig Entlastung erteilte.

Nun stand der Tagesordnungspunkt Nr. 6 „Ehrung“ auf der Tagesordnung. 1. Vorsitzender Richard Rüger übergab nun das Wort an unseren Geschäftsführer und Laudator Peter Zobel.

Mit nachstehender Laudatio würdigte er die Arbeit unseres langjährigen Mitglied und Marktgemeinderats Michael Bieber dem die höchste Auszeichnung, die Ehrennadel in „Gold“ des Landesverbands der Freien Wähler zuteil wurde.

Liebe Mitglieder,

für mich ist es eine große Ehre, als mir erneut aufgetragen wurde, für eine verdiente Person aus unseren Reihen, die Laudatio zu halten.

Sei es in Betrieben, in sport- oder kulturell treibenden Vereinen, oder wie hier bei uns, überall werden Menschen dafür ausgezeichnet, dass sie ihre jahrzehntelange Sympathie, Arbeitskraft bzw. Vereinszugehörigkeit ohne „Wenn und Aber“ bekunden und oftmals noch darüber hinausgehende Leistungen vollbracht haben, die eine besondere Anerkennung bzw. Auszeichnung verdienen.

Neben unseren zwei noch lebenden Gründungsmitgliedern, ist dies die 8. Person in unserer Gemeinschaft, die auf Grund ihrer Verdienste in den Kreis derer aufgenommen wird, die die Ehrennadel und Urkunde des Landesverbandes der „Freien Wähler Bayern“ in „Gold“ erhält.

Der amerikanische Journalist S. Thompson war bekannt für seine ungewöhnlich gründlichen Recherchen. So verbrachte er ein ganzes Jahr mit den „Hell´s Angels“ für einen authentischen

Bericht über die Rocker. Seine Honorarforderungen: zwölf Dollar pro Wort. Aus Ulk schickten ihm Studenten einmal 12 Dollar: er solle ihnen dafür sein bestes Wort zukommen lassen. Es kam postwendend:

„Danke!“

Danke, lieber Michael will ich in Vertretung vieler für Deinen Einsatz und Arbeit sagen in all den Jahren, in denen du die FWG auch in weniger guten Zeiten nach „Außen“ vertreten und ihr die Treu gehalten hast.

Unser Michel ist und war durch die familiäre FWG-Geisteshaltung vorgeprägt. Die „Bieberschneider´s“ waren schon seit Beginn der Gründung der FWG Goldbach im Jahre 1960 Freie Wähler Anhänger.

Sein Onkel Alois Bieber kandidierte bereits im Jahre 1966 auf der Liste der Freien auf Platz 9. Sein Vater Jakob Bieber stand seinem Bruder nicht nach und unterstützte die Liste der Freien im Wahlkampfjahre 1972 auf Platz 6.

In denen, für unserer Gruppierung schwierigen 70ziger Jahren, trat Michael, wie bereits erwähnt, geprägt durch die familiäre FWG-Gesinnung, in die Fußstapfen seines Vaters und kandidierte bei der Kommunalwahl 1978 erstmals auf Platz 5. In diesem so schwierigen Wahljahr stellten sich allerdings nur noch 7 Bürger für eine Kandidatur zur Verfügung. In diesem Jahr hatten wir die schwerste Zeit seit unserer Gründung zu bestehen.

Mit einer Gesamtstimmenzahl von nur 3.990 Stimmen konnte Michael ein gutes Wahlergebnis von 493 Stimmen auf sich vereinen. Trotz dieser prekären Situation war sich Michael der politischen Verantwortung bewusst und prägte mit seiner Kandidatur das politische Leben aktiv in unserer Gemeinde mit.

1984 erneute Kandidatur auf Platz 11. Hier erreichte er 342 Stimmen von insgesamt 7.493. In diesen beiden Wahlperioden war die FWG mit jeweils nur einem Sitz im Gemeinderat vertreten. Im Wahljahr 1990 stand Michael allerdings nur als Ersatzkandidat zur Verfügung.

1996 erneute Kandidatur. Gesetzt auf Platz 4 schaffte er mit 1.897 Stimmen von insgesamt 36.025 den Sprung in den Gemeinderat, indem die „Freien“ mit nun unglaublichen sieben Gemeinderatsmitgliedern vertreten waren.

Seit 96 vertritt Michael ununterbrochen die Interessen unserer Gemeinschaft in diesem Gremium. Im Wahljahr 2002 konnte er mit Platz 7 - 3.026 von insgesamt 51.343 Stimmen holen. Im Wahljahr 2008 war er mit 2.646 Stimmen von 54.287 und Platz 10 wieder erfolgreich. In diesem Jahr erreichten die Freien mit 13 Gemeinderäte/innen den Höchststand in ihrer Geschichte. Gleichzeitig wurde er zum stellvertretenden Fraktionssprecher ernannt. Besonders im abgelaufenen Wahljahr war Ihm keine Arbeit zu viel. Ob unsere, bei Nacht und Nebel geplante Plakataktion, oder das Austragen von Flugblättern, all diese Aufgaben wurden ohne „wenn“ und „aber“ ausgeführt.

Besondere möchte ich mich bei Ihm persönlich dafür bedanken, dass er ein bis zwei Mal in der Woche bereit war, mit mir die zerstörten Plakate auszubessern und wieder herzurichten.

Unbestritten gefragt ist seine Meinung - auf Grund seiner Tätigkeit als Polizeibeamter- speziell in den Fragen der Sicherheit- und Verkehrspolitik.

Aber nicht nur die Politik prägten sein bisheriges Leben, nein auch der Musik stand er immer offen und mit Eifer gegenüber.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit in den kulturellen Ortsvereinen stand der politischen Arbeit kaum nach. Seit seinem 12. Lebensjahr spielt er in der „Feuerwehrkapelle“ die in den 80er Jahren in die Kapelle „Goldbacher Musikanten“ umbenannt wurde, Trompete.

Seit den 90er Jahren begleitet er das Amt des Vizedirigenten und ist nach wie vor aktiver Sänger im Gesangsverein „Sängerkränz Goldbach“. Seit diesem Jahr steht er an der Spitze dieses erfolgreichen Vereins.

Lieber Michel,

dies war ein kurzer Abriss deines musischen, aber insbesondere politischen Tun´s in den letzten 30 Jahren.

Der heutige Tag ist für Dich deshalb ein guter Anlass nicht nur für die Rückblicke, sondern auch für Ausblicke in die Zukunft.

Stell Dir deshalb einmal einen wunderschönen Sonnenuntergang vor. Dieser Sonnenuntergang ist Sinnbild für beides:

„Rückblick auf vergangene Erlebnisse und Ausblick auf zukünftige“.

In diesem Sinne wünschen wir Dir im Kreise der FWG weiterhin diskussionsreiche und aktive Stunden. Für die Zukunft alles erdenklich Gute, bleibe deinen politischen Grundsätzen treu. Wir hoffen nur, dass du noch viele, viele Jahre die Interessen der FWG vertrittst und uns erhalten bleibst. Auf Grund Deiner langjährigen aktiven politischen Tätigkeiten wird dir nun unser Bürgermeister Thomas Krimm die Ehrenurkunde, sowie die Ehrennadel in „Gold“ überreichen.

27.03.2009
gez.
Peter Zobel
Geschäftsführer

Begleitet durch anhaltenden Beifall honorierten die anwesenden Mitglieder die Arbeit von Michael, ehe Bürgermeister Thomas Krimm ihm die Ehrenurkunde überreichte und die Ehrennadel in Gold ans Revers steckte.

Tagesordnungspunkt 7 trug den Titel: „Aussprache“.

Bürgermeister Thomas Krimm rief alle Mitglieder und Bürger der Marktgemeinde auf, sich der Herausforderung der Ortskernentwicklung in Goldbach zu stellen. Für eine funktionierende Zukunft hofft er, dass sich alle Bürger einbringen. Des Weiteren prangerte er die Entscheidung der Landes FW über die Teilnahme an der „Europawahl“ an. Dies ist, so Krimm weiter, nicht die Politik die uns „Freie“ wählbar gemacht haben. Bürgernahe Arbeit und Politik ist und wird auch zukünftig die Grundlagen unserer Arbeit in Goldbach sein. Wir werden die Geldgier und Drittbrettfahrer, die diese politischen Entscheidungen getroffen haben nicht unterstützen. Unsere Ziele sind seit Gründung unserer Gemeinschaft klar definiert. Wir werden von diesen Grundsätzen keinen Millimeter abweichen, so Krimm weiter. Nachdem weitere Wortmeldungen ausreichend beantwortet wurden, rief 1. Vorsitzender Richard Rüger die Mitglieder auf, nicht in der Arbeit für unseres lebenswertes Goldbach nachzulassen. Zum Schluss dankt er allen Anwesenden für die rege Teilnahme und beendetet die Sitzung mit dem Hinweis auf den jetzt folgenden gemütlichen Teil.

Dem Mitteilungsblatt Nr. 20 konnte man folgende Information entnehmen:

Flohmarkt der Freien wie immer ein voller Erfolg

An 36 Ständen konnte am letzten Samstag, den 16.05. beim FWG Flohmarkt nach Herzenslust gefeilscht, ver- und gekauft werden. Vor allem die Kinder hatten sichtlich großen Spaß dabei. Für das leibliche Wohl sorgte nach bewährter Manier unser Festausschuss, bei dem wir uns recht herzlich für die tolle Organisation bedanken dürfen. Ein herzliches Dankeschön ergeht aber auch an die zahlreichen Helfer und Helferinnen vor und hinter den Kulissen, ohne die die Durchführung von Vereinsfesten dieser Art nicht möglich wäre. Danke schön - macht weiter so!

Beteiligung der FWG am Familientag

Am Sonntag, den 17.05. ging`s gleich weiter und die FWG beteiligte sich unter der Federführung unseres 1. Vorstands Richard Rüger mit Körperabdrücken aus Gips und kreativem Ausdrucksmalen am 5. Goldbacher Familientag. Die Angebote wurden vor allem von den Kindern sehr zahlreich angenommen. Ein ganz, ganz dickes Dankeschön an die Helfer und Helferinnen, die unserem Vorstand mit großer Geduld und Eifer beiseite standen - ihr wart super!

Es bewegt sich was bei der FWG

Auf geht`s FWGler - bewegt euch und macht mit uns gemeinsam das deutsche Sportabzeichen! Unsere wöchentlich wachsende Sportgruppe trifft sich jeweils freitags um 18 Uhr am Sportpark des TV Goldbach zum gemeinschaftlichen Training - großer Spaß ist dabei garantiert!

Moto-Crossveranstaltung des MSC

Ein Dankeschön möchten wir auch einmal den zahlreichen Helfer/innen sagen, die beim Sicherheitsdienst am Wochenende 25./26.07. des MSC Goldbach bei dessen Cross-Meisterschaft im Einsatz waren.

Mandatswechsel

Mit der Marktgemeinderatssitzung von August beginnend erfolgte ein Mandatswechsel in der Fraktion der Freien Wähler. Unser langjähriges Marktgemeinderatsmitglied Andreas Schwind verlor aufgrund eines Wohnortwechsels nach außerhalb von Goldbach, seinen Anspruch zur Ausübung seines Mandates. Wir bedauern das Ausscheiden sehr und bedanken uns auf diesem Wege für seine bisher geleistete Arbeit. Wir wünschen Ihm persönlich für die Zukunft alles Wohlergehen.

Als nachrückendes Fraktionsmitglied begrüßen wir in unserer Mitte Peter Laubmeister. Wir wünschen Ihm viel Erfolg bei der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Marktgemeinderatsmitglied zum Wohle der Marktgemeinde Goldbach.

Zentrallager

Endlich haben wir eine neue Materialunterkunft bzw. Zentrallager finden können. Wir konnten die alte Scheune im Anwesen Sachsenhausen 13, direkt neben dem alten Feuerwehrhaus anmieten. Es bietet uns die Möglichkeit alles Inventar der Freien Wähler dort unterzubringen.

Dies wird in Zukunft auch allen Goldbacher Vereinen und Festivitäten von Nutzen sein, zentral aus einem großen Eventpotenzial wählen zu können. Zuvor müssen wir etwas räumen und putzen. Wir

treffen uns hierzu erstmals am Donnerstag 20.08.09 ab 19.00 Uhr Vorort. So die Anzeige im Mitteilungsblatt Nr. 34.

Radtour nach Seligenstadt

Bereits 4 Wochen im Voraus wurde in den Vereinsnachrichten auf eine neue Bewegungstherapie in unserem Verein hingewiesen. Aufgerufen waren alle Radfahrbegeisterte, sich an einer ca.) 4 - 5 Stunden dauernde Sonntagstouren am 30.08.09 zu beteiligen.

Allerdings konnte am besagten Sonntag, unsere Tourenführerin Sylvia Rachor neben Ihrem Mann Siegfried, nur noch Marita u. Hans Bahmer, unseren 1. Vorsitzenden Richard Rüger, sowie Christa u. Peter Zobel begrüßen. Schuld an der kleinen Gruppe, mag wohl das am gleichen Sonntag statt gefundene Stadtfest von Aschaffenburg gewesen sein. Trotzdem schwangen sich die 7 wackeren „Radellos“ auf ihre Drahtesel, um bei strahlendem Sonnenschein das Tagesziel Seligenstadt anzusteuern. Rechtsmainisch ging es an Mainaschaff, Kleinostheim, Kahl vorbei und weiter bis zur Fähre, um mit dieser den Main trockenen Fußes zu überqueren. In Seligenstadt gab man sich dem traditionellen Eis essen hin, ehe man gegen Mittag das Einkehrziel die Gaststätte „Schwalbennest“ anrollte. Gegen Spätnachmittag kehrten alle Teilnehmer/innen nach gut 50 Kilometer wohlbehütet und zufrieden zum Ausgangspunkt zurück.

20 Jahre FWG Stockstadt

Der Einladung am Sonntag, dem 13.09.09 der FWG Ortsgruppe Stockstadt zu ihrem 20 jährigen Bestehens, folgten Bürgermeister Thomas Krimm mit Ehefrau Hanni, Hans Bahmer, Christa u. Peter Zobel, um die Verbundenheit zu diesem Ortverein zu dokumentieren. Ein zünftiger Frühschoppen umrahmte diese Veranstaltung.

Sommerfest – wie immer ein Erfolg!

Unser diesjähriges Sommerfest am Samstag, den 19.09. auf dem MSC Gelände war mal wieder ein voller Erfolg. Nachdem der Verein die Kosten für Fleisch und Getränke übernahm, konnte sich Vorsitzende Richard Rüger im Namen aller Teilnehmer bei vielen Helfer/innen für die guten Salat- u. leckeren Kuchenspenden bedanken. In gemütlicher Runde saßen wir bei Regen Gesprächen bis in die Nacht und genossen den lauen Spätsommerabend. Am traditionellen Lagerfeuer spielte unser neues Gemeinderatsmitglied Peter Laubmeister und unserer Nachwuchsgitarristin Josephine Reißing flott auf. Bis weit nach Mitternacht wurden am hoch lodernden Lagerfeuer mit Jung und Alt neben Volksliedern auch modernere Weisen gesungen. Daneben wurde das Backen von Stockbrot von allen Kids fleißig betrieben.

Aus dem Mitteilungsblatt Nr. 49 konnte man aus den Vereinsnachrichten folgende Gegebenheiten entnehmen:

„Goldbach glänzt“

Ein wunderschöner mit goldenen Kugeln geschmückter und vom Lichterglanz erstrahlender Weihnachtsbaum erhellt seit Samstagabend (28.11.09) wieder die Ortsmitte.

Trotz unbeständigem Wetter fanden sich sehr viele Bürger/innen ein, um mit Bekannten und Freunden, zum 9. Mal „Goldbach glänzt“ zu feiern. Deshalb bedanken wir uns für den großartigen Besuch auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses.

Viele fleißige Hände hatten ständig zu tun, um den Ansturm zu bewältigen. Allerdings kein Feier ohne ein wunderschönes Rahmenprogramm. Wie es sich für einen Weihnachtsmarkt gehört, zog der Duft von Waffeln und Bratwürsten über den Platz. Bei Glühwein für die Erwachsenen und „Kaba für die Kleinen“, wurde ein richtiges vorweihnachtliches „Zusammentreffen“ vieler Bürgerinnen und Bürger begangen.

Umrahmt wurde die Feier durch die Alphornbläser aus Feldkahl, der Gesangssolistin Frau Christina Fleckenstein aus Rottenberg, den Mäusen und Rabauken der Sängerkunst Unterafferbach, verantwortlich zeichnend Frau Claudia Ackermann, der Jungbläsergruppe von den Goldbacher Musikanten, sowie den Blechbläsern um Michael Bieber. Die weihnachtlichen Musikvorträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

Freude herrschte bei allen Leiterinnen der Goldbacher Kindergärten, sowie den Verantwortlichen des Goldbacher Jugendhauses, denen im Rahmen dieser Feier vom 1. Vorsitzenden des Gewerbeverbandes Goldbach, Herrn Alexander Meister, der Erlös der Tombola vom „Goldbacher Herbstmarkt“, in Höhe von 1500.- € überreicht wurde. Danksagen möchten wir auch den teilnehmenden Ausstellern.

Wieder eine Bereicherung für unsere „Kleinen“ war der Streichelzoo mit den Schafen und dem Esel, der die gesamte Aufmerksamkeit auf sich zog. Hierfür gilt unser Dankschön unserem Ehrenvorsitzenden Erwin Albert.

Danke sagen wir auch unserem "echtem Nikolaus" Hermann Fuchs, der von zwei bildhübschen Kindern, die als Engel verkleidet waren, bei der Geschenkausgabe an all die vielen, vielen Kindern, unterstützt wurde. Nicht vergessen zu Danken dürfen wir unserem Michael Schmitt, mit seiner wunderbar geschmückten Kutsche.

Ebenso danken möchten wir den beiden Herren Franz und Joachim Reißing für die kostenlose Leihgabe der Lautsprecher und Mikrofonanlage, sowie der Tüncherfirma Jürgen Reißing für die handwerkliche und motorisierte Unterstützung. Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest. Deshalb unser Dankeschön allen Mitwirkenden vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt insbesondere den Mitgliedern des Festausschusses für ihre vorbildliche Arbeit!

Zum Schluss möchten wir uns bei der Gemeinde Goldbach, für die Überlassung des Platzes bedanken.

Selbstverständlich können Sie wieder Schnapshots und Impressionen auf unserer Homepage unter www.fwg-goldbach.de einsehen.

Vorschau:

20 Jahre „Freie Wählergemeinschaft Goldbach e.V.“

Zwanzig Jahre ist es inzwischen her, dass am 14.12.1989 in der Bacchusstube, 12 der FWG nahe stehenden Bürgern den Verein „Freie Wählergemeinschaft Goldbach e.V.“ ins Leben gerufen haben. Mit dieser Gründung wurde der Grundstein für eine wirkliche Erfolgsgeschichte gelegt. Unter anderem wollte man der FWG ein „neues Gesicht“ geben. Wie wir alle wissen, hat sich das politische Aussehen in diesen 20 Jahren gewaltig verändert, was unter anderem auch auf die Arbeit unserer Fraktion und die aktive Mitarbeit aller Mitglieder zurückzuführen ist. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Herzliche Einladung ergeht hiermit an unsere Mitglieder/innen, Freunde und Gönner am 12.12.09 gegen 19.00 Uhr in den Felsenkeller, um diesen Geburtstag, verbunden mit einer kleinen Weihnachtsfeier zu begehen. Um Essen und Getränke ausreichend vorhalten zu können, bitten wir Euch uns bis spätestens Montag, den 7. Dezember 2009, Eure Teilnahme anzuzeigen.

50 Jahre Freie Wähler Goldbach

Im April nächsten Jahres feiern wir "Freien" unser 50 jähriges Bestehen. Zur Dokumentation über 50 beeindruckende Jahre, sammeln wir Dokumentationsmaterial wie Bilder, Foto`s, Wahlunterlagen, Schriftstücke, usw. Ob Papier oder digital, wir nehmen alles und geben alles auch wieder zurück. Ansprechpartner ist unser Peter Zobel. Tel. 06021 / 54981 oder zobelpeter@t-online.de 0175 / 3635201.

FWG-Stammtisch

Am Mittwoch, den 09.12.2009, treffen wir uns wieder ab 20.00 Uhr zu unserem Stammtisch bei „Antonio“ Gasthaus Rigatoni. Willkommen sind alle Mitglieder und interessierte Mitbürger/innen. Im Mittelpunkt, neben politischen Gesprächen, steht hierbei allerdings das gesellige Beisammensein. Nach der Fraktions Sitzung treffen unsere Fraktionsmitglieder dazu.

20 jährige Vereins- u. Weihnachtsfeier

Unsere kleine Vereins- und Weihnachtsfeier am Samstag, den 12.12.09, besuchten weit mehr als 60 Mitglieder im wunderschön illuminierten Felsenkeller, der zusätzlich mit einem großen Weihnachtsbaum geschmückt war. 1. Vorsitzende Richard Rüger begrüßte die Anwesenden und referierte kurz aus der FWG-Chronik über die damaligen Beweggründe die zur Gründung des Vereins Ausschlag gebend waren. Danach ging man in den gemütlichen Teil über. Es freute die Vorstandschaft außerordentlich, dass man bei dieser Feier viele neue „Gesichter“ begrüßen konnte. Auch Mitglieder die erst jüngst den Weg in die FWG gefunden haben, konnte unser Vorsitzender herzlich willkommen heißen. Zu vorgerückter Stunde griff Gemeinderat Michael Bieber zu seiner Trompete, um derer einige Klänge zu entlocken. Auch unser Kassier Thomas Michenfelder spielte auf seiner Gitarre flott auf und sorgte für hervorragende Stimmung. Dass bei diesem Frohsinn nicht um Mitternacht Schluss war, kann man nur erahnen. Zur rundum Zufriedenheit trug an diesem Abend nicht nur das wunderbaren Buffet und die musikalischen Einlagen bei, sondern auch die Weinspende eines langjährigen und aktiven Mitgliedes. Hierfür herzlichen Dank. Bedanken möchten wir uns auch bei Elli und Richard Rüger die neben der Gestellung der Räumlichkeiten auch noch für das Wohlbefinden der Teilnehmer sorgten.

Überwältigende Teilnahme an der Dreikönigswanderung

Mehr als 35 Personen trafen am Dreikönigstag am alten Rathaus ein, um durch die Fluren Goldbachs zu wandern. Eine Tradition der „Freien“ schon seit Jahren. Versorgt mit heißem Punsch durch unseren 1. Vorsitzenden Richard und seiner Frau Elli, startete man pünktlich um 15.00 Uhr über eine

leicht schneebedeckte Winterlandschaft Richtung Wolfslauf um nach gut 2 Stunden im Kegelzentrum einzukehren, um dort gemütlich beisammen zu sitzen. Zwischenzeitlich waren noch 25 Nichtwanderer eingetroffen. Um die 60 Personen füllte das Nebenzimmer der Gaststätte, denen 1. Vorsitzender Richard Rüger in seiner kurzen Ansprache allen nachträglich ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr wünschte. Des Weiteren gab er seiner Freude über die große Teilnahme Ausdruck und wünschte sich, dass sich dies bei allen anderen Veranstaltungen fortsetzen möge. In diesem Zusammenhang wies er alle Anwesenden auf unsere im April 2010 stattfindende 50 Jahrfeier hin und lud alle hierzu herzlich ein.

Bühnenreifer Auftritt beim Kappenabend

Wieder einen närrischen Abend erlebten die Anwesenden unseres Kappenabends am Freitag, den 29.01.2010 in unserem Gründungslokal „Landgasthaus Adler“. Der Auftritt unserer beiden Gemeinderäte Sandra Rußmann, Hermann Sittinger und den Kindern Mariella Bilz, Marie Leickert und Sophie Reißing bildete den Höhepunkt des diesjährigen Abends. Wunderbar geschminkt (von Evi Rußmann) und verkleidet als Katzenfamilie, präsentierte die Gruppe einen Ausschnitt aus dem weltbekannten Musical CATS. Mit lang anhaltendem Beifall wurde der bühnenreife Auftritt belohnt. Wie all die Jahre vorher, verstand es auch Leonhard Schwind mit seinem Partner Werner Urbin wieder, durch ihre Liedbeiträge die Stimmbänder zu strapazieren und die Tanzfläche zu füllen. In der Bütt gelang es unserem 1. Vorsitzenden Richard Rüger die Bauchmuskeln zu strapazieren. Neben dem neuen Zuhause der FWG im Sachsenhausen, wurden von ihm die „Häisbischer“ vermehrt auf die Schippe genommen. Als Häuptling verkleidet brachte unser Bürgermeister Thomas Krimm die Narren, mit seinem in Versform gehaltenen Vortrag, immer wieder zum Schmunzeln. Selbstverständlich ernteten Beide viel Beifall für Ihre wunderbaren Redebeiträge. Wieder konnte man einige Stunden vom täglichen Alltag abschalten und die wunderschönen Stunden vergingen viel zu schnell. Schade, denn durch den ganzen Tag anhaltenden Schneefall fanden weniger Mitglieder als im letzten Jahr, den Weg zu diesem fröhlichen Abend.

21. Jahreshauptversammlung am 5. März 2010 um 19.30 Uhr im Landgasthaus Adler

1. Begrüßung

Begrüßung der anwesenden Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden Richard Rüger. Ein besonderer Gruß galt unseren Ehrenvorsitzenden Hinrich Hofer und dem Gründungsmitglied Alo Hepp. Es erfolgte die Vorstellung der Tagesordnungspunkte. Die frist- und ordnungsgerechte Ladung der Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung wurde festgestellt und die Beschlussfähigkeit als gegeben angesehen. Gegen die Tagesordnungspunkte wurden keine Einwände erhoben.

2. Totengedenken

In einer Gedenkminute wurde unseren verstorbenen Mitgliedern gedacht.

3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Zu Beginn berichtete unser Vorstand Richard Rüger von den vielfältigen Vereinsaktivitäten, wie z. B. 3-Königs-Wanderung, Kappenabend, Kaffeeklatsch im Seniorenheim, Flohmarkt, Familientag, Goldbach glänzt und einige mehr, der „Freien“ im Jahr 2009. Im Marktgemeinderat wurde Andy Schwind verabschiedet, als sein Nachfolger rückte Peter Laubmeister nach.

Das neue Lager im Sachsenhausen 13 (genannt „W13“) wurde vorgestellt.

Unsere 2. Vorsitzende Sandra Rußmann legte die Tätigkeiten und Visionen des Projektteams 2014 dar. Ebenso erläuterte Sie die professionelle Vermarktung des „FWG-Eventmaterials“.

4. Kassenbericht

Unser Kassier Thomas Michenfelder erläuterte die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2009. Er konnte in seinem Rechenschaftsbericht erfreuliche Zahlen vorweisen.

5. Bericht der Revisoren

Die Kassenprüfer Michael Schmitt und Herbert Bauer bescheinigten ihm ordentliche Kassengeschäfte, so dass ihm sowie der Vorstandschaft Entlastung erteilt werden konnte.

6. Bericht des Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Albert

Der Bericht des Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Albert zeichnete sich durch einen hohen Informationsgrad über die politische Arbeit der Freien Wähler im Marktgemeinderat aus. Er stellte sowohl vergangene als auch zukünftig zu bewältigende Projekte des Marktgemeinderates vor und veranschaulichte seine Ausführungen zudem mit Hilfe von Plänen. Einige neue Verwirklichungen sind: 22 neue Bauplätze in Unterafferbach, Ausbau der Österreicher Straße, Untergartenhof, Gebhardgelände, Stadtumbau West, Parkmöglichkeiten am Pfarrhaus, Kirchenumfeld und einiges mehr.

Alle Mitglieder hatten dadurch die Möglichkeit, über die aktuellen politischen Begebenheiten in Goldbach aus erster Hand unterrichtet zu werden.

7. Entlastung

Die Mitgliederversammlung erteilte einstimmig die Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft und bestätigte somit eine einwandfreie Geschäftsführung und die Erfüllung aller Pflichten.

8. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Hier wurde nochmals der Punkt „Verleih von Geschirr“ aufgegriffen und darauf hingewiesen, dass dies öffentlich bekannt gegeben werden muss. Hier wurde vorgeschlagen, diesen Punkt im

Jubiläumsinfolblatt mit einzufügen. Ebenso sollte eine Liste der auszuleihende Artikel an die Goldbacher Vereine gegeben werden.

Es erging nochmals eine herzliche Einladung zur 50-Jahr-Feier an die anwesenden Mitglieder. Um 21.00 Uhr beendete Richard Rüger die Sitzung.

Goldbach, den 05.03.2010

gez. Uschi Weber

Schriftführerin

Kaffeeklatsch im Seniorenheim

Am Samstag, 21.03.2010 fand der diesjährige Seniorennachmittag im BRK-Heim statt. Zahlreiche Helfer und Helferinnen verwöhnten die Bewohner und Bewohnerinnen mit leckerem Kuchen und Kaffee. Leonard Schwind und Werner Urbin sorgten für die musikalische Unterhaltung. Ein herzliches Dankeschön an die

beiden. Vielen Dank auch an die vielen Kuchenbäcker/innen und die Helfer und Helferinnen vor und hinter den Kulissen. Bei so viel Unterstützung macht die Organisation und Durchführung einer Veranstaltung richtig Spaß!

Bildlich festgehalten wurde dieses Meeting von unserer Fotografin Gertrud Aulbach. Selbstverständlich sind die Aufnahmen auf unserer Homepage einzusehen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

50. Jahrfeier

Nun stand das größte Ereignis in unserem FWG Jahr vor der Tür. Unsere 50-Jahrfeier.

Bereits im Dezember legte die Vorstandschaft die Weichen und den Grundstock für diesen Event. Am Donnerstag, den 15.04.2010 konnte man im Main-Echo in einem fast einseitigen Bericht den Werdegang der „Freien“ nachlesen.

Neben dem geschichtlichen Artikel, wurden die Vorstandsmitglieder Richard Rüger, Sandra Rußmann und Peter Zobel, sowie der Ehrenvorsitzender Erwin Albert abgebildet. Gleichzeitig konnte man eine persönliche Aussage zu dem politischen „Erlebtem“ lesen.

Zwischenzeitlich hielt man auch die Geschichte der letzten 50 Jahren bebildert und bestückt mit Zeitungsausschnitten, Berichten und Gegebenheiten auf 6 Großtafeln, die im Saal des Gründungslokales aufgestellt waren, zum Nachlesen für alle Geladenen fest. Insbesondere das Gründungsprotokoll mit der Anwesenheitsliste dürfte die Teilnehmer interessieren.

Am Samstag, den 17.04.2010 um 18.00 Uhr begannen die Feierlichkeiten mit einem Sektempfang bei azurblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein mit gefühlten 20 Grad im Hofe unseres Gründungslokales Landgasthaus Adler. Mehr als 130 Mitglieder und geladene Gäste wollten mit uns diesen Geburtstag begehen. Gegen 19.00 Uhr wurde durch den Chor „Frei raus“ mit zwei schmissigen Liedbeiträgen die Geburtstagsfeier im festlich geschmückten Saal eröffnet.

Im Anschluss begrüßten der 1. Vorsitzende Richard Rüger und die 2. Vorsitzende Sandra Rußmann die Mitglieder, die Politprominenz vertreten durch das FW-Mitglied des Landtages Dr. Hans-Jürgen Fahn, den FW-Bürgermeister Valentin Weber Laufach, Rüdiger Stenger Heimbuchenthal, Rainer Pistner Schöllkrippen, dem Kreisrat aus Großostheim Walter Kern, dem Vorsitzenden der FW Hösbach Erich Maier, dem Vorsitzenden der FDP-Ortsgruppe Goldbach Markus Heeg und unserem Bürgermeister Thomas Krimm. Unseren Ehrengästen in Anwesenheit unserer Gründungsmitgliedern Arthur Zang und Alo Hepp, den Ehrenvorsitzenden Erwin Albert und Hinrich Hofer, sowie unseren ersten Bürgermeisterkandidaten Toni Kunkel.

Nachdem der Chor „Frei raus“ durch seinen gesanglichen Blumenstrauß die Anwesenden auf das nun Kommende freudig eingestimmt hatten, nahm man die kurz gehaltenen Geburtstagsgrüße durch die Redner Dr. Hans-Jürgen Fahn, Winfried Streblov für die politischen Gruppierungen in der Marktgemeinde und dem Kreisvorsitzender Dr. Gerhard Göckner entgegen.

Vorsitzender Richard Rüger und 2. Vorsitzende Sandra Rußmann übernahmen nun das Mikrofon und riefen abwechselnd die Anwesenden gedanklich in die 60er Jahre zurück.

Mit dem Einbinden und der Befragung der Gründungsmitglieder Arthur Zang und Alo Hepp, warum man „die Freien“ gründete und was man in der Gründungsversammlung erlebte, wurden die Anwesenden nochmals in die Gründungsjahre zurückversetzt. Neben der Androhung, enterbt zu werden, wenn man bei der Gründung der Freien mitmachen würde, konnte man weitere Neuigkeiten aus dieser Zeit vernehmen.

Weiter ging es in der Zeitgeschichte in dem das Urgestein Erwin Albert die Zeit des politischen Tiefpunktes schilderte. Aufwärts ging es erst wieder, nachdem man im Jahr 1989 den Verein „Freie Wählergemeinschaft“ gegründet hatte. Hierüber wurde Geschäftsführer Peter Zobel und der im Jahre 1990 in das Gemeindeparlament gewählte Hans Bahmer befragt, die sich maßgeblich für diese politische Zeitepoche verantwortlich zeichneten.

In diesem Zusammenhang und aufgrund seiner Verdienste in den fast 40 Jahren FWG-Tätigkeit wurde Hans Bahmer zum Ehrenmitglied ernannt. Schulkamerad und Mitsstreiter Peter Zobel hielt die Laudatio und schilderte wie folgt den Werdegang des Geehrten.

Hallo Hans,

werfen wir doch nochmals kurz einen Blick zurück in das Jahr 1972.

Willy Brandt war Bundeskanzler, Gustav Heinemann Bundespräsident und der Bundestag beschließt die Absenkung des Wahlalters auf 18 Jahre.

Doch all diese Gegebenheiten und Geschehnisse in diesem Jahr wurden überstrahlt von dem Ereignis am 11.06.1972, denn da erschien der Name Hans Bahmer erstmals als Kandidat auf der Liste der Freien Wähler.

In den fast 4 Jahrzehnten deiner politischen Tätigkeit, konnten wir „Freien“ in Goldbach nicht immer so selbstsicher und stolz auftreten wie in den letzten Jahren. Nein auch viele Rück- und Nackenschläge mussten eingesteckt und verkraftet werden. Doch auch diese Tiefschläge hast du unbeirrt hingenommen und weiter an den Grundpfeilern und Idealen der Freien festgehalten.

Über 2/3tel deines bisherigen Lebens, hast du in den Dienst der „Freien“ gestellt. Dies belegen die ununterbrochenen Kandidaturen von 1972 bis 2002, wobei du erstmals 1990 in das Gemeindeparlament gewählt wurdest und in dem du 18 Jahre lang die Geschicke von Goldbach mitbestimmtest.

Ein wichtiges Fundament für diesen Erfolg war die Gründung des Vereins der Freien Wähler am 14. Dezember 1989. Eines der damaligen 12 Gründungsmitglieder, wie kann es anders sein, hieß natürlich „Hans Bahmer“.

Neben der Arbeit auf der politischen Bühne kam auch die im Verein nicht zu kurz. So stelltest du mit deiner Frau Marita eure Räumlichkeiten in der Kapellenstraße für Vereinsfeste zur Verfügung und zeichnetest in den 90 er Jahren verantwortlich für die heißbegehrten und ausgebuchten Klausurtagungen in Pfronten.

In diesem Saal sitzt mit Sicherheit keine Person, der den bewegten Werdegang der „FWG-Legende Hans Bahmer“ nicht bis ins Detail bekannt sein dürfte.

Lieber Hans,

überall werden Menschen dafür ausgezeichnet, dass sie ihre jahrzehntelange Sympathie, Arbeitskraft bzw. Vereinszugehörigkeit ohne „Wenn und Aber“ bekunden und oftmals noch darüber hinausgehende Leistungen vollbracht haben, die eine besondere Anerkennung bzw. Auszeichnung verdienen.

Deshalb ist es uns ein Anliegen und eine Ehre an so einem jubiläumsträchtigen Tage wie heute, dir die höchste Auszeichnung unseres Vereins, nämlich die Ehrenmitgliedschaft anzutragen.

Goldbach, den 17.04.2010

gez.

Peter Zobel

Anschließend gratulierte 1. Vorsitzender Richard Rüger dem Jubilar zur Auszeichnung und überreichte Hans die Ehrenurkunde. 2. Vorsitzende Sandra Rußmann schloss sich den Glückwünschen an und gratulierte mit dem Bildband „50 Jahre FWG“. Ohne Frauen im Rücken ginge es nicht, so Rüger weiter und überreichte Marita Bahmer als Dankeschön einen farbenfrohen Blumenstrauß.

Weiter ging es in der geschichtlichen Zeitreise. Mit dem ersten Bürgermeisterkandidaten Toni Kunkel und Ehrenvorsitzenden Hinrich Hofer, der zur damaligen Zeit das Amt des 1. Vorsitzenden innehatte, wurde der aufstrebende und erfolgreichste Zeitabschnitt ins Gedächtnis zurück gerufen. Anschließend schilderten 1. Bürgermeister Thomas Krimm und Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Albert ihre Erinnerungen insbesondere aus den letzten beiden erfolgreichen Wahlperioden.

Nun übernahm nochmals Peter Zobel das Wort. Aus diesem Grund entnahm die Festgesellschaft, dass eine weitere Auszeichnung bevorstand.

Lieber Wolfgang,

als ein bekannter Politiker Auto fahren lernte, sagte einmal sein Fahrlehrer: „Er werde nie wirklich Auto fahren können“. Warum fragte dieser erschrocken. „Weil Sie immer nur auf die Motorhaube schauen.“

Heben Sie den Kopf und schauen Sie dreihundert Meter voraus auf die Straße.“ So ist es auch bei uns in der Politik. Vorstellen muss man sich nicht was morgen oder übermorgen sein kann, sondern man muss die Zukunft sehen und auf Jahre vorausdenken.

Dies taten auch die damaligen Gründungsmitglieder als diese 89 den Grundstein für unsere Vereinsgründung legten. Mit diesem Schritt - und das war das Wichtigste, wurden neue Mitglieder und interessierte Bürger/innen für die Ideale und Grundsätze der FWG gewonnen.

So bekundest auch Du am 05.02.1995 deine Mitgliedschaft. Somit stieß mit Dir eine Person zu uns, die unwiderruflich zu den Erfolgen unserer Gemeinschaft beigetragen hat.

Dein Werdegang als Kandidat und Gemeinderat seit 1996 muss an dieser Stelle nicht nochmals erläutert werden. Denn Deine Verdienste in Deinem rast- und ruhelosen „FWG-Leben“ sind Jedem von uns hinreichend bekannt.

So waren Dein fundamentales Wissen und Deine Ideen im letzten Wahlkampfteam mehr als gefragt. Unzählige Stunden hast Du für den belegten Wahlerfolg geopfert.

Doch ein weiterer wichtiger Meilenstein aus Deiner unermüdlichen Arbeit für unsere Gemeinschaft will und muss ich an dieser Stelle einmal ansprechen und herausheben.

Deine Hingabe und Arbeit als Fraktionssprecher kann nicht hoch genug bewertet und in den Vordergrund gestellt werden.

Massenhaft Stunden opferst Du Monat für Monat für diese Obliegenheit. Jede anstehende Entscheidung muss sorgfältig ab gewägt und getroffen werden. Viel Zeit der Vorbereitung und Erklärungen sind nötig, um einen zukunftsorientierten und mehrheitsfähigen Beschluss mitunter auch in der eigenen Fraktion herbeiführen zu können.

Viele, viele Stunden, - so glaube ich sagen zu können, - für die Belange und dem Wohl unseres Ortes und unseren Bürgerinnen und Bürger.

Wir leben in einer Ruckzuck-Zeit. Durchhalten, Treubleiben ist zum raren Gut geworden. Ich behaupte: Die Treue von Dir ist ein wertvoller Aktivposten in der Bilanz unserer Wählergemeinschaft. – Und die Treue von Dir ist Vorbild für andere.

Das verdient Dank und Anerkennung, die wir hiermit gerne aussprechen.

Auf Grund Deiner bisherigen Leistungen hättest du allemal die vom Landesverband zu vergebene Ehrennadel in Gold verdient. Leider, so sieht es die Ehrenordnung vor, konnten wir dir satzungsbedingt deiner bisher 15 jährigen Vereinszugehörigkeit nur die „Verdienstnadel in Silber“ antragen.

Doch wir hoffen und wünschen uns von ganzem Herzen, dass du in deinem Elan nicht nachlässt und Du in absehbarer Zeit die goldene Ehrennadel in Empfang nehmen kannst.

Die Ehrung wird nun Herr Dr. Hans-Jürgen Fahn, Mitglied des Landtages vornehmen.

Goldbach, den 17.04.2010

gez.

Peter Zobel

Zum Schluss der kurzweiligen Zeitreise überreichten Sandra Rußmann und Richard Rüger den „Vorgenannten“ als Dankeschön auch den Bildband „50 Jahre Freie Wählergemeinschaft Goldbach“. Auf 132 Seiten konnte man zusammengetragenes Fotomaterial aus den Anfängen bis ins Jahr 2010 die Geschichte und Gegebenheiten in der Vereinsarbeit verfolgen. Viele Anwesenden fanden sich in diesem Bildband wieder.

Zusammengestellt hatte diese Dokumentation in vielen, vielen Arbeitsstunden Geschäftsführer Peter Zobel. Für seine Mühe und Arbeit, wurde ihm ein Gutschein überreicht. Nach den Dankesworten des 1. Vorsitzende Richard Rüger an einige Mitglieder, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen, lud man die Festgesellschaft zu einem Festmenü aus den 60iger Jahre ein. In den nun verbleibenden Stunden konnten die Anwesenden die Bilder des Bildbandes auf einer Leinwand mit verfolgen. Eine wunderbare Zeit mit ausreichendem Gesprächsstoff aus dem bisher Erlebten verging viel zu schnell.

Zum Schluss der Veranstaltung bekam jede Frau eine Rose in den FWG-Farben von den beiden Vorstandsvorsitzenden Sandra Rußmann und Richard Rüger überreicht.

Schade, ein Highlight der besonderen Art gehört schon wieder der Vergangenheit an.

An dieser Stelle möchten wir uns einmal herzlichst bedanken bei der Gesangsgruppe „Frei raus“ und bei unserem Andreas Weber für die Technik. Ein Dankeschön auch an Roland Leickert für den Aufbau,

den Gemeinderäten Elke Giegerich, Sandra Rußmann und Richard Rürger, sowie Peter Zobel für die Arbeit an den Geschichtswänden. Ein Danke auch an Dietrich Maronde der stets im Hintergrund agiert, aber ein wichtiger und beharrlicher Ansprechpartner ist.

Und zum Schluss ein überaus großes Dankeschön unseren beiden Moderatoren und Vorständen Sandra Rußmann und Richard Rürger, die mit ihren ausgefeilten und geschliffenen Redebeiträgen durch die Geburtstagsfeier führten und ihr dadurch eine gewisses „Etwas“ verlieh.

Die Bilddokumente sind auf unserer Homepage www.fwg-goldbach.de einzusehen.

Fazit: Eine Feier die allen Anwesenden mit Sicherheit lange im Gedächtnis haften bleibt.

Flohmarkt wie immer ein Spaß für Groß und Klein

30 Stände präsentierten ihr Warenangebot den Besuchern und Besucherinnen, darunter vielen Kindern. Es wurde gekauft und verkauft und nicht selten das soeben Eingenommene sofort wieder umgesetzt - so sollte ein Flohmarkt sein - nicht der Kommerz steht im Vordergrund, sondern der Spaß. Wir möchten uns herzlich bei allen Besuchern und Besucherinnen, bei den Standbetreibern, bei den Kuchenbäcker/innen und nicht zuletzt bei den zahlreichen Helfern und Helferinnen aus den eigenen Reihen bedanken. Ohne euch alle ist eine solche Veranstaltung nicht möglich!!! Wir freuen uns schon wieder auf den Flohmarkt im nächsten Jahr!

Radeltour am 05.09.2010

Bei strahlendem Sonnenschein trafen 10 Personen pünktlich um 8.00 Uhr am Hauptbahnhof ein, um gemeinsam mit Tourenführer Peter die Radeltour von Würzburg nach Lohr in Angriff zu nehmen. Mit 12 minütiger Verspätung brachte uns der Zug in die Weinmetropole Würzburg, wo wir gegen 9.30 Uhr unsere Räder in das 15 Km entfernte Zellingen in Bewegung setzten. In leichten Schlingen und Windungen bahnt sich der Main seinen Weg durch die hügelige und weinreiche Landschaft. Eine Kaffeepause in Zellingen in einem wunderschönen Biergarten unter alten Kastanien war Pflicht und nach einer Stunde setzte sich der kleine Tross wieder in Bewegung, um auf dem Karlstadter Weinfest das man gegen 12.00 Uhr erreichte, das Mittagessen einzunehmen. Ein Kleinod unter den Städtchen entlang des Maines. Bei herrlichem Sonnenschein, einem ausgiebigen Vesper und hervorragendem Wein, verbrachte man zwei Stunden, ehe man sich wieder auf seinen Sattel schwang. Doch vorher genoss man in einer Eisdiele noch etwas „Süßes“. Nach nun weiteren 15 Km traf man gegen 16.30 Uhr in Gemünden ein. Zwischenzeitlich hatte man etwa 43 Kilometer abgespult. Die restlichen 10 Km nach Lohr ersparte sich die Gruppe, mit dem Hinweis, dass in Goldbach die Handballer ihr traditionelles Weinfest haben und wir deshalb unseren Abschluss-Schoppen nicht wie geplant in Lohr, sondern in Goldbach einnehmen werden. Trotz einigen Hindernissen um unsere Rückreise, konnten wir dann doch per Bahn die Heimfahrt antreten und verbrachten anschließend noch einige gemütliche Stunden auf dem Handballerfest. Nachdem unsere geplante Radeltour vor 14 Tagen regelrecht ins „Wasser“ fiel, konnten wir auf dieser Tour „Sonne“ pur genießen. Alles in allem eine wunderschöne Route mit zufriedenen Teilnehmer/innen und der Bitte, weitere Radevents auszuführen. Sollte das Wetter im Herbst mitspielen, starten wir erneut eine weitere Tour. Versprochen.

Vorstandssitzung

am Donnerstag, den 23.09.2010 fand im Landgasthaus „Adler“ eine weitere Vorstandssitzung statt. Tagesordnungspunkt unter anderem Ortskernsanierung, Neuwahlen der Vorstandschaft im kommenden Jahr, sowie Vorbereitung unserer Klausur am 30. Oktober.

Herbstfest

Trotz Wolken verhangenem Himmel und herbstlichen Temperaturen, schreckte es eine große Anzahl Mitglieder, Freunde und Gönner am Samstag, den 25.09.10 nicht ab, der Einladung zu unserem Herbstfest auf das MSC-Gelände zu folgen. Rechtzeitig brachte unser Vorsitzender Richard Rürger und Grillmeister seinen Schwenkgrill sprichwörtlich zum Glühen, damit die Anwesenden die Fleisch und Wurstspezialitäten sofort nach ihrem Eintreffen genießen konnten.

Nachdem der Verein die Kosten für das Essen und der Getränke übernahm, bedankte sich unser Vorsitzender bei den vielen Helfer/innen für die guten Salat- u. leckeren Kuchen Spenden.

Am traditionellen Lagerfeuer entlockten Gemeinderatsmitglied Peter Laubmeister und Schatzmeister Thomas Michenfelder ihren Gitarren melodische Klänge. Bis weit nach Mitternacht wurden am hoch lodernnden Lagerfeuer mit Jung und Alt neben Volksliedern auch modernere Weisen gesungen. Mit viel Beifall wurden die einzelnen Liedbeiträge beklatscht. So konnte man beim knistern des Lagerfeuers und den wunderbaren Gitarrenklängen für einige Stunden den Gedanken des Alltages entfliehen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Eine Veranstaltung die aus dem Vereinskalendar nicht mehr wegzudenken ist.

Klausurtagung am 30.10.2010

Ohne umschweifen stieg man kurz nach 9.00 Uhr nach der Begrüßung durch den 1. Vor. Richard Rüger in die proppenvolle Tagesordnung ein. Als Haupttagesordnungspunkt stand das Thema „Ortskern“ auf dem Plan. 1. Bürgermeister Thomas Krimm erläuterte anhand eines Planes die Parzellierung des umfassenden Gebietes, die bereits Angedachten, sowie zurzeit ausgeführten Schritte.

Um einen Einblick über die Vorstellungen, gewünschten Maßnahmen, Notwendigkeiten, Bedürfnisse und Erfordernisse in diesem Gebiet zu erlangen, wurden Arbeitsgruppen gebildet, die ihre Ansichten, Anforderungen, Wünsche, Aspekte und Prüfungen für dieses Gebiet äußern sollten. Die von der Vorstandschaft ausgearbeiteten und vorbereiteten Arbeitsunterlagen wurden den einzelnen Gruppen ausgehändigt. Auf Flip-Chart erklärte man die gewünschten Abläufe und Gruppenziele.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, wurden die Ergebnisse Gruppe für Gruppe vorgestellt und abgeglichen. Bei vielen Wünschen, Vorschlägen, Gesichtspunkte und Forderungen wurde Einklang beziehungsweise Übereinstimmung erzielt. Doch auch einige Anregungen, Betrachtungs- und Denkweise, Anstöße, Anhaltspunkte und Beweggründe ließen die Versammlung aufhorchen. Nach einer kleinen Kaffeepause, stieg man dann auf einzelne wichtige und wünschenswerte Vorstellungen Bau- und Umbaumaßnahmen ein. In einer lebhaften Diskussionsrunde wurde das Für und Wider ausführlich besprochen, begründet und fundiert dargelegt. Fakt ist, dass die Marktgemeinde Geld in die Hand nehmen muss, um wichtige und unabdingliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang zu stemmen. Ob allerdings sich alle Anliegen, Vorstellungen und Ansprüche in einem absehbaren Zeitrahmen realisieren lassen, hängt einzig und allein von der zukünftigen Finanzkraft unserer Marktgemeinde ab. Gegen 16.00 Uhr wurde der Tagespunkt „Verschiedenes“ aufgerufen. Die dort vorgetragenen Wünsche, Anregungen und auch Forderungen wurde lebhaft diskutiert. Gegen 16.45 Uhr schloss 1. Vorsitzender Richard Rüger die Sitzung mit der Feststellung, dass das in diesen Stunden Erarbeitete sehr aufschlussreich, beachtenswert und interessant für die Fraktionsarbeit insbesondere für das zukünftige und ständig begleitende Thema „Ortskern“ war und vor allem ist. Er bedankte sich für die rege und intensive Mitarbeit. Zum Schluss wurde aus den Reihen der Anwesenden noch gefordert, dass eine jährlich wiederkehrende Klausurtagung unerlässlich sei.

„Goldbach glänzt am 27.11.2010“ wieder ein Glanzpunkt

Ein wunderschöner mit goldenen Kugeln geschmückter und vom Lichterglanz erstrahlender Weihnachtsbaum erhellt seit Samstagabend wieder die Ortsmitte.

Wir bedanken uns für ein großartiges „Goldbach glänzt“ und den überaus großen Besuch auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses. Viele fleißige Hände hatten ständig zu tun, um den Ansturm zu bewältigen.

Waffel- und Bratwurstduft zog über den Platz. Bei Glühwein für die Erwachsenen und „Kinderpunsch für die Kleinen“, konnte ein richtiges vorweihnachtliches „Zusammentreffen“ vieler Bürgerinnen und Bürger begangen werden.

1. Vors. Richard Rüger begrüßte alle Anwesenden und erklärte in kurzer und lockerer Form den Festablauf, anschließend gab er unserem 1. Bürgermeister Thomas Krimm das Mikrofon. Aus dessen kurzen Grußworten entnahm man die Freude über die Teilnahme der kleinen aber aktiven Delegation aus unserer Partnergemeinde Courseulles. Nachdem die Partnerschaft bereits seit 15 Jahren besteht, ergriff der 1. Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Winfried Streblov das Wort und überreichte Frau Monique Cardin, der Vorsitzende des Partnerschaftskomitee aus Courseulles, als Dankeschön für die überaus große und lang anhaltende freundschaftliche Bande eine Metalltafel mit einer kleinen Inschrift und den beiden Gemeindewappen.

Zum feierlichen Rahmen des Weihnachtsmarkts trugen die Alphornbläser aus Feldkahl, sowie die Nachwuchsmusiker der „Goldbacher Musikanten“ bei. Die große Gruppe der Jungmusiker/innen überzeugten die große Besucherzahl mit ihren Beiträgen und weihnachtlichen Klängen. Alle Darbietungen wurden mit sehr viel Beifall bedacht. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Freunde und der Standbesetzung aus unserer Partnergemeinde Courseulles mit ihren regionalen Köstlichkeiten. Sehr viele Besucher naschten von den mitgebrachten kulinarischen Leckerbissen.

Bedanken möchten wir uns auch bei den 5 teilnehmenden Kindergärten sowie dem Jugendhaus, für den wunderschönen selbst gebastelten Schmuck an den Weihnachtsbäumen. Freude herrschte bei allen Verantwortlichen dieser Einrichtungen, denn im Rahmen dieser Feier wurde Ihnen vom 1. Vorsitzenden des Gewerbeverbandes Goldbachs, Alexander Meister, der Erlös der Tombola vom „Goldbacher Herbstmarkt“, in Höhe von 1500.- € anteilmäßig überreicht. Den weiteren 7 teilnehmenden Ausstellern, danken wir für ihr weihnachtliches Angebot.

Wieder eine Bereicherung für unsere „Kleinen“ war der Streichelzoo mit den Schafen und dem Esel, der die gesamte Aufmerksamkeit der Kinder auf sich zog. Hierfür gilt unser Dankeschön unserem Ehrenvorsitzenden Erwin Albert. Ein Dankeschön sagen wir auch unserem "echtem Nikolaus" Hermann Fuchs, der durch die Übergabe von Süßigkeiten die vielen, vielen Kinderaugen leuchten ließen. Nicht vergessen dürfen wir in diesem Zusammenhang unseren Hans, der in diesem Jahr den Nikolaus auf seinem „Holder“ zu den Kindern brachte.

Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest. Deshalb insbesondere unser Dankeschön allen Mitwirkenden vor und hinter der „Bühne“, die erst zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Doch ein besonderes Dankeschön gebührt unserer Claudia Bannwitz, Gerdi

Aulbach, Roland Leickert, Jürgen Reißing und Wolfgang Bauer für Ihren vorbildlichen Einsatz. Schnappschüsse und Impressionen können auf unserer Homepage unter www.fwg-goldbach.de eingesehen werden.

Dreikönigswanderung 2011

Trotz ununterbrochenem Regen ließen es sich 10 wetterresidente „Freie“ nicht nehmen durch die schneebedeckten Fluren Goldbachs zu wandern. Neben Nebelbänken im Goldbacher Wald und spiegelglatten Eisplatten kam nach einigen Rutschpartien der Einkehrschwung in einer offenen Garage in Unterafferbach gerade recht. In dieser Pause versorgt 1. Vorsitzenden Richard und seiner Frau Elli die Wanderer mit heißen Getränken. Danach ging es dann weiter über die Wüstenei wieder Richtung Zentrum zurück, wo man gegen 17.00 Uhr in der Gaststätte „Il Colosseo“ (ehm. Engländer)“ eintraf. Zwischenzeitlich waren noch etliche Nichtwanderer eingetroffen um gemütlich Beisammen zu sitzen. Bei angeregten Gesprächen, nicht nur politischer Natur, verging die Zeit wie im Fluge. Die Dreikönigswanderung eine Tradition der „Freien“ schon seit Jahren.

In einer am Montag, den 07.02.2011, anberaumen Sondersitzung des Marktgemeinderates in der der Themenkomplex „Bieberschneider Borngasse“ als einziger Tagesordnungspunkt anstand, holten neben den Sachdarstellungen einige CSU-Gemeinderäte insbesondere GR Karpf zu einem Rundumschlag gegen die „Freien“ aus. In seinen Ausführungen äußerte er sich wiederum zum „Lieblingsthema“ der CSU zur „Südspange“. Auf Grund seiner unwahren Äußerung schrieb Geschäftsführer Peter Zobel ihm nachstehenden Brief:

„Sehr geehrter Herr Karpf,

bezugnehmend auf die „Stellungnahme der CSU-Fraktion, persönliche Ausführungen vom 07.02.2011“ teile ich Ihnen als Geschäftsführer der Freien Wähler mit, dass Ihre Ausführungen insgesamt einerseits schlecht recherchiert und andererseits sogar unwahr sind. Lassen Sie mich nur einmal auf Ihre Aussage in dem Punkt „Südspange“ eingehen.

Sie führten hier aus, ich zitiere: „Genauso war ich überrascht, als ich erfuhr, dass die Südspange nie das Lieblingsthema der Freien Wähler war, sondern diese immer eine Straße an der Lache bevorzugt hatte.“.

Sie benennen leider nicht, von wem Sie oben gemachte Aussage haben, doch sollten Sie, bevor Sie künftig solche Äußerungen in der Öffentlichkeit kund tun, zum einen im eigenen Interesse, zum andern im Interesse Ihres Ortsverbandes vorher recherchieren und sich nicht auf irgendwelche Erzählungen stützen.

Deshalb werde ich Ihnen kurz und bündig, sowie sachgerecht einmal den Sachverhalt in dieser Angelegenheit schildern, damit Sie in Zukunft über diesen Punkt wahrheitsgemäß berichten können. Die Freien Wähler haben sich weder als Fraktion, noch als Verein nie gegen den Bau der Südspange ausgesprochen. Sie haben sich aber den lärmgeplagten Anliegern der Bahnhofstraße angenommen und eine zumindest machbare geringfügige Reduzierung deren Belastung gefordert. So können Sie in der FWG-Chronik unter anderem über diese Gegebenheit folgendes nachlesen:

..... „So war es ein großes Anliegen der „Freien“, die Straße „An der Lache“ auf das Werksgelände der Goldbach GmbH weiter zu bauen, um den Schwerlast- und Andienungsverkehr, sowie den PKW-Verkehr der Mitarbeiter/Innen, der dieses Areal tagtäglich anfahren musste, aus dem Ortsverkehr herauszuhalten“.

Der FWG-Antrag vom 03.08.1990 zu dieser Maßnahme, wurde am 14.09.1990 in nichtöffentlicher Sitzung gegen die Stimmen der FWG abgeschmettert. Gemeinderat Bahmer führte zu diesem Sachverhalt aus, dass die eine Maßnahme die andere nicht ausschließen müsse, was aber von Seiten der CSU gegenteilig stets ohne Nachweis argumentiert wurde.

Der von der FWG geforderte Weiterbau der Straße „An der Lache“ in das Gelände der Goldbach GmbH, wurde von Anfang an als ein interner Zubringer des täglich anfallenden Werkverkehrs gesehen und konnte schon deshalb nicht einer Umgehungsstraße wie der Südspange gleichgestellt, oder bei dem damaligen Gesamtverkehrsaufkommen als Gefahr für den Bau der Südspange gesehen werden. Aus den damaligen Bekundungen der Gemeinderatsmitglieder der Freien Wähler ist eindeutig zu entnehmen, dass sie nie gegen den Bau der Südspange waren. Diese Feststellung ist unwiderlegbar dokumentiert. Wer das Gegenteil behauptet sagt die Unwahrheit. Als Gemeinderat haben Sie ja die Möglichkeit der Protokolleinsicht. Es wäre verwunderlich, wenn im Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.09.90 etwas Gegenteiliges vermerkt wäre. Danach können Sie in Zukunft insbesondere in diesem speziellen Punkt und aus selbst erlangten Erkenntnissen nun eine wahrheitsgetreue Aussage tätigen.

Abschließend noch ein Satz zur Planung der Aschaffenburger Straße: Wenn Sie sich einmal die Mühe machten, die vorliegende Planung von Anfang 2002 mit der tatsächlich realisierten zu vergleichen, so würden Sie feststellen, dass der unter Bürgermeister Krimm realisierte Ausbau den ursprünglich drohenden Verkehrskollaps verhindert hat. Peter Zobel, Geschäftsführer der FWG“.

„Freie“ feiern Fasching

Am Freitag, den 18.02.2011 haben Mitglieder, Freunde und Gönner der Freien Wähler mal wieder bewiesen, dass sie richtig Fasching feiern können. Das Sunflower Duo (mit Hans-Peter Jörissen und Kollege Schorsch) heizte die Stimmung im Landgasthof Adler ein und spielte sowohl Evergreens also auch aktuelle Hits. Für jeden Geschmack war was dabei und jeder konnte die alltäglichen Sorgen hinter sich lassen und so richtig ausgelassen schwofen. Sandra Russmann studierte mit den "FWG-Mädels" Sophie Reißing, Marie Leickert, Mariella Bilz und Josephine Rußmann wieder eine kleine Nummer ein. Zunächst entzückten die 4 das Publikum als Jakob-Sisters, um dann in einer schnellen Verwandlung als Marilyn Monroe, Marlene Dietrich und die Kessler Zwillinge das Publikum in vergangene Zeiten zu führen. Im großen Finale verführten sie das Publikum als Mainzer Hofsänger zum Mitsingen. Ein herzlicher Dank ergeht an die 4 Künstlerinnen für ihr großes Engagement, an Evi Rußmann für die tollen Kostüme und an Cindy Reißing und Roland Leickert für die Hilfe im Hintergrund. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kappenabend. Das Erlebte wurde von unserem Mitglied und Fotografin Gerdi Aulbach festgehalten und kann auf unserer Homepage eingesehen werden.

Vorstandssitzung am 16.03.2011 im Gasthaus Krone

Die letzte Vorstandssitzung vor der Jahreshauptversammlung am 01.04.2011 stand ganz im Zeichen des Tagesordnungspunktes „Neuwahlen“.

Wichtigster Beratungspunkt war die Nachfolge für unseren 1. Vorsitzenden Richard Rüger, der aus beruflichen Gründen den Vorstandsposten nicht mehr ausüben kann.

Daneben mussten auch die Positionen des Schriftführers/in, des Schatzmeisters/in, einige Neubesetzung im Festausschuss und des Beirates ausgelotet werden. In der Diskussionsrunde konnten dann beruhigende Lösungs- und Besetzungsvorschläge ausgearbeitet werden, die der Neubesetzung der neuen Vorstandschaft nicht mehr im Wege stehen. Nur noch einige Absprachen sind notwendig, um für den 01.04.2011 den Mitgliedern die Zusammensetzung der neuen Vorstandschaft für die Neuwahlen vorstellen zu können.

Ein wichtiger Punkt war auch die Herausgabe unserer Festutensilien. In diesem Fall konnte 1. Vors. Richard Rüger einen sehr guten Vorschlag unterbreiten, der die Zustimmung aller Verantwortlichen fand.

Im Anschluss wurden die anstehenden Veranstaltungen wie Kaffeeklatsch im Seniorenheim der Flohmarkt, das Sommerfest, sowie „Goldbach glänzt“ angesprochen. Auch diese Diskussionspunkte wurden ausreichend abgehandelt. In diesem Zusammenhang wurde das vermehrte „Zupacken“ unserer Mitglieder eingefordert. Es wäre begrüßenswert, wenn hier der/die eine oder andere mehr Idealismus an den Tag legen würde.

Jahreshauptversammlung am 01.04.2011 im Landgasthaus „Adler“ - „Wechsel an der Spitze der FWG“

Am Freitag, den 01.04.2011 begrüßte 1. Vorsitzender Richard Rüger die anwesenden 45 Mitglieder zur 22. Jahreshauptversammlung im Saal unseres Gründungslokals recht herzlich. Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder stieg er zielgerichtet in die weiteren Tagesordnungspunkte ein. Mit den Worten ein „eventreiches Vereinsjahr“ das wir uns per „Powerpoint“ nochmals in Erinnerung rufen möchten, liegt wieder hinter uns. Beginnend mit den Bildern der alljährlichen Dreikönigswanderung und den Eindrücken aus „Goldbach glänzt“ - mit einer Standbesetzung von Mitglieder unserer Partnergemeinde aus „Courseulles“- untermauerte er mit seinen Erläuterungen diese Präsentation. Er schloss mit einem großen „Dank“ an alle Helfer/innen seinen Rückblick für das abgelaufene Jahr ab. Ein weiteres Dankeschön ging an seine Mitstreiter/innen in der Vorstandschaft und an all die Mitglieder, die die Vereinsarbeit im Hintergrund unterstützen, z.B. mit dem Austragen unserer Vereins „Info“.

Anschließend gab er bekannt, dass er aus beruflichen Gründen das Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr ausüben kann und deshalb bei den anstehenden Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung stehe. Es resümierte, dass er vor sechs Jahren dieses Posten übernommen habe, ohne zu Wissen, was damit auf ihn zukomme. Er möchte allerdings, so Rüger weiter, diese großartigen sechs Jahre nicht missen. Sie haben Freude bereitet und vor allem seinen Erfahrungsschatz erweitert. Mit Stolz blickt er auf das Erreichte zurück. Die Kommunalwahl 2008 die unzählige Stunden, Tage und Wochen der Entbehrlichkeit beinhalteten und die mit einem wunderbaren Wahlerfolg zu Buche schlugen.

Die Anmietung der Scheune im Sachsenhausen, in dem die gesamten Vereinsutensilien gelagert werden, war „Sein“ großes Anliegen das er bis zum heutigen Tage hegte und pflegte.

Weiter führte er aus, dass neben ihm auch Schatzmeister Thomas Michenfelder, nachdem sich dieser Selbständig machte, für dieses zeitintensive Amt nicht mehr zur Verfügung stehe. Auch Uschi Weber wird die Aufgabe als Schriftführerin nicht mehr erfüllen können. Peter Sauer der aus gesundheitlichen Gründen die Arbeiten im Festausschuss nicht mehr unterstützen und auch die Aufgabe der „Gratulationen“ nicht mehr ausüben kann, stellt seinen Posten zur Verfügung. Auch Silvia Rachor hat sich beruflich verändert und kann deshalb die Aufgaben im Festausschuss nicht mehr übernehmen.

Zum Schluss seinen Ausführungen ließ er es sich deshalb nicht nehmen, all den vorgenannten Personen mit einem kleinen Präsent in Form eines „Goldbach-Gutschein“ seinen persönlichen Dank für die wunderbare und gute Zusammenarbeit auszusprechen.

Auf der Tagesordnung stand nun der Bericht des 1. Bürgermeister Thomas Krimm. In seinen Eingangsworten erinnerte er an seinen vor Jahren getroffenen Leitspruch: „erkennen, entscheiden, handeln“. Was damals schon galt, hat auch heute seine Gültigkeit nicht verloren. Unter dieser Prämisse werde er nach wie vor sein Amt ausüben und sich darin nicht beirren lassen. Wir werden, so Krimm weiter, unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen und die Entwicklung Goldbachs weiter vorantreiben. Das in den letzten 9 Jahren „Geschaffene“ kann sich sehr wohl sehen lassen und hat das Ansehen unserer Marktgemeinde nicht nur im Landkreis vergrößert.

Es ist Halbzeit. Wir werden die Arbeit fortsetzen und die Entwicklung Goldbachs weiter vorantreiben, fasste Krimm zusammen. Des Weiteren haben wir in jüngster Vergangenheit erfahren müssen, dass der Wahlkampf bereits mit einer gewissen Aggression und vor allem populistischen Ansichten begonnen hat. Gerade deshalb lassen wir uns in unserer Arbeit nicht beirren und gehen unseren eingeschlagenen Weg weiter. Nach wie vor akzeptieren und diskutieren wir über alle Meinungen, Vorschläge und Anregungen, vorausgesetzt, dass diese dem Sachverhalt und der Meinungsfindung dienen. Des Weiteren gab er einen Sachstandsbericht über die angefangenen, sowie in Kürze auszuführenden Bauvorhaben, wie z.B. Kirchengrund, Umbau und Renovierung der Schule an der Lorenz-Heim-Strasse und dem Ausbau der Österreicher Strasse.

Im Anschluss konnte Schatzmeister Thomas Michenfelder in seinem Rechenschaftsbericht erfreuliche Zahlen aufweisen. Die Kassenprüfer Michael Schmitt und Herbert Bauer bescheinigten eine ordentliche Kassenführung, sodass der gesamten Vorstandschaft Entlastung erteilt werden konnte.

Der Tagesordnungspunkt „Aussprache“ konnte in Kürze abgehandelt werden und Geschäftsführer Peter Zobel übernahm das Wort, um ein verdientes Mitglied zu Ehren.

Näheres aus nachstehender Laudatio:

„Das Glück im Leben hängt von den guten Gedanken ab, die man hat“.

Diese Feststellung stammt von Kaiser Marc Aurel aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus. Er meinte damit: Glück und Erfolg hängen nicht nur ab von den äußeren Lebensumständen, sondern wesentlich auch von unserer inneren Einstellung.

Aus diesem Grunde besteht unsere Gemeinschaft schon seit mehr als 50 Jahren. Das aber auch nur, weil viele von Euch hinter und vor den Kulissen zum Gelingen unseres politischen Erfolgs ohne „Wenn und Aber“ beigetragen habt. Weil jeder von euch mit viel Engagement und Begeisterung bei der Sache war und ist.

Dafür ein herzliches Dankeschön.

Eine Person aber hat es verdient, heute ganz besonders geehrt zu werden.

Also „Ehre wem Ehre gebührt.“

Sein Name tauchte erstmals vor knapp 20 Jahren, am 18.03.1984 auf der Kandidatenliste der Freien Wähler auf. Nach den katastrophalen siebziger Jahren vermochte man 1984 wieder erstmals eine Liste mit 20 Kandidaten zu präsentieren. Nach den überaus schwierigen Jahren konnten man vermehrt Bürgerinnen und Bürger gewinnen, die mit Mut Idealismus und Selbstbewusstsein für die politischen Ideen und Interessen der Freien Wähler eintraten.

Einer dieser unerschrockenen Personen in der so schwierigen Zeit war

Waldemar Weidner.

Auf Platz 10 gesetzt, konnte er 1984 ein beachtliches Ergebnis aufweisen. Zumal in dieser so schwierigen Zeit nur unser Ehrenvorsitzender Erwin Albert als einziger Kandidat den Einzug in das Gemeindeparlament schaffte. Trotz der widrigen Umstände ließ sich Waldemar all die Jahre nicht beirren sich zu den „Freien“ zu bekennen und deren Standpunkte zu vertreten.

Auf der Gemeinderatsliste 1990 kandidierte er auf Platz 8. Mit seinen 679 errungen Stimmen trug er wesentlich zum Erfolg der „Freien“ bei. Mit drei Gemeinderäten erreichte man Fraktionsstärke und bereicherte durch lebhaft Diskussionen die Parlamentsarbeit. Nach einer langen Durststrecke, ein riesiger Erfolg.

Im Wahljahr 96 fand man den Namen Waldemar Weidner auf dem 23, dem vorletzten Platz auf der Kandidatenliste und mit 746 Stimmen konnte er zum sensationellen Sieg und Entsendung von 7 Gemeinderäte/innen beitragen.

Traten im Verein auf Festen oder Arbeitseinsätze Personalengpässe ein, Waldemar war trotz seiner zweiten Leidenschaft als Angler - und hierbei viele Jahre als Vorstand tätig, - immer ein Ansprechpartner. In den letzten Jahren ließ sein aktives Engagement etwas nach, doch in der neuen Vorstandschaft wird er schon wieder gefordert. Er hat sich bereit erklärt im Team rund um unser Vereinslager die Herausgabe der Festutensilien mit zu organisieren. Vielen herzlichen Dank für Deine Bereitschaft.

An dieser Stelle gilt auch ein herzliches Dankeschön deiner Frau Monika, die all die Jahre deine Interessen unterstützte.

Ja lieber Waldemar,

wir wünschen uns deshalb von ganzem Herzen, dass du in deinem Elan nicht nachlässt und uns die „Freien“ noch viele, viele Jahre rege unterstützt.

Und weil so viele Dankesworte allein etwas dürftig sind, dürfen wir dich nun nach vorne bitten. Für besondere Verdienste, welche Du für unseren Verein erworben hast, zeichnet Dich nun unser 1. Vorsitzende Richard und unsere 2. Vorsitzende Sandra mit der Ehrenmitgliedschaft aus.

Goldbach, den 01. April 2011

Peter Zobel
Geschäftsführer

In seinen Dankesworten erklärte Weidner voller Stolz, dass die überreichte Ehrenurkunde einen besonderen Platz finden wird.

Nachdem die Besetzung des Wahlausschuss mit Wolfgang Albert, Thomas Krimm, Michael Bieber abgeschlossen war, konnte in das Wahlprocedere „Neuwahlen der Vorstandschaft“ übergegangen werden. Wolfgang Albert übernahm das Amt des Sprechers und rief die zu besetzenden Posten einzeln auf. Nachdem jeweils nur ein Vorschlag im Raum stand, konnte per Akklamation abgestimmt werden.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender, Martin Giegerich (neu)

2. Vorsitzende, Sandra Rußmann (alt)

Geschäftsführer, Peter Zobel (alt)

Schatzmeisterin, Alexandra Fuchs (neu)

Schriftführerin, Cindy Reißing (neu)

Öffentlichkeitsarbeit Dietrich Maronde (neu)

Beisitzer: Andreas Weber (neu), Elke Giegerich (neu), Thomas Michenfelder (neu)

Jugendbeauftragte, Ursula Weber (alt)

Kraft ihres Amtes zählen zur Vorstandschaft: 1. Bürgermeister Thomas Krimm, 2. Bürgermeister Hinrich Hofer und Fraktionsvorsitzender Wolfgang Albert.

Des Weiteren wurden gewählt:

Kassenprüfer, Herbert Bauer (alt), Thomas Michenfelder (neu)

Festausschuss, Roland Leickert (alt), Claudia Bannwitz (alt), Jürgen Reißing (neu)

Ins Team fürs Vereinslager wurden berufen: Waldemar Weidner, Heribert Schwind, Hermann Sittinger.

Die Tätigkeit für die Geburtstagsgratulationen hat Gerti Aulbach übernommen. Eine genaue Handhabung ist Gegenstand der in Kürze stattfindenden ersten Vorstandssitzung.

Nach dem Wahlakt übernahm der neue Vorsitzende Martin Giegerich das Wort. In seiner Antrittsrede stellte er seine Person vor und bekundete die Fortführung der überaus erfolgreichen Arbeit der vergangenen Jahre. Wir sind gut beraten, so Giegerich weiter, uns schon jetzt Gedanken um 2014 zu machen. Die politische Lage, sei es auf Bundes- oder Landesebene, ist seit Jahren nicht zum Besten bestellt. Dies werden wir in Goldbach nicht zulassen und mit aller Macht zu verhindern wissen. Wir haben uns für die nächsten Jahre wichtige Ziele gesteckt, die wir nur mit eurer Hilfe und Mitarbeit erreichen können. Wir sind auf die Ideen und Anregungen, Hinweise und selbstverständlich auch Kritik aller Vereinsmitglieder angewiesen. Ausruhen auf den Lorbeeren der Vergangenheit geht mit Sicherheit schief. Um das Erreichte zu halten, um neue Ideen und Visionen zu entwickeln und dann auch verwirklichen zu können, müssen wir handeln. Aufgrund gesunkener Einwohnerzahlen unter die 10.000-Marke sind nur noch 20 statt bislang 24 Sitze im Gemeinderat zu vergeben. Nur als Team haben wir eine Chance unsere erfolgreiche Arbeit für die Bürger Goldbachs weiterhin fortzusetzen. Im Anschluss dankte er seinem Vorgänger Richard Rüger in einer kleinen Laudatio für dessen überzeugte Arbeit und überreichte ihm als Dankeschön einen „Goldbach-Gutschein“. Er hoffe, so Giegerich weiter, dass Rüger sich nicht ganz ausklinken möge und nach wie vor mit Rat und Tat zu Verfügung stehe.

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge“ wurde auf die Verteilerliste für unsere „INFO“ und auf die Veranstaltung „Kaffeeklatsch im Seniorenheim“ eingegangen.

Gegen 21.45 Uhr schloss 1. Vorsitzender Martin Giegerich die harmonisch verlaufende Mitgliederversammlung.

FWG im Seniorenheim

Bereits einen Tag nach der Jahreshauptversammlung stand der diesjährige Kaffeeklatsch im Seniorenheim an.

Bevor Kaffee und Kuchen gereicht wurde, traten unsere 4 FWG-Mädels" Sophie Reißing, Marie Leickert, Mariella Bilz und Josephine Rußmann auf und begeisterten die Senioren/innen. Zunächst entzückten die 4 das Publikum als Jakob-Sisters, um dann in einer schnellen Verwandlung als Marilyn Monroe, Marlene Dietrich und die Kessler Zwillinge, um das Publikum in vergangene Zeiten zu führen. Im großen Finale verführten sie die Teilnehmer als Mainzer Hofsänger zum Mitsingen. Ein herzlicher Dank ergeht an die 4 Künstlerinnen für ihr großes Engagement und an Evi Russmann, die mit der Kostümierung wesentlich zum Gelingen beigetragen hat. Souverän führte Sandra Rußmann mit aufgelockerten Wortspielen durch das kurzweilige Programm.

Unser neuer Musiker Norbert Zengel trug mit altbekannten Melodien zur musikalischen Unterhaltung bei. Die FWG-Riege versorgten die Gäste vorbildlich mit Kaffee und leckerem selbstgebackenem Kuchen.

Unser Dank gilt unserem Alleinunterhalter Norbert Zengel für die tolle Musik, den Helfern und Helferinnen für den Service und natürlich auch unseren vielen Kuchenbäcker(innen). Solch eine Veranstaltung führt nur zum Erfolg und macht Spaß, wenn alle an einem Strang ziehen.

Flohmarkt am 14.05.2011 bei strahlendem Sonnenschein

Diesmal scheint der Petrus Einsicht mit uns gehabt zu haben, denn die 32 Verkäufer/innen konnten den zahlreichen Besucher/innen des diesjährigen FWG Flohmarktes ihre Waren unter idealen Wetterbedingungen anbieten. Es wurde gefeilscht, verkauft, gehandelt, aber vor allen stand der Spaß im Vordergrund. Bei leckerem Kuchen und Kaffee konnte man einen angenehmen Samstagvormittag erleben und die ein oder andere Konversation führen. Vielen Dank den Aussteller/innen, den Besucher/innen und den zahlreichen Helfer/innen - allen voran den Mitgliedern des Festausschusses Claudia Bannwitz, Jürgen Reißing und Roland Leickert - die alle auf ihre Art zum Gelingen des diesjährigen FWG-Flohmarktes beigetragen haben. Ein weiteres Dankeschön gebührt unseren Kuchenbäcker/innen, die mit ihren leckeren Backwaren den Flohmarkt versüßten. So sollte Vereinsleben sein!!! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

FWG bereicherte Familientag mit 2 Klassikern der Märchenwelt (22.05.2011)

Bei wunderschönem Wetter unterhielt unsere "Märchenerzählerin" Frau Zinngraf im Garten unseres Vereinslagers zahlreiche Kinder und ihre Eltern mit zwei Klassikern der Märchenwelt. Sehr eindrucksvoll spielte sie in einer "One-Woman-Show" die Stücke "Schneewittchen und die sieben Zwerge" und "Rumpelstilzchen". Die Kinder durften aber nicht nur zuschauen, sondern wurden aktiv in das Stück mit eingebunden. Toll, dass man mit relativ einfachen Mitteln heutzutage noch so viele leuchtende Kinderaugen erzeugen kann - sicherlich eine weitere Bereicherung des rundum gelungenen 7. Familientages. Auch für nächstes Jahr werden wir uns sicherlich wieder etwas einfallen lassen.

Arbeitsdienst am Freitag, den 28.07.2011 in der „Wilden 13“

Wir möchten uns bei allen Helferinnen und Helfern aufs herzlichste für den geleisteten Arbeitseinsatz bedanken. Einmal mehr wurde durch Zusammenhalt und Tatkraft bewiesen, wie schnell die Arbeit von der Hand geht, wenn diese von mehr als 22 Schultern getragen wird. Nach gut drei Stunden waren die Plakate auf Vordermann gebracht und sind somit für den nächsten Einsatz bereit. Und Spaß hat die Gemeinschaftsleistung auch gemacht - wir haben nur lachende Gesichter gesehen. Es hat einfach ALLES gestimmt: Das Wetter, die vielen selbst gemachten Salate und Kuchen, Grillfleisch, Würstchen, Getränke einschließlich der mitternächtlichen "Notversorgung" mit Kaffee und allem, was dazugehört.

Nicht zu vergessen sei erwähnt, dass unser 1. Vorsitzende Martin bei dieser Gelegenheit seinen „Einstand“ gab.

Auf Grund der vorhandenen Örtlichkeit mit einem schönen Vorgarten und den großen Bäumen, ein befestigter Hof und vor allen die Rückzugsmöglichkeiten in unser Lager, möchten wir bereits heute mitteilen, dass wir unser Sommerfest am 15. September an dieser Stelle abhalten. Anwesend waren: Giegerich Elke u. Martin, Maronde Dorothe u. Dietrich, Weidner Monika u. Waldemar, Rüger Ellen u. Richard, Michenfelder Sabine u. Thomas, Rachor Silvia, Schwind Heribert, Bauer Wolfgang, Bieber Andreas, Asmar Petra, Rußmann Sandra, Sittinger Hermann, Aulbach Gerti, Fuchs Alex, Rehwald Johannes u. Tanja, Zobel Christa u. Peter.

Radeltour am 04.09.2011

Bei strahlendem Sonnenschein trafen 12 Personen (9 FWG-ler, 3 Freunde) am Aschaffener Hauptbahnhof ein, um gemeinsam die Radeltour von Miltenberg zurück nach Goldbach in Angriff zu nehmen. Pünktlich um 10.40 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung um uns nach gut einer halben Stunde in Miltenberg abzusetzen.

Rechtsmainisch ging es dann in Richtung Großheubach, Röllfeld, Klingenberg und Erlenbach, wo wir am Main-Ufer eine kleine Rast einlegten. In Obernburg unterquerten wir dann die Bahngleise und radelten kurze Zeit später in Eisenfeld ein. Hier machten wir eine Kaffeepause ehe wir unseren Weg Richtung Kleinwallstadt fortsetzen. In einer typisch gemütlichen Häckerwirtschaft nahmen wir eine Brotzeit zu uns, um uns wieder gestärkt auf unsere Räder zu schwingen. Über Sulzbach und Obernau trat man die letzten der etwa 40 Kilometer an. Alles in allem eine wunderschöne Route mit zufriedenen Teilnehmer/innen und der Bitte, weitere Radel-Events auszuführen. Sollte das Wetter im Herbst mitspielen, starten wir erneut eine weitere Tour. Versprochen.

Sommerfest am 17.09.2011

Um allen Wetterkapriolen aus dem Weg zu gehen, entschloss man sich innerhalb unserer Lagerräume zu feiern. Hierzu mussten drei Tage vorher alle Festutensilien ausgelagert werden. Unser 1. Vors. Martin und seine Frau Elke verzauberten mit Kerzenschein die Räumlichkeiten in ein wunderschönes Ambiente. Am Samstagabend konnte unser Vorsitzender neben mehr als 40 Mitgliedern unser Urgestein und Ehrenvorsitzenden Erwin Albert und seine Frau Maria begrüßen. Nachdem das Wetter uns dieses Mal keinen Streich spielte, stellten wir weitere Tische im Vorgarten unter dem Nussbaum auf. Im Schein eines kleinen Lagerfeuers genoss man bei einem guten Schoppen und anregenden Gespräche die lauen Stunden. Ein Dankeschön gebührt allen Helferinnen und Helfern, allen Spender/innen für die leckeren Salate und Kuchen, sowie unserem Fleischlieferant Edgar Sauer für den tollen Braten. Nebenbei bemerkt: Seit diesem Samstag haben zwei weitere Goldbacher Bürger ihre Mitgliedschaft zu uns „Freien“ bekundet.

Einladung zu den Freien nach Marktheidenfeld

anbei Einladung zu einem anregenden Treffen zu den „Freien“ nach Marktheidenfeld. Federführend hierfür ist unsere 2. Vorsitzende Sandra Rußmann. Nachstehend die Einladung der Marktheidenfelder-FW.

„Liebe Kolleginnen und Kollegen von der Freien Wählergemeinschaft Goldbach, Ortsverband und Stadtratsfraktion der Freien Wähler Marktheidenfeld laden Sie sehr herzlich ein zu einem Besuch in Marktheidenfeld am Samstag, 22. Oktober 2011. Ziel des Treffens ist der Erfahrungsaustausch von Freien Wählern zweier Kommunen, die durch politische Konstellation, Verkehrslage und Nähe zum Spessart Gemeinsamkeiten aufweisen. Wir erhoffen uns davon Impulse für kommunale Zusammenarbeit über die Grenzen von Landkreisen und Regionen hinweg.

Folgendes Programm haben wir vorgesehen:

- ca. 15 Uhr Eintreffen der Gäste aus Goldbach und Begrüßung im Rathaus durch Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder

- anschließend Stadtrundgang (Altstadt und Mainkai)

- ca. 16.30 Uhr Nachmittagskaffee mit anschließendem Informations- und Erfahrungsaustausch; Möglichkeiten kommunaler Zusammenarbeit.

- ca. 18.30 Uhr Ausklang in geselliger Runde im Hotel Zur Schönen Aussicht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und gute, freundschaftliche Gespräche. Zugleich hoffen wir Ihnen einen Eindruck von unserer Stadt und ihrem politischen Leben vermitteln zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Braun Ortsvorsitzender, Ludwig Keller Fraktionsvorsitzender

Landesdelegiertenversammlung der Freien Wähler Bayern am Samstag, den 24.09.2011 in Geiselwind

Die Medien haben bereits darüber berichtet, dass sich bei der Landesdelegiertenversammlung der Freien Wähler die Mehrheit der Delegierten für eine Teilnahme an der Bundestagswahl 2013 ausgesprochen haben.

Diese Entscheidung wurde bei den Mitgliedern der Freien Wähler schon seit Monaten kontrovers diskutiert. Immer wieder wurden die Argumente ausgetauscht und die Vor- und Nachteile erörtert.

Oberste Priorität für einen „Freien Wähler“ aber war schon immer das Recht auf freie Meinungsbildung u. Meinungsäußerung.

Deshalb sind wir „Goldbacher Freien“ bereits seit Jahren aus dem Landesverband ausgeschieden, weil wir nicht alle Beschlüsse und Entscheidungen des Verbandes mittragen können. Wir in Goldbach hatten uns nach eingehender Beratung bereits im Vorfeld dieses Diskussionspunktes „Bundestagswahl“ auf eine Nichtbeteiligung festgelegt. Denn wir sahen und sehen unsere ureigenen Aufgaben in erster Linie in der Kommunalpolitik. So wurde in den letzten 9 Jahren vieles in Goldbach verändert und voran gebracht. Vieles ist noch in Planung und steht zur Ausführung. Wir haben in Goldbach noch genügend Aufgaben zu bewältigen, auf die wir uns voll konzentrieren müssen, deshalb werden die Goldbacher „Freien“ **nicht** auf den Zug „Bundestagswahl“ mit aufspringen.

Weihnachtshüttenbau im Oktober 2011

Zu unserem „Goldbach glänzt“ können wir zwei funkelneue Weihnachtshütten unser „Eigen“ nennen. Unser talentiertes Mitglied Wolfgang Bauer hat mit „Handlanger“ Peter Zobel in stundenlanger Präzisionsarbeit zwei neue Weihnachtshütten hergestellt. Es wurde gemessen, gesägt, gerechnet und geschraubt, sodass am Ende zwei stabile und anschauliche Hütten den kommenden Weihnachtsmarkt verschönern. Nochmals vielen herzlichen Dank an die beiden „Freizeitschreiner“ sowie der Fa. Reinhold Krenz für die maschinelle Unterstützung.

Erfahrungsaustausch der „Freien“ in Marktheidenfeld

Eine Delegation der FWG Goldbach besucht am Samstag, den 22.10.2011 die Freien Wähler in Marktheidenfeld zum Erfahrungsaustausch. 2. Vorsitzende Sandra Rußmann hatte die Fäden geknüpft und Überraschendes versprochen. In der Tat, wer sich nicht so gut in Marktheidenfeld auskannte, kam aus dem Staunen nicht heraus.

Zunächst die Begrüßung im neuen, zweckmäßigen Rathaus durch die Bürgermeisterin Frau Helga Schmidt-Neder: WOW – dynamisch, kompetent, mutig und sehr charmant. Vor 3 Jahren aus dem Schuldienst direkt auf den Chef-Sessel gewählt. Nicht untypisch für die „Freien“.

Marktheidenfeld ist in manchem vergleichbar mit Goldbach. In etwa gleiche Einwohnerzahl und der Wille, den Ort nachhaltig zu verändern. Bei uns heißt es Ortskernsanierung dort „Wonnemar“. Durch den Umbau des ehemaligen Maradies erhielten die Marktheidenfelder ein riesiges und auf den neuesten Stand gebrachte Bade- und Wellnesszentrum. Nur eines der wichtigen Projektpunkte der neuen Bürgermeisterin.

So werden auch an vielen Stellen die „Sünden der Vergangenheit“ verändert bzw. beseitigt. Dabei helfen im Vergleich zu Goldbach die vielfach höheren Gewerbesteuererinnahme. Ein gemeinsamer Rundgang durch die Altstadt offenbarte das zauberhafte Flair von Marktheidenfeld.

Auch die Geschichte und die heutige Positionierung der „Freien“ beider Gemeinden sind vergleichbar. Oberste Priorität: Die Bürgerinnen und Bürger stehen im Mittelpunkt und die Konzepte müssen überzeugen. Wie komplex das alles ist, wurde im Erfahrungsaustausch deutlich. Hier können wir gegenseitig profitieren.

Das Fazit der 17-köpfigen Delegation: es hat Spaß gemacht, uns wurden andere Gesichtspunkte eröffnet und den Start für weitere Treffen ermöglicht. Willkommen FWG-Marktheidenfeld im ersten Quartal 2012 zum Gegenbesuch in Goldbach.

„Goldbach glänzt“ am Samstag, den 26.11.2011

Ein wunderschöner vom Lichterglanz erstrahlender Weihnachtsbaum erhellt seit Samstagabend wieder die Ortsmitte. Wiederum fanden sich sehr viele Bürger/innen ein, um mit Bekannten und Freunden, zum 10. Mal „Goldbach glänzt“ zu feiern.

Wir bedanken uns für den großartigen Besuch bei allen Besuchern auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses. So gehört inzwischen ein stimmungsvolles „Goldbach glänzt“ leider schon wieder der Vergangenheit an.

So hatten viele fleißige Hände ständig zu tun, um den Ansturm zu bewältigen. Bereits seit 10.00 Uhr morgens musste zugegriffen werden, um der Veranstaltung den würdigen Rahmen zu verleihen. Dem Aufbau der Hütten und der Bühne, folgten die Vorbereitungen für den Verkauf von Glühwein und Tee. Gegen 14.30 Uhr war man so weit. Es konnte nun Los gehen.

Gegen 16.00 Uhr, so wie es sich zu einem Weihnachtsmarkt gehört, zog bereits der Duft von Waffeln, Kartoffelpuffer und Bratwürsten über den Platz. Bei Glühwein für die Erwachsenen und „Kinderpunsch für die Kleinen“, wurde ein richtiges vorweihnachtliches „Zusammentreffen“ vieler Bürgerinnen und Bürger begangen. Allerdings keine Feier ohne ein wunderschönes Rahmenprogramm.

Umrahmt wurde „Goldbach glänzt“ durch die Alphornbläser aus Feldkahl, den „Mäusen und Rabauken“ von der Sängerkunst Unterafferbach, verantwortlich zeichnend Frau Claudia Ackermann und dem Jungorchester der Goldbacher Musikanten mit ihrem Dirigenten Herbert Schäfer. Die weihnachtlichen Musikvorträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht.

Freude herrschte bei allen Leiterinnen der Goldbacher Kindergärten, sowie den Verantwortlichen des Goldbacher Jugendhauses, denen im Rahmen dieser Feier vom 1. Vorsitzenden des Gewerbeverbandes Goldbach, Herrn Alexander Meister, der Erlös der Tombola vom „Goldbacher Herbstmarkt“, in Höhe von je 250.- € überreicht wurde. Danksagen möchten wir auch den teilnehmenden Ausstellern.

Wieder eine Bereicherung für unsere „Kleinen“ war der „Streichelzoo“ mit den Schafen und dem Esel, der die gesamte Aufmerksamkeit auf sich zog. Hierfür gilt unser Dankeschön unserem Ehrenvorsitzenden Erwin Albert.

Danke sagen wir auch unserem 1. Vorsitzenden Martin Giegerich als "echten Nikolaus", bei der Geschenkausgabe an all die vielen, vielen Kindern. Nicht vergessen zu Danken dürfen wir unserem Hans Bahmer, der mit seiner geschmückten „Susi“ den Nikolaus zu den Kindern brachte. Ebenso unserem Jürgen Reißing für die handwerkliche und motorisierte Unterstützung, sowie unserem aktiven Mitglied Wolfgang Bauer für die Herstellung der beiden neuen Weihnachtsbuden.

Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest. Deshalb ein ganz besonderes Dankeschön allen Mitwirkenden für ihre vorbildliche Arbeit vor und hinter der „Bühne“, insbesondere den Mitgliedern des Festausschusses, die somit zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben.

Zum Schluss möchten wir uns bei der Gemeinde Goldbach, für die Überlassung des Platzes bedanken. Selbstverständlich können Sie wieder Schnappschüsse und Impressionen auf unserer Homepage unter www.fwg-goldbach.de einsehen.

Dreikönigswanderung am 06.01.2012

Bange Zeit hatten wir zu überstehen, ob überhaupt unsere Wanderung nach den starken Stürmen der Vortage durchzuführen sei. Doch pünktlich am Dreikönigstag hatte „Petrus“ einsehen und wir konnten unsere traditionelle Wanderung starten. Wanderführer Erhard Burger begrüßte 25 unentwegte und naturverbundene Wanderfreunde, ehe es über die Teufelsdelle, Eiserngrube, vorbei an der Jagdhütte und über den „Grauen Stein“ nach Glattbach in die Gaststätte „Glattbacher Mühle“ zur Einkehr ging. Gegen 17.00 Uhr trafen noch einige Nichtwanderer zum gemütlichen Beisammensein ein. Bei angeregten Gesprächen, nicht nur politischer Natur, verging die Zeit wie im Fluge. Kurz vor 19.00 Uhr rief unser Wanderführer Erhard die Gruppe zum Aufbrechen auf, um in Glattbach einen privaten Weihnachtspark zu besuchen. Dies war der Höhepunkt unseres Rundgangs.

Vielen Dank auch für die rege Beteiligung. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an unseren Wanderführer Erhard Burger, für sein abwechslungsreiches Programm.

Wunderbare Stimmung beim Kappabend am Freitag, den 03.02.2012

Einen närrischen Abend mit musikalischer Untermalung erlebten die Anwesenden im sehr gut gefüllten Vereinslokal. Vor allem verstand es unser seit Jahren engagiertes Duo Leonhard Schwind und Werner Urbin, immer wieder die Stimmbänder zu strapazieren und die Tanzfläche zu füllen.

Mit dem Spritzigen Auftritt unseres Gemeinderates Erhard Burger aus Unterafferbach als „Andreas Gabalier“ mit dem Song „I sing a liad fua di“, heizte sich die Stimmung schlagartig auf, wobei einige FWG`ler auf der Tanzfläche gesichtet wurden, die seit Jahren als Tanzmuffel verschrien waren. Der Auftritt von Herbert Rettinger als „Sänger vom Sängerkranz“ ließen die Lachmuskeln in Wallung kommen und das „Schwind-Duo“ sorgte unermüdlich dafür, dass sich die Stimmung weiter aufheizte. Die ausgelassene Fröhlichkeit hielt Herbert Rettinger mit seinem zweiten Vortrag als „Holderbauer“ weiterhin auf dem Höhepunkt. Ein paar Stunden in prächtiger Stimmung, des Frohsinns und Humors, gingen viel zu schnell vorüber.

23. Jahreshauptversammlung der „Freien“ am 16. März 2012 im Saal des unseres Gründungslokals „Landgasthauses Adler“

In seiner ersten Jahreshauptversammlung als neu gewählter Vorsitzender begrüßte Martin Giegerich die anwesenden Mitglieder und dankte für ihr Kommen. Mit Eurer Teilnahme, so Giegerich weiter, bringt ihr Euer Interesse am Vereinsleben sichtbar zum Ausdruck.

Ein herzliches Willkommen rief er unserem 1. Bürgermeister Thomas Krimm, dem Ehrenvorsitzenden Erwin Albert und Ehrenmitglied Waldemar Weidner zu.

Bevor wir uns mit den Tagesordnungspunkten beschäftigen, bat er die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern mit einer Schweigeminute zu gedenken.

Danach stellte er fest, dass die Einladung zur heutigen Jahreshauptversammlung allen Mitgliedern ordnungsgemäß, versehen mit den Tagesordnungspunkten, fristgerecht zugestellt wurde.

Zusammenkunft ist der Anfang, Zusammenhalt der Fortschritt. Zusammenarbeit der Erfolg. Dieses Motto stellte er an den Beginn seines Tätigkeitsberichtes. Nur gemeinsam sind wir stark obgleich der unterschiedlichsten Standpunkte. Es gibt viele Aufgaben und Anforderungen in unserer Gemeinde zu bewältigen, deshalb müssen wir an einem Strang ziehen. Um die politische Zukunft optimal zu gestalten, so unser Vorsitzender weiter, um unseren Mitmenschen in unserer Heimatgemeinde das Empfinden von Geborgenheit und Wohlbehagen zu geben, müssen wir kooperieren, müssen uns austauschen. Neben den aktuellen politischen Geschehnissen die in jeder Kommune tagtäglich bewältigt werden müssen, sollten wir heute schon das Jahr 2014 und die in diesem Jahr anstehende Kommunalwahl, nicht außer Acht lassen.

Mit kurzen, treffenden Begründungen untermauerte unser Vorsitzender die wunderschön aufgearbeitete „Powerpoint“ mit den eindrucksvollen Bildern der einzelnen Veranstaltungen, beginnend mit der alljährlichen Dreikönigswanderung und rief so die einzelnen Ereignisse allen nochmals in Erinnerung.

Eine Selbstverständlichkeit scheint für viele auch unsere zweimal im Jahr erscheinende „INFO“ zu sein, so unser Vorsitzende weiter. Dem ist beileibe nicht so. Welche Arbeit und Zeitaufwand in der Herstellung steckt, kann nur der erahnen, der schon einmal einen Blick hinter die Kulissen geworfen hat. Ein herzliches Dankeschön all denen, die durch ihre Beiträge erst die Herausgabe und Verteilung unserer „INFO“ ermöglichen. Mit Stolz kann ich sagen, dass man uns im Kreis der „Freien Wähler“ um diese Nachrichtenübermittlung beneidet.

Weiter führte er aus, dass wir mit der Schnelligkeit unser Zeit Schritt halten müssen. Hierbei ist das Internet ein wichtiges Medium. Wir sind momentan in einer Umbauphase und hoffen in den nächsten Wochen unsere neu gestaltete Homepage ins Netz stellen zu können. Wir sind froh in unseren Reihen, mit Andreas Weber eine kompetente Person gefunden zu haben. Mit seinen Fachkenntnissen wird er dieser Arbeit voll gerecht. Ihm ein herzliches Dankeschön.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch Wolfgang Bauer danken, der in wochenlanger Kleinarbeit mit Handlanger Peter Zobel, zwei Weihnachtshütten hergestellt hat. Auch unserer Cheffotografin Gerti Aulbach gebührt Dank und Anerkennung. Ihre Bilder halten die „Events“ unseres Vereins und somit für die kommenden Generationen fest.

Mein Dank, so unser Vorsitzende weiter, gilt all denen, die in den letzten 12 Monaten unserer „FWG“ die Treue gehalten und uns in jeglicher Hinsicht unterstützt haben.

Nun stand mit Punkt 4 der Tagesordnung der Bericht des 1. Bürgermeisters auf dem Plan. In seinem Resümee führte er der Versammlung das Erreichte in der Amtszeit der Freien Wähler der letzten 10 Jahre vor Augen. Mit Stolz berichtet er über die getätigten und ausgeführten Investitionen, die meist einstimmig oder vom Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen wurden. Angefangen bei der Kinderbetreuung, im Sport- und Feuerwehrbereich, in der Gebäudesanierung bis hin zur Infrastruktur.

Anschließend brachte Schatzmeisterin Alexandra Fuchs der Versammlung das Zahlenwerk des abgelaufenen Jahres zur Kenntnis. In ihrem Kassenbericht erläuterte sie die Ein- und Ausgaben. Auch einige größere und kleinere Spenden trugen zu dem erfreulichen Kassenbestand bei. Die Einnahmen aus dem Verleih unserer Festutensilien weisen erfreuliche Zahlen auf, obwohl die Preise sehr moderat gestaltet sind. Des Weiteren ist zu beachten, dass soziale Einrichtungen, Schulen und Kindergärten die Gegenstände kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. In ihrem Schlusswort dankte sie ausdrücklich ihrem Vorgänger Thomas Michenfelder für die reibungslose Übergabe der Kassengeschäfte und dem immer offen Ohr bei Rückfragen.

Anschließend kamen die Kassenprüfer zu Wort, die unserer Schatzmeisterin eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten. Somit konnte die Versammlung ohne wenn und aber „Entlastung“ erteilen.

Der Tagungsordnungspunkt „Aussprache“ war nach zwei, drei kurzen Anfragen recht schnell abgehandelt. So berichtete unser Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit Dietrich Maronde vom Besuch der 20-köpfigen Delegation bei den „Freien“ in Marktheidenfeld. Eine Gemeinde mit rund 11.000 Einwohnern einer ausgezeichneten Infrastruktur, hervorragendem Wohnwert, Gewerbebetriebe mit großer Branchenvielfalt und rund 9.000 Arbeitsplätzen. Ziel dieser Zusammenkunft, die durch unsere 2. Vorsitzende Sandra Rußmann ermöglicht wurde, ist der Erfahrungsaustausch von Freien Wählern zweier Kommunen, die durch politische Konstellation, Verkehrslage usw. Gemeinsamkeiten aufweisen. Im Mai rechnen wir mit einem Gegenbesuch in Goldbach.

Nach diesen Ausführungen wurde auch der Vorstandschaft auf Antrag „Entlastung“ erteilt.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge“ wurde auf die in der Zukunft liegende Veranstaltungen hingewiesen, insbesondere auf den an kommenden Samstag anstehenden Kaffeeklatsch im Seniorenheim.

Auch haben wir im vergangenen Jahr die Gestaltung unseres Logos erneuert und unsere Schriftsätze vereinheitlicht. Dies, so unser Vorsitzender weiter, sorgt für einen einheitlichen Auftritt und einen wieder Erkennungs-Effekt. Die neu angeschaffte „Beachflag“ die wir hier im Saal aufgestellt haben, ist übrigens nicht nur im Innenbereich verwendbar. Sie ist wind- und wetterfest und wird uns bei allen Veranstaltungen als Banner dienen.

Im Schlusswort unseres Vorsitzenden bedankte er sich für die harmonische und rege Beteiligung. Des Weiteren möchte ich mich auch bei meinen Vorstandskollegen/innen für ihre kontinuierliche Zusammenarbeit bedanken. Jedes hat viele Freizeitstunden geopfert und ich glaube im Namen aller

sagen zu können, wir haben dies gerne getan. Haben freiwillig Verantwortung übernommen und versucht dem erteilten Auftrag gerecht zu werden. Haben zusammen gegessen, diskutiert und wenn nötig, auch mal gestritten. Doch wir haben immer versucht eine Lösung zu finden, denn nur so kann die Arbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft Früchte tragen.

Wo anders als in einer Vereinsgemeinschaft, so unser Vorsitzende weiter, erlernt man das Aufeinander-Rücksicht-Nehmen, das Siegen-Wollen und mit unter auch das Verlierens-Können. Bei vollem Einsatz - Fairness - zu zeigen, gehört sicherlich auch zu den Aufgaben innerhalb eines Vereines und ist für viele Bereiche unseres Lebens wünschenswert. Ich darf daher nochmals allen Mitgliedern, Verantwortlichen und Freunden herzlich dafür danken, dass durch ihren persönlichen Einsatz das abgelaufene Jahr eine positive Bilanz vorzuweisen hat. Mit dem heute Gehörten sind zumindest die Weichen für ein weiteres erfolgreiches Wirken gestellt. Allerdings ist dazu die Mitarbeit aller gefordert. Tragt dazu bei, dass unsere „FWG“ weiterhin so lebhaft ist und bleibt.

In diesem Sinne wünschte er noch ein paar gemütliche Stunden im Kreise der FWG-Familie und allen einen guten Nachhauseweg.

Freie Wähler bereiteten den Senioren einen angenehmen Nachmittag!

Am Samstag, den 24.03.2012 verwöhnten die Freien Wähler wie all die Jahre vorher die Seniorinnen und Senioren des Seniorenheims Goldbach mit Kaffee und Kuchen.

In gewohnter Manier sorgte Leonard Schwind für die musikalische Umrahmung. Hierfür möchten wir dir, Leonard, ganz herzlich danken – die Heimbewohner haben es sichtlich genossen und du hast ein wenig Abwechslung in den Heimalltag gebracht!

Auch an die zahlreichen Helfer und Helferinnen und die überaus kreativen Kuchenspende/innen ergeht ein ganz großes Dankeschön, denn ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Flohmarkt wieder einmal voller Erfolg

Petrus war uns dieses Jahr nicht wohlgesonnen und die ca. 25 Aussteller- und Ausstellerinnen hatten sich am letzten Samstag mit widrigen Wetterbedingungen beim diesjährigen Flohmarkt der FWG auseinanderzusetzen. Nichts desto trotz wurde wie jedes Jahr mit Freude gefeilscht, verkauft und getauscht und wie immer stand der Spaß und nicht der Kommerz im Vordergrund. Am FWG-Stand traf man sich gerne auf Kaffee und Kuchen und einen netten Plausch.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Aussteller, Besucher und nicht zuletzt an die vielen Helfer/innen und Kuchenbäcker/innen vor und hinter den Kulissen - ohne euch wäre eine solche Veranstaltung nicht denkbar! Wir freuen uns schon auf den nächsten Flohmarkt im Jahr 2013!!!

1. Juli 2012 — Neue Homepage ist im Netz

In ungezählten Stunden, die viel Schweiß und Arbeitseinsatz gekostet haben, hat unser Vorstand Martin Giegerich und Schatzmeisterin Alexandra Fuchs unsere Homepage komplett überarbeitet, neu gestaltet und ihr somit ein neues Gesicht gegeben. Neben der

optisch gelungenen Startseite ist auch das Bedienen der einzelnen Sequenzen ein Kinderspiel. Neue Texte, neue Farben, neue Bilder sind nur die sichtbaren Veränderungen. Hinter den Kulissen hat sich sehr viel mehr getan. Wir verfügen jetzt über ein Content Management System. Zur Verwaltung der Inhalte benötigt man keine Programmierkenntnisse und spezielle Software mehr. Es genügen ein Browser und Autorenrechte, um neue Artikel und Bilder einzustellen.

Am 1. Juli 2012, der neue Tag war gerade eine Minute jung, war es so weit. Alexandra startete unsere neue Homepage ins World Wide Web. Vielen herzlichen Dank den Beiden für ihre intensive Arbeit.

Radeltour von Kitzingen nach Würzburg am Sonntag, den 02.09.2012

Pünktlich und bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 10 Radler/innen (6 FWG-ler, 4 Freunde) um 9.00 Uhr vor dem Hauptbahnhof, um die anstehende Radeltour in Angriff zu nehmen. Nach gut einer Stunde Bahnfahrt wurde der Ausgangspunkt Kitzingen erreicht.

Sofort schwangen sich alle voller Tatendrang auf ihre Räder. Ein kleiner Abstecher durch die Altstadt von Kitzingen und ihrem schönen Marktplatz ging es linksmainisch Richtung Ochsenfurt, - das, konnte man den Hinweisschildern glauben, - in 17 km zu erreichen sei. Vorbei an wunderschön angelegten Uferpromenaden ging es zügig dahin. Nach zwei kurzen Trinkpausen erreichte man Ochsenfurt nach ca) 1 ½ Stunden. FWG-Mitglied Hans Bahmer übernahm in Ochsenfurt kurzerhand die Führung und steuerte ein wunderschönes, aber vor allem mit allerlei leckeren Bachwaren

ausgestattetes „Cafe“ im alten Rathaus an. Zwetschkuchen, Obsttorten, Käsesahne wurden bis auf den letzten Krümel verzehrt, ehe es nach gut einer Stunde hieß: „alle auf die Räder“. Denn nun lagen noch rd. 20 Radelkilometer vor uns, die wir allerdings auf der anderen Mainseite absolvierten. Vorbei an idyllischen Weinorten radelten wir über die Uferpromenade des Premium-Weinort Randeracker (die Sehenswürdigkeit ist), unserm Endziel zu. Nach 2 Stunden erreichten wir Würzburg und den Marktplatz auf dem die „Kulinarische Weinparade“ stattfand. Auf Wunsch einiger Teilnehmer übernahm Sylvia Rachor, die in Würzburg studierte und sich hier sehr gut auskannte, eine kleine Radel-Stadtrundfahrt, zeigte und erklärte den Mitfahrern die vielen Sehenswürdigkeiten. Nach einer Stärkung brach man gegen 18,00 Uhr auf, um mit dem Zug nach Aschaffenburg zurück zu fahren. Räder und die Bundesbahn ein Kapitel für sich, mehr braucht man hier nicht zu sagen!! Trotzdem, eine wunderschöne Radtour die alle Teilnehmer/innen so schnell nicht vergessen. Hinweis: Wir radeln jedes Jahr am 1. Sonntag im September. Euer Radello.

Arbeitsdienst am Samstag, den 15.09.2012

Einmal mehr wurde durch Zusammenhalt und Tatkraft bewiesen, wie schnell die Arbeit von der Hand geht, wenn diese von mehr als 16 Schultern getragen wird. Nach gut 3 Stunden war die Außenanlage auf Vordermann gebracht und steht somit für den nächsten Einsatz bereit. Abgeschlossen wurde auch die Inventur unserer Festutensilien, sodass wir für das neue Festjahr gerüstet sind. **Herzlichen Dank** den Helfer/innen Carmen & Erhard, Carolin, Christa & Peter mit Enkelin, Cindy, Dietrich, Elke & Elke :-), Gerti & Matthias, Hanni, Heribert, Silvia, Waldemar und Wolfgang.

Jetzt ist die "Wilde 13" fit für das große **Sommerfest** am Samstag, den 22.09. zu dem wir alle Mitglieder, Freunde und Unterstützer willkommen heißen. Meldet euch an - das hilft uns bei der Organisation! Letzte Chance ist am Donnerstag, dem 20. September.

Sommerfest am Samstag, den 22.09.2012

Mehr als 50 Mitglieder, Freunde und Gönner fanden am Samstag den Weg in unser Lager im Sachsenhausen um bei angeregten Gesprächen und gutem Essen ein gemütliches Beisammensein zu genießen.

Auch das Wetter meinte es gut mit uns, Sonnenschein pur. Erst in den späten Abendstunden wurde es richtig kühl.

Am Anfang unserer Aufzeichnungen gilt erst einmal ein herzliches Dankeschön unserem 1. Vorsitzenden Martin und seiner Frau Elke, die für den Einkauf und die Dekoration verantwortlich waren, auch all unseren Kuchenbäckerinnen für die wohlschmeckenden Süßigkeiten, unserem Matthias für seine wunderbaren selbst kreierten Bananen-, Holunder und Vanilleeis. Allen Frauen für ihre vielen, vielen Salatkreationen zu denen wir ein köstliches Braten genießen konnten, ein herzliches Dankeschön. Denn erst ein gutes Essen trägt viel zum Gelingen einer Feier bei.

Neben den vielen Mitgliedern konnte Martin Giegerich unseren Bürgermeister Thomas Krimm mit Ehefrau Hanni unsere beiden Ehrengäste Erwin Albert und Hinrich Hofer mit Familie, sowie die Kreisvorsitzende der Freien Wähler Tanja Rock, den 1. Vors. der neu gegründeten Freien Wählergruppe Waldaschaff Herrn Rüdiger Bahmer, und dessen Schatzmeister Michael Neugebauer herzlich Willkommen heißen.

Nachdem die große Teilnehmerzahl nicht alle innerhalb der Räumlichkeiten Platz fanden, stellten wir im Garten weitere Festgarnituren auf. Mit Einbruch der Dunkelheit verzauberte angenehmer Kerzenschein die Außenanlage, sowie die Räumlichkeiten in ein prächtiges Ambiente. Nur die Hartgesottenern trotzten der kühlen Witterung, unterstützt von einem kleinen Lagerfeuer, bis weit nach Mitternacht.

Eine weitere Überraschung gelang Erwin Albert mit Ehefrau Maria und Enkel Gaetano. Mit Stolz kann Erwin auf seinen Enkel blicken, der wohl in seine Fußstapfen tritt, denn Erwin ist den älteren Goldbachern noch als Musiker aus der Kapelle „Bettschoner“ bekannt. Sowohl das Gesangsduo Erwin und Maria, als auch das Trio mit Gaetano unterhielten die Anwesenden mit Lied- und Gitarreneinlagen. Viel Beifall erntete unsere „Showkapelle“ für ihre musikalische Unterhaltung.

Bei angenehmen Gesprächen, Anekdoten und Geschichten verging die Zeit viel zu schnell. Überrascht wurden wir zu später Stunde vom harten Kern des Jahrganges 47/48 der auf einen „Absacker“ bei uns einkehrte.

Auch in diesem Jahr traten zwei Goldbacher Bürger als neue Mitglieder der FWG bei.

Zum Schluss ein Dankeschön unserer Gerti und Peter, die das „Geschehene“ in Bildern festgehalten haben.

Am Sonntagmorgen 11.00 Uhr traf sich eine kleine Gruppe von Vorstandsmitgliedern, um aufzuräumen und um alle Utensilien wieder an Ort und Stelle zu bringen.

Klausurtagung am Samstag, den 20.10.2012

Unmittelbar nach der Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Martin Giegerich stieg man um 9:30 Uhr in die voll gepackte Tagesordnung ein. Denn die 3 interessanten Themenblöcke „Verein“, „Ortspolitik“, und „Wahlen“ galt es in den vorgegeben Zeitfenstern intensiv und akribisch zu bearbeiten.

Moderator im ersten Abschnitt „Verein“ war Dietrich Maronde. In seinen Ausführungen sprach er die erfreuliche Mitgliederzahl, die zeitgemäße Vereinsentwicklung und die zukünftigen Aufgaben einer Gemeinschaft an. Er beleuchtete kurz die Innen- sowie die Außenansicht der FWG und stellte plakativ die Frage in den Raum „Wofür steht die FWG?“. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen wurden zusammengetragen, auf der Pinnwand illustriert und in der großen Runde diskutiert.

Nach einer kurzen Pause stellte Moderator Thomas Michenfelder das zweite große Themenfeld „Ortspolitik“ und „Wir alle sind Goldbach“ zur Ausarbeitung vor. In seinen Vorgaben wie "Goldbach in den Jahren 2014, 2020, 2030", "demographischer Wandel", "Gewerbe", "Kultur" und "Wie können wir unseren Ort attraktiver gestalten?", wurden auch diese Vorgaben in den einzelnen Gruppen nachhaltig abgearbeitet. Auch diese Resultate wurden auf der Pinnwand festgehalten und anschließend mit allen Teilnehmern erörtert.

Den dritten Part „Wahlen“ hatte 2. Vorsitzende Sandra Rußmann übernommen. In ihren Ausführungen sprach sie das Wahljahr 2013 mit Bundes- und Landtagswahl, sowie die Kommunalwahl im Frühjahr 2014 an. Wir „Freie“ in Goldbach, so Rußmann weiter, kümmern uns ausschließlich um die Belange, Interessen und Ziele in Goldbach. Mit den politischen Aussagen der „Partei der Freien“ in Bund und Land haben wir nichts zu tun.

Wir waren in Goldbach noch nie „Partei“ und werden es auch in Zukunft nicht sein und werden.

Mit den Themenfeldern: "Wie erreichen wir die Wähler Goldbachs?", "Wie können wir Nichtwähler aktivieren?", "Wie erreichen wir unsere Bürger zur Mitarbeit für eine aktive Ortspolitik?" waren nur einige Inhalte, die sehr intensiv diskutiert und bewertet wurden.

Gegen 16:30 Uhr schloss 1. Vorsitzender Martin Giegerich die Sitzung mit dem Resümee, dass das in diesen Stunden intensiv Erlangte sehr aufschlussreich, beachtenswert und interessant für die Vereins- sowie Fraktionsarbeit ist. Wir haben, so Giegerich weiter, mit den erarbeiteten Zielen noch viel zu tun. Packen wir`s an! Zum Schluss bedankte er sich für die rege und intensive Mitarbeit.

„Goldbach glänzt“ am Samstag, den 01. Dezember 2012

Neben dem vom Lichterglanz erstrahlenden Weihnachtsbaum, konnten sich die vielen Besucher am zusätzlich illuminierten Platz erfreuen. Wunderschön erstrahlten die Bäume in wechselnden Farben. Dieses Ambiente verdanken wir der Marktgemeinde und ihrem Forstinspektor Dieter Allig.

Zugepackt werden musste, um der Veranstaltung den würdigen Rahmen zu verleihen bereits morgens um 10.00 Uhr, beginnend mit dem Bühnen- und Hüttenaufbau. Anschließend folgten die Vorbereitung für den Verkauf von Glühwein, Tee und heißen Maronen.

Gegen 16.00 Uhr füllte sich das freie Rund des alten Feuerwehrplatzes immer mehr mit Bürgerinnen und Bürgern. Ein Duft von Waffeln, Glühwein, Bratwürsten und Kartoffelpuffern lag in der Luft.

Unser 1. Vorsitzender Martin Giegerich begrüßte die Weihnachtsmarkt Besucher und wünschte ihnen wunderschöne Stunden im Kreise der FWG.

Alphornbläser aus Feldkahl stimmten auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Warm ums Herz wurde allen, als die talentierte Sängerin Elisabeth Pfeifer besinnliches Liedgut vortrug. Begleitet von ihrem Mann an der Orgel ließ sie zum Abschluss ihres Auftritts mit dem „Ave Maria“ alle Zuhörer nochmals innehalten. Auch unsere „Goldbacher Musikanten mit ihrem Dirigenten Herbert Schäfer stimmten die Anwesenden auf das kommende Fest ein. Die weihnachtlichen Lied- und Musikbeiträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht.

Der Vorsitzender des Gewerbeverbandes Alexander Meister verteilte wieder die Spende aus dem Loggewinn des Herbstmarktes an die Leiterinnen der 6 Kindergärten und des Jugendhauses mit je 250.- €.

Um 18.00 Uhr begrüßte unser Nikolaus aus dem Fenster des Feuerwehrhauses alle Kinder und Erwachsenen und verteilte anschließend seine mitgebrachten Päckchen. Die restlich vorbereiteten Nikolauspäckchen übergeben wir in den nächsten Tagen dem Aschaffener Kinderheim.

Unser Ehrenvorsitzender Erwin Albert bereichert unser „Goldbach glänzt“ mit einem „Streichelzoo“ mit den Schafen und einem Esel, der jedes Jahr eine Attraktion für unsere Kinder ist. Lieber Erwin vielen herzlichen Dank.

Danksagen möchten wir den Goldbacher Musikanten, allen Ausstellern, sowie unserem „Nikolaus“ Herbert Rettinger.

Für die handwerkliche und motorisierte Unterstützung gebührt unserem Jürgen Reißing ein herzliches Danke. Kein Fest ohne die hilfreichen Hände unserer Mitglieder. Deshalb ein ganz besonderes Dankeschön an euch. Nur mit eurem eifrigen Zutun habt ihr zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen.

Schnappschüsse und Impressionen können Sie auf unserer Homepage www.fwg-goldbach.de einsehen.

Dreikönigswanderung am 06.01.2013

Trotz Nieselwetter konnte Wanderführer Erhard Burger 34 unentwegte und wetterresistente Wanderfreunde begrüßen, ehe er um 15.00 Uhr das Startsignal gab. Über den Wolfslauf weiter Richtung Unterafferbach bis an die Ortsgrenze von Breunsberg. Von hier an bergab zur Unterafferbacher Kapelle. Hier lies man einige Minuten der „Einkehr“ auf sich wirken, ehe es ins Gasthaus „Post“ zum Vespere ging.

1. Vorsitzender Martin Giegerich übermittelte, verbunden mit einem kleinen Sektempfang, seine Neujahrswünsche. Besonders herzliche Willkommensgrüße entbot er den weiteren 15 Nichtwanderern und den Wandergästen aus Hösbach, dem Fraktionsvorsitzenden Raimund Heeg und dem 1. Vors. Erich Maier mit Anhang. Nachbarschaftspflege so unser Vorsitzender weiter ist ein wichtiger Grundstein für die Arbeit der „Freien“ über die Ortsgrenzen hinaus. Angeregte Gespräche und eine hervorragende Bewirtung rundeten die gelungene Tour ab.

Fetzige Tanzmusik beim Kappenabend

Am Freitag, den 18. Januar ließen es die „Freien“ im Saal des „Landgasthaus Adler“ so richtig krachen. Für die fetzige Tanzmusik sorgt „The Voice Artist“ Alleinunterhalter Detlef Wittig. Sein Repertoire umfasste alle gängigen Musikstücke. Neben Evergreens heizte er den Tanzbesessenen mit aktuellen Hits ein. Von der ersten Minute bis zum Schluss verstand er es auch die Stimmbänder zu strapazieren und die Tanzfläche stetig zu füllen. Daneben konnte man auch herrliche Masken bewundern. Bis weit in die morgendlichen Stunden wurde geschwoft und das Tanzbein geschwungen. So konnte man wieder einige Stunden dem Alltag entfliehen. Schade, dass keine Redebeiträge geboten wurde, vielleicht wieder im nächsten Jahr. Wir sind gespannt, was sich der Festausschuss bzw. die Verantwortlichen für den kommenden Kappenabend einfallen lassen. Dokumentarisch wurde dieser Abend von Gerti und Peter festgehalten. Die Eindrücke sind auf unserer Homepage einzusehen.

24. Jahreshauptversammlung der FWG Goldbach e.V. am 15.03.2013 um 19.30 Uhr im Saal des Landgasthauses „Adler“

Anwesend: 31 Mitglieder

Mitgliederstand per 31.12.2012 - 205 -

1. Vorsitzender Martin Giegerich begrüßte die erschienen Mitglieder und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Auch die Tagesordnung wurde von der Mitgliederversammlung ohne Beanstandung angenommen.

Ein herzliches Willkommen rief er unseren beiden Gründungsmitgliedern Arthur Zang und Alo Hepp sowie den beiden Ehrenvorsitzenden Erwin Albert und Hinrich Hofer, den Ehrenmitgliedern Hans Bahmer und Waldemar Weidner, unserem 1. Bürgermeister Thomas Krimm sowie den Gemeinderätinnen und -räten zu. In weiteren Grußworten brachte er seine Zufriedenheit über das zahlreiche Erscheinen zum Ausdruck.

Bevor man in die Tagesordnung einstieg gedachte man den Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Anschließend ließ man das Jahr 2012 per „Powerpoint“ nochmals Revue passieren. Passend zu den Fotos schilderte die 2. Vorsitzende Sandra Russmann die lebendigen Vereinsaktivitäten.

1. Bürgermeister Thomas Krimm übernahm nun das Wort und gab den Anwesenden über das erfolgreiche Jahr 2012 mit all seinen baulichen, kulturellen und sozialen Aktivitäten einen Rückblick. Ausführlich berichtete er über den „Stadtumbau West“ mit Abschluss des Kirchenumfeldes, dem Parkplatz am Pfarrhaus, der Fertigstellung der „Alten Schule“ dem Kanalbau Sachsenhausen/Altmutterweg, und die Umlegung Kaiserberg und vieles mehr. Er gab einen Ausblick in das laufende Jahr mit dem Bau einer Vereinslagerhalle, Planung für das Umfeld des Alten Feuerwehrhauses und des Kelterei-Viertels. Festzustellen sei, so Krimm weiter, dass sich das Gesicht Goldbachs in den letzten 10 Jahren gewaltig verändert hat.

Viel Zustimmung erhielt die Vorstandschaft über diesen Tagesordnungspunkt, denn hier erfahren die Anwesenden aus erster Hand über die Planungen und Arbeiten des Marktgemeinderates und der Verwaltung.

Im Anschluss bekam die Versammlung von unserer Schatzmeisterin Alexandra Fuchs einen detaillierten Bericht über die wirtschaftliche Lage des Vereins. Für unsere Aktivitäten in und für Goldbach sind wir finanziell gut aufgestellt.

Die Revisoren Herbert Bauer und Thomas Michenfelder bescheinigten unserer Schatzmeisterin eine einwandfreie, transparente und nachvollziehbare Kassenführung, so dass nach der Aussprache der kompletten Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.

Einen zeitlich längeren Passus nahm nun der Tagesordnungspunkt „Satzungsänderung“ in Anspruch. 1. Vorsitzender Martin Giegerich stellte die Vorschläge Wort für Wort mit den entsprechenden Begründungen vor und forderte die Mitglieder auf, über die Änderungen per Akklamation abzustimmen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass mindestens 2/3 der anwesenden Mitglieder den Änderungen zustimmten.

Nachdem diese zeitintensive Prozedur abgeschlossen war, rief unser 1. Vorsitzender den Tagesordnungspunkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge auf. So gab Schriftführerin Cindy Reißing der Versammlung die im laufenden Jahr stattfindenden Vereinsaktivitäten bekannt:

Am Montag, 8. April, findet um 20 Uhr eine so genannte Gesundheitsbelehrung im Feuerwehrhaus Jahnstrasse statt, die für FWG-Mitglieder kostenlos ist. Hinrich Hofer schult und informiert ehrenamtliche Helfer über die infektiions- und lebensmittelhygienischen Grundregeln.

Samstag, 13. April findet unser Kaffeeklatsch im Seniorenheim statt. Leonhard Schwind wird diesen Event musikalisch umrahmen.

Am 27. April besuchen uns die Freien Wähler aus Marktheidenfeld. Am Sonntag, 5. Mai, beteiligen wir uns am Familientag.

Unser Sommerfest findet am 3. August in der „Wilden 13“ statt.

Für Sonntag, den 1. September organisiert Peter Zobel wieder die Radltour.

Am 15. September finden die Landtags- und Bezirkstagswahlen und am 22. September die Bundestagswahlen statt.

Im Herbst beginnt die heiße Phase für die Kommunalwahl 2014 mit der Aufstellungsversammlung der Kandidaten und des Bürgermeisters und am 30. November veranstalten wir wie jedes Jahr unseren größten Event mit „Goldbach Glänzt“.

In seinen Schlussworten dankte 1. Vors. Martin Giegerich allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön richtete er an die Mitglieder des Festausschusses, an die Verantwortlichen der „Wilden 13“, den Photographen, dem Wanderführer und allen Helferinnen und Helfern des Flohmarktes und bei „Goldbach glänzt“.

Ein weiterer wichtiger Punkt war sein Ausblick auf das Wahljahr 2014. Hier erinnerte er an eine intensive Zusammenarbeit aller Mitglieder. Wollen wir den Erfolg vor 6 Jahren wiederholen, so müssen wir alle an einem Strang ziehen. Dass die Verantwortlichen in diesem Jahr zusätzliche Sitzungstermine wahrnehmen müssen, braucht an dieser Stelle nicht extra betont werden. Gegen 22 Uhr wurde die Sitzung beendet.

FWG im Seniorenheim (Samstag, den 13.04.2013)

Wie jedes Jahr verwöhnte auch heuer eine stattliche Anzahl von Freien Wählerinnen und Freien Wählern die Seniorinnen und Senioren im Goldbacher Seniorenheim mit Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Umrahmung sorgte in bewährter Manier Leonard Schwind, der mit altbekannten Melodien die Besucherinnen und Besucher zum Mitsingen animierte. Leuchtende Augen waren der Dank dafür.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kuchenbäcker/innen, Helfer/innen und natürlich ganz besonders bei Leonard Schwind, der sich wiederholt in den Dienst der guten Sache stellte. Diese Veranstaltung ist nicht mehr aus dem Jahresprogramm der Freien Wähler weg zu denken und gelingt nicht ohne die Mithilfe vieler. Weiter so !!!! Eure Vorstandschaft

Gegenbesuch der Freien Wähler aus Marktheidenfeld am Samstag, den 27.04.2013

Den durch widrigen Umständen immer wieder verschobene Gegenbesuch der Marktheidenfelder FW-Delegation, konnte nun endlich am Samstag stattfinden. 1. Bürgermeister Thomas Krimm begrüßte die 14 Personen starke Teilnehmergruppe, an deren Spitze Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder, Landrat a.D. Armin Grein, und den 1. Vorsitzenden der Marktheidenfelder Freien Wähler Reinhold Braun, recht herzlich.

Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück leckeren Kuchen stellte unser Bürgermeister in einer „Powerpoint Repräsentation“ Goldbach vor. In seinen Ausführungen erklärte er unter anderem die Mechanismen des „Stadtumbau West“, stellte Alt gegen Neu vor und gab einen Ausblick in die Zukunft. Nach gut zwei Stunden aufschlussreichen Ausführungen, kurzen Diskussionsbeiträgen und Erörterungen, lud er die Abordnung auf einen kurzen Rundgang ein. Angepeilte Ziele waren die Aschaffenburger Strasse die ehemalige Grundschule in der Weidenbörfnerstrasse und das Kirchenumfeld.

Gegen 17.30 Uhr traf man dann in den Räumlichkeiten unserem Gründungslokal „Landgasthaus Adler“ ein. Nach einem Willkommensgruß durch unseren 1. Vorsitzende Martin Giegerich übergab er das Wort an Peter Zobel. In seinem chronologischen Vortrag erläuterte er die Gründung, sowie die

Höhen und Tiefen der Vereinsgeschichte. Martin Giegerich referierte anschließend über die Organisationsform unseres Vereins. Stellte die Kommunikation unter den Verantwortlichen und der Vorstandschaft vor und verlor einige Sätze über die Vorbereitungen der anstehenden Kommunalwahl.

2. Vorsitzende Sandra Rußmann berichtete in blumiger Form über die Vereinsevents und Schatzmeisterin Alexandra Fuchs referierte in kurzer und prägnanter Form über die „Corporate Identity“. Anschließend übernahm Ludwig Keller von den Freien aus Marktheidenfeld das Wort und schilderte aus deren Sicht die Wahlkampf vorbereitungen. Es wird, so Keller weiter, immer problematischer engagierte Bürger zu finden, die sich für Kommunalpolitik interessieren. Gerade die Ortspolitik hat doch ihren Reiz, denn die Entwicklung seiner Wohnortgemeinde müsste doch jeden Bürger/in ansprechen.

Zum Schluss bedankte sich unser 1. Vorsitzende Martin Giegerich für die konstruktiven und außerordentlichen Rede- und Diskussionsbeiträge und wünschte sich eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Sommerfest am Samstag, den 03.08.2013

Um unserer kleinen Vereinsfeier den würdigen Rahmen zu geben, mussten sich erstmals am Freitag viele Hände rühren, um den Räumlichkeiten eine erbauliches Ambiente zu geben. So waren mehr als 10 „Freie“ gekommen um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Wiederum, konnte am Samstag, 1. Vors. Martin Giegerich mehr als 40 Mitglieder im Kreise der „Freien“ herzlich Willkommen heißen. Nachdem der Verein die Kosten für Wurst und Getränke übernahm, bedankte er sich bei allen Helfer/innen für die guten Käsekreationen, Salat- u. leckeren Kuchenspenden.

Ein großes Dankeschön an unseren Freund Herbert, unseren „roten Korsar“ für die großzügige Kartoffelspende. In gemütlicher Runde saßen wir bei regen Gesprächen bis in die Nacht und genossen den wunderschönen Sommerabend. Nach jedem Event sind Aufräumarbeiten fällig. So trafen sich am Sonntagmorgen mehr als 10 Helfer/innen um die „W 13“ wieder in ihren alten Zustand zurück zu versetzen. Anschließend traf man sich zum Ausklang auf dem Radfahrerfest. Schade, dies war das letzte Zusammentreffen an diesem idyllischen Ort.

Einstimmiger Vertrauensbeweis bei der Nominierung des Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm

Am Donnerstag, den 17.10.2013, stand um 19.30 Uhr im Foyer der Sporthalle Weberborn die Nominierungsversammlung des Bürgermeisterkandidaten der Freien Wähler auf dem Jahresplan.

Nach kurzer Begrüßung der 44 erschienen Personen, davon 40 wahlberechtigte Mitglieder/innen, ließ 1. Vorsitzende Martin Giegerich die Geschichte der Bürgermeisterkandidaturen der FWG Revue passieren. Glücklicherweise, kann sich jede Wählergruppierung schätzen, einen solchen Mann in seinen Reihen, wie unser Bürgermeisterkandidat Thomas Krimm, zu wissen.

Danach übergab er das Wort an den vorher berufenen Versammlungsleiter Peter Zobel. Nach kurzen Erläuterungen gesetzlicher Vorgaben, rief er die Mitglieder auf, von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch zu machen. Aus den Reihen der Anwesenden wurde als einziger Kandidat Thomas Krimm vorgeschlagen.

Auf Grund gesetzlicher Festlegungen wurde nun dem Kandidaten Gelegenheit gegeben sich, seine zukünftige Arbeit, Visionen, Pläne und Gestaltungsmöglichkeiten zu unterbreiten.

Mit Stolz gab er in seiner einstündigen Power Point Präsentation einen Rückblick über die in den letzten Jahren bewältigten Veränderungen, in dem er „Einst“ und „Jetzt“ gegenüber stellte. Des Weiteren gab er einen Ausblick auf die kommende Legislaturperiode. Vieles so Krimm weiter, wurde bereits angepackt und zum Teil angestoßen. Allein die noch anstehenden Aufgaben in der Sanierung des Ortskerns, der Schule, des Schwimmbads, der bereits festgelegten Kanäle, Wasserleitungen und Straßen, sowie zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Steigerung des Wohn- und Freizeitwerts, der Arbeitsplätze, der Stärke und Ansehens Goldbachs sei schon ein sportliches Programm.

Ein weiteres Wahlziel ist die Fortführung der erfolgreichen FWG-Politik für Goldbach mit den Bürgern für die Bürger. Die Weiterentwicklung Goldbachs mit einer Erhöhung von Goldbachs Stellenwert und Ansehen, sowie die Anhebung des Identitätsbewusstseins „Wir alle sind Goldbach“.

Jetzt gilt es, dies fortzusetzen, damit sich das Ortsbild in Goldbach weiter zum Besten entwickeln könne.

Unter dem Leitspruch „erkennen, entscheiden, handeln“, der bereits vor 6 Jahren sein Tun, Denken und Beurteilen bestimmte, habe nach wie vor seine Gültigkeit. Unter dieser Prämisse werde er die Entwicklung Goldbachs weiter vorantreiben.

Weiter führte er aus, dass wir wie all die Jahre bisher, stets unabhängig, bürgernah, transparent, ehrlich und konsequent bleiben müssen, denn nur das honorieren die Wählerinnen und Wähler.

Thomas Krimm zum Schluss: „Damit wir für die kommenden 6 Jahre den Auftrag für die Gestaltung unseres Heimatortes erhalten, müssen wir gemeinsam, selbstbewusst und unbeirrt die Vorteile unserer Politik den Bürgern offen unterbreiten“.

Die anschließende Wahl, die wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben, geheim und schriftlich durchgeführt wurde, ergab das sensationelle Ergebnis von 100 %. Alle stimmberechtigten Mitglieder/innen votierten für den alten und neuen Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm. Dies sagt eindeutig aus, dass die abgelieferte Arbeit und die zukünftigen Wege Beweis genug waren und sind, für die tolle Arbeit unseres Bürgermeisterkandidaten.

Angesichts dieses überwältigenden Ergebnisses nahm er die lang anhaltenden Ovationen sichtlich gerührt entgegen. Für den enormen Vertrauensbeweis ein herzliches Dankeschön.

Mit diesen Worten dankte er den Mitgliedern und führte aus: Dass die Begriffe wie "Bürgerbeteiligung, Bürgerservice nach wie vor ihre Gültigkeit nicht verloren haben. Nur so konnte sich unsere Marktgemeinde mit Charme ihr eigenes Profil schaffen.

1. Vorsitzender Martin Giegerich dankte zum Abschluss allen Anwesenden für ihr Kommen und wies auf den Termin der Nominierungsversammlung unserer Gemeinderatskandidaten am 22.11. im Adler-Saal hin.

Aufstellungsversammlung der Gemeinderatskandidaten/innen

Vorschlagsliste der Freien zur Gemeinderatswahl einstimmig von den Mitgliedern bestätigt!

4 Wochen nach der Nominierung des Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm wurden die Mitglieder der Freien Wähler zum zweiten Mal zur Teilnahme an einer Aufstellungsversammlung aufgerufen. Am Freitag, den 22.11.13 stand nun die Nominierung der Gemeinderatskandidaten/innen auf dem Programm.

Viele Hände mussten sich im Vorfeld rühren, um der Veranstaltung einen eindrucksvollen Rahmen zu verleihen, wollte man doch den Mitgliedern die Kandidaten/innen in einer einzigartigen, von unserer Schatzmeisterin Alexandra Fuchs vorbereiteten PowerPoint-Präsentation, vorstellen.

1. Vorsitzende Martin Giegerich begrüßte die 49 erschienenen Mitglieder und Gäste und hieß sie recht herzlich willkommen. Ein besonderer Willkommensgruß richtete er an die Ehrenvorsitzende Erwin Albert und Hinrich Hofer, sowie an unser Ehrenmitglied Hans Bahmer. Anschließend stieg er in die Tagesordnung ein und gab einen Abriss über den Ausgang der vorausgegangenen Gemeinderatswahlen. So sei es den „Freien“ seit 1990 kontinuierlich gelungen bei jeder Wahl die Anzahl der Gemeinderatssitze zu steigern. Waren es Anfang noch 3, so erzielten wir sechs Jahre später 7 und nach weiteren sechs Jahre 11 Sitze. 2008 erreichten wir das bislang beste Ergebnis mit sensationellen 50 % aller abgegebenen Stimmen und stellten erstmals mit 13 Räten die absolute Mehrheit im Plenum.

Im Vorfeld dieser Aufstellungsversammlung so Giegerich weiter, können wir mit Stolz verkünden, dass es uns gelungen ist, interessierte Bürgerinnen und Bürger gefunden haben, die sich für eine Kandidatur zur Verfügung stellen. In einer internen Vorstandssitzung wurde über die Platzierungen, Frauenanteil, Ortsteilbesetzung usw. eine Kandidatenliste erstellt. So wurde weiter in einer separaten Sitzung vor gut 14 Tagen zu der alle Bewerber/innen geladen waren, die Liste vorgestellt, um den Wünschen und Ansichten aller Bewerber/innen Rechnung zu tragen. Die Verantwortlichen, dies kann man mit Verlaub hier sagen, haben es sich wirklich nicht leicht gemacht, eine Liste zu unterbreiten, die der Meinungen unserer Wählerschaft entsprechen soll.

Seiner Meinung aber präsentieren sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten Jung, dynamisch, bürgernah, und wir hoffen, dass diese auch die Zustimmung aller finden wird.

Als Vorsitzender der FWG mit der stärksten Fraktion im Marktgemeinderat halte er es für unsere Pflicht, Stärke zu zeigen und als erste der Fraktionen die Kandidatenliste für die Kommunalwahlen 2014 vorzustellen. Schließlich haben wir keinen Grund, uns zu fürchten, zu verstecken oder zu taktieren.

Nun übergab er das Wort an unseren Bürgermeister Thomas Krimm.

(An dieser Stelle sei vom Chronisten erwähnt, dass er die Rede des Bürgermeisters, sowie die anschließende Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten, abwechselnd durch Martin Giegerich und Thomas Krimm nachstehend im Originaltext wiedergibt).

„Liebe FWG-ler, verehrte Gäste,

es ist unsere Stärke, offen und ehrlich auf die Bürger zuzugehen, unsere Ziele und Entscheidungen transparent zu machen und einen nach Abwägungen eingeschlagenen Weg konsequent zu verfolgen. Dies hat uns bislang viel Zustimmung und Vertrauen in der Bevölkerung gebracht. So wollen wir unseren Weg auch weitergehen.

Deshalb darf ich auch an den Anfang der Präsentation eine erste Botschaft der politischen Ehrlichkeit und Verlässlichkeit verkünden und diese offen und transparent erläutern.

Wir trafen schon vor einigen Wahlperioden unter anderem die beiden politische Aussagen, dass

1.

der stärksten Fraktion nach der Fraktion, die den Bürgermeister stellt, das Vorschlagsrecht für das Amt des 2. Bürgermeisters zustehen soll

2.

ein Bürgermeisterkandidat ohne Gegenkandidat nicht auf der Gemeinderatsliste kandidieren darf, da er sich ehrlicherweise aufgrund seiner sicheren Wahl um kein Gemeinderatsmandat bewerben kann.

Die erste Forderung haben wir sofort erfüllt, als die FWG mit mir den Bürgermeister gestellt hatte. 2002 schlug die CSU Wolfgang Mauler für das Amt des 2. Bürgermeisters vor. Dieser wurde dann auch von der FWG geschlossen mit gewählt.

2008 verzichtete die CSU ganz demonstrativ auf das Vorschlagsrecht, so dass die FWG Hinrich Hofer nominierte.

Das Abstimmungsergebnis lässt den Schluss zu, dass einige Mitglieder aus der CSU-Fraktion dagegen votierten.

Zu unserer zweiten Forderung müssen wir aus Gründen der Ehrlichkeit auch weiterhin stehen.

Obwohl Bürgermeister G. Fuchs bei der Wahl 1990 keinen Gegenkandidaten hatte, kandidierte er aus taktischen Gründen auf Platz 1 der CSU-Liste, um für die Liste das Gesamtstimmenergebnis zu verbessern.

Nach der vorliegenden Vereinbarung mit der CSU und den bestehenden Signalen seitens der SPD war bis gestern mit keinem weiteren Bürgermeisterkandidaten zu rechnen.

Damit wäre meine Wiederwahl so gut wie sicher, weshalb ich mich logischerweise nicht auch noch um ein Gemeinderatsmandat bewerben könnte.

Gestern nun wurde allerdings ein Ortsverband der Grünen gegründet. Dieser Ortsverband hat angekündigt, zur Kommunalwahl anzutreten.

Ob nur mit einer Gemeinderatsliste oder auch mit einem Bürgermeisterkandidaten oder einer Kandidatin wurde bislang nicht definiert.

Damit steht heute noch nicht fest, ob ich der einzige Bürgermeisterkandidat bei der Wahl am 16. März bin.

Aus diesem Grund, werde ich heute zunächst auf Platz 1 der Gemeinderatsliste kandidieren, meine endgültige Zustimmung zu dieser Kandidatur aber nicht erteilen, wenn feststeht, dass die Grünen keinen Bewerber um das Bürgermeisteramt ins Rennen schicken.

Dann werden Sie meinen Namen am Wahltag nicht auf der Liste der FWG finden.

Natürlich würden uns als FWG für die Sitzverteilung die von mir beim letzten Wahlgang erzielten sechstausendsiebenhundert Stimmen gut tun. Sie wären bereits die sichere Bank für mindestens einen Sitz.

Ich bin aber fest davon überzeugt, dass zum einen die Wählerinnen und Wähler diese Ehrlichkeit honorieren werden, ein zwielichtiges Taktieren aber zu Recht abstrafen würden. Und zum anderen bin ich ganz sicher, dass wir mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten für Goldbach eine ausgezeichnete Mannschaft zur Wahl stellen, die auch schon zukunftsorientiert über den Wahltermin 2014 hinaus wirken wird.

Denn wir haben eine in allen Bereichen hervorragende Zusammenstellung, in der Männer und Frauen, Jüngere und Erfahrene, Hausfrau, Handwerker, Beamte und Akademiker, Arbeitnehmer und Selbständige, Kandidaten aus Unterafferbach, Goldbach-Süd und dem Hauptort gut gewichtet vertreten sind. Sie bringen ein geballtes Fachwissen auf allen Sektoren und die nötige soziale Kompetenz mit, die wir zur Gestaltung von Goldbachs Zukunft benötigen werden.

Damit werden wir den zwar schmerzlichen aber aus beruflichen Gründen nicht vermeidbaren Rückzug einiger Fraktionsmitglieder ausgleichen können.

Hiervon können Sie sich nun selbst anhand der kommenden Präsentation überzeugen.

Wie schon erwähnt, werde ich nun zunächst die Position 1 einnehmen.

(Nun abwechselnde Kandidatenvorstellung durch Martin Giegerich u. Thomas Krimm).

Auf Platz 2 tritt unsere Marktgemeinderätin Sandra Rußmann an.

Ihre fachlichen Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre hat sie bereits besonders als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses und als Aufsichtsrätin beim E-Werk eingebracht. Ihre besonnene und sachliche Art geben ihrer beruflichen Kompetenz noch zusätzliches Gewicht.

Auf Position 3 folgt mit Thomas Orschler bereits der erste „Neuling“.

Er stammt aus dem Ortskern, wohnt aber schon lange in der Lindestraße. Bekannt ist er vor allem durch sein Engagement im Tollhaus-Theater, er hat sich aber auch schon lange mit dem

Ortsgeschehen auseinandergesetzt. Mit dem Wechsel seines Arbeitsplatzes zum E-Werk ergeben sich nun natürlich noch mehr Berührungspunkte mit der Ortsentwicklung.

Auf Position 4 folgt mit Elke Brandl wieder eine Frau. Die gelernte Krankenschwester und an der Fachschule für Kinderpflege tätige Lehrerin hat sich vor Jahren noch im Elternbeirat an der Goldbacher Volksschule eingebracht. Mit dem Schulwechsel der Kinder hat sie ihren Einsatzort für ihr Wirken im Elternbeirat ans HSG verlegt. Ihre Aufmerksamkeit galt auch schon längere Zeit den örtlichen Gegebenheiten, unter anderem als aktives Mitglied der FWG.

Auf Position 5 wurde das Unterafferbacher „Alphatier“ Erhard Burger zu Frau Brandl aus Unterafferbach platziert. Neben seinem Beruf als Metallfacharbeiter und seinem Ehrenamt im Marktgemeinderat hat Erhard noch so einige Leidenschaften. Beim FCU wirkt er als Vorstandsmitglied mit, ist aktiver Fußballschiedsrichter und unterstützt zahlreiche Vereine, wo und wie er nur kann. Wenn er sich irgendwo engagiert, wenn er gebraucht wird, oder etwas zusagt, so ist auf ihn Verlass.

Platz 6 wird von Theresa Schmitt besetzt, die nach ihrem Studium für Lehramt nun ihr zweites Referendariatsjahr absolviert und zwar an der Realschule in Alzenau. Theresa ist die Tochter unseres Bauhofleiters Michael Schmitt und ein Original „Golwischer Gewächs“ mit Verwurzelung in unserem Ort. Nachdem sie nach dem Studium wieder nach Goldbach in die Saarstraße zurückgekommen ist, möchte sie sich aktiv in die Ortsgestaltung einbringen.

Mario Spatz auf Platz 7 ist ein geborener Szkrab aus Unterafferbach, wo die Szkrabs beim FCU sehr aktiv sind. Seit seiner Hochzeit im Oktober heißt er nun Spatz, außerdem wohnt das Paar inzwischen in der Schulstraße. Der gelernte Bankkaufmann und studierte Diplom-Betriebswirt (FH) kann als nebenberuflicher Eventmanager sicher wichtige Impulse für eine weitere Belebung unseres örtlichen gesellschaftlichen Lebens beitragen.

Auf Platz 8 folgt unsere Marktgemeinderätin Elke Giegerich, die gelernte Augenoptikerin, die sich bei Stewa-Reisen ein ganz neues berufliches Betätigungsfeld gesucht hat. Treu geblieben ist sie Goldbach aber weiterhin nicht nur mit der Gemeinderatstätigkeit sondern auch als Vorsitzende des Fördervereins für die Volksschule, als Mitglied im Partnerschaftskomitee und des Projektteams für den Goldbacher Familientag.

Der auf Nr. 9 platzierte Jochen Willig, Sohn des Steuerberaters Edwin Willig, hat sich bislang auf seine berufliche Ausbildung konzentriert. Nachdem er im Frühjahr die Steuerberaterprüfung bestanden hatte folgte der Hauskauf in der Karl-Matti-Straße, die Hochzeit mit seiner Frau Kamila und nun der Einstieg in die Ortspolitik. Da meine steuerlichen Kenntnisse nach 12 Jahren nun doch verblassen, wird mich Jochen dahingehend gut ergänzen und unterstützen.

Die Marktgemeinderätin Cindy Reißing nimmt Platz 10 ein. Das Energiebündel, das neben den Aufgaben im Malerbetrieb ihres Mannes auch das Amt der 2. Vorsitzenden des Gewerbeverbandes mit viel Elan und Erfolg erfüllt, singt dann auch noch mit Begeisterung im Chor „Frei raus“ und ist Schriftführerin der FWG.

Auf Platz 11 finden wir in der Mitte der Liste die Dipl. Ing. (FH) für Architektur Birgit Schneider, die im Planungsbüro Bahmer beschäftigt ist. Viele kennen sie auch durch ihren Lektorendienst in St. Nikolaus und ihre Auftritte mit den Chören „Harmonie“ und „Frei raus“. Die Familie Schneider war eine der Pioniere im neuen Baugebiet „Heilquelle“ der 80er Jahre.

Auf Platz 12 finden wir den Verwaltungsfachangestellten Nicky Herzog, der inzwischen aufgrund seiner Qualifikation und seiner menschlichen Art in seinen jungen Jahren Personalratsvorsitzender der Beschäftigten des Landratsamtes ist. Seine fachlichen Kenntnisse in Verwaltungs- und Personalangelegenheiten sind für den Markt Goldbach ebenfalls unschätzbar wichtig. Mit seiner Frau Susi, geb. Jung, hat er sich auch bei den Zeltlagern der KJG der Pfarrei St. Maria Immaculata, zu der er aufgrund seines Wohnsitzes in der Gartenstraße gehört, eingebracht. Ehrenamtlich betätigt er sich noch als Schatzmeister der Naturschutzjugend Kreisverband Aschaffenburg und als Spartenleiter Fußball der Betriebssportgemeinschaft des Landratsamtes Aschaffenburg.

Die Zahl 13 ist für Gerti Aulbach keine Unglückszahl, weshalb sie diesen Platz besetzt. Gerti ist vielen Goldbacherinnen und Goldbachern durch ihre Fotos bekannt, die auch schon Ausgaben des Mitteilungsblattes zierte. Die Hausfrau und inzwischen gewerbliche Fotografin engagiert sich zudem im MSC, im Spielmannszug und als 2. Vorsitzende im Förderverein der Volksschule. Von ihrer Wohnung im Altmutterweg hat sie es ja nicht weit zur Schule.

Unser Marktgemeinderat und stellvertretender Fraktionsvorsitzender Michael Bieber wird von Rang 14 ins Rennen gehen. Nach bereits drei Perioden, in denen er aktiv und wirkungsvoll die Entwicklung Goldbachs mitgestalten konnte, ist seine Erfahrung für unsere Jungen unverzichtbar. Als inzwischen

pensionierter Polizeibeamter wird es ihm gelingen, seine Vorstandstätigkeit beim „Sängerkrantz“ und sein Engagement bei den Goldbacher Musikanten miteinander zu vereinbaren.

Direkt nach so viel Erfahrung folgt auf Platz 15 mit dem Dualen Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens Florian Fleckenstein unser jüngster Listenbewerber. Doch trotz seines jugendlichen Alters kann er schon viele Aktivitäten aufweisen. Ganz engagiert zeigte er sich schon bei der Freiwilligen Feuerwehr Goldbach und der Wasserwacht Goldbach. Er ist Mitglied im Schützenverein KKS-Goldbach im MSC-Goldbach, dazu Sponsorenbeauftragter der Abt. Handball im TV Goldbach, tätig in der Studierendenvertretung Mosbach und Mitglied im Stadt-Marketingbeirat Mosbach. Gut, dass er zuhause am Langenberg auch gelegentlich einmal ausspannen kann.

Die kaufmännische Angestellte Claudia Bannwitz mit Listenplatz 16 liebt ebenfalls das Theaterspiel beim Tollhaus-Theater und engagiert sich im Elternbeirat für die Belange der Schule und der Schüler. Außerdem ist sie auch aktives Mitglied im TV Goldbach und MSC. Claudia wohnt mit der Familie in dem Kirchenacker.

Boris Klees wohnt erst seit einigen Jahren in Goldbach in der Friedensstr., hat sich aber schon kurze Zeit darauf als aktiver Sänger dem Sängerkranz angeschlossen. Der gelernte Mathematiker ist als Softwareentwickler tätig und möchte nun auch gerne im Marktgemeinderat zur Entwicklung Goldbachs beitragen. Er hat den Listenplatz 17.

Der Unterafferbacher Feuerwehrkommandant Rolf Heeg aus der Wiesenstraße möchte von Platz 18 den Sprung in den Marktgemeinderat wagen. Beruflich ist Rolf Servicetrainer, aufgrund seiner fachlichen und menschlichen Kompetenzen wurde er auch zum Laienschöffen am Landgericht Aschaffenburg berufen.

Hinrich Hofer liebt den Listenplatz 19, da er aus diesem Bereich schon bei der letzten Wahl auf Rang 3 vorgewählt wurde. Auch Hinrich hat nun in drei Wahlperioden im Marktgemeinderat viel bewegt. Das Amt des 2. Bürgermeisters wurde ihm aufgrund der Wahl des Marktgemeinderats verliehen, da die CSU abgesagt hatte. Trotz seiner Beanspruchung in der Arztpraxis hat Hinrich sehr viele Vertretungstermine wahrgenommen. Oftmals musste er nicht nur mich, sondern auch seine Kollegin gleichzeitig vertreten.

Hinrich hat ganz massiv die Entwicklung Goldbachs mitgeprägt, indem er die FWG zum Wahlsieg 2002 führte und somit den damaligen Stillstand im Ort, bedingt durch die damalige CSU-Führung beendete. Trotz seiner umfangreichen Tätigkeiten fand er auch noch Zeit für Engagement im TV sowie im Geschichts- und Heimatverein.

Noch keine Erfahrung im Marktgemeinderat, aber dafür sehr umfangreiche Kenntnisse aus der Goldbacher Geschichte kann der Fabrikarbeiter Norbert Haun mit Platzziffer 20 vorweisen. Von seiner Wohnung im Altmutterweg hat es der 2. Vorsitzende des MSC auch nicht sehr weit zum MSC-Gelände.

Richard Rüger wird auf Rang 21 unser direkter Nachrücker für die Kandidatenliste. Nach seiner ersten Wahlperiode im Marktgemeinderat ist er zuversichtlich, dass sein Engagement im Gremium, als Initiator der Kunstausstellung „Menschwerk“ und der Erhalt sowie die gelegentliche Öffnung des Felsenkellers, wo er wohnt, von den Wählern mit der entsprechenden Stimmenzahl honoriert wird, die ihm wieder einen Platz im Marktgemeinderat sichert.

Ersatzkandidaten sind Andreas Weber und Hermann Sittinger.

(Nun Bürgermeisterkandidat Thomas Krimm in seiner Rede weiter)

Wie Sie sehen, gehen die Freien Wähler im Gegensatz zu den Parteien andere Wege, indem keine Hierarchie besteht, in der vorne zunächst die „Altgedienten“ und hinten die Jungen und Neuen platziert werden.

Kommunalwahlen sind Personenwahlen und die Wähler nehmen sich für die Auswahl, gerade in der stark zunehmenden Briefwahlmöglichkeiten viel Zeit um ganz gezielt auszuwählen.

Wie bereits zu Beginn angekündigt, hat diese Liste mit den Bewerberinnen und Bewerbern enormes Potential, was wir den Bürgerinnen und Bürgern in einem aktiven, engagierten und sachlichen Wahlkampf verdeutlichen müssen.

Hierzu werde ich mich, wenn ich weniger Wahlkampf für mich betreiben muss, entsprechend intensiv in den Wahlkampf um die Marktgemeinderatsmandate einbringen, denn ich brauche ja eine verlässliche Mannschaft an meiner Seite, mit der wir den eingeschlagenen erfolgreichen Weg, der meines Erachtens sowohl bei unserer Bevölkerung, wie auch von außerhalb erkannt und geschätzt wird, fortsetzen können.

2018 feiert Goldbach sein 800-jähriges Bestehen. Zu diesem Fest wollen wir uns auch im Zentrum den erwarteten vielen Besuchern von nah und fern als aufgeschlossene, fortschrittliche, einige und moderne Kommune präsentieren.

Ab heute ist der Wahlkampf richtig eröffnet, den ich aber lieber als Wettbewerb bezeichne. Es ist ein Wettbewerb der Ideen und wir haben als FWG in den letzten 12 Jahren wahrlich viele hervorragende Ideen zum Wohle Goldbachs eingebracht. Das wird sich auch in den nächsten sechs Jahren nicht ändern.

Das ist die Botschaft der heutigen Veranstaltung und wir bitten Sie ganz herzlich, geben Sie diese Botschaft weiter. Sie sind unsere Botschafter und unsere Multiplikatoren.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit“.

Anschließend übernahm Peter Zobel, der zuvor von den stimmberechtigten Mitgliedern zum Versammlungsleiter bestimmte wurde, das Wort. Er erläuterte das vorgeschriebene Prozedere einer Aufstellungsversammlung und führte sachkundig durch die Wahl. 38 stimmberechtigte Mitglieder machten in geheimer und schriftlicher Form von ihrem Wahlrecht gebrauch. Die Auszählung ergab, dass alle Abstimmungsberechtigte ihre Zustimmung der vorbereiteten Liste gegeben haben. 100 % Einvernehmen besagen auch, dass die Kandidatinnen und Kandidaten, den Zuspruch aller Mitglieder fanden.

Mit den Worten: „Wir haben ein tolles und engagiertes Kandidatenteam gefunden“, übernahm 1. Vors. Martin Giegerich wieder die Moderation. Unsere Liste repräsentiert hervorragend die Bürger Goldbachs durch die Ortsteile, in dem sie wohnen, es sind viele Frauen dabei und alle Altersgruppen sind vertreten. Wir haben erfahrene Gemeinderätinnen und -räte und auch viele neue Leute mit frischen Ideen. Einfach Klasse! Weiter, so Giegerich, muss ich mich an dieser Stelle auch einmal bei meiner Vorstandschaft für die rege Zusammenarbeit bedanken.

Thomas, Sandra und Cindy: Ohne eure unermüdlichen Überzeugungsgespräche mit vielen Bürger/innen, - wir hätten sie nicht gewinnen können.

Dietrich, unser Strategie im Hintergrund – herzlichen Dank.

Unser erfahrenstes und kampferprobtes Schlachtröss Peter. Auch nach vielen Jahren noch mit vollem Herzblut und Leidenschaft dabei. Keinesfalls unerwähnt darf auch Alexandra bleiben. Allein Ihr phantastisches Werbekonzept und ihr Engagement kosten unsere Wettbewerber mindestens zwei Sitze. Vielen Dank an Euch!!!

In diesem Zusammenhang, so Giegerich weiter, muss ich insbesondere alle neuen Kandidaten auf unseren Verein hinweisen. Er ist die Struktur, die die FWG zusammenhält. Er ist das Nest, aus dem alle 6 Jahre neue Küken schlüpfen. Er ist es, der uns bei den Bürgern ständig und nicht nur im Wahlkampf präsent macht und unsere Glaubwürdigkeit zeigt. Wir alle verfolgen das gemeinsame Ziel, unser Goldbach voran zu bringen. Jetzt gilt es in den nächsten Wochen, unsere Mannschaft und unsere Vorstellungen den Bürgern zu unterbreiten und vor allem näher zu bringen. Denn allein der Wähler entscheidet.

In seinen Schlussworten gab unser 1. Vorsitzender noch die anstehenden Termine bekannt. Am 30.11. ist wieder „Goldbach glänzt“. Jeder Helfer ist herzlich willkommen, insbesondere „Muckis“ ab 10 Uhr zum Aufbau und ab ca. 19 Uhr zum Abbau. Allen Kandidaten und aktiven Helfer werden wir orangene Schals schenken. Am Mittwoch 11. Dezember um 19 Uhr Fraktions- und am Freitag 13. Dezember Gemeinderatssitzung. Reinschauen und informieren wäre optimal für alle Neueinsteiger. Mit den Worten: „Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und schön das ihr da wart“ beendete Martin Giegerich gegen 21.00 Uhr die harmonisch verlaufende Sitzung.

„Goldbach glänzt“ am Samstag, den 30. November 2013

Bereits zum 12. Mal jährt sich das adventliche Treffen „Goldbach glänzt“. Leider war in diesem Jahr der Wettergott nicht auf unserer Seite, denn zwei kurze Regenschauer platzten mitten ins „Geschehen“. Trotz dieser Wetterkapriolen verließ weder Groß noch Klein den Platz vor dem alten Feuerwehrhaus.

Viele Mitglieder/innen folgten dem Aufruf der Vorstandschaft, um der Veranstaltung den anerkennenden Rahmen zu verleihen. Ab 10.00 Uhr am Samstagmorgen musste kräftig zugepackt werden, beginnend mit dem Hütten- und Bühnenaufbau und den Vorbereitungen für den Verkauf von Glühwein, Tee und heißen Maronen.

Zum jährlichen Ambiente gehört auch unser kleiner Streichelzoo für dessen Dasein unser Ehrenvorsitzende Erwin Albert Verantwortlichkeit zeichnet. Vielen herzlichen Dank Erwin für deine Großzügigkeit. Gegen 16.00 Uhr füllte sich langsam der Platz der bereits mit Waffel- Glühwein- und Bratwurstduft überzogen war. Mit kurzen Worten begrüßte 1. Vorsitzender Martin Giegerich die Besucher und wünschte ihnen wunderschöne Stunden im Kreise der FWG.

Die Feldkähler Alphornbläser übernahmen wie bereits die Jahre vorher mit weihnachtlichen Klängen die Eröffnung des kleinen aber feinen Zusammentreffs. 12 kulinarische und mit weihnachtlichen Artikeln bestückte Verkaufsstände erwarteten die Besucher. Des Weiteren trugen die Jungmusiker der „Goldbacher Musikanten“ (eine großartige „Jugendkapelle“) und ihrem Dirigenten Herbert Schäfer, mit ihren festlichen Musikbeiträgen zum Gelingen dieser Begegnungen bei.

Aus dem Losgewinn des Herbstmarktes, konnte der 1. Vors. des Goldbacher Gewerbeverbandes Alexander Meister, den 5 Leiterinnen der Kindergärten, sowie des Jugendhauses eine Spende von je 250.- € überreichen.

Im Anschluss erhielt die 1. Vors. der Goldbacher Rot Kreuz Gruppe Monika Lippert aus den Händen unseres Vorsitzenden Martin Giegerich eine Vereinsspende in Höhe von 200.- €. Gedacht ist dieser Beitrag für die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges.

Herzerfrischend und deshalb mit viel Beifall bedacht wurden die Liederlagen der „Kleinsten“ des Kinderchores aus Unterafferbach „Mäuse und Rabauken“ unter der Leitung von Frau Claudia Ackermann.

Gegen 18.00 Uhr begrüßte unser Nikolaus (Boris Klees Gemeinderatskandidat) aus dem Fenster des Feuerwehr-gerätehauses alle Anwesenden, insbesondere aber die Kinder mit weihnachtlichen Gedanken und verteilte anschließend seine mitgebrachten Gaben.

Ein Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen für ihren tatkräftigen Einsatz. Keine Feier ohne hilfreiche Hände. Nur mit eurem eifrigen Zutun habt ihr zum Gelingen diesen vorweihnachtlichen Stunden beigetragen. Für die motorisierte Unterstützung gebührt unserem Jürgen Reißing ein besonderes Dankeschön. Danksagen möchten wir insbesondere den musischen Gruppen, sowie allen Ausstellern. Schnappschüsse und Impressionen können Sie auf unserer Homepage www.fwg-goldbach.de einsehen.

Dreikönigswanderung am 06.01.2014

Trotz banger Blicke zum Himmel trafen sich 43 wetterunempfindliche „Freie“ um durch Goldbachs Gefilde zu marschieren. Doch Petrus hatte mit unseren Wandervögeln einsehen. Wanderchef Erhard Burger, hatte wieder eine tolle und anspruchsvolle Tour ausgearbeitet. Pünktlich um 15.00 Uhr setzte sich der Tross in Richtung Handberger Weg in Bewegung. Oberhalb der Motocross Anlage und dem Schäferhundeplatz ging es Richtung Glattbach, ehe man den Waldweg zum „Grauen Stein“ einschlug. Vorbei am „Jägerhäusje“ hinunter zum FCU-Gelände, dann weiter in Richtung Ortsmitte von Unterafferbach. Dampfend aber zufrieden traf man nach gut 2 Stunden im Gasthaus „Post“ ein. Zwischenzeitlich waren noch weiter 10 Nichtwanderer eingetroffen um ein paar Stunden gemütlich Beisammen zu sitzen. Verbunden mit einem kleinen Sektempfang entbot 1. Vorsitzender Martin Giegerich im Namen des Vereins die besten Grüße für das noch junge Neue Jahr.

Kulturfrühstück - ein Treffen für Jung und Alt

Mehr als 200 Gäste sind am Sonntag, 26.01.2014 dem Aufruf der „Freien“ ins Haus „Effata“ gefolgt und haben mit ihrem Erscheinen zu einer wunderbaren Veranstaltung beigetragen.

Gratulation und ein großes Kompliment von Seiten der Vorstandschaft an all die Verantwortlichen zu dem gelungenen Matinee.

Jeder weiß aus Erfahrung, welch organisatorischer Aufwand es bedarf, eine Veranstaltung in diesem Format vorzubereiten und durchzuführen. Die vielen Stunden der Planung und Vorarbeit haben sich in jedem Fall gelohnt. Zur Begrüßung übergab das Empfangskomitee den Erwachsenen ein Gläschen Sekt oder Orangensaft und hießen die Ankommenden herzlich Willkommen.

Neben den vielen hausgemachten „Schmankerln und Delikatessen“ auf dem mit Liebe vorbereiteten Frühstücksbuffet, gab es selbstverständlich auch Rustikales. Weißwürste mit Brezeln und traumhaftes „Süßes“ rundeten die Fülle des Angebotes ab.

Die musikalische Begleitung von „YEP!“ mit Liedern aus den 70er und 80er Jahren gaben dem Treffen die richtige Atmosphäre. Des Weiteren strapazierte Rüdiger Hock (ehemaliger Gemeinderatskollege) mit den aus seinen Federn stammenden „Goldbacher Anekdoten“ die Lachmuskeln aller Anwesenden.

Als besonderes Highlight sind die gesanglichen Vorträge unserer Josephine Reißing zu erwähnen. Ihre Musical-Einlagen (z.B. Lieder aus Arielle, Elisabeth oder Les Misérables) verzauberten alle Gäste. Tobender Applaus waren die Dankesbezeugungen für ein wirklich außergewöhnliches Talent das Goldbach zu bieten hat.

Dieser Erfolg lässt uns darüber nachdenken, das Kulturfrühstück fest im Veranstaltungskalender der Freien Wähler Goldbach zu etablieren.

Freie Wähler feiern Fasching (07. Februar 2014)

Auch beim diesjährigen Kappenabend der Freien Wähler im Landgasthof Adler wurde wieder zünftig gefeiert. „Hannes kann es“ heizte den Gästen kräftig ein und viele schwingten ausgelassen bis spät in die Nacht das Tanzbein. Ein entzückendes Rotkäppchen (Claudia Bannwitz) erzählte uns mit seiner nicht minder entzückenden Großmutter (Herbert Rettinger) auf sehr humoristische Art und Weise was momentan in „Gollwisch“ so los ist. Ein Vorbote einer weiterhin gut funktionierenden überfraktionären Zusammenarbeit?

Kommunalwahlvorbereitungen (Wahlkampf)

Seit Anfang September traf sich die Vorstandschaft, um die Planungen für die Kommunalwahl im März 2014 vorzubereiten und abzustecken. Dass Bürgermeister Thomas Krimm eine Wiederwahl anstrebte, stand im Vorfeld fest. Kopfzerbrechen bereitete uns der zwar schmerzliche aber aus beruflichen Gründen nicht vermeidbare Rückzug sechs Fraktionsmitgliedern. Mit Wolfgang Albert und einem Stimmenanteil bei der letzten Wahl von 4.015, Conny Blos (3.065), Andreas Bieber (2.707), Hermann Sittinger (2.030), Richard Krausert (2.018) und Peter Laubmeister (1.704) verlor man „Garanten“ mit einem Stimmenpotential von mehr als 15.500 Stimmen. Noch nicht hinzugerechnet das Ergebnis von unserem Bürgermeister Thomas Krimm in Höhe von 6.700 Stimmen. Denn als alleiniger Bürgermeisterkandidat wird er in dieser Wahl nicht auf der Liste der FWG erscheinen.

(Die persönliche Begründung hierzu können Sie im Bericht: „Aufstellungsversammlung der Gemeinderatskandidaten/innen vom 22.11.2013“ nachlesen.)

Kandidatensuche war nun angesagt; eine Mammutaufgabe für alle Mitstreiter, um die erfolgreiche Arbeit der „Freien“ fortzusetzen. Doch dieses Vorhaben wird immer mehr zu einem großen Problem. Interessierte Bürgerinnen und Bürger für die politische Arbeit zu gewinnen war vor Jahrzehnten noch ein Zuckerschlecken. Heute mitunter ein enttäuschendes Unterfangen. Mit Ausreden: ... „hab keine Zeit, kein Interesse, läuft doch alles prima, will meine Ruhe, politisch habe ich nichts am Hut“, waren die lapidarsten Antworten auf unsere Anfrage. Keine/r, so war der ernüchternde Eindruck, will mehr Verantwortung für die Gemeinschaft in unserer schnelllebigen Gesellschaft übernehmen. Keine/r, so scheint es hat Interesse an der Ortspolitik, obwohl hier grundlegende Fakten und weit reichende Entscheidungen für das Gemeinwohl gelegt werden.

Trotz diesen enttäuschenden Argumenten konnten wir von Tag zu Tag, von Woche zu Woche einen Erfolg nach dem anderen verbuchten. Ja es gibt noch Menschen in unserem Goldbach, die politisch interessiert und sich für eine Weiterentwicklung unserer Heimat stark machen. Mit denen für das zukünftige Gremium gewonnenen Kandidaten/innen konnten wir zum Abschluss unseres Werbens eine potentielle Mannschaft aufweisen. An dieser Stelle sei einmal erwähnt, dass der Mut der Kandidaten/innen ausnahmslosen Respekt verdient. Denn in Zeiten von Politikverdross und Wahlmüdigkeit, ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Bürger/innen bereit sind, politische Verantwortung zu übernehmen. Umso mehr konnten wir zum Abschluss unseres Werbens eine hochmotivierte Mannschaft aufweisen. Denn wir haben in allen Bereichen eine hervorragende Zusammenstellung. In ihr sind Männer und Frauen, Jüngere und Erfahrene, Hausfrau, Handwerker, Beamte und Akademiker, Arbeitnehmer und Selbständige, Kandidaten aus Unterafferbach, Goldbach-Süd und dem Hauptort gut gewichtet vertreten. Sie bringen ein geballtes Fachwissen auf allen Sektoren und die nötige soziale Kompetenz mit, die zur Gestaltung von Goldbachs Zukunft benötigen werden. Jung, dynamisch, bürgernah, präsentieren sich unsere Kandidaten/innen und nun hoffen wir, dass diese auch die Zustimmung aller Goldbacher Bürger/innen finden wird.

Mit der Einladungsinfo zu „Goldbach glänzt“ Ende November, stimmte man die Mitbürger auf der Innenseite dieses Flugblattes, mit der Vorstellung unseres Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm, auf die bevorstehende Wahl ein. Mit der Zustellung dieser INFO war es nun wieder soweit, der Wahlkampf, oder besser die Wahlwerbung für die „Freien“ hatte begonnen. Zwischenzeitlich wurde bereits an einer weiteren INFO, die zum Weihnachtsfest erscheinen sollte, intensiv gearbeitet. Neben den besten Wünschen zum Fest und einem guten Rutsch ins Neue Jahr, stellte man den Bürger/innen auf der Doppelseite dieser Broschüre die 20 Kandidaten/innen zum ersten Mal bildlich vor. Ab diesem Zeitpunkt stand das Wahlvorbereitungsteam unter Hochspannung und Tatendrang, wollte man doch den Bürgern/innen die Vorteile, Fortschritte und Werte der FWG-Politik vermitteln. Nun rief man Woche für Woche ein bis zwei Mal die Arbeitsgruppe zusammen um Überlegungen zu entwickeln, weitere Vorgehensweisen zu bündeln und abzusprechen, wichtige und grundlegenden Arrangements zu treffen und umzusetzen.

Das Ausarbeiten, die Textgestaltung und das Erscheinungsbild für alle zukünftigen Publikationen standen nun im Vordergrund. Mit Alexandra Fuchs unserer Schatzmeisterin, die aus der Werbebranche kommt, hatten wir eine Expertin, eine Koryphäe dieser Materie, mit an Bord.

Zwischenzeitlich hatte sich auch aus den Reihen unserer Kandidaten/innen eine Orga-Gruppe gebildet, die sich um die Planung und den Ablauf das am 27. Januar 2014 erstmals ins Leben gerufene „Kulturfrühstück“, sowie den Kappenabend am 07.02.2014 kümmerten.

Die Weihnachtsfeiertage unterbrachen die Vorbereitungen und ließen die Helfer/innen verschnaufen. Alle?

Nein, das Wahlkampfteam bestehend aus unserem Bürgermeisterkandidaten und der kompletten Vorstandschaft kannte keine Atempause, denn man musste mitunter kurzfristig und schnell neue Weichen stellen. Eine große Hilfe hierbei ist das rasante und allumspannende Internet. Per Mail konnte man neue Treffen arrangieren, Aktivitäten planen, Anweisungen geben, Maßnahmen ergreifen und neue Aktionen in die Tat umsetzen.

Nebenbei lief auch die Wahlwerbung unserer sieben Kreistagskandidaten/innen auf volle Touren. Bereits Anfang Januar wurden die mit Leidenschaft im Detail ausgearbeiteten Plakate, sowie die Großplakate (2 x 2,50 m²) geliefert, sodass man mit der Arbeit beginnen konnte.

Vorstand Martin Giegerich übernahm die Verantwortung für die Herstellung und Verteilung der Großplakate und Peter Zobel die Klebearbeiten der DIN A 1 Plakate.

Es wurde geschraubt, gesägt gehämmert um 24 Großplakate auf die Rahmen aufzuspannen und in Goldbachs Mitte, Am Kugelberg und im OT Unterafferbach sturmbewährt aufzustellen. Eine Knochenarbeit der ganzen Crew. Neben Martin muss man hier insbesondere die Mitkämpfer Thomas Orschler, Matthias Aulbach, Bernhard Sommer, Erhard Burger, Heribert Schwind und Elke Giegerich erwähnen.

Mehrmals in der Woche wurden Arbeitsstunden angesetzt um rechtzeitig und zwar wie all die Wahljahre vorher, die 8 Wochenfrist einzuhalten. Hier sei einmal erwähnt, dass alle politischen Mitstreiter wie all die Jahre zuvor, unsere Vorgehensweise kritisiert haben. Deshalb nachstehende Erklärung:

„Seit 1996 und alle Kommunalwahljahre danach, immer wieder der Zwist um die Zeit der Plakatierung. Es gibt keine vorgegebenen bzw. rechtsverbindlichen Angaben ab wann plakatiert werden darf. Weder die Plakatierungsverordnung der Marktgemeinde noch eine gesetzliche Grundlage schreibt einen gewissen Zeitrahmen vor. Mit Beschluss des Gemeinderates am 13.07.1990 wurde mit der Druckerei Bilz eine Vereinbarung geschlossen, die besagt, dass in einem Zeitraum von 8 Wochen vor einer Kommunalwahl im Mitteilungsblatt Wahlwerbung gestattet ist. Seit 1996 hält sich die FWG strikt an diese Vereinbarung und hat diese 8 Wochen auch bei ihre Plakatierungsarbeiten als Maßstab gesetzt. Seit 1996 erzürnen sich bei jedem Wahlkampf die Gemüter der anderen Mitbewerber am Plakatierungsbeginn der „Freien“. Seit 1996 haben sie an dem Zeitraum was auszusetzen, obwohl es keine rechtliche Handhabung dafür gibt. Jedes Mal wir hier ein Terz veranstaltet; und jedes Mal sind wir der Buhmann. Und bei jedem Wahlkampf müssen bzw. sollen wir Rechenschaft abgeben. Für was???. Der Chronist fragt sich mit welchem Recht dieser Aufstand. Denn was wir all die Jahre vorher getan haben und tun, ist schlicht und einfach legitim“. Die Beschwerden gipfelten nun darin, dass Bürgermeister Thomas Krimm, alle an der Kommunalwahl teilnehmenden politischen Gruppierungen am Montag, den 27.01.2014 an einen runden Tisch um eine Aussprache bat. Trotz diesem Disput beklebten das Team um Peter Zobel, dies waren Dietrich Maronde, Wolfgang Bauer und Johannes Rehwald, in der „Wilden 13“, 45 Plakatständer mit dem Konterfeit von unserem Bürgermeisterkandidaten und dem Wahlslogan „Liste 5 – FWG – was sonst“. Aus- und angebracht in allen Teilen von Goldbach, besonders aber an zentralen Punkten wie z.B. am Courseulles-Platz, wurden die Plakatständer von Michael Bieber und Peter Zobel.

Es ist nicht zu glauben was in einigen Wirrköpfen umhergeht. Seit der ersten Woche der Plakataufstellung, mussten mehrere Groß –und Kleinplakate durch Zerstörung, Vermalung und Abriss repariert, überklebt und wieder aufgestellt werden. Es stellt sich allerdings an dieser Stelle einmal die Frage, was in den Typen vorgeht, die mutwillig Plakate beschädigen, verschandeln oder zerstören. Nicht nur dass ihr Tun eine Sachbeschädigung darstellt, nein sie bezwecken mit ihrem Handeln überhaupt nichts, denn die Beschädigungen wurden sofort wieder behoben. Gleichzeitig wurden die Untaten bei der Polizeiinspektion Aschaffenburg zur Anzeige gebracht.

Neben der Herausgabe unserer Info´s für die kommenden sechs Wochen, wurde unser Werben mit dem ersten Infostand am 08. Februar 2014 vor dem Edeka-Markt Stenger im Erlengrund eingeläutet. An weiteren fünf Samstagen hieß es für unsere Kandidaten/innen bei jedem Wetter, Rede und Antwort zu stehen, um vor allem das Gespräch mit dem Bürger/in zu suchen. Weitere Standorte waren am 15.02.14 Bäckerei Burger Karl-Matti-Str., am 22.02.14 Bäckerei Eisert OT Unterafferbach, am 01.03.14 Bäckerei Burger Aschaffener Str., am 08.03.14 im Aschaff-Center. Den Abschluss bildete die Veranstaltung wie bereits all die Jahre vorher am Samstag vor der Wahl, also am 15.03.14 auf dem Rathausvorplatz u. Bäckerei Brückner. Wie bereits aus mehreren Anzeigen im Mitteilungsblatt zu entnehmen, lud die FWG an diesem Tage alle Bürgerinnen und Bürger zu einem kostenlosen Weißwurstfrühstück mit Weißbier herzlich ein.

Neben unserem Infostand waren alle politischen Mitbewerber vor Ort. Die lange Zeit des Wahlkampfes merkte man allen Verantwortlichen und allen Bewerber/innen an. Schön, dass mit dieser Vorstellung die lang anhaltende Werbekampagne zu Ende ging. Beim Weißwurstessen diskutierte man allerdings quer durch alle Fraktionen den Ausgang der morgigen Wahl.

Nun ist es Zeit und angebracht, einmal allen Helfer/innen, egal in welcher Weise sie sich engagiert und eingebracht haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Wahlsonntag, 16. März 2014, 18.00 Uhr Großer Sitzungssaal im Rathaus.

8.016 Bürgerinnen und Bürger waren an die Urnen gerufen, um von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Nur 4.198 Bürger/innen folgten dieser Aufforderung, das waren bescheidene 52,37 %. Hierbei ist anzumerken, dass von diesen 52,3% bereits mehr als die Hälfte 2555 (60,86 %) per

Briefwahl ihre Stimmen abgegeben hatten. Sodass nur noch 1.643 Bürger ihr Wahlrecht an den Urnen ausübten.

Trotz intensiver Wahlwerbung und mehrerer Aufrufe auch im Mitteilungsblatt, dass unsere Bürger/innen von ihrem Wahlrecht gebrach machen sollten, diese enttäuschende Feststellung. Nochmals 12 % weniger Wahlberechtigte gegenüber 2008 (64,1%) scheuten den Gang an die Urnen. Wahlmüdigkeit, Parteienverdrossenheit, Gleichgültigkeit oder Interesselosigkeit. Leider keine Antwort auf diese Tatsache.

Anzumerken ist, dass sich dieser Trend von Wahl zu Wahl fortsetzt. Schade, denn „Demokratie“ ein hohes Gut unserer Gesellschaft scheint keinen Stellenwert mehr zu besitzen.

Neugierig wartete man auf die ersten Ergebnisse der Bürgermeisterwahl. Kurz nach 18.00 Uhr traf das erste Resultat ein. Stimmbezirk 10 Kindergarten St. Christophorus meldeten 94,3 %. Nach gut einer Stunde waren alle Resultate auf der Großeinwand schwarz auf weiß nachzulesen.

Wahlvorschlag Bürgermeister 2014

(16.03.2014)

Wahlbeteiligung: 52,1 %

List. Nr.	Name	Name Vorname	Beruf	Ergebnis	%
5	FWG	Krimm Thomas	Dipl. Finanzwirt (FH)	3.195	90,0

Vorsitzende Martin Giegerich beglückwünschte unseren alten und neuen Bürgermeister mit einem Blumenstrauß zur Wiederwahl und wünschte, dass er seine beachtenswerte Arbeit zum Wohle unserer Heimatgemeinde in den kommenden sechs Jahre weiter fortsetzten möge.

18.35 Uhr. Das erste Ergebnis zum Gemeinderat traf in der Wahl-zentrale ein. Mit 59,5 % konnte die FWG den ersten Stimmbezirk auf ihrem Konto verbuchen. Nach und nach meldeten sich die restlichen 17 Stimmbezirke. Zeitweise hatte die FWG mit 8 Gemeinderatssitzen die Nase vorne. Doch mit dem Eintreffen der Briefwahlstimmbezirke verschlechterte sich die Sitzverteilung zunehmend. Nur noch 7 Sitze, das waren 27.643 Stimmen und 36,11 %, konnten wir am Ende der Stimmenauszählung auf uns verbuchen. Abgeben mussten wir zwei Sitze an die neu angetretene Partei der „Grünen“ (7.493 Stimmen, 9,79 %). Einen zusätzlichen Sitz errang die SPD (von 2 auf 3 mit 10.681 Stimmen und 13,95 %). Die CSU wurde mit 8 Sitzen das waren 30.728 Stimmen und 40,14 % die stärkste Fraktion in der neuen Legislaturperiode.

Wahlvorschlag Gemeinderat 2014 (Liste 4)

(16.03.2014)

Wahlbeteiligung: 52,37 %

(Die in kursiv und fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt)

List. Nr.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	<i>Rußmann Sandra</i>	<i>Oberstudienrätin</i>	<i>2.715</i>
2	<i>Orschler Thomas</i>	<i>Schreiner</i>	<i>1.829</i>
3	<i>Brandl Elke</i>	<i>Krankenschwester</i>	<i>1.393</i>
4	Burger Erhard	Metallfacharbeiter	1.275
5	Schmitt Theresa	Lehrerin	1.239
6	Spatz Mario	Dipl. Betriebswirt	1.007
7	<i>Giegerich Elke</i>	<i>Augenoptikerin</i>	<i>1.402</i>
8	Willig Jochen	Steuerberater	963
9	<i>Reißing Cinty</i>	<i>Bürokauffrau</i>	<i>1.893</i>
10	Schneider Birgit	Dipl. Ingenieurin	1.276
11	<i>Herzog Nicky</i>	Verwaltungsfachangestellter	849
12	Aulbach Gertrud	Hausfrau	831
13	<i>Bieber Michael</i>	<i>Polizeibeamter i.R.</i>	<i>2.314</i>
14	Fleckenstein Florian	Student	994
15	Bannwitz Claudia	Kaufm. Angestellte	1.120
16	Klees Boris	Softwareentwickler	643

17	Heeg Rolf	Servicetrainer	954
18	Hofer Hinrich	Arzt f. Allgemeinmedizin	2.809
19	Haun Norbert	Arbeiter	1.018
20	Rüger Richard	Dipl. Ingenieur (FH)	1.119
Endergebnis:			27.643

Das Wahlergebnis eine herbe Enttäuschung. Soviel Herzblut und Emotionen steckten alle Beteiligten in den Wahlkampf. Alle Kandidaten/innen waren auf das höchste motiviert. In 9 von 12 Wahllokalen konnten die „Freien“ einen Sieg verbuchen. Enttäuschend und zugleich ernüchternd waren die Ergebnisse der Briefwahlbezirke. Nicht ein einziger der sechs Bezirke konnte gewonnen werden. Woran, worin lag das Wahlverhalten unserer Bürger/innen? Eine Antwort darauf kann uns Niemand geben.

Einer der Gründe für dieses Desaster war mit Sicherheit die sehr geringe Wahlbeteiligung. Auch das Antreten der neuen Partei der „Grünen“ hatte mit großer Wahrscheinlichkeit dazu beigetragen. Der Stimmengewinn von 7.493 dieser neuen Gruppierung geht mit Sicherheit voll zu Lasten der Freien. Ob man aber allein auf diesen Tatsachen diese Niederlage fest machen kann?

FWG-Insider diskutierten über interne Begebnisse die mutmaßlich diese Niederlage wesentlich besiegelte.

Kreistagswahl

Zufriedenstellender war das Abschneiden bei der Kreistagswahl. Mit 27,8 % war und ist Goldbach neben der Marktgemeinde Schöllkrippen (29,88%) eine Hochburg der Freien Wähler/innen im Landkreis. Kreisratskandidat Thomas Krimm konnte mit 15.989 Stimmen auf der Kreistagsliste 2 Plätze gut machen und rutschte von Platz 4 auf Listenposition 2 vor. Auch unsere sechs weiteren Kandidaten/innen konnten ihre Listenplätze verbessern. Sandra Rußmann wählten die Kreisbürger von Platz 67 auf die Listenposition 27, Hinrich Hofer von 69 auf 31, Elke Giegerich von 65 auf 44, Cindy Reißing von 56 auf 45, Richard Rüger von 66 auf 50 und Erhard Burger von 60 auf 53.

Nun heißt es für alle, sich auf den Hosenboden zu setzen, für die kommenden sechs Jahren eine saubere und transparente Ortspolitik betreiben, so dass sich dieses „Schlappe“ nicht noch einmal wiederholt.

Umso mehr gilt nun das Motto unseres Ehrenvorsitzenden Hinrich Hofer: „Nach der Wahl, ist vor der Wahl“.

25. Jahreshauptversammlung der FWG Goldbach e.V. am 04. April 2014 um 19.30 Uhr im Saal des Landgasthauses „Adler“

Anwesend: 43 Mitglieder

Mitgliederstand per 31.12.2013 - 202 -

Mit den Worten herzlich Willkommen zu unserer 25. Jahreshauptversammlung, begrüßte 1. Vorsitzender Martin Giegerich die erschienen Mitglieder und stellte gleichzeitig ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Ein besonderer Gruß rief er unserem Gründungsmitglied Alo Hepp sowie den beiden Ehrenvorsitzenden Erwin Albert und Hinrich Hofer, den Ehrenmitgliedern Hans Bahmer und Waldemar Weidner, unserem 1. Bürgermeister Thomas Krimm sowie den Gemeinderätinnen und – räten zu. In blumigen Worten brachte er seine Zufriedenheit über das zahlreiche Erscheinen zum Ausdruck.

Gleichzeitig ließ er sich nachstehende Tagesordnung von der Mitgliederversammlung genehmigen:

- 1. Begrüßung, Totengedenken**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden**
- 4. Bericht des 1. Bürgermeisters**
- 5. Kassenbericht**
- 6. Bericht der Revisoren**
- 7. Aussprache**
- 8. Entlastung**
- 9. Satzungsneufassung**
- 10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge**
- 11. Schlusswort**

Bevor man in das Prozedere einstieg, gedachte man den Verstorbenen des vergangen Jahres.

2. Vorsitzende Sandra Rußmann übernahm nun das Wort. Per „PowerPoint“ wurde jedermann/frau die lebendigen Vereinsaktivitäten vom abgelaufenen Jahr nochmals vor Augen geführt. Passend zu den Fotos ließ man das Jahr 2013 nochmals Revue passieren.

Anschließend übernahm 1. Bürgermeister Thomas Krimm das Wort. Alle warteten nun gespannt auf seine Ausführungen zum nicht befriedigten Wahlausgang bei der vor knapp 14 Tagen erfolgten Kommunalwahl. (Nachstehend seine Rede).

„Liebe FWGler,

wir hatten einen guten und vor allem fairen Wahlkampf. Das Kandidatenteam war größtenteils äußerst motiviert und engagiert. Die Flyer und Infos waren erstklassige politische Informationen, die Aufmachung professionell. Dafür erst einmal allen Beteiligten meinen herzlichen Dank.

Der 16. März brachte aber leider nicht ganz die erhofften Ergebnisse und ich habe mir einige Tage Zeit genommen, bis ich meine Erklärung zur Annahme der Wahl abgegeben habe.

Man kann nämlich auch die Rechnung aufmachen:

3.195 Stimmen von 8.016 Wahlberechtigten sind 39,86 % und damit hat man nicht den gewünschten Rückhalt von mindestens der Hälfte der Bevölkerung.

Bei den weiter zurückgehenden Wahlbeteiligungen kämen dann aber kaum noch Mehrheitsentscheidungen zustande.

Also muss man davon ausgehen, dass die Nichtwähler keine Veränderung wünschen und somit eine schweigende Zustimmung bedeuten.

Wollte man eine entgegengesetzte Betrachtung wählen, so wäre das für alle in der Politik engagierten, hier vor allem die ehrenamtlichen Mandatsträger, die viel ihrer Freizeit für ihren Ort opfern, genauso frustrierend, wie für einen Koch oder eine Köchin, deren Essen einfach kommentarlos verschlungen wird.

Doch wenn ich bei der Analyse der Wahl im Küchenbereich bleiben darf, so meine ich, dass unsere Bevölkerung gut gesättigt ist und sich weniger dafür interessiert hat, was auf den Tisch kam, sondern mehr darum, welche Personen serviert haben. Und da ging es überwiegend nach Bekanntheitsgrad. Unter diesem Aspekt hat sich unsere junge Mannschaft, von denen sich viele erstmals auf das politische Parkett gewagt haben, dann aber doch ganz beachtlich geschlagen und eine hervorragende Ausgangsbasis für 2020 geschaffen, wenn sie denn auch bis dahin bei der Stange bleibt, sich in das Ortsgeschehen einbringt und sich in die Ortspolitik einmischt.

Ein Stimmenverlust an die Grünen war von Anfang an klar, allerdings nicht in dieser Höhe. Doch trotz unseres erheblichen Aderlasses an populären Listenkandidaten, meine Person eingeschlossen, hat die CSU auch mit den letztjährigen Erfolgen bei Landtags- und Bundestagswahl im Rücken und mit der Bundestagsabgeordneten in dem früher so schwarzen Goldbach von 37 auf 40 % ganze 3 Prozentpunkte zulegen können. Dafür hat aber auch so mancher sonst so Christliche mit der Verbreitung von Unwahrheiten und Schmutzeleien, für die die CSU in Bayern ja bekannt ist, seine Seele verkauft.

Die CSU wird nun im Marktgemeinderat beweisen müssen, ob sie weiter die eingeschlagene Blockadepolitik fortsetzen will und wo ihre Kompetenzen liegen.

Es wird in Zukunft wieder mehr unsere Aufgabe sein, unsere Erfolge besser zu kommunizieren und die Kompetenzdefizite unserer Mitbewerber darzustellen. Beispiele gibt es genug, man betrachte sich nur einmal das Agieren hinsichtlich des Ausbaus der Österreicher Straße oder zur Sanierung der alten Schule. Rechtswidriges Verhalten, wie das damalige Verlassen der Marktgemeinderatsitzung zeugt vielleicht von Populismus, aber nicht einmal von Basiswissen. Das Abstimmungsverhalten zum Haushalt 2014 war politisch regelrechter Schwachsinn für jemanden, der Kompetenz vorweisen will.

Wir haben aber im Wahlkampf definitiv den verbreiteten negativen Flurfunk nicht registriert bzw. nicht ernst genug genommen und wir haben es nicht geschafft, den Bürgern all die vielen positiven Entwicklungen zu vermitteln. Im Grunde haben wir Goldbach für die Bürger zu schnell entwickelt. Und dennoch sehe ich keine Alternative dazu. So wie uns nach der Fertigstellung der Aschaffener Straße die Sympathien entgegen gebracht wurden, werden auch nach einer sichtbaren positiven Veränderung im Ortskern die Grausamkeiten der Bauzeit und die Unsicherheiten vor Veränderungen wieder vergessen sein.

Deshalb ist es meiner Meinung nach wichtig, in den nächsten drei Jahren Tempo zu machen, um bis zur 800-Jahr-Feier 2018 einen größtenteils sanierten Ortskern vorweisen zu können.

Das Jahr 2014 wird deshalb auch das wohl grausamste Jahr mit den Großbaustellen Sachsenhausen/Altmutterweg und Unterafferbacher Straße. Gleichzeitig beginnen die Bauarbeiten für das Mehrgenerationenhaus und das Musikprobekloster „Tonwerk“.

Die Vereinslagerhalle ist bereits fertig und ich meine, sie ist gelungen und bringt den Vereinen erhebliche Vorteile. Diese Lagerhalle entstand übrigens auf Antrag unseres Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Albert. Geben Sie diese Info bitte an die Vereine weiter!

Ein wichtiges Thema ist für Familien die Kinderbetreuung. Auf diesem Gebiet kann sich Goldbach rühmen, schon seit 10 Jahren für alle Altersgruppen von 0 – 10 Jahren ausreichend Betreuungsplätze

zu familienfreundlichen Preisen anzubieten. Auch für 2014 und 2015 gibt es wieder genügend Kapazitäten.

Natürlich können nicht alle Wünsche eines jeden Bürgers erfüllt werden. Es ist auch nicht Aufgabe der Verwaltung oder der Politik alle Einzelinteressen zu bedienen, sondern das Allgemeinwohl im Blick zu haben und dafür die besten Lösungen zu finden.

Vor allem ist es dann erforderlich eine eingeschlagene Linie konsequent zu verfolgen, sofern sich keine neuen gegenteiligen Erkenntnisse ergeben. Eine Drehofer-Politik, wie wir sie derzeit in Bayern und teilweise auch in Goldbach von der CSU-Fraktion erleben, wird sich auf längere Sicht rächen.

Wir müssen berechenbar und verlässlich für den Bürger sein und ihm intensiver, transparenter und verständlicher unsere verfolgten Ziele erläutern. Wenn wir das dann auch in kürzeren einprägsamen Schlagworten schaffen, haben wir das geeignete Gegenmittel zu Schwarzmalerei, Gerüchtestreuung und Tatsachenverfälschung.

Damit müssen wir heute schon anfangen, denn nach der Wahl ist vor der Wahl. Worauf warten wir noch“?

Seine Ausführungen wurden mit anhaltendem Beifall bedacht.

Im Anschluss bekam die Versammlung von unserer Schatzmeisterin Alexandra Fuchs einen detaillierten Bericht über die wirtschaftliche Lage des Vereins. Unsere Haupteinnahmen setzen sich aus den Aufwandsentschädigungen unserer Marktgemeinderäte, Spenden und Mitgliedsbeiträgen zusammen. Die Ausgaben hielten sich im Rahmen, sodass ein einträglicher Überschuss zu verbuchen war. Für unsere kommenden Aktivitäten, so Fuchs weiter, sind wir finanziell gut aufgestellt.

Die Revisoren Herbert Bauer und Thomas Michenfelder bescheinigten unserer Schatzmeisterin eine einwandfreie, transparente und nachvollziehbare Kassenführung, so dass nach der Aussprache der kompletten Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.

In dem Punkt Aussprache ergriff Peter Zobel das Wort. Nachdem er einige Statistiken zum Ausgang der Wahl ausgearbeitet hat, möchte er ergänzend zu den Ausführungen von Bürgermeister Thomas Krimm einige Anmerkungen anführen. Wir dürfen, so Zobel weiter, nicht vergessen, dass wir mit dem Ausscheiden von 6 potentiellen Kandidaten /in den Verlust von mehr als 15.000 Stimmen, nicht die Stimmen von Thomas Krimm in Höhe von über 6.500 aus der Wahl 2008 mit eingerechnet, zu verkräften hatten. Ein unmögliches Unterfangen. Von 12 Stimmbezirken haben wir mit unserer jungen und agilen Mannschaft 9 gewonnen. Nur Unterafferbach und die Stimmbezirke Grund- und Hauptschule mussten wir mit geringen Verlusten abgeben. Das war ja noch kein Beinbruch. Was so bestürzend festzustellen ist, dass wir keinen einzigen der sechs Briefwahlbezirke für uns gewinnen konnten. Nach Beendigung und Ausarbeitung der Statistiken, sollten wir mit unseren Kandidaten/innen in einer gesonderten Zusammenkunft die Wahl nochmals auf –bzw. abarbeiten.

In einer weiteren Wortmeldung wollte man den Kostenaufwand der Wahl wissen. Schatzmeisterin Alexandra Fuchs konnte hierzu noch keine detaillierte Auskunft geben, da noch einige Rechnungen ausstehen. Vorab festzustellen sei, dass die Ausgaben gegenüber 2008 etwa 25 % geringer ausfallen werde.

Einen zeitlich längeren Passus nahm nun der Tagesordnungspunkt „Satzungsneufassung“ in Anspruch. 1. Vorsitzender Martin Giegerich erklärte kurz die Rechtslage, die fehlgeschlagene Satzungsänderung des letzten Jahres und den Grund, dass wir diesen Tagesordnungspunkt nochmals zu behandeln habe. Nun stellte er die Änderungen Wort für Wort mit den entsprechenden Begründungen vor und forderte die Mitglieder zum Schluss auf, per Akklamation abzustimmen. Einstimmig wurde die Satzungsneufassung von dem Mitgliedern angenommen.

Nachdem diese zeitintensive Prozedur abgeschlossen war, rief unser 1. Vorsitzender den Tagesordnungspunkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge auf. So gab Schriftführerin Cindy Reißing der Versammlung die im laufenden Jahr stattfindenden Vereinsaktivitäten bekannt:

Am kommenden Samstag, 12. April findet unser Kaffeeklatsch im Seniorenheim statt. Dem folgte ein Aufruf zur Kuchenspende, Samstag, 10. Mai Flohmarkt. Am Sonntag, 18. Mai, beteiligen wir uns am Familientag. Der Termin für unser Sommerfest steht leider noch nicht fest. Für Sonntag, 7. September ist wieder mit Peter Zobel eine Radl tour geplant. Die letztjährige ist leider dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen und am Samstag, den 29. November veranstalten wir wie jedes Jahr unseren größten Event mit „Goldbach glänzt“.

Eine altbekannte Redewendung hat für mich eine neue Bedeutung erlangt: „Die Qual der Wahl“. Mit diesen Worten begann 1. Vorsitzender Martin Giegerich seine nachstehenden Schlussworte:

„Dass sich etwas verändern würde, hat mich nicht überrascht. Sei es, dass nur noch 20 Sitze zu vergeben waren, sei es das veränderte mathematische Auszählverfahren, all das haben wir schon lange vorher gewusst. Auch das Ausscheiden mehrerer in Goldbach sehr gut etablierten FWG-Marktgemeinderäten/in war schon ein halbes Jahr vor der Wahl bekannt.

Dass die „Grünen“ zwei Sitze erreichen würden, war schon erstaunlich. Ernüchternd war auch die geringe Wahlbeteiligung. Ehrlichkeit wurde nicht gewürdigt, aber Stimmenfang. Dass unser größter Wettbewerber zur größten Fraktion wurde hat mich sehr getroffen. Damit habe ich nicht gerechnet“.

Genug mit der Schwarzmalerei!

Es ist uns gelungen, viele liebe Menschen nicht nur als engagierte Kandidaten/innen, sondern auch als aktive Vereinsmitglieder zu gewinnen. Zusammen mit Thomas und den Marktgemeinderäten/innen die sich zur Wiederwahl stellten, sind wir alle als ein Team aufgetreten, haben alles gegeben und für einen Sieg gekämpft. Allen vielen Dank für ihren Einsatz.

Herzlichen Dank auch an die Mitglieder der Vorstandschaft, die zwar nicht im Vordergrund standen, deren Arbeit und Engagement aber genauso wichtig war. Einen besonderen Dank möchte ich Alexandra für ihre Kreativität und ihr besonderes Engagement aussprechen und mich mit einem Kuvert und einem Blumenstrauß bei ihr bedanken.

Eine wesentliche Aufgabe für uns wird es sein, unsere neuen Kandidaten auch die nächsten sechs Jahre aktiv ins Vereinsleben einzubinden. Sie werden bei der Kommunalwahl 2020 eine bessere Chance haben, wenn es ihnen gelingt sich der Bevölkerung bekannter zu machen“.

Umzug in die Vereinslagerhalle

Mit ein bisschen Wehmut mussten wir am Samstag, den 22. März 2014 die bisherigen Räumlichkeiten im Sachsenhausen 13 verlassen. Herzlichen Dank sagt die Vorstandschaft insbesondere an Boris, Cindy, Elke u. Elke, Gerti, Hanni, Heribert, Jochen, Jürgen, Mario, Matthias, Peter, Roland Thomas O, und Wolfgang am Tag des Umzuges und den Tagen davor für das tatkräftige Zupacken. Einige gingen dabei an die Grenzen des Machbaren. Nur durch ihr Mittun konnte der Umzug von der „Wilden 13“ in das neue Vereinslager reibungslos über die Bühne gehen.

FWG im Seniorenheim (12.04.2014)

Wie jedes Jahr verwöhnte auch heuer eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder/innen die Seniorinnen und Senioren im Goldbacher Seniorenheim mit reichlich Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Umrahmung sorgte in diesem Jahr Klaus Kulmann, der mit altbekannten Melodien die Besucherinnen und Besucher zum Mitsingen animierte. Frohe Gesichter waren der Dank dafür.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kuchenbäcker/innen und Helfer/innen. Diese Veranstaltung ist nicht mehr aus dem Jahresprogramm der „Freien“ weg zu denken und gelingt nicht ohne die Mithilfe vieler. Weiter so !!!!

Eure Vorstandschaft

Verabschiedung der ausscheidenden FWG- Marktgemeinderäte/in

Am Dienstag, den 29. April wurden die zum 30. April ausscheidenden Damen und Herren des Marktgemeinderates in einer Sondersitzung, der 90. Marktgemeinderatsitzung der letzten Wahlperiode 2008 – 2014, verabschiedet.

Nachstehend die Dankesworte unseres ersten Bürgermeisters Thomas Krimm:

Zum 30. April endet die sechsjährige Wahlperiode 2008 – 2014.

In dieser Zeit, die nun in der Rückschau betrachtet, wie im Flug vergangen ist, wurden doch einige Projekte verwirklicht oder auf den Weg gebracht. Dass dies einen enormen zeitlichen Aufwand und einen engagierten persönlichen Einsatz erforderte, lässt sich schon an der Sitzungsstatistik ablesen.

Allein 90 Marktgemeinderatssitzungen in sechs Jahren bedeuten im Durchschnitt jährlich 15 Sitzungen, mit durchschnittlich mindestens sechs Stunden Zeitaufwand incl. der Vorbereitung und der Fraktionssitzung. Hinzu kommt die Arbeit in den Ausschüssen, die gerade im Bauausschuss ebenfalls sehr zeitintensiv war. Erwartet wird zudem in der Bevölkerung von Mitgliedern des Marktgemeinderates, dass sie ständig verfügbare Ansprechpartner sind, vor allem bei den örtlichen Veranstaltungen, deren Besuch oft auch als ein Muss angesehen wird.

So bringt ein engagiertes Mitglied des Marktgemeinderates ganz leicht einige Hundert Stunden im Jahr direkt oder indirekt Zeit für dieses Ehrenamt auf. So richtig geschätzt wird dieser Einsatz dann, wenn durch Beschlüsse Wohltaten verteilt werden können.

Kritischer wird es schon, wenn Baumaßnahmen beschlossen werden, denn die verursachen ja auch Beeinträchtigungen durch Umleitungen, Schmutz und Baulärm. Doch so richtig erwehren muss man sich seiner Haut, wenn Beschlüsse mit Belastungen von Bürgern getroffen werden. Dann werden auch Stimmen laut, die das Eigenwohl noch höher angesiedelt sehen, als das Gemeinwohl.

Betrachtet man dann die immer weiter zurückgehende Wahlbeteiligung, so könnte man geneigt sein, das Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung des eigenen Lebensumfeldes in Frage zu stellen. So hat man es selbst in der Lokalpolitik immer schwerer, eine direkte Rückmeldung und damit auch

Motivation zu erhalten.

Doch der Idealismus in der Kommunalpolitik nährt sich auch durch die vor Ort zeitnah sichtbaren Veränderungen zum Wohle des Ortes.

Wertet man dann noch ein Schweigen oder Nichtwählen als die Form des schwäbischen Lobes nach dem Motto „Nix gsagt isch globbt gnuug“, so dürfen Sie, liebe Damen und Herren des Marktgemeinderates wirklich zufrieden auf die abgelaufene Wahlperiode mit ihren rekordverdächtigen Werten und Projekten zurückblicken.

Bevor ich Ihnen nun ohne weitere Kommentierung eine kurze Präsentation zeige, spreche ich Ihnen allen meinen besonderen persönlichen Dank und stellvertretend den der Bürgerinnen und Bürger aus, für die gemeinsam erzielten Ergebnisse vieler Sitzungen, harmonischer und hitziger, die letztendlich doch das Ziel hatten, das Bestmögliche für unseren Ort zu erzielen.

Zum Ende der Wahlperiode scheiden insgesamt neun Frauen und Männer aus dem Marktgemeinderat aus, teilweise weil sie nicht mehr kandidiert haben, teilweise weil die nötige Stimmenzahl für einen Wiedereinzug in den Marktgemeinderat gefehlt hat.

In ihrer Amtszeit haben sie, wie man schon aus der vorher gezeigten Sitzungsstatistik erkennen konnte, in zahlreichen Sitzungen an **den** Entscheidungen mitgewirkt, die dann von der Verwaltung in die sichtbaren oder greifbaren Projekte bzw. Rechtsnormen umgesetzt wurden. Gestatten Sie mir, dass ich nun bei der Verabschiedung nach der Dauer der Zugehörigkeit vorgehe.

Peter Laubmeister, Du rücktest am 14.08.2009 für den wegen Wegzug ausgeschiedenen Marktgemeinderat Andreas Schwind nach. Aufgrund Deiner beruflichen Situation mit dem Betrieb „Top Speed“ und der Photographie „Peter Hawk“ war die Tätigkeit als Marktgemeinderat eine zusätzliche Belastung. Aus diesem Grund hattest Du auch keine weitere Aufgabe in einem Ausschuss. So mancher betriebliche Engpass, wie z.B. durch den unfallbedingte Ausfall Deines Meisters, hat Dir dazu noch einige Klimmzüge abgefordert. Aus den erwähnten beruflichen Gründen hast Du auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Damit stand Dein Ausscheiden zum Ende der Wahlperiode bereits fest. Lieber Peter, vielen Dank, dass Du dieses Ehrenamt trotz Deiner beruflichen Situation noch angenommen hast. Wir wünschen Dir persönlich und beruflich alles Gute und freuen uns, wenn Du unsere Arbeit auch weiterhin mit dem nun vorhandenen Hintergrundwissen begleitest.

Erhard Burger, Du wurdest 2008 bei der Kommunalwahl neu in den Marktgemeinderat gewählt. Dieses Ehrenamt nahmst du sehr ernst und hast für die Ausübung in Deinem Beruf sogar eher Nachteile auf Dich genommen. Durch Deinen Schichtdienst musstest Du für Sitzungen unbezahlt frei nehmen. Dies konnte sowohl bei den Marktgemeinderatsitzungen am Freitagabend, wie auch für Deine Tätigkeit im Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales eintreten. Leider hat Dein Stimmergebnis nicht mehr für ein erneutes Mandat gereicht, so dass wir nun Abschied von Dir nehmen müssen. Vielen Dank für Dein Engagement. Wir hoffen, dass Du Dich im Goldbacher Vereins- und politischen Wesen weiter aktiv einbringen wirst.

Richard Rüger, auch Du wurdest nach der letzten Kommunalwahl zum 1. Mai 2008 Mitglied des Marktgemeinderates. Zudem übernahmst Du Aufgaben im Bau- und Umweltausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss, im Finanzausschuss, im Ortskernsanierungs- und im Goldbach GmbH-Ausschuss.

Mit Deinem beruflichen Wechsel vor rund zwei Jahren warst Du viel im Außendienst in ganz Deutschland unterwegs. So manches Mal vereitelte ein Stau Dein pünktliches Erscheinen und Du musstest für die Sitzungen auch weite Anreisen in Kauf nehmen. Dein fachliches Wissen aus dem Bausektor war vor allem im Bauausschuss gefragt. Du hast Dir aufgrund Deiner beruflichen Situation die Platzierung auf dem 20. Platz gewünscht. Von dort hat es für eine Wiederwahl allerdings nicht mehr gereicht. Somit gehörst auch Du nicht mehr dem neuen Marktgemeinderat an. Auch Dir gilt unser herzlicher Dank für sechs Jahre engagierter Mitarbeit im Marktgemeinderat und seinen Ausschussgremien.

Richard Krausert, als sich Sigrid Maidhof im Herbst 2006 aus dem Marktgemeinderat zurückzog rücktest Du am 10.11.2006 in dieses Gremium nach. Bei der Kommunalwahl 2008 wurdest Du direkt wieder in den Marktgemeinderat gewählt. Von Nov. 2006 – April 2008 warst Du Mitglied im Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales, ab Mai 2008 warst Du Verbandsrat im Zweckverband zur Wasserversorgung der Aschafftalgemeinden. Auch bei Dir erfolgte ein beruflich bedingter Ortswechsel, so dass Du nur noch an Wochenenden nach Goldbach kamst. Die Marktgemeinderatsitzungen am Freitag schlossen sich dann oft nahtlos an Deine Heimfahrt an. Diese berufliche Situation bewog Dich auch dazu, nicht mehr für den Marktgemeinderat zu kandidieren. Für diese siebeneinhalb Jahre Einsatz für den Markt Goldbach sagen wir auch Dir vielen Dank und wünschen Dir, wie allen ausscheidenden Marktgemeinderätinnen und -räten alles Gute.

Hermann Sittinger, 2002 in den Marktgemeinderat gewählt, hast Du meine bisherige Amtszeit mit den ersten Schritten auf dem kommunalpolitischen Parkett bis heute begleitet. In der ersten Periode von 2002 bis 2008 warst du zudem Mitglied im Ausschuss für Jugend, Familie,

Kultur, Sport und Soziales, in der zweiten Periode von 2008 bis jetzt warst Du Verbandsrat des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Aschafftalgemeinden. Deine weitere ehrenamtliche Tätigkeit als Kommandant der Goldbacher Feuerwehr hat Dir nicht nur zusätzlich viel Deiner Freizeit abverlangt, sie war für die Entwicklung unseres Ortes in den letzten 12 Jahren auch ein Segen. Viele Deiner Anregungen haben wir gerne aufgenommen und auch umgesetzt. Der Ausbau des Feuerwehrhauses trägt Deine Handschrift, die personelle Ausstattung im Feuerwehrhaus, die Einrichtung des Schlauchpools, die moderne Ausstattung der Goldbacher Feuerwehr basieren auf Deinen Vorschlägen. Und die Unterbringung des Atemschutzzentrums des Landkreises in unserem Feuerwehrhaus in Goldbach war das Meisterstück, das uns auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens gelungen ist. Wenn man neben dem Beruf noch zwei solche verantwortungsvollen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit Herzblut ausübt, ist man auch einmal an dem Punkt angelangt, wo man ans Kürzertreten denkt. Deshalb hast Du Dich entschieden, nicht mehr für den neuen Marktgemeinderat zu kandidieren. Wir werden Deine Beiträge im Gremium vermissen. Zum Glück ist Deine Wohnung nicht weit weg von der Verwaltung, so dass der kurze Draht zum Kommandanten noch vorhanden ist. Lieber Hermann, herzlichen Dank für die 12 fruchtbaren Jahre im Marktgemeinderat und alles Gute für die weitere Zukunft.

Conny Blos, auch Du bist wie Hermann 2002 in den Marktgemeinderat gewählt worden und hast Anteil an der sichtbaren Umgestaltung unseres Ortes in den letzten 12 Jahren gehabt. Neben Deiner Aufgabe im Marktgemeinderat hast du in der ersten Periode im Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales mitgewirkt, in der zweiten Periode warst du Mitglied im Hauptverwaltungs- und Personalausschuss.

In der Anfangszeit Deiner Marktgemeinderatstätigkeit warst Du aufgrund der familiären Situation, du hattest Dich wegen der noch minderjährigen Kinder für den Beruf der Hausfrau entschieden, ein wichtiger Vertreter der Familien und Hausfrauen im Gremium. Und das war wichtig, denn in reinen „Fachleutengremien“ bleiben die Belange der Familien gerne etwas „unterbelichtet“. Dieser Gefahr hast Du mit Deinem Engagement wirksam entgegengewirkt, denn auch bei mir hat manchmal der eine oder andere Einwand von Dir vielleicht nicht auf Anhieb, aber spätestens beim zweiten Überlegen seine Berechtigung gezeigt. Treffend war Deine Ausführung in der letzten HVA-Sitzung, dass nicht jedem Antrag stattgegeben werden kann und dass ein Gremium auch bei seinen bereits getroffenen Beschlüssen bleiben soll, wenn sich keine gravierenden anderen Erkenntnisse ergeben. Inzwischen hast du wieder eine berufliche Tätigkeit aufgenommen und Dich dazu entschieden, nicht mehr für den neuen Marktgemeinderat zu kandidieren. Auch Dir, vielen Dank für diese 12 Jahre Mitwirkung im Marktgemeinderat und alles Gute für die Zukunft.

Andreas Bieber, ebenfalls 2002 in den Marktgemeinderat gewählt, hast Du Dich deshalb dafür entschieden, nicht mehr für den Marktgemeinderat zu kandidieren, weil Du der Auffassung bist, dass dem Gremium eine ständige Verjüngung durch rollierende Wechsel gut täte.

Auch diese Einstellung hat ihre Berechtigung, denn bei der immer schnelleren Geschwindigkeit des Wandels in unserer Gesellschaft bedarf es auch dem Verständnis für aktuelle Trends. Man bedenke nur, dass vor 12 Jahren vielfach noch die vorherrschende Meinung bestand, man brauche keine Krippen- oder Hortplätze. Ein bleibendes Projekt, das Dir direkt zugeschrieben werden kann ist das Totholzgebiet im Goldbacher Wald, für das Du dich nachhaltig eingesetzt hast. Ein ebenso bleibender Erfolg ist Dein Beitrag zum Vermarktungskonzept von Werbeflächen im Waldschwimmbad. Von 2002 bis jetzt warst du noch Mitglied im Finanz- sowie Rechnungs- und Prüfungsausschuss. Auch dir ein besonderer Dank für 12 engagierte Jahre im Marktgemeinderat.

Wolfgang Albert, Dein Wirken im Marktgemeinderat begann bereits am 1. Mai 1996. Und für Dein Engagement ist das Wort Wirken auch wirklich angebracht. Du warst nämlich 18 Jahre auch Mitglied des Bauausschusses, in dem die sichtbare Gestaltung des Ortes maßgeblich mitgeprägt wird, sei es durch die Entscheidung über Bauvorhaben der Bürgerinnen und Bürger oder die eigenen des Marktes Goldbach.

Passend dazu war auch Dein Sitz im Umlegungsausschuss und im Goldbach GmbH-Ausschuss. Von 1996 – 2008 warst du Verbandsrat im Zweckverband zur Wasserversorgung der Aschafftalgemeinden, seit 2008 warst du nun noch sechs Jahre im Aufsichtsrat des E-Werks. Bedarf es schon alleine für diese Tätigkeiten eines neben dem Beruf noch großen Zeiteinsatzes, um entsprechend gut vorbereitet für die Sitzungen zu sein, so hast du es auch noch im Jahr 2002 übernommen, als Fraktionssprecher der FWG zum einen den Fraktionsmitgliedern die anstehenden Projekte und Entscheidungen zu vermitteln und zum anderen die Argumente der FWG-Fraktion im Gremium zu erläutern.

Hierbei haben dir Dein ausgeprägter Sachverstand, Dein analytisches und strukturiertes Denken sowie Deine rhetorischen Fähigkeiten eine hohe Wertschätzung im gesamten Gremium eingebracht. Seien es die detailliert ausgearbeiteten Ausführungen zum Haushalt oder die stichhaltigen Argumentationen zur Umgestaltung Goldbachs im Rahmen der Ortskernsanierung, sie bestachen nicht nur durch Dein Fachwissen, sondern auch durch Deinen stets sachlichen Vortrag, selbst in hitzigen Diskussionen. Auch Du hast Dich entschieden, mit einem recht zufriedenen Rückblick auf das Erreichte, neuen Nachwuchskräften Verantwortung zu übertragen und nicht mehr für den neuen Marktgemeinderat zu kandidieren.

Für diese wertvollen 18 Jahre im Marktgemeinderat bedanke ich mich ganz herzlich und hoffe, dass Du uns mit Anregungen und Tipps auch von außerhalb des Gremiums in unserem gemeinsamen Bestreben, Goldbach weiter voran zu bringen, immer noch unterstützt.

All den genannten Damen und Herren nochmals ein ganz besonderes Dankeschön und die besten Wünsche für die weitere Zukunft. Aber auch die Bitte, uns mit den gewonnenen Erkenntnissen der Zeit als Marktgemeinderat oder –rätin weiter mit Rat und Tat zu unterstützen.

Konstituierende Sitzung am Montag, den 05. Mai 2014

Unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit fand die konstituierende Sitzung des Marktgemeinderates für die Periode 2014 – 2020 statt, bei der die neu gewählte Marktgemeinderätin, Frau Elke Brandl, (FWG) und die vier neu gewählten Marktgemeinderäte, die Herren Thomas Orschler, (FWG), Andreas Parr, (SPD), Frank Meidhof, (B 90/Die Grünen) und Heinrich Schwind, (B 90/Die Grünen) vereidigt, der neue 2. Bürgermeister, Herr Andreas Parr (SPD) gewählt, sein Stellvertreter, Herr Wolfgang Mauler (CSU) bestimmt und viele Regelungen für die künftige Arbeit des Gremiums mit seinen Ausschüssen sowie die Entsendung von Marktgemeinderatsmitgliedern in andere Gremien beschlossen wurden. Für eine Überraschung sorgte der für die SPD ins neue Gemeindeparlament gewählte Marktgemeinderat Andreas Parr, der im ersten Wahlgang die Wahl zum 2. Bürgermeister gegenüber dem CSU-Favoriten Thomas Maidhof mit 11 zu 9 Stimmen gewinnen konnte. Den Fraktionsvorsitz für die FWG übernimmt Sandra Rußmann.

Flohmarkt, Samstag, den 10.05.2014

Trotz regenfreier Stunden konnten wir nicht an die Anzahl der Standbesetzungen wie all die Jahre zuvor anknüpfen. Schade. Die Vorstandschaft bedankt sich recht herzlich bei allen Standbetreiber und Besucher/innen, sowie bei allen Helfern und Helferinnen.

Familientag am Sonntag, 18.05.2014 wieder ein voller Erfolg!

Der diesjährige Familientag, immerhin schon der Zehnte, hat die Besucher aus nah und fern sichtlich begeistert. Die Freien Wähler ließen es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, sich mit einer Spielstation an der Veranstaltung zu beteiligen. Die Kinder, aber auch die Eltern oder Großeltern, durften auf einer "Malschaukel" kreativ werden und nahmen das auch rege in Anspruch. Vielen Dank an die Helfer und Helferinnen der FWG, die beim Aufbau, Abbau und bei der Durchführung der Veranstaltung geholfen haben.

Die Vorstandschaft

Premiere – das Ortspokalschießen (06.06.2014) zum ersten Mal mit FWG-Teams.

Zur vorgerückter Stunde und aus einer Wein- bzw. Bierlaune heraus, traf man auf dem Maibaumfest der Freiwilligen Feuerwehr, den Entschluss am Ortspokalschießen des KKS Schützenverein Goldbach erstmals teilzunehmen.

Mit "Voll ins Schwarze" hat es noch nicht durchgehend geklappt, trotzdem hat es tierisch viel Spaß gemacht! Am Start für die Damen-Mannschaft Sandra, Cindy, Claudia und Alexandra und für die Herren Thomas, Jochen, Boris, Hermann und Nicky. Wir sind im nächsten Jahr hundertprozentig wieder mit von der Partie. Danke liebes KKS-Team für Eure tolle Betreuung –es war schön bei Euch!
Alexandra Fuchs

Sommerfest

"Feierabend" – am 9. August 2014 stieg unser Sommerfest in der Anglerhütte an der Aschaff. Mehr als 60 Mitglieder, Freunde und Gönner, erwarteten ein echtes Schmankerl: Ganz Angelsportvereintypisch gab es frisch geräucherte Forelle und dazu ein großes Buffet mit vielen Leckereien. Auch die Sonne hat uns bis spät in den Abend verwöhnt. Rundum war diese Feier gelungen. Auch war die Anglerhütte ein adäquater Ersatz für unsere geliebte W13. Danke an die Angler für das schöne Asyl und an Daniel Dukat für die leckeren Forellen.

Hohe Auszeichnung!

Im Anschluss an die Marktgemeinderatssitzung vom 13.09.2014 wurde unseren Marktgemeinderäte Wolfgang Albert, Michael Bieber und Hinrich Hofer für ihr außerordentliches Engagement und ihrer 18 jährige Tätigkeit im Gemeinderat, die kommunale Dank-Urkunde des Bayerischen Innenministeriums verliehen. Bürgermeister Thomas Krimm nahm die Verleihung vor, nachdem unsere Geehrten beim offiziellen Festakt mit dem Landrat am 22.07.2014 leider verhindert waren. Herzlichen Glückwunsch Euch allen zu dieser würdigen Auszeichnung und ein herzliches Dankeschön für Euer langjähriges Arbeiten; für unser lebenswertes Goldbach.

Traumhafte Dreikönigswanderung durch Goldbachs Auen und Fluren

33 FWG-Wanderfreunde trafen sich auch heuer wieder am Dreikönigstag um das neue Jahr mit einer gemeinsamen Wanderung begrüßen zu dürfen. Unser Wanderführer Thomas Orschler führte uns über den Kugelberg zum Obergartenhof und Untergartenhof und über das Wohngebiet am Kugelberg und das „Dole“ zurück in die Ortsmitte. Dank des herrlichen und klaren Winterwetters konnten wir die tolle Aussicht voll und ganz genießen.

Nach der ausgiebigen Wanderung hatten sich alle eine Stärkung verdient. Das Team der Gaststätte in der Turnhalle am Weberborn empfing uns in neuem, sehr ansprechenden Ambiente und verwöhnte uns mit Speis und Trank. Einige "Nicht-Wanderer" stießen noch hinzu, um gemeinsam mit einem Sekt auf das neue Jahr anzustoßen und ein paar gesellige Stunden im Kreise der FWGler verbringen zu können.

Neben dem neuen Jahr hatten wir noch ein besonderes Jubiläum zu feiern. Der Verein der Freien Wähler wurde im Dezember letzten Jahres 25 Jahre alt. Grund genug für uns, den Gründungsmitgliedern unseren herzlichen Dank verbunden mit einem kleinen Präsent auszusprechen, denn sie legten den Grundstein für den Erfolg der FWG in den letzten Jahren. Klare organisatorische Strukturen und ein lebendiges Vereinsleben sind notwendig, will man erfolgreich Kommunalpolitik betreiben – das haben die Gründungsmitglieder damals richtigerweise erkannt. Es reicht nicht, lediglich alle 6 Jahre bei den Kommunalwahlen wie Phönix aus der Asche zu kommen und dann wieder in der Versenkung zu verschwinden.

Danken möchten wir auch unserem Wanderführer Thomas Orschler für die schöne Tour, die er für uns ausgesucht hat. Die Dreikönigswanderung ist mittlerweile nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender der Freien Wähler Goldbach wegzudenken und wir freuen uns schon auf die nächste Wanderung in 2016!

gez. Rußmann Sandra

Kulturfrühstück das Zweite - voller Erfolg!

Am vergangenen Sonntag (01.03.2015) veranstalteten die Freien Wähler Goldbach zum zweiten Mal ihr Kulturfrühstück, nachdem letztes Jahr diese Veranstaltung bereits auf sehr große Resonanz stieß. Die neu gestaltete Gaststätte der Turnhalle am Weberborn bot dabei einen würdigen Rahmen. Schon gegen 10.00 Uhr strömten die Goldbacher Bürger in die Turnhalle, um sich sowohl kulinarisch als auch kulturell verwöhnen zu lassen. Das Vorbereitungsteam um Birgit Schneider, Elke Brandl und Nicky Herzog organisierte ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen ließ. Eindrucksvoll umrahmt wurde die Veranstaltung vom jungen Hösbacher Nachwuchstalents Christian Baumgärtel auf dem Piano. Durch das Programm führte gewohnt witzig und charmant unser Mitglied Nicky Herzog.

Frisch gestärkt konnten die Besucher einigen Schmunzelgeschichten von Rüdiger Hock lauschen. Die Lacher waren mal wieder auf seiner Seite.

Mama Bavaria (Sandra Rußmann) und Aloisius (Herbert Rettinger) ließen auf humorvolle, aber stellenweise auch bissige und ironische Art und Weise das vergangene kommunalpolitische Jahr Revue passieren. Unterstützt wurden sie dabei vom Engelchen Josefa (Josephine Rußmann) und den beiden goldwischer Gemeindearbeitern mit und ohne Migrationshintergrund (Nicky Herzog und Thomas Orschler).

Nach so viel Politik entführte uns Josephine Reißing sehr professionell in die Welt des Musicals. Die Besucher konnten Liedern aus bekannten Musicals lauschen. Unterstützt wurde sie dabei von ihrer Schwester Sophie.

Dass Integration in Goldbach funktioniert bewies unser neuer Mitbürger, der Iraker Raid, der sowohl einen englischen als auch einen arabischen Song zum Besten gab.

Den Abschluss bildete der bekannte italienische Entertainer Aprile Carmelo, der sogar einige Besucher animierte zu Gassenhauern aus Bella Italia das Tanzbein zu schwingen.

Insgesamt können wir auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück blicken, die sicherlich nach einer Wiederholung schreit. Wenn wir auch durch den großen Ansturm überrascht wurden, hoffen wir dennoch, dass alle Besucher satt und zufrieden nach Hause gegangen sind.

Ein herzliches Dankeschön geht vor allem an das Organisationsteam für deren unermüdlichen Einsatz im Vorfeld, den zahlreichen Helfern und Helferinnen vor und hinter den Kulissen und den Künstlern, die dem Kulturfrühstück den würdigen Rahmen gaben. Wir freuen uns schon auf eine Neuauflage im nächsten Jahr!

gez. Sandra Rußmann

**26. Jahreshauptversammlung der FWG Goldbach e.V.
am 06.03.2015 um 19.30 Uhr, im Saal des Landgasthauses „Adler“**

Anwesend: 34 Mitglieder
Mitgliederstand per 31.12.2014 - 178 -

Mit den Worten: „Hiermit eröffne ich unsere diesjährige Jahreshauptversammlung – die 26. in der Geschichte der Freien Wählergemeinschaft Goldbach e.V. – und darf Sie alle im Namen der Vorstandschaft herzlich willkommen heißen“, leitete der 1. Vorsitzende Martin Giegerich satzungsgemäß die Mitgliederversammlung ein.

Des Weiteren stellte er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Auch die Tagesordnung wurde von der Mitgliederversammlung ohne Beanstandung angenommen. Ein herzliches Willkommen rief er unseren beiden Ehrenvorsitzenden Erwin Albert und Hinrich Hofer, den Ehrenmitgliedern Hans Bahmer und Waldemar Weidner, unserem 1. Bürgermeister Thomas Krimm sowie den Gemeinderätinnen und -räten zu. In weiteren Grußworten brachte er seine Zufriedenheit über das zahlreiche Erscheinen zum Ausdruck. Bevor man in die Tagesordnung einstieg, gedachte man den verstorbenen Mitgliedern des vergangenen Jahres.

Mit einer PowerPoint-Präsentation ließ man das Jahr 2014 nochmals Revue passieren. 2. Vorsitzende Sandra Rußmann schilderte passend zu den Fotos die letztjährigen Vereinsaktivitäten. Neben der Neujahrs-Wanderung, dem 1. Kulturfrühstück im Haus Effata, dem Flohmarkt, Kaffeeklatsch im Seniorenheim und Goldbach glänzt, wurde auf das wunderschöne Sommerfest hingewiesen, das erstmals auf dem Vereinsgelände der Angler stattfand. Neben dem tollen Wetter, „Sonne pur“, konnte man den kulinarischen Genüssen, nämlich frisch geräucherten Forellen, frönen. Wunderschön Stunden, so hörte man - unisono.

Nun übernahm der 1. Bürgermeister Thomas Krimm das Wort. Vom Wahlausgang betrachtet, konnte man nicht zufrieden sein, so Krimm in seinen Eingangsworten. Man hat sich ja in der Zwischenzeit genug Gedanken gemacht warum, weshalb. Eine Antwort hierauf gibt es nicht und auf Vermutungen kann man kein Ergebnis festmachen. Es ist nur erstaunlich, dass der in den letzten 12 Jahren noch nie dagewesene Wandel, der hauptsächlich durch Initiativen der Freien Wähler in Goldbach vollzogen, nicht honoriert wurde. Trotzdem und deshalb werden wir in unserem Elan und Ideen nicht nachlassen und Goldbach weiter voranbringen. Weiter erinnert er an die im letzten Jahr vollzogenen und abgeschlossenen baulichen Tätigkeiten. Weitere Gesprächspunkte waren das Mehrgenerationenhaus, die Ortskernsanierung, sowie die Ortsanbindung „Lache“ die in diesem Jahr fertiggestellt werden wird. Ein weiterer Faktor in seinen Ausführungen war die Unterbringung der Asylbewerber und das neu angestoßene Projekt „Goldbach 2030“.

Anschließend gab Schatzmeisterin Alexandra Fuchs der Versammlung einen detaillierten Bericht über die wirtschaftliche Lage des Vereins. Natürlich schlugen 2014 enorme Ausgaben im Wahlkampf zu Buche.

Dennoch stellte sie fest, dass wir für unsere Aktivitäten in und für Goldbach finanziell gut aufgestellt seien.

Die Revisoren Herbert Bauer und Thomas Michenfelder bescheinigten unserer Schatzmeisterin eine einwandfreie, transparente und nachvollziehbare Kassenführung, so dass nach der Aussprache der kompletten Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.

Schriftführerin Cindy Reißing gab noch die Termine für das kommende Jahr bekannt.

In seinen Schlussworten dankte der 1. Vorsitzende Martin Giegerich allen für die gute Zusammenarbeit. Insbesondere richtet er ein großes Dankeschön an die Mitglieder des Festausschusses und an allen Helferinnen und Helfern die bei allen Vereinsaktivitäten tatkräftig mitgeholfen haben. Sitzungsende gegen 21.00 Uhr.

Goldbach, den 08.03.2015
gez. Peter Zobel, Geschäftsführer

Vereinsjubiläum – 25 Jahre Freie Wählergemeinschaft Goldbach e.V.

Der Verein der Freien Wähler aus Goldbach wurde im Dezember 2014 stolze 25 Jahre alt. Am 14. Dezember 1989 legten die 12 Gründungsmitglieder Erwin Albert, Toni Kunkel, Hans Bahmer, Michael Schmitt, Wolfgang Kolodezik, Hermann Sittinger, Waldemar Weidner, Rainer Schipper,

Manfred Zahn, Anton Bleistein, Dr. Gerhard-Heyo Schulte und Peter Zobel in der „Bachusstube“ den Grundstein für den Erfolg der FWG in den letzten Jahren.

Klare organisatorische Strukturen und ein lebendiges Vereinsleben sind notwendig, will man erfolgreich Kommunalpolitik betreiben – das haben die Gründungsmitglieder damals richtigerweise erkannt. Es reicht nicht, lediglich alle 6 Jahre bei den Kommunalwahlen wie Phönix aus der Asche zu kommen und dann wieder in der Versenkung zu verschwinden.

Bericht Main-Echo vom 15.04.2015

Von der Interessengemeinschaft zum Verein für Bürger

Jubiläum: Vor 25 Jahren gründeten die Freien Wähler Goldbach ihren Verein – Derzeit 200 Mitglieder

GOLDBACH. Ob Spielfest, Flohmarkt, der Adventstreff »Goldbach glänzt« oder das Kulturfrühstück – die Freie Wählergemeinschaft Goldbach (FWG) hat es sich auf die Fahnen geschrieben, etwas für die Bürger der Gemeinde zu tun, aber ohne Parteibeeinflussung »von oben«, wie die Mitglieder des Vereins sagen. Vor 25 Jahren wurde er gegründet.

»Die Freien Wähler als politische Gruppierung gab es freilich schon seit 1960 in Goldbach, aber es war lediglich eine lose Interessengemeinschaft, die alle sechs Jahre zur Kommunalwahl wie Phönix aus der Asche stieg«, erinnert sich Mitglied Peter Zobel.

Zwölf Gründungsmitglieder

Der Verein sollte nun als unabhängiges Forum nicht nur die Interessen der Bürger vertreten, sondern auch die eigenen Gemeinderäte bei ihrer Arbeit unterstützen, erklärt Zobel. So verwundert es auch nicht, dass unter den zwölf Gründungsmitgliedern, die sich am 14. Dezember 1989 in der Bachusstube trafen, mehrere waren, die schon für die Freien Wähler kandidiert hatten.

Zum Vorsitzenden wählten die Vereinsmitglieder Erwin Albert, der seit 1966 regelmäßig für die



Etwas für die Bürger Goldbachs tun – das ist das erklärte Ziel der Freien Wähler. Dazu zählen das Spielfest (Foto von 2005) und »Goldbach glänzt«. Archiv-Foto: privat

Freien Wähler kandidierte und inzwischen Ehrenmitglied ist. Sein Stellvertreter wurde Peter Zobel. Offenbar kam die Vereinsarbeit bei den Bürgern an: »Bei der Kommunalwahl 1990 wurden drei Freie Wähler in den Gemeinderat gewählt; das hatten wir zuletzt 1960 geschafft«, sagt Zobel.

Ebenfalls 1993 rief die FWG, deren Vorsitzender inzwischen Hinrich Hofer war, das Spielfest ins Leben, dessen Reinerlös bedürftigen Kindern in der Ge-

meinde zugute kam. Es stieß auf soviel Anklang, dass es seitdem jährlich stattfindet. Zwei Jahre später organisierte die FWG einen Flohmarkt auf dem Rathausplatz. Auch dieser hat inzwischen Tradition und soll 2015 erstmals als Nachtflohmarkt stattfinden.

Es folgte der Adventstreff »Goldbach glänzt«, dessen Erlös die Nachbarschaftshilfen der beiden Pfarreien erhalten, der Kapellenabend und schließlich vor zwei Jahren das Kulturfrühstück, des-

sen Programm auch parteiübergreifend gestaltet wird. Dass die Freien Wähler seit 2002 mit Thomas Krimm einen eigenen Bürgermeister stellen, sehen sie als das Ergebnis einer erfolgreichen Teamarbeit aller FWG-ler an, wie in der Chronik zu lesen ist. 2014 musste die FWG die absolute Mehrheit im Rat wieder abgeben: Die Fraktion verkleinerte sich von elf auf sieben Sitze.

Junge Leute gesucht

Grund genug, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. »Wir müssen junge Leute finden, die uns unterstützen«, nennt FWG-Mitglied Dietrich Maronde einen Aspekt. Junge Menschen, wie Nicky Herzog. Der 36-Jährige ist seit einem Jahr dabei. »Ich möchte mich für den Ort einsetzen, in dem ich lebe«, begründet er seine Entscheidung, dem 200 Mitglieder zählenden Verein beizutreten.

Als weitere Ziele nennen die drei Mitglieder eine bessere Vernetzung von Verein und Gemeinderäten und die Unterstützung der Workshopreihe »Goldbach 2030«, bei der die Bürger die Zukunft ihrer Gemeinde mitgestalten können. »Das ist ganz nach dem Geschmack der Freien Wähler«, begründet Dietrich Maronde. nab

Kaffeeklatsch im Seniorenheim - eine lange Tradition wird gelebt. (Samstag, den 18.04.2015)

Bei strahlendem Sonnenschein konnten einige FWG-Mitglieder auch in diesem Jahr wieder Seniorenherzen mit Kaffee und Kuchen höher schlagen lassen. Klaus Kullmann spielte altbekannte Melodien auf dem Akkordeon und wurde dabei gesanglich unterstützt von seiner Frau Barbara und Hanni Krimm. In dieser schönen Atmosphäre macht es besonders viel Spaß mit den Bewohnern des BRK-Heims ins Gespräch zu kommen und deren Geschichten zu lauschen.

Ein herzlicher Dank an alle Kuchenbäcker/innen, Helferinnen und Helfern und Klaus Kullmann mit Ensemble. Ohne die Unterstützung vieler könnte eine solche Tradition der Freien Wähler nicht fortgelebt werden. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kaffeeklatsch im Frühjahr 2016!
gez. Sandra Rußmann

Außergewöhnliche Mitgliederversammlung der Freien Wählergemeinschaft Goldbach e.V., am Dienstag, 28. April 2015 um 19.30 Uhr, im Saal des Landgasthauses „Adler“ (Neuwahl eines/r neuen Vereinsvorsitzender/n)

Vorwort:

Diese Mitgliederversammlung wurde notwendig, nachdem der amtierende 1. Vorsitzende Martin Giegerich mit Schreiben vom 25.03.2015 die Vorstandschaft dahingehend unterrichtete, dass er aus persönlichen Gründen sein Amt nicht mehr ausführen könne.

Satzungsmäßig hätte unsere zweite Vorsitzende Sandra Rußmann die Vereinsgeschäfte bis zur nächsten Mitgliederversammlung übernehmen können. Doch Sie lehnte diese Aufgabe aus beruflich und auch als Fraktionssprecherin ab. Diese zusätzliche Belastung könne und wolle sie nicht tragen.

So mussten sich die Vorstandsmitglieder Gedanken gemacht, wer denn das Amt des 1. Vorsitzenden mit Liebe und Leidenschaft ausführen könne. Die Wahl fiel auf unsere Schatzmeisterin Alexandra Fuchs, die nach einigen Tagen Bedenkzeit ihr „Ja“ zur Amtsübernahme signalisierte. Nun müssen die Mitglieder in einer eigens dafür angesetzten Mitgliederversammlung über die Neubesetzung entscheiden. Nachdem aber eine Vereinigung von zwei Vorstandsämtern in einer Person unzulässig ist, musste im Vorfeld der Einladung, sollte Fuchs gewählt werden, auf eine eventuelle Ergänzungswahl hingewiesen werden.

Aufgrund der gegebenen Fakten beschloss die Vorstandschaft eine außergewöhnliche Mitgliederversammlung einzuberufen, mit den beiden Tagesordnungspunkt „Neuwahlen des/der 1. Vorsitzende/n und evt. einer Ergänzungswahl“. Gleichzeitig schreiben die satzungsmäßigen Bestimmungen nach § 8, Punkt 8.7 vor, dass bei einem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes vor Ablauf seiner Amtszeit, eine Ergänzungswahl für den Rest der Amtszeit zu erfolgen hat.

Dienstag, 28. April 2015, 19.30 Uhr.

Pünktlich zur angesetzten Versammlungszeit begrüßte der 1. Vorsitzende Martin Giegerich die 37 anwesenden Mitglieder, dankte für ihr Erscheinen und erklärte seine Rücktritt aus persönlichen Gründen. Danach übergab er das Wort unserer 2. Vorsitzenden Sandra Rußmann. In blumigen Worten dankte sie dem scheidenden Vorsitzenden für seine geleistete Arbeit, denn in seiner Amtszeit lag eine Kommunalwahl, die seine Kräfte bis zum allerletzten forderten. Mit einem Geschenk und gutem Trunk und unter dem Beifall aller Anwesenden, bat sie Martin Giegerich, dass er sich weiterhin für die Belange der FWG einsetzen möge. Bevor wir weiter in unserer Tagesordnung fortfahren, habe sie noch, so Rußmann weiter, eine erfreuliche Gratulation vorzunehmen. Denn erst vor einigen Tagen habe sich unser Ehrenvorsitzender Hinrich Hofer mit seiner langjährigen Lebensgefährtin Malgorzata vermählt. Unter dem Beifall aller Mitglieder übergab sie ein kleines Geschenk und überbrachte ihm Namen aller die besten Glückwünsche für deren gemeinsamen Lebensweg.

Nun stand den Tagesordnungspunkten nichts mehr im Wege. Um eine ordnungsgemäße Neuwahl vorzunehmen, musste ein Wahlausschuss gebildet werden. Per Akklamation wählte man hierfür aus den Reihen der Mitglieder, 1. Bürgermeister Thomas Krimm, Kurt Rung und Michael Bieber. Wahlausschussvorsitzender Thomas Krimm erläuterte kurz das Wahlprozedere und das Vorschlagsrecht aller Mitglieder und rief dann zur Wahl des 1. Vorsitzenden auf. Aus der Vorstandschaft wurde Alexandra Fuchs vorgeschlagen. Nachdem keine weiteren Vorschläge erfolgten, wurde Antrag auf schriftliche und geheime Wahl gestellt.

Das Abstimmungsergebnis wurde vom Wahlausschussvorsitzenden wie folgt bekannt gegeben: 37 anwesende Mitglieder. 36 stimmten für Alexandra Fuchs. 1 Stimmzettel wurde leer abgegeben. Somit eine Enthaltung. Nach Befragung ob Sie das Amt annehme, bekam die Versammlung ein klares „Ja“.

Nun musste, nachdem Alexandra Fuchs ihren heißgeliebten „Schatzmeisterposten“ abgeben musste, eine Ergänzungswahl für diese Vorstandsarbeit erfolgen. Auch hier hat die Vorstandschaft im Vorfeld recherchiert und Jochen Willig für dieses Amt gewinnen können. Nachdem in diesem Fall keine schriftliche und geheime Abstimmung gefordert wurde, konnte per Akklamation abgestimmt werden. Mit 37 Stimmen, also einstimmig, wurde Jochen Willig in das Amt des Schatzmeisters gewählt. Auch er nahm das Amt an. Mit großem Beifall wurden beide Personen bedacht.

Nun übernahm unsere neugewählte Vorsitzende das Wort, bat um Unterstützung aller Mitglieder und dankte für das in ihr entgegengebrachte Vertrauen. Anschließend wurden die anstehenden Termine bekannt gegeben, ehe um 20.45 Uhr die Sitzung geschlossen werden konnte.

Der 20. Flohmarkt der Freien, nun wieder ein Erfolg

Nachdem das Interesse der Flohmarktbesucher als auch der -Anbieter in den letzten beiden Jahren immer mehr nachgelassen hatte, musste man sich ein neues Erfolgsrezept überlegen und anbieten. Erfolgversprechend waren die Vorschläge die Verlegung in die späten Abendstunden und oder Umzug in die Sporthalle, denn hier war man wetterunabhängig. Die Mehrheit der Vorstandschaft entschloss sich für die Verlegung in die Abendstunden, denn mit dieser Maßnahme versprach man sich zum einen mehr Besucher, zum anderen noch mehr Anbieter. Des Weiteren stellte man die Verköstigung für die Anwesende um, sodass man eine neue Flohmarkt-Ära einleitete.

So bewarb man diesen Event bereits 3 Wochen vorher im Mitteilungsblatt mit dem Motto:

„NEU Abendflohmarkt! NEU“

„Schnäppchen bei Häppchen“ heißt es am **13. Juni** bei unserem Flohmarkt, der traditionell am alten Feuerwehrhaus stattfindet. **Neu:** Der Flohmarkt findet in den Abendstunden statt und **beginnt um 17 Uhr**.

Alle Erwartungen sind eingetroffen, nicht auch zu Letzt, weil der Wettergott ein Einsehen hatte. Trotz vieler dunkler Regenwolken blieb es den ganzen Tag über trocken, sodass der Aufbau unserer beiden Stände, sowie der der Anbieter reibungslos über die Bühne gehen konnte. Mehr als 30 Flohmarktanbieter und viele, viele Besucher konnten ab 17.00 Uhr bei sommerlichem Abendflair und Gitarrenklänge das Flohmarktambiente genießen.

Viele Hände mussten sich beim Auf- und am sonntäglichen Abbau rühren, um die Festutensilien wieder an Ort und Stelle in die Vereinslagerhalle zu schaffen. Deshalb an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an alle Helfer/innen, Häppchen-Zu Bereiter, Kuchenbäckerinnen, für ihren unermüdlichen Einsatz und an die Familien Reißing und Bauer, die uns die Transportfahrzeug kostenlos zur Verfügung stellten.

Vielen Dank an alle Anbieter, Besucher und nicht zuletzt an das Fest-Team der FWG vor und hinter den Kulissen – bis zum nächsten Flohmarkt 2016!

Sommerfest am 08.08.2015

Bereits 3 Wochen vor diesem Event rief man im Mitteilungsblatt mit nachfolgendem Text unsere Mitglieder, Freunde und Gönner zur Teilnahme an unserem alljährlichen Sommerfest auf.

„Hiermit ergeht herzliche Einladung an all unsere Mitglieder/innen zu unserem Sommerfest am 8. August oder wie die Spanier sagen würden: **Bienvenidos a la fiesta de verano!**

Am **8. August 2015 ab 17 Uhr** möchten wir gerne **an der Anglerhütte** mit Euch ein bisschen Feiern und es uns gut gehen lassen. Unser persönlicher »FWG Chef de cocina« Cindy wird Euch gemeinsam mit ihren »Ayudantes« Sandra, Alex, Peter, Dietrich und Jochen eines der beliebtesten spanischen Gerichte zaubern und Euch mit einer Paella in einen kulinarischen Sommer-Urlaub entführen.

Seid Ihr dabei? Damit wir besser planen können, **meldet Euch bitte bis 31. Juli** an und verrätet uns, ob Ihr eine traditionelle Fisch-Paella oder lieber eine Fleisch-Paella möchtet. Können wir Euch mit keinem von beidem begeistern, warten frisches Brot und leckere Aufstriche auf Euch.

Und für alle Naschkatzen haben wir selbstgebackenen Kuchen und Nachtisch eingeplant.

Was Aufstriche, Kuchen und Nachtsche anbelangt, würden wir uns über einen „servicio de catering“ von Eurer Seite aus freuen.

Koordination (Anmeldung und Essens-Spenden) erfolgt über Alexandra Fuchs:
alexandra.fuchs@fwg-goldbach.de oder Tel. **866 91 29**

Wir freuen uns darauf, für Euch den Kochlöffel zu schwingen und mit Euch gemeinsam zu feiern!

Eure Vorstandschaft“

Mit dieser Zusammenkunft möchte sich die Vorstandschaft bei allen „Freien“ für ihre Mitarbeit und politischem Interesse bedanken.

Mehr als 60 Mitglieder sind diesem Aufruf gefolgt, um ein paar Stunden in gemütlicher Runde unter Gleichgesinnten zu verbringen.

Leider konnte unsere Cindy aus persönlichen Gründen nicht das geplante „Schmankerl“ kredenzen, so dass wir auf eine Cateringfirma zurückgreifen mussten. Nebenbei gab es wie versprochen noch leckere Brotaufstriche, sodass alle Teilnehmer ihre Geschmacksnerven restlos befriedigen konnten. Zur vorgerückter Stunde gab es noch Kaffee und Kuchen und als Höhepunkt selbstgemachtes Eis von unserem Matthias. Binnen kürzester Zeit war alles restlos verputzt. Neben Sonne pur kamen anregende Gespräche nicht zu kurz, wobei so manche Episode heftiges Gelächter verursachte. Ein rundum gelungener Abend. Ein Dankeschön an den Angelsportverein für die Überlassung der Räumlichkeiten, insbesondere unserer Alex als 1. Vorsitzende, unserem Wolfgang für den Transport der notwendigen Utensilien; und selbstverständlich auch all den vielen Helfer/innen, ohne die eine solche Veranstaltung nicht gelingen würde.

Informative Begehung möglicher Radwegalternativen entlang der Aschaff

Auf Einladung der Freien Wähler Goldbach nutzten am Sonntag, den 04.10.2015 mehr als ein Dutzend Personen trotz des trüben Wetters die Möglichkeit im Rahmen einer Begehung verschiedene Alternativen eines möglichen Radschnellwegs entlang der Aschaff vor Ort zu erkunden. Besonders erfreut waren wir über die Teilnahme einiger Mitglieder des ADFCs (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.v.) und der Goldbacher Grünen. Es kam zu fruchtbaren Diskussionen, die durch die

Kompetenz der Fachleute natürlich noch bereichert werden konnten. Gemeinsam ist es sicherlich möglich, den geplanten Schnellradweg durch Goldbach, der eingebettet in das Radwegenetzes des Landkreises Aschaffenburg sein soll, optimal umzusetzen.

Goldbach hat gegläntzt wie noch nie am Samstag, den 28. November 2015

Wieder einmal war uns der Wettergott wohlgesonnen. Hatte es morgens die Schnee- und Regenwolken noch über den alten Feuerwehplatz getrieben, verbesserte sich Gott sei Dank die Wetterlage von Stunde zu Stunde zunehmend.

Trotz nasskalten Temperaturen fanden sich erneut viele Bürger/innen ein, um mit Bekannten und Freunden zum 14. Mal „Goldbach glänzt“ zu feiern. Wir bedanken uns für ein großartigen „Event“ auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses. Der Besucheransturm war so groß wie noch nie. Viele Mitglieder/innen folgten dem Aufruf der Vorstandschaft, um der Veranstaltung den aner kennenden Rahmen zu verleihen. Ab 9 Uhr am Samstagmorgen musste kräftig zugepackt werden, beginnend mit dem Hütten- und Bühnenaufbau und den Vorbereitungen für den Verkauf von Glühwein, Tee, Waffeln und heißen Maronen.

Mit kurzen Worten begrüßte unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die Besucher und wünschte ihnen wunderschöne Stunden im Kreise der FWG. Auch Bürgermeister Thomas Krimm fand einladende Worte, insbesondere an unsere französischen Freunde aus Courseulles gerichtet, die mit einem eigenen Stand und kulinarischen Leckereien vor Ort waren.

Begleitet wurde dieses Treffen mit einem wunderschönen Rahmenprogramm. Den Auftakt machten die Alphornbläser aus Feldkahl, ehe die Sopranistin Silvia Schramm, die von Gabi Gläser auf der Orgel begleitet wurde, die Anwesenden mit adventlichen Liedern auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmte. Anschließend ließen die Jungbläsergruppe der „Goldbacher Musikanten“ mit ihrem Dirigenten Herbert Schäfer, sowie deren Nachwuchskünstlerinnen mit ihren Blockflöten aufhorchen. Den feierlichen Teil rundeten mit herzerfrischem Liedgut der Kinderchor „Mäuse und Rabauken“ vom Gesangsverein Sängerkunst aus Unterafferbach unter der Leitung von Claudia Ackermann ab. Zum jährlichen Ambiente gehört auch unser kleiner Streichelzoo für dessen Dasein unser Ehrenvorsitzender Erwin Albert verantwortlich zeichnet. Vielen herzlichen Dank Erwin für Deine Großzügigkeit. Gegen 16 Uhr füllte sich langsam der Platz, der bereits mit Waffel-, Glühwein- und Bratwurstduft überzogen war.

Wie all die Jahre zuvor herrschte große Freude bei den 5 Leiterinnen der Goldbacher Kindergärten und des Jugendhauses, über die überaus großzügige Spende in Höhe von je 250 € aus der Tombola des „Goldbacher Herbstmarktes“, die vom Vorsitzenden des Goldbacher Gewerbeverbandes Alexander Meister überreicht wurde. Danksagen möchten wir auch den teilnehmenden Ausstellern und Standbesetzern.

Gegen 18 Uhr begrüßte unser Nikolaus (FWG-Mitglied Boris Klees) aus dem Fenster des Feuerwehrgerätehauses alle Anwesenden, insbesondere aber die Kinder, mit weihnachtlichen Gedanken. Danke sagen wir deshalb auch unserem "Nikolaus", der mehr als 150 Weihnachtspäckchen an all die vielen, vielen Kindern übergeben durfte.

Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest und ein solches Zusammentreffen käme nicht zustande. Deshalb ein dickes Dankeschön dem Festausschuss, insbesondere Roland Leickert und allen Mitwirkenden vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Ebenso ein Dankeschön möchten wir der Malerfirma Jürgen Reißing und unserem Wolfgang Bauer, für die handwerkliche und motorisierte Unterstützung sagen.

Schnappschüsse und Impressionen gibt's selbstverständlich wieder auf unserer Homepage www.fwg-goldbach.de und in Facebook.

Dreikönigswanderung 2016

Freie Wähler trotzen der Witterung

Knapp 30 unverwüstliche Freie Wähler trotzten dem schlechten Wetter und machten sich im Nieselregen auf zu einer knapp zweistündigen Wanderung entlang der Goldbacher Auen und Wälder. Unser Wanderführer Thomas Orschler führte die Tour souverän an und versorgte die Teilnehmer zudem noch mit vielen wertvollen Informationen hinsichtlich Bäume schneiden und Insiderwissen des Goldbacher Waldes. Sein Sohn Max übernahm in der Mitte der Wanderung die Verpflegung mit heißem Apfelwein und Apfelsaft, bevor es zur endgültigen Stärkung und geselligem Beisammensein in den Gasthof "Zur Post" in Unterafferbach ging. Unsere Vorsitzende Alexandra Fuchs stieß zunächst mit allen auf das neue Jahr und die kommenden Herausforderungen in der Kommunalpolitik an, bevor es zu angeregten Gesprächen und geselligem Zusammensein kam.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Wanderführer Thomas Orschler mit seinem "Helfer" Max für die schöne Tour und an die zahlreichen Teilnehmer. Solche Veranstaltungen sind sehr wichtig für ein reges Vereinsleben und die Dreikönigswanderung ist aus dem Vereinskalendar der Freien Wähler Goldbach nicht mehr wegzudenken. Auf ein Neues im Jahr 2017!

3. Kulturfrühstück – ein Treffen für Jung und Alt!

Wunderbare Stunden erlebten mehr als 200 Gäste am Sonntagmorgen im Haus Effata und haben mit ihrem Besuch zu einer wunderbaren Veranstaltung beigetragen. Ein großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön von Seiten der Vorstandschaft an unser Planungs-Team Birgit, Elke und Nicky, an alle, die mit kulinarischen Leckereien unser Buffet bereichert haben und alle fleißigen Hände, die vor, während und nach der Veranstaltung zu der gelungenen Matinee beigetragen haben. Eine Veranstaltung mit diesem Format vorzubereiten setzt einen großen organisatorischen Aufwand voraus. Deshalb erfüllte es uns mit Stolz zum 3. Mal unseren Bürgerinnen und Bürgern einen solches Highlight bieten zu können.

Mit kurzen Begrüßungswort hieß unsere 1. Vors. Alexandra Fuchs alle Gäste herzlich Willkommen und gab den Startschuss zum Frühstück. Die Besucher erwartete ein reichhaltiges Buffet mit vielen selbstgemachten Schmankerln und Delikatessen, das keine Wünsche offen ließ. „Besser kann es das Ritz in Paris auch nicht“ lobt ein Besucher – ein Kompliment, das wir gerne annehmen und das für uns wie der Applaus für einen Künstler war.

Doch einen Schmaus gab es nicht nur für den Gaumen, sondern auch für die Ohren. Das "Count G Quintett" bestehend aus 5 Musikern der regional bekannten Brass-Kapelle "Babaloda" sorgten für die musikalische Untermalung. Und Konstantin Kuhn, ein Goldbacher Eigengewächs und bekannt durch die Fernseh-Show "The Voice of Germany", freute sich über seinen ersten Auftritt in seiner Heimatgemeinde.

Für Lacher sorgte die "FWG-Faschingskoalition" mit ihrem "Traumschiff Surprise", die mit ihrem politischen Kabarett einen amüsanten Ausblick auf die Entwicklung Goldbachs im Jahr Jahre 2030 und 2040 gaben.

Für einen krönenden Abschluss sorgte Carmelo Aprile, der in seiner typischen Art die tollsten italienischen Schlager zum Besten gab. Dank und Anerkennung für alle Akteure und ihren künstlerischen Darbietungen.

Unser 3. Kulturfrühstück war eine rundum gelungene Veranstaltung. Dieser Erfolg lässt uns darüber nachdenken, das Kulturfrühstück fest im Veranstaltungskalender der Freien Wähler Goldbach zu etablieren.

27. Jahreshauptversammlung der FWG Goldbach e.V. am 04.03.2016 um 19.30 Uhr im Saal des Landgasthauses „Adler“

Anwesend: 35 Mitglieder

Mitgliederstand per 31.12.2015 - **163** -

1. Vorsitzende Alexandra Fuchs begrüßte die erschienen Mitglieder und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Auch die Tagesordnung wurde von der Mitgliederversammlung ohne Beanstandung angenommen.

Ein herzliches Willkommen rief sie unseren Ehrenvorsitzenden Erwin Albert und Hinrich Hofer, dem Ehrenmitgliedern Hans Bahmer, unserem 1. Bürgermeister Thomas Krimm sowie den Gemeinderätinnen und -räten zu. In weiteren Grußworten brachte Sie ihre Zufriedenheit über das zahlreiche Erscheinen zum Ausdruck.

Bevor man in die Tagesordnung einstieg gedachte man den Verstorbenen des vergangen Jahres.

Ein arbeitsintensives und bewegtes Vereinsjahr gehört wiederum der Geschichte an. Mit diesen Worten stieg unsere Vorsitzende in ihren Rechenschaftsbericht ein. Unterstützt durch eine wunderschön und reichhaltig bebilderte „Powerpoint-Präsentation“ rief man das Jahr 2015 nochmals in Erinnerung. Angefangen mit unserer Neujahrswanderung, dem Kulturfrühstück in der neu hergerichtete Gaststätte der Sporthalle Weberborn, unserer Jahreshauptversammlung, der außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen der 1. Vorsitzenden, dem Senioren-Kaffee-Klatsch, dem Familientag, Flohmarkt, unserem wunderschönen und sonnigen Sommerfest an der Anglerhütte, dem 90. Geburtstag unseres Gründungsmitgliedes Alo Hepp und unserem Highlight „Goldbach glänzt“ das in diesem Jahr so viel wie noch nie gegläntzt hat, so unsere Vorsitzende. Ausverkauft mit allen Getränken und Speisen. Dieser Event ist zwischenzeitlich ein fester Bestandteil im Goldbacher Vereinskalendar. Dies kann uns Stolz machen, so unsere Vorsitzende weiter. Im gleichen Atemzug bedankte sie sich beim Festausschuss, dem Kulturfrühstück-Orga-Team und allem Mitglieder für die tatkräftige Unterstützung. Ohne euer Zutun, rief sie in die Versammlung, wären all die Aktivitäten nicht möglich. In diesem Zusammenhang dankte sie unserem Mitglied Gerti Aulbach mit einem Blumenstrauß für ihre Tätigkeit als Fotografien. Denn alle „Gegebenheiten der

Freien“ werden jeweils mittels Bild festgehalten. Die Aufnahmen unserer vereinsinterne Arbeiten mittels der Lichtbildkünste sind einfach gesagt, das „Salz in der Suppe“.

2. Vorsitzende und Fraktionssprecherin Sandra Rußmann gab nun den Anwesenden einen Überblick über die Fraktionsarbeit und den gestellten Anträge des vergangenen Jahres. So wurde bereits am 17.07.2014 Antrag für einen Ideenwettbewerb zur Namensgebung des Mehrgenerationenhauses gestellt mit Einsendeschluss der Vorschläge bis zum 31.01.2015. Laut Auskunft unseres Bürgermeister Thomas Krimm sind bisher von 31 Bürger/innen an die 100 Vorschläge eingegangen. Über diese werde so Krimm weiter, in der kommenden Gemeinderatssitzung beraten und Beschluss gefasst. Auf unseren Antrag vom 23.09.2014 einen Mehrgenerationen-Spielplatz zu installieren, wurde am 03.05.2015 auf dem Familientag mehrere Spielgeräte getestet und im Oktober wurde der Umsetzung am Spielplatz Sachsenhausen Rechnung getragen.

Am 10.08.2015 stellte die FWG-Fraktion den Antrag zum Radwegekonzept mit dem Titel „Radeln lieber nördlich statt südlich der A3“. Kurz danach erradelten rund 10 Mitglieder den neuen Weg und luden am 04.10.2015 interessierte Bürger/innen ein, die neu vorgeschlagene Trasse zu erkunden. Bei dieser Überprüfung nahmen neben anderen politischen Gruppierungen auch Mitglieder des ADFC teil mit dem Ergebnis, dass die Umsetzung dieses Radweges mit Intensität verfolgt werden sollte.

Das Hauptaugenmerk unserer politischen Arbeit liegt ohne „Wenn und Aber“ einzig und allein auf Kommunalebene. Mit diesen Worten stieg 1. Bürgermeister Thomas Krimm in sein Statement ein. Er berichtete in seinem Jahresrückblick über die Thematik und sehr guten Ergebnisse des Workshops „Goldbach 2030“. Auch das Thema „Asyl“ klammerte er nicht aus. Er rief die Mitglieder zur Mitarbeit in den sozialen Netzwerken auf, die hierfür installiert wurden.

Des Weiteren berichtete er über die Fortführung der Ortskernsanierung, dem Keltariumfeld und schnitt die Gestaltung des Umfeldes um das Rathaus an.

Der Bau des Mehrgenerationenhauses macht sehr gute Fortschritte und die Belegungsanfragen so Krimm weiter, sind bisher sehr erfreulich. Auch die Baukosten von rd. 2 Millionen, denen einen Zuschuss in Höhe von 760.000,- € entgegenstehen sind gerechtfertigt. Die Einweihung wird voraussichtlich in diesem Jahr und zwar am 21. Mai von statten gehen. Auch die Friedhofsgestaltung wurde nach den neuesten Gesichtspunkten zwischenzeitlich fertiggestellt. Nun ist der Friedhof im Ortsteil Unterafferbach im Fokus. Des Weiteren berichtete er über das Haus „Tonwerk“ das die kulturellen Vereine Spielmannszug, die Goldbacher Musikanten, die Kapelle „Lucille's Lumbago“ im Obergeschoss und den „Geschichts- und Heimatverein im Untergeschoss beherbergt. Auch dieser Umbau wurde mit rd. 400.000,- € bezuschusst. Ein weiteres Ereignis, die Einweihung der Straße „An der Lache“ ging vor kurzem über die Bühne und konnte ihrer Bestimmung übergeben werden. In diesem Zusammenhang erinnert er an die Bemühungen der Freien um den Bau diese Straße vor rund 16 Jahren. Weitblick so Krimm weiter, stand schon immer an erster Stelle der „Freien“. Ferner gab er einen Ausblick in das laufende Jahr. Planung Ortskernsanierung, neues Feuerwehrhaus in Unterafferbach, Schulsanierung und Kanal- u. Wasserleitungsarbeiten in der Karl-Heeg-Str. Es ist noch viel zu tun, so Krimm weiter. Die Fenster für Innovation und Fortschritt können noch lange nicht geschlossen werden, wenn überhaupt. So rief er die Mitgliederversammlung auf, auch weiterhin tatkräftig mitzuarbeiten und ihn und die Fraktion bei seiner Arbeit zu unterstützen. Denn für die Entwicklung und Gestaltung unseres attraktiven Heimatortes in den letzten 15 Jahren, so Krimm weiter, habt auch ihr alle euer Scherflein beigetragen. Dieser Tagesordnungspunkt erhielt viel Beipflichtung. Denn dadurch erfahre man aus erster Hand über Planungen und Arbeiten des Marktgemeinderates und der Verwaltung.

Im Anschluss gab Schatzmeister Jochen Willig seinen Rechenschaftsbericht. Seinem Vortrag war zu entnehmen, dass die Finanzen geordnet und zur Zufriedenheit aller in einem „Plus“ liegen. Er, so Willig weiter, wäre aber der erste Schatzmeister, der mit dem Jahresergebnis zufrieden wäre, doch könne man auf Grund der Kassenlage gelassen ins neue Jahr schauen. Die beiden Kassenprüfer Thomas Michenfelder und Herbert Bauer bescheinigten unserem Kassenverwalter eine einwandfreie Buch- und Kassenführung, sodass nach der Aussprache der kompletten Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.

In der Aussprache, die als nächster Tagesordnungspunkt folgte, wurde das Thema Mitgliederwerbung, transparente Kommunikation von politischen Visionen und Erreichtem, neue Medien und Erreichbarkeit der Bevölkerung ausgiebig debattiert. Viele Mitglieder meldeten sich zu Wort und machten transkonstruktive Vorschläge, mit denen sich die Vorstandschaft in ihrer nächsten Sitzung beschäftigen wird. Viele Anregungen konnten vermerkt werden, sodass man gespannt sein dürfte, welches Ergebnis die Anregungen bringen werden.

Der Tagesordnungspunkt Verschiedenes, Wünsche und Anträge wurde von unserer 1. Vorsitzenden Alexandra Fuchs eingeleitet mit den Worten:

„Wir haben heute noch etwas Besonderes vor. Wir würden heute in dieser Versammlung gerne noch eine Person ehren, die großes für die Kommunalpolitik in Goldbach und für die FWG insbesondere geleistet hat. Einen Mann der schon Jahrzehnte aktiv ist und mit die treibende Kraft war, als es galt der FWG ein neues Gesicht zu geben, um politisch was zu erreichen und zu verändern.“

Gemeinsam mit der 2. Vorsitzenden Sandra Rußmann folgte eine Laudatio für unser langjähriges

Mitglied und Geschäftsführer Peter Zobel, der sichtlich überrascht und erstaunt war. Den Schluss der Rede bildete folgende Bitte:

„Wir sind der Meinung, wer über Jahrzehnte ein solches Engagement und Herzblut zeigt, hat es verdient Ehrenmitglied der Freien Wählergemeinschaft Goldbach zu werden.

Deshalb möchten wir von der Vorstandschaft Euch – die Mitgliederversammlung als höchstes Organ des Vereins – bitten ihm diese Ehre zu Teil werden zu lassen. Nur ihr könnt ihn laut unserer Satzung als Ehrenmitglied ernennen.“

Der langanhaltende und herzliche Applaus der anwesenden Mitglieder zeigte bereits, dass es über den einstimmigen Ausgang dieser Abstimmung keinen Zweifel gab. Sichtlich gerührt, nahm Peter Zobel die Glückwünsche, die Urkunde und ein Präsent entgegen. In einem kurzen Statement dankte er der Versammlung und erklärte, dass er trotz dieser wunderbaren Auszeichnung weiterhin dem Verein zur Verfügung stehe.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgten, schloss 1. Vorsitzenden Alexandra Fuchs gegen 20.45 Uhr die sehr harmonisch verlaufende Jahreshauptversammlung.

Leuchtende Seniorenagen im BRK-Heim

(Kaffeeklatsch am Samstag, den 09.04.2016)

Das schon zur Tradition gewordene Frühlingsfest der Freien Wähler im BRK-Seniorenheim war wieder ein voller Erfolg. Wir hatten die Ehre die stolze Zahl von 70 Seniorinnen und Senioren mit leckerem selbstgebackenen Kuchen und Kaffee zu verwöhnen. Klaus Kullmann sorgte für die musikalische Umrahmung und präsentierte viele Evergreens, die den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr wohl bekannt waren. Die Freude über ein wenig Abwechslung stand vielen ins Gesicht geschrieben und kam auch in den zahlreichen Gesprächen zum Ausdruck.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Kuchenbäckerinnen und -bäcker, an unser Helferteam vor Ort, unseren Musikanten Herrn Klaus Kullmann und natürlich auch an das Team des BRK-Heims für die Unterstützung. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr! Wir freuen uns darauf!

Flohmarkt, Samstag, den 18.06.2016

Am Anfang gab`s Schnäppchen und Häppchen, zum Schluss kam die Windhose

Bereits zum zweiten Mal luden die Freien Wähler Goldbach zu Schnäppchen und Häppchen in den frühen Abendstunden nach Goldbach rund ums Rathaus und ums alte Feuerwehrhaus ein und dem Aufruf wurde wieder fleißig gefolgt. Ca. 30 Stände priesen ihre Schnäppchen an und zahlreiche Besucher bummelten, feilschten und kauften ein. Das Angebot konnte sich in seiner Vielfältigkeit durchaus sehen lassen. Doch nicht nur die Geschäfte standen im Vordergrund, sondern auch die Begegnung und das ein oder andere nette Gespräch. Kurz vor Ende der Veranstaltung streifte innerhalb von Sekunden eine Windhose genau das Gebiet des Flohmarktes. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, der Verlust hielt sich in Grenzen und die Standbesitzer kamen mit dem Schrecken davon.

Die angenehme Atmosphäre rund um den Flohmarkt macht Lust auf eine Neuauflage im nächsten Jahr, zu der wir heute bereits jetzt herzlich einladen.

An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an alle Helfer/innen, Häppchen-Zubereiter, Kuchenbäckerinnen, für ihren unermüdlichen Einsatz. Vielen Dank an alle Anbieter, Besucher und nicht zuletzt an das Fest-Team der FWG vor und hinter den Kulissen – bis zum nächsten Flohmarkt 2017!

Ehrenmitglied Waldemar Weidner verstorben

Einen schweren Verlust haben wir „Freie“ zu beklagen. Am 10.06.2016 verstarb nach schwerer Krankheit unser Ehrenmitglied Waldemar Weidner. In einem Nachruf im Mitteilungsblatt Nr. 24 gedachte und dankte man dem Wirken von Waldemar. Bei seiner Urnenbeisetzung am 21.06.2016, rief Geschäftsführer Peter Zobel nochmals das Wirken von Waldemar den Familienangehörigen und der Trauergemeinde ins Gedächtnis. Er führte aus, dass er über Jahrzehnte hinweg, bis zu seinem Tode, ein „Freier Wähler“ mit Leib und Seele war. Die politische Gesinnung und Einstellung der „Freien“ - Ortspolitik für alle Bürger zu betreiben, hat er in all den Jahren, nie in Frage gestellt. Die Weiterentwicklung unser aller Goldbach, lag Ihm sehr am Herzen. Und auf eines konnte man bei Ihm gewiss sein, - auf Ihn war Verlass. Erst jetzt wissen wir, so Zobel weiter, wie es schmerzen kann, einen guten Freund und vor allem einen wunderbaren Menschen zu verlieren“. Wir gedenken Ihm in großer Dankbarkeit, freundschaftlicher Verbundenheit und tiefem menschlichem Respekt. Zurück bleibt die Erinnerung an einen Menschen, dem wir mehr zu verdanken haben, als Worte es ausdrücken können. Sein Beispiel ist uns Verpflichtung. Ein Blumengebinde als letzter Abschiedsgruß, bezeugt unsere Ehrerbietung. Möge Ihm ewiger Friede beschieden sein.

Freie Wähler können feiern (Samstag, den 30.7.2016)
(Report von Sandra Rußmann)

Wie jedes Jahr lud die Vorstandschaft der Freien Wähler zum Sommerfest ein und über 40 feierfreudige Freie und Gönner folgten der Einladung gerne. Seit langem hatten wir mal wieder die Gelegenheit auf dem Gelände des MSC am Dormes zu feiern. Die herrliche Kullisse, ideale Temperaturen und gute Stimmung trugen zum Gelingen des Abends bei. Die Angler verwöhnten uns mit geräucherten Forellen und die leckeren Salate, Nachtische und Kuchen der Mitglieder komplettierten das kulinarische Angebot auf das Feinste.

Vielen Dank an den MSC für die Bereitstellung des Geländes, die Goldbacher Angler für die Forellen und die großzügigen Spender und Spenderinnen für die sonstigen Speisen und Getränke. Nur mit eurer Hilfe ist ein solches, für das Vereinsleben unverzichtbares Gemeinschaftserlebnis durchführbar. Liebe Grüße und schöne Ferien!! Eure Vorstandschaft

„Goldbach glänzt“ am Samstag, den 26. November 2016

Mit Stolz stellen wir fest, „Goldbach glänzt“, jährte sich zum 15. Mal und hat kein bisschen von seiner Anziehungskraft verloren. Im Gegenteil, noch mehr Kinder als all die Jahre vorher, wuselten vor der Bühne herum und erwarteten mit Spannung die Ankunft des Nikolauses.

Doch bevor dieser die Kinderherzen erfreuen durfte, mussten sich viele Hände rühren um dem Vorplatz des „Alten Feuerwehrhauses“ weihnachtliches Ambiente zu verpassen. Viele Mitglieder/innen folgten daher dem Aufruf, um dem größten Event der „Freien“ den aner kennenden Rahmen zu verleihen. Ab 10.00 Uhr am Samstagmorgen wurde kräftig zugepackt, beginnend mit dem Hütten- und Bühnenaufbau und den Vorbereitungen für den Verkauf von Kinderpunsch, Glühwein, Tee, Waffeln und heißen Maronen. Nicht fehlen durfte auch unser kleiner Streichelzoo für dessen Dasein unser Ehrenvorsitzende Erwin Albert Verantwortlichkeit zeichnet. Vielen herzlichen Dank Erwin für deine Großzügigkeit.

Gegen 16.00 Uhr füllte sich langsam der Platz der bereits mit Waffel- Glühwein- und Bratwurstduft überzogen war. Mit kurzen Worten begrüßte 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die Besucher und wünschte ihnen wunderschöne Stunden im Kreise der FWG-Familie. Unser 1. Bürgermeister Thomas Krimm schloss sich den Begrüßungsworten an und hieß insbesondere die Freunde aus unserer Partnergemeinde „Courseulles sur Mer“ herzlich Willkommen. Mit einem eigens, mit regionalen französischen Leckereien bestückten Verkaufsstand, erfreuten Sie alle Anwesenden. Weitere 13 kulinarische und mit weihnachtlichen Artikeln bestückte Verkaufsstände erfreuten die Besucher.

Für die feierliche Umrahmung sorgten wiederum die aus Feldkahl kommenden Alphornbläser. Die feinen weichen Klänge dieses Musikinstrumentes trugen zum adventlichen Ambiente bei. Warm ums Herz wurde allen, als die talentierte Sopranistin Silvia Schramm besinnliches Liedgut vortrug. Begleitet von Gabi Gläser auf der Orgel ließ sie zum Abschluss ihres Auftrittes mit dem Lied „Süßer die Glocken nie klingen“ alle Zuhörer nochmals innehalten. Auch unsere kleine aber feine Bläsergruppe der „Goldbacher Musikanten“ mit ihrem Dirigenten Herbert Schäfer stimmten die Anwesenden auf das kommende Fest ein. Die weihnachtlichen Lied- und Musikbeiträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht.

Alexander Meister, Vorsitzender des Gewerbeverbandes verteilte wieder die Spende aus dem Logsgewinn des Herbstmarktes an die Leiterinnen der Kindergärten und des Jugendhauses mit je 250.- €.

Um 18.00 Uhr öffnete sich das Fenster des Feuerwehrhauses und der langersehnte Wunsch der wartenden Kinder ging mit dem Erscheinen des Nikolauses endlich in Erfüllung. Verpackt in feierlichen Versen begrüßter er die „Kleinen“ ehe er anschließend seine mitgebrachten Gaben verteilte.

Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest. Deshalb unser Dankeschön allen Mitwirkenden vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben, denn ohne eure rührigen Hände und ohne euer Zutun, käme ein solches Zusammentreffen nicht zustande!

Selbstverständlich können Sie wieder Schnappschüsse und Impressionen auf unserer Homepage unter www.fwg-goldbach.de einsehen.

Strahlender Sonnenschein und klirrende Kälte

28 Freie Wähler starteten gut eingepackt bei zweistelligen Minusgraden am 6.1.2017 zur traditionellen Dreikönigswanderung der Freien Wähler Goldbach. Unser Wanderführer Thomas Orschler suchte erneut eine tolle Strecke durch Goldbachs Fluren und Auen heraus und wusste auf dem Weg auch allerhand Wissenswertes zu erzählen. Auf etwa halber Strecke erwarteten uns Max

und Miriam, um uns mit warmen Getränken zu versorgen. Frisch gestärkt und von innen gewärmt machten wir uns wieder auf den Weg, denn das Ziel war nicht mehr weit. Das neue Pächterehepaar der Keglergaststätte und einige "Nicht-Wanderer" erwarteten uns schon. Nach einer kurzen Ansprache unserer 1. Vorsitzenden Alexandra Fuchs, verbunden mit einem Glas Sekt und den besten Neujahrswünschen an die Anwesenden, wurden wir kulinarisch verwöhnt und hatten Gelegenheit zu kurzweiligen Gesprächen.

Vielen lieben Dank vor allem an unseren Wanderführer Thomas und seine Frau Annette für die tolle Strecke, Max und Miriam für die Verpflegung auf dem Weg und allen Wanderern und "Nicht-Wanderern" für die Teilnahme. Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht mit euch und wir freuen uns schon auf die nächste Dreikönigswanderung im Januar 2018.

Kulturfrühstück am Sonntag, den 12. März 2017

Schlemmen bei Musik und Schmunzelgeschichten!

Bereits zum 4. Mal luden die Freien Wähler Goldbach zum Kulturfrühstück ins Haus Effata ein und freuten sich über zahlreiche Besucher. Mehr als 100 Gäste erwartete ein reichhaltiges Buffet mit vielen selbstgemachten Leckereien und allem, was zu einem ausgiebigen Frühstück dazu gehört. Von herzhaft bis süß – es blieben keine Wünsche offen.

Die „Äppelvoices“ aus Unterafferbach sorgten mit Balladen und beliebten Songs aus Pop und Rock für den musikalischen Rahmen. Niklas Herzog und Zena Dost entführten uns mit ihren Geigen in die klassische Musik und boten ein Rondo von Beriot und die 4. Gavotte aus Händels Suite in G dar.

Die Lachmuskeln strapazierte Rüdiger Hock mit einigen seiner Schmunzelgeschichten – Alltagsschalk aus Goldbach gepaart mit trockenem mainfränkischem Humor.

Charmant durch das Programm führte Nicky Herzog, der gemeinsam mit Birgit Schneider und Elke Brandl federführend diese Veranstaltung auf die Beine gestellt hat. Den dreien dafür ein herzliches Dankeschön und auch an alle, die unser Buffet mit Ihren Schmankerln bereichert haben und vor, während und nach der Veranstaltung mit helfenden Händen zum Gelingen beigetragen haben.
(Alexandra Fuchs)

Seminar über Urheberrechte....

Das Seminar am letzten Dienstag über Urheber- Bild- und Persönlichkeitsrechte besuchten 18 Teilnehmer/innen überwiegend aus Goldbacher Vereinen. Daneben waren auch Privatpersonen, Fotografen und Autoren zu Gegen. 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs begrüßte alle Anwesenden und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die auf uns zukommenden 4 Seminarstunden, Interessant und Aufschlussreich werden. Referent Karl-Erwin Freudenberger vom Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V. stieg, nachdem sich alle Teilnehmer vorgestellt hatten, unmittelbar in die umfangreiche Materie ein. Das Spektrum Fotografieren, Veröffentlichen, Verwalten ist und war so umfangreich und zum Teil unwissend, dass dies bei dem/der Einen od. Anderen nur ein Kopfschütteln hervorruft. Fazit: Solch Interessante Informationsveranstaltungen sollten weiter unseren Mitbürgern angeboten werden.

Jahreshauptversammlung der Freien

Alexandra Fuchs, 1. Vorsitzende, - „ein bewegtes und vielfältiges Vereinsjahr gehört der Vergangenheit an“!

Am Freitag, den 28.04..2017, fand die 28. Jahreshauptversammlung im Adler-Saal unseres Gründungslokals statt. Vorsitzende Alexandra Fuchs begrüßte die anwesenden Mitglieder recht herzlich und dankte für ihr Kommen. Weiter führte Sie in ihren Grußworten aus, dass schon wieder ein bewegtes und vielfältiges Vereinsjahr der Vergangenheit angehört. Mit Eurer Teilnahme, so Fuchs weiter, bringt ihr Euer Interesse am Vereinsleben sichtbar zum Ausdruck. Ein herzliches Willkommen rief Sie auch unserem 1. Bürgermeister Thomas Krimm, dem Gründungsmitglied Alo Hepp, Ehrenvorsitzenden Hinrich Hofer und dem Ehrenmitglied Peter Zobel zu.

Bevor wir uns mit den Tagesordnungspunkten beschäftigen, bat Sie die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern, hier stellvertretend unserem Ehrenmitglied Waldemar Weidner der im abgelaufenen Jahr verstorben ist, mit einer Schweigeminute zu gedenken.

Danach stellte Sie fest, dass die Einladung zur heutigen Jahreshauptversammlung, versehen mit den Tagesordnungspunkten fristgerecht, sowie ordnungs- und satzungsgemäß, allen Mitgliedern zur

Kenntnis gebracht wurde.

In ihrem Rechenschaftsbericht, verbunden mit einer wunderbaren Bilddokumentation, brachte man der Versammlung die mannigfachen Vereinsaktivitäten des abgelaufenen Jahres nochmals in Erinnerung. Mit viel Beifall wurden die einzelnen Bildberichte, über die ja zeitnahe in den jeweiligen Mitteilungsblättern berichtet wurden, bedacht, ehe der nächste Tagesordnungspunkt „Bericht des 1. Bürgermeisters“ anstand.

In seinen Ausführungen betonte 1. Bürgermeister Thomas Krimm, dass die Arbeit im Gemeindeplenum inzwischen Freude bereitet, nachdem alle Fraktionen das Wohl und das Vornehmen unseres Ortes vorrangig vor allen parteilichen Auseinandersetzungen sehen. Selbstverständlich sind Meinungsverschiedenheiten unabdingbar, doch am Ende ziehen alle an einem Strang. Auch über die Arbeit mit der Verwaltung könne er nur positives berichten. Die gemeindlichen Finanzen, so Krimm weiter sind geordnet. Dem Schuldenstand von rd. 5,1 Mio. kann die Gemeinde Rücklagen von 4,9 Mio. entgegen setzen. Doch die anstehende Schul- (2 stelliger Mio.-Betrag) und Schwimmbadsanierung etwa 5 Mio. allerdings auf die kommenden Jahre verteilt, stellt die Gemeinde vor eine Mammutaufgabe. Des Weiteren ging er auf die Schaffung von Kindergartenplätzen, Straßen- u. Kanalsanierungen, sowie den Wirtschafts- und Handelsstandort unserer Gemeinde ein. Zum Schluss seinen Ausführungen referierte er noch kurz über die im kommenden Jahr bevorstehende 800 Jahrfeier.

Ein Event, so Krimm weiter, dass sich kein Bürger/in entgehen lassen sollte. Er rief die Mitglieder auf, sich in diese Veranstaltung einzubringen.

Anschließend gab unser Kassier Jochen Willig seinen Rechenschaftsbericht. Aus seinen Worten ließ er die Versammlung wissen, dass man im abgelaufenen Jahr einen Gewinn erwirtschaften konnte und die Kasse eine positive Bilanz aufweise. Mit einem Lächeln auf den Lippen berichtet er von der zurzeit „üppigen Zinszahlung“ in Höhe von 3,24 €, die ihm bei der Verwendung „große Probleme“ bereite.

Im Anschluss konnten die Kassenprüfer Thomas Michenfelder und Herbert Bauer unserem Kassier einwandfreie und hervorragende Kassenführung bescheinigen. So wurde der Versammlung die Entlastung angetragen. Unter großem Beifall wurde diese Jochen, gewährt.

Der nächste Tagesordnungspunkt Aussprache mit anschließender Entlastung der Vorstandschaft, konnte in Kürze abgehandelt werden, da aus der Versammlung nur positive Wortbeiträge erfolgten. So wurde auch der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt. Nach den Dankesworten unserer 1. Vorsitzenden an ihre Vorstandsmitglieder wurde Peter Zobel das Wort erteilt, um den nächsten Tagesordnungspunkt Neuwahlen abzuwickeln. Mit der Bildung des Wahlausschusses mit den Mitgliedern, Thomas Krimm, Edwin Willig und Michael Bieber, konnte auch dieser Punkt zügig und reibungslos erledigt werden.

Wahlausschuss-Sprecher Thomas Krimm unterrichtete die Versammlung über das Wahl-Prozedere und rief anschließend die Mitglieder auf, per Akklamation abzustimmen. Einstimmig kam man dem Vorschlag nach. Nachdem keine weiteren Vorschläge aus den Reihen der Versammlung für die Vorstandsposten kamen, wurden nachstehende Mitglieder einstimmig in folgende Ämter gewählt:

1. Vorsitzende	Alexandra Fuchs	(alt)
2. Vorsitzende	Cindy Reißing	(neu)
Geschäftsführer	Peter Zobel	(alt)
Kassier	Jochen Willi	(alt)
Schriftführer	Martin Scheiner	(neu)
Pressearbeit	Nicky Herzog	(neu)

Weiter zur Vorstandschaft zählen lt. Satzung und Kraft ihres Amtes, 1. Bürgermeister Thomas Krimm und Fraktionssprecherin Sandra Rußmann zur Vorstandschaft.

Anschließend wurden die beiden Kassenprüfer Thomas Michenfelder und Herbert Bauer in ihrem Amt bestätigt. Auch die Mitglieder und Verantwortlichen des Festausschusses können in ihren Funktionen weiter arbeiten.

Danken, so die alte und neue Vorsitzende Alexandra Fuchs, möchte Sie den scheidenden Vorstandmitglieder Dietrich Maronde und Sandra Rußmann für ihren unermüdlichen Einsatz, wobei Sandra ja der Vorstandschaft erhalten bleibe.

Nachdem zum letzten Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge keine Wortmeldungen mehr erfolgten, konnte 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die Versammlung um 21.10 Uhr beenden.

Kaffeeklatsch im Seniorenheim

Am Samstag, den 29.04.2017 war es wieder soweit, die Bewohner/innen des Seniorenheims mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen. Ein alljährlich schöner Brauch, den die „Freien“ schon seit 20 Jahren pflegen. Neben den kulinarischen Süßigkeiten die von den Heimbewohnern sichtlich genossen wurde, sorgte Leonhard Schwind in gewohnter Manier für die musikalische und gesangliche Umrahmung. Altbekannte Melodien animierten die Teilnehmer/innen zum Mitsingen. Animiert von den beschwingten Weisen wurde sogar das Tanzbein geschwungen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kuchenbäcker/innen, Helfer/innen und natürlich ganz besonders bei unserem Leonard, der sich wiederholt in den Dienst der guten Sache stellte. Die Heimbewohner haben es sichtlich genossen. Ein Dankeschön für die Abwechslung im Heimalltag waren leuchtende Augen. Auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Schnäppchen bei Häppchen bei strahlendem Sonnenschein

(Abendflohmarkt am Samstag, den 24.06.2017)

Der Wettergott war uns Freien Wählern dieses Jahr wohlgesonnen und bescherte uns zum diesjährigen Abendflohmarkt "Schnäppchen bei Häppchen" sowohl strahlenden Sonnenschein als auch strahlende Kinderaugen. Die zahlreichen Besucher hatten an 36 Ständen Gelegenheit zu feilschen und zu handeln. Für das leibliche Wohl sorgte in bewährter Manier das FWG-Team.

Vielen lieben Dank an die zahlreichen Helferinnen und Helfer aus den eigenen Reihen! Ob beim Aufbau, der Produktion der Häppchen, dem Verkauf während der Veranstaltung oder dem Abbau - ihr wart einfach klasse und ohne diese Gemeinschaftsleistung kann kein Vereinsevent gelingen! Wir freuen uns schon auf die nächsten Häppchen und Schnäppchen!!! (Sandra Rußmann)

Sommerfest, Samstag, den 29.07.2017 an der Anglerhütte

Nach dem tagelangen Dauerregen hatte „Petrus“ rechtzeitig zum Sommerfest der „Freien“ ein Einsehen und bescherte Sonne pur. Mehr als 50 Mitglieder folgten dem Aufruf der Vorstandschaft in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen. Mit diesem Stelldichein möchten sich die Verantwortlichen bei allen „Freien“ für ihre Mitarbeit und politischem Interesse bedanken. Die wunderbare Atmosphäre, die idealen Temperaturen und die tolle Stimmung, insbesondere nach dem Genuss der schmackhaften „Hähnchen“, sowie der überaus reichen selbst gemachten Salat-Kreationen, trug zum Gelingen des Abends bei. Fehlen durfte auch nicht das tolle Kuchen- und Nachtischangebot. Die Auswahl viel schwer, denn man wusste nicht wo fang ich an, wo hör ich auf. Daneben kamen anregende Gespräche auch nicht zu kurz, wobei manche Begebenheit, ein Schmunzeln auf die Gesichter zauberte. Ein faszinierender Abend. Zum Schluss bleibt nur noch ein herzliches Dankeschön zu sagen, dem Angelsportverein für die Überlassung der Räumlichkeiten, allen Kuchenbäcker/innen, sowie stellvertreten für alle Helfer und Helferinnen unserer Alex als 1. Vorsitzende, ohne all dieser Personen, würde eine solche Veranstaltung nicht gelingen. Wir freuen uns schon aufs kommende Jahr.

Mit nachstehender Anzeige in den Mitteilungsblätter im Monat September und Anfang Oktober wurde die Goldbacher Bevölkerung zum **Kostenfreies Seminar "Leben und Wohnen im Alter"** Herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung ergeht an alle interessierten Bürger zum kostenfreien Seminar "Leben und Wohnen im Alter" am **10. Oktober 2017 im Mehrgenerationenhaus um 19.30 Uhr.**

Durch die immer höher werdende Lebenserwartung und die steigende Mobilität – auch der älteren Menschen – wird die Gestaltung des baulichen Umfeldes eine immer größere Herausforderung. Unter diesem Aspekt ist nicht nur der Wohnraum, sondern auch der öffentliche Raum zu sehen. Hinzu kommen Überlegungen zur allgemeinen und bezahlbaren Daseinsvorsorge in Verbindung mit Aktivität, Gesundheit und Einkommen. Wie und wie lange können Senioren und Hochbetagte selbstbestimmt leben und was ist für eine gesicherte Versorgung wichtig? Hierzu gehört die ambulante Pflege und Betreuung zu Hause, wie auch geeignete gemeinschaftliche Wohnformen als Alternative zum Pflegeheim. Was muss alles beachtet werden?

Wegen der notwendigen organisatorischen Vorbereitungen bitten wir um rechtzeitige, verbindliche und namentliche Anmeldung **bis 4. Oktober 2017** per Telefon **06021 / 866 91 29** oder per E-Mail: info@fwg-goldbach.de

Der Vortrag "Leben und Wohnen im Alter" vom Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V. stößt bei der Goldbacher Bevölkerung auf reges Interesse. Der Referent stellte eindrucksvoll verschiedene Wohnformen im Alter vor und machte in diesem Zusammenhang klar, dass es jenseits des Seniorenheimes unzählige andere Möglichkeiten des Zusammenlebens im Seniorenalter gibt. Neben dem reinen Vortrags kam es auch immer wieder zu sehr interessanten Diskussionen über dieses

doch immer wichtiger werdende Thema in unserer Gesellschaft. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, von Zeit zu Zeit Referenten zu gesellschaftsrelevanten Themen gewinnen zu können.

gez. Sandra Rußmann

„Goldbach glänzt“ in allen Belangen ein gelungener Event

Nach tagelangen langanhaltenden Regenfällen konnten die Verantwortlichen als auch die Besucher von „Goldbach glänzt“ aufatmen, denn Petrus hatte für diesen Event ein Einsehen und bescherte trockenes und kaltes Wetter.

Am letzten Samstag, den 02.12.2017, jährt sich bereits zum 16. Mal das adventliche Treffen auf dem Vorplatz des „Alten Feuerwehrhauses“. Verantwortungsbewusste Mitglieder/innen folgten dem Aufruf der Vorstandschaft, um der Veranstaltung den anerkennenden Rahmen zu verleihen. Ab 10.00 Uhr am Samstagmorgen musste kräftig zugepackt werden, beginnend mit dem Hütten- und Bühnenaufbau und den Vorbereitungen für den Verkauf von Glühwein, Tee, Waffeln und heißen Maronen.

Zum jährlichen Ambiente gehört auch unser kleiner Streichelzoo, die Feldkähler Alphornbläser, die Sängerin Silvia Schramm mit ihrer Begleitung Gabi Gläser, für dessen Gegenwart unser Ehrenvorsitzende Erwin Albert Verantwortlichkeit zeichnet. Vielen herzlichen Dank Erwin für deine Großzügigkeit.

Gegen 16.00 Uhr füllte sich langsam der Platz der bereits mit Waffel- Glühwein- und Bratwurstduft überzogen war. Mit kurzen Worten begrüßte 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die große Anzahl Besucher und wünschte ihnen wunderschöne Stunden im Kreise der FWG. 1. Bürgermeister Thomas Krimm schloss sich den Begrüßungsworten an und hieß insbesondere die Freunde aus unserer Partnergemeinde „Courseulles sur Mer“ herzlich Willkommen. Mit einem eigens, mit regionalen französischen Leckereien bestückten Verkaufsstand, erfreuten Sie alle Anwesenden. Weitere 12 kulinarische und mit weihnachtlichen Artikeln bestückte Verkaufsstände erweiterten das adventliche Ambiente.

Die Feldkähler Alphornbläser übernahmen wie bereits all die Jahre zuvor mit weihnachtlichen Klängen die Eröffnung des kleinen aber feinen Zusammentreffs. Des Weiteren trugen die Jungmusiker der „Goldbacher Musikanten“ (eine tolle Jugendgruppe) und ihrem Dirigenten Michael Albert, mit ihren festlichen Musikbeiträgen zum Gelingen dieser Begegnung bei. Weihnachtliche Stimmung kam auf, als die talentierte Sopranistin Silvia Schramm besinnliches Liedgut vortrug. Begleitet von Gabi Gläser auf der Orgel ließ sie zum Abschluss ihres Auftritts mit dem Lied „Süßer die Glocken nie klingen“ alle Zuhörer nochmals innehalten. Alle Lied- und Musikbeiträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht. Alexander Meister, 1. Vorsitzender des Gewerbeverbandes verteilte wieder die Spende aus dem Logogewinn des Herbstmarktes an die Leiterinnen der Kindergärten und des Jugendhauses mit je 250.- €. Pünktlich um 18.00 Uhr öffnete sich das Fenster des Feuerwehrhauses und der langersehnte Wunsch der wartenden Kinder ging mit dem Erscheinen des Nikolauses endlich in Erfüllung. Verpackt in feierlichen Versen begrüßter er die „Kleinen“ ehe er anschließend seine mitgebrachten Gaben verteilte.

Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest. Deshalb unser Dankeschön allen Mitwirkenden vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben, denn ohne eure rührigen Hände und ohne euer Zutun, käme ein solches Zusammentreffen nicht zustande! Ein besonderes Dankeschön gebührt unserem Festausschuss, vertreten durch Jürgen Reißing, Roland Leickert, Wolfgang Bauer und Peter Sauer.

Selbstverständlich können Sie wieder Schnappschüsse und Impressionen auf unserer Homepage unter www.fwg-goldbach.de einsehen.

Nachstehender Bericht wurde am Montag, den 04.12.2017 in unserer Tageszeitung MAIN-ECHO veröffentlicht.

Goldbach glänzt auch ohne Christbaum

Brauchtum: Winterstimmung und viele Gäste beim Adventstreff in der Ortsmitte am alten Feuerwehrhaus

Von unserer Redakteurin
NINA-ANNA BECKMANN

GOLDBACH. »Glühwein schmeckt nur, wenn es richtig kalt ist«: So gesehen war das Wetter für »Goldbach glänzt« am Samstag perfekt, als Bürgermeister Thomas Krimm gemeinsam mit FWG-Vorsitzender Alexandra Fuchs den Adventstreff mit eben diesen Worten eröffnete.

Zuvor hatten drei Alphornspieler, deren lange Instrumente kaum auf die Bühne passten, für stimmungsvolle Töne auf dem von vielen Menschen dicht gefüllten Platz vor dem alten Feuerwehrhaus gesorgt. Auch die frisch aus der Bläserklasse der Grundschule hervorgegangenen Jungmusiker



Der Titel ist Programm: »Goldbach glänzt« – der gleichnamige Adventstreff lockte viele Menschen ans alte Feuerwehrhaus.

Foto: Björn Friedrich

der Goldbacher Musikanten spielten mit etwas erfahrener Verstärkung mehrere klassische Weihnachtslieder.

Jedes Jahr organisiert die örtliche FWG den kleinen, aber feinen Adventsmarkt mit etwa zehn Ständen, einer lebenden Krippe,

dem Besuch des Nikolaus und viel Musik. In diesem Jahr war auch eine Abordnung aus Courseilles, Goldbachs Partnergemeinde in der Normandie, zu Besuch am alten Feuerwehrhaus.

Einzig der traditionelle Christbaum an der lebenden Krippe fehlte dieses Mal, da dort seit dem Frühjahr der Maibaum steht. Kurzerhand hatte man einen gegenüberliegenden Baum mit unzähligen kleinen Lichtern versehen, der mit einbrechender Dämmerung zur Freude der Besucher eingeschaltet wurde.

Bis in den späten Abend wurde bei Glühwein, Kinderpunsch & Co. geplaudert, den musikalischen Beiträgen gelauscht und an den Ständen mit Handarbeiten und Kunsthandwerk eingekauft.

Freie Wähler trotzen der Witterung

Nach einem Gruppenbild am Treffpunkt „Altes Rathaus“, trotzten knapp 30 unverwüstliche „Freie Wähler“ dem schlechten Wetter und machten sich im Nieselregen auf zu einer knapp zweistündigen Wanderung. Durch die tagelang anhaltenden Regenfälle und Sturmböen führte unser diesjähriger Wanderführer Heribert Schwind die Gruppe souverän auf nicht durchgeweichten und unwegsamen Wegen Richtung MSC-Gelände.

Dort angekommen erwartete unser Mitglied Peter Zobel die Wanderschaar um diese mit selbsthergestelltem Weihnachtsgebäck von unserer 1. Vors. Alexandra Fuchs und einem kleinen Umtrunk zu versorgen. Zur endgültigen Stärkung und geselligem Beisammensein ging es weiter in den Gasthof „Zur Post“ nach Unterafferbach. Unsere Vorsitzende Alexandra Fuchs stieß zunächst mit allen auf das Neue Jahr und die kommenden Herausforderungen in der Kommunalpolitik an, bevor es zu angeregten Gesprächen und geselligem Zusammensein kam. Ein herzliches Dankeschön an unseren Wanderführer Heribert Schwind für die schöne Tour und an die zahlreichen Teilnehmer. Solche Veranstaltungen sind sehr wichtig für ein reges Vereinsleben. So ist die Dreikönigswanderung aus dem umfangreichen Vereinskalendarium nicht mehr wegzudenken. Auf ein Neues im Jahr 2019!

5. Kulturfrühstück – eine Matinee für alle Generationen

Kurzweilige Stunden erlebten die rund 200 Anwesenden am Sonntagmorgen (04.03.2018) im Haus Effata und haben so mit ihrem Erscheinen zu einer wunderbaren Veranstaltung beigetragen. Der Andrang war so groß, dass wir auf der Galerie weitere Sitzgelegenheiten eindecken mussten.

Bereits im Eingangsbereich wurden alle Besucher mit tollen Bildern, eingefangen von der Goldbacher Fotografin Gerti Aulbach, begrüßt. Wunderschöne Aufnahmen stimmten die Gäste auf das „Kommende“ positiv ein.

Ein großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön an all die Verantwortlichen – ganz besonders an unser Orga-Team Elke Brandl, Birgit Schneider und Nicky Herzog –, die zu der gelungenen Morgenveranstaltung beigetragen haben. Dieser Event mit diesem Ausmaß setzt einen großen organisatorischen Aufwand voraus. Deshalb erfüllt es uns mit Stolz zum 5. Mal unseren Bürgerinnen und Bürgern einen solchen Highlight geboten zu haben.

Nicky Herzog führte wie bereits Jahre zuvor, als Conférencier, souverän durch die Veranstaltung. Mit kurzen Begrüßungswort hieß er alle Gäste herzlich Willkommen und gab den Startschuss zum Frühstück. Neben den vielen mit Fleiß und Eifer hausgemachten „Schmankerln und Delikatessen“ auf dem mit Liebe vorbereiteten Frühstücksbuffet, gab es selbstverständlich auch Rustikales. Traumhaftes „Süßes“ rundeten die Fülle des Angebotes ab.

Die musikalische Einleitung gestaltete mit herzerfrischem Liedgut der Kinderchor „Mäuse und Rabauken“ vom Gesangsverein Sängerkunst aus Unterafferbach unter der Leitung von Claudia Ackermann. Anhaltender Applaus war ein sichtbares Dankeschön für das dargebrachte Liedgut.

Der Aschaffener Schriftsteller Michael Seiterle, bekannt durch seine Reise- und Wanderführer zum Spessart und seine Gedichte, die auch immer wieder im Main-Echo zu lesen sind, präsentiert die spannende Episode rund um den 30-jährigen Krieg. Die Entführung ins 16. Jahrhundert, mit der Rettung des Schloß Johannisburg vor der Zerstörung durch den Schwedenkönig, sowie die Entstehung des Aschaffener „Schlappeseppel-Bieres“ waren hoch interessant.

Wie wir am Sonntagmorgen kurz vor Beginn unserer Matinee erfuhren, konnte aus gesundheitlichen Gründen die Künstlerin "Fraukrausert", alias Mirjam Krausert, nicht auftreten. Was tun? In die Bresche sprang kurzfristig das Goldbacher Eigengewächs Konstantin Kuhn, bekannt durch die Fernseh-Show "The Voice of Germany". In seiner musikalischen Zeitreise mit den neusten Schlager, begleitet durch seinen Gitarristen „Fredy“ nahm er die Anwesenden mit in die Welt der Melodien.

Anhaltender Applaus beinhalteten Dank und Anerkennung für alle Akteure und ihren künstlerischen Darbietungen. Wiederum eine gelungene Veranstaltung. Impressionen sind auf unserer Homepage einzusehen.

29. Jahreshauptversammlung der Freien Wähler

Am Freitag, den 16.03.2018 fand unsere 29. Jahreshauptversammlung im Nebenzimmer des Kegelzentrums am Dormes statt. Es ist kaum zu fassen, und doch ist es so, schon wieder ist ein Jahr vergangen seit unserer letzten Jahreshauptversammlung. Ein Jahr wie im Fluge und ein Jahr, das unseren Vorstellungen entsprach. Mit dieser Einleitung eröffnete und begrüßte unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die anwesenden Mitglieder recht herzlich. Weiter führte Sie aus, „Ich freue mich, dass Ihr an der heutigen Zusammenkunft teilnehmt, dies beweist doch Euer Interesse am Vereinsleben“.

Mit dem heutigen Tag, gehört ein arbeitsreiches und interessantes Vereinsjahr schon wieder der Vergangenheit an. Bevor wir in die Tagesordnung einsteigen, ist festzustellen, dass die Einladung rechtzeitig, fristgerecht und satzungsgemäß erfolgte.

Unsere 1. Vorsitzende weiter: Zusammenkommen ist der Anfang, Gemeinsamkeit der Fortschritt, Teamwork der Erfolg. Diese Devise stellte Sie an den Beginn ihres Tätigkeitsberichtes. Nur gemeinsam sind wir stark, obgleich der mannigfachsten Ansichten. Es gibt immer noch viele Aufgaben und Anforderungen zu bewältigen, deshalb müssen wir an einem Strang ziehen. Um die politische Zukunft optimal zu gestalten, so unsere Vorsitzende weiter, um unseren Mitmenschen in unserer Heimatgemeinde das Empfinden von Geborgensein und Zufriedenheit zu geben, müssen wir kooperieren, zusammenwirken, müssen uns austauschen. Neben den aktuellen politischen Geschehnissen die in jeder Kommune tagtäglich bewältigt werden müssen, sollten wir heute schon das Jahr 2020 und die in diesem Jahr anstehende Kommunalwahl, nicht außer Acht lassen.

Nach dem man den Verstorbenen Mitglieder gedacht hatte, rief unsere 1. Vorsitzende das „abgelaufene Vereinsjahr“ per „Powerpoint“ nochmals in Erinnerung. Beginnend mit den Bildern der alljährlichen Dreikönigswanderung, Kulturfrühstück, Kaffeeklatsch im Seniorenheim und den Eindrücken aus „Goldbach glänzt“, nur um einige Events zu nennen, untermauerte Fuchs mit ihren blumigen Erläuterungen diese Präsentation, ehe sie allen Mitstreitern ein Dankeschön für ihre tatkräftige Unterstützung für die 8 abgelaufenen Veranstaltungen zurief. Ohne euer Zutun, so Fuchs weiter, wäre das alles nicht möglich.

Des Weiteren berichtete Sie in ihren Ausführungen über das größte Event im diesem Jahr über den 800 Kilometer langen „Friedensstaffellauf“ anlässlich der 800 Jahrfeier der Marktgemeinde von unserer Partnergemeinde Courseulles-sur-Mer nach Goldbach für den die FWG verantwortlich zeichnet. Start ist am 06.06. morgens um 6.00 Uhr in unserer Partnergemeinde, Einlauf ins Festzelt in Goldbach am 09.06. gegen 16.00 Uhr. Unzählige Vorbereitungs- und Planungsstunden wurden bereits abgeleistet, ehe man bis zur jetzigen Tag sagen kann, dass bis auf einige Kleinigkeiten der Lauf in trockenen Tüchern ist. 1000 Dinge mussten berücksichtigt, Genehmigungen aus Frankreich, Belgien, Luxemburg und der Polizei eingeholt werden. Verpflegung, medizinische Betreuung der Läufer und Begleitpersonen sichergestellt werden und vieles mehr. Auf der Homepage „Friedenslauf 800.online“ kann man den aktuellen Stand der Vorbereitungen einsehen.

Nun ergriff 1. Bürgermeister Thomas Krimm das Wort. In seinen Ausführungen hinterfragte er die politischen Einstellungen mancher Menschen. Populismus, Rosinenpickerei, Egoismus ist in vielen Ratsgremien an der Tagesordnung. Viele Parteien bzw. Gruppierungen suchen nur noch ihren Vorteil. Ellenbogenmentalität ist an der Tagesordnung. Wir in Goldbach, so Krimm weiter, ziehen zum größten Teil an einem Strang, sicherlich gibt es da und dort Meinungsverschiedenheiten, im Grunde aber, sind sich die Verantwortlichen einig. Zwei Großprojekte stehen zurzeit noch an, das sind die Renovierung der Schulen und das Waldschwimmbad. Hier sind wir in den kommenden Jahren intensiv gefragt. Wir werden, die erfolgreiche Arbeit fortsetzen und die Entwicklung Goldbachs weiter vorantreiben. Das in den letzten 16 Jahren „Geschaffene“ kann sich sehr wohl sehen lassen und hat das Ansehen unserer Marktgemeinde nicht nur im Landkreis vergrößert. Des Weiteren so Krimm, haben wir es nicht nötig haben, Aktivitäten zu entfalten oder Einrichtungen zu schaffen, mit denen wir uns darstellen. Viel wichtiger ist es, den Bürgern zu vermitteln was Goldbach ausmacht, sich hier Wohlfühlen.

Schatzmeister Jochen Willig gab einen detaillierten Bericht über die wirtschaftliche Lage. Die finanziellen Verhältnisse sind geordnet und zufriedenstellend. Die Revisoren Herbert Bauer und Thomas Michenfelder bescheinigten unserem Schatzmeister eine einwandfreie, transparente und nachvollziehbare Kassenführung, so dass nach der Aussprache der kompletten Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.

In meinem Schlusswort, so unsere 1. Vorsitzende weiter, darf ich nochmals allen Mitgliedern, Verantwortlichen herzlich dafür danken, dass durch ihren persönlichen Einsatz das abgelaufene Jahr ein positives Ergebnis vorzuweisen hat. Mit dem heute Tag sind zumindest die Weichen für ein weiteres erfolgreiches Wirken gestellt. Dazu ist allerdings die Mitarbeit aller gefordert. Tragt dazu bei, dass unsere „FWG“ weiterhin so lebhaft ist und bleibt.

Kaffeeklatsch im Seniorenheim

Auch in diesem Jahr (14.04.2018) hatten wir wieder die Ehre die Senioren mit Kaffee und leckerem selbstgebackenem Kuchen zu verwöhnen. Alle Plätze im großen Speisesaal waren besetzt, sodass wir von einem vollen Erfolg unserer Aktivität sprechen können. Unser Musiker Klaus Kullmann sorgte mit wohl bekannten Schlagern und Evergreens für heitere Stimmung. Viele Lieder waren wohl bekannt, sodass bei vielen Bewohner Erinnerungen aus früheren Zeiten ins Gedächtnis gerufen wurde. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Kuchenbäckerinnen und -bäcker, an unser Helferteam vor Ort, unseren Musikanten Herrn Klaus Kullmann und natürlich auch an das Team des BRK-Heims für die Unterstützung. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr! Wir freuen uns darauf!

Goldbach, den 15.04.2018

gez.

Peter Zobel

Geschäftsführer

800 km-Nonstop-Staffellauf von Courseulles-sur-Mer nach Goldbach vom 05. – 09.06.2018

Das Jahr 2018 stand in Goldbach ganz im Zeichen der 800-Jahr-Feier und so auch bei den Freien Wählern. Aus einer Idee am Stammtisch wurde ein Projekt, das in der Geschichte Goldbachs und der der Freien Wähler Goldbach einzigartig ist und es wahrscheinlich auch bleiben wird. Alexandra Fuchs, Cindy Reißing und Sandra Rußmann übernahmen federführend die Organisation eines 800 km Nonstop-Friedens-Staffellaufs mit Start in unserer Partnergemeinde Courseulles-sur-Mer in Frankreich und Endpunkt in Goldbach zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Gemeinde. 800 Jahre Goldbach – 800 km zwischen den verschwisterten Gemeinden – offizieller Ausrichter dieser FWG-Idee war der Markt Goldbach mit unserem Bürgermeister Thomas Krimm an der Spitze, doch im Endeffekt ist der Lauf ein Baby der FWG und wurde auch von dieser ausgerichtet und organisiert. Die FWG kümmerte sich auch um die Sponsorengelder, ohne die ein Lauf in dieser Größenordnung niemals möglich gewesen wäre.

Insgesamt bestand die Crew aus 34 Personen: 2 Gruppen aus jeweils 7 bzw. 8 Läufern, begleitenden Radfahrern und Fahrern und einer Cateringgruppe rund um Cindy Reißing, die das gesamte Team nach allen Regeln der Kunst verwöhnte. An der Spitze der beiden Gruppen standen Alexandra Fuchs und Sandra Rußmann, wobei letztere zusätzlich als Läuferin einsprang, weil kurz vorher ein Läufer ausfiel.

Am Montag, den 4. Juni 2018 konnte nach fast eineinhalb Jahren Planungen das Abenteuer endlich beginnen: Die Cateringgruppe machte sich auf den Weg nach Courseulles-sur-Mer. Herzlich empfangen von einigen Courseuller Bürgern, akklimatisierten sich unsere Köchinnen und Köche sehr schnell.

Am nächsten Tag (05.06.) wurde der Rest der Truppe morgens um 6 Uhr von Bürgermeister Krimm auf den Weg geschickt. Die Kolonne aus Wohnmobilen und Kleinbussen kam am frühen Abend auf dem dortigen Campingplatz an.

Die ganze Gruppe wurde abends im Salle d`Edit von Feuerwehrleuten und dem Partnerschaftskomitee herzlich empfangen und bestens versorgt. Man merkte bereits an diesem Abend, dass die Teambildung im vollen Gange war.

Am nächsten Morgen (06.06.) war es endlich soweit. Gestärkt durch das erste Frühstück unseres Catering-Teams gab Herr Frederic Poullie, Monsieur le Maire in Courselles-sur-Mer, am Maison de la Mer, dem Herzen der Kommune, den Startschuss am geschichtsträchtigen „D-Day“ – besser und symbolträchtiger konnte ein Friedenslauf nicht starten. Die einstigen Kontrahenten laufen zumindest am ersten Tag zusammen von Westen Richtung Osten. Unser Friedenslaufteam durchquerte insgesamt 4 Länder (Frankreich, Belgien, Luxemburg und Deutschland). Die ersten 1.7 km liefen alle Läufer gemeinsam und wurden sogar von einigen Franzosen begleitet. Danach begann der eigentliche Staffellauf.

Immer ein Läufer, am ersten Tag begleitet durch einen französischen Läufer, machte sich ca. 10 km auf den Weg und wurde durch einen Campingbus und einen Kleinbus eskortiert. Nach 80 km kam es zum Gruppenwechsel und die hungrigen Mäuler der 1. Gruppe wurden gestopft, während die 2. Gruppe die nächsten 80 km zu bewältigen hatte. An den Gruppenwechselplätzen wurden wir meist sehr freundlich von den jeweiligen verantwortlichen Bürgermeistern oder politischen Vertretern empfangen. Diese verewigten sich mit einem Siegel auf einer Rolle, die uns und die Gemeinde Goldbach ewig an dieses einzigartige Ereignis erinnern sollte.

Gelaufen wurde Nonstop, sodass wir am Samstagnachmittag, den 09.06.2018 am letzten Sammelpunkt, dem Parkplatz des Viktoria-Stadions in Aschaffenburg, eintrafen. Von dort aus erfolgte ein Flash-Mob, an dem sich zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger mit dem Fahrrad, zu Fuß oder einer nur als Zuschauer am Straßenrand beteiligten.

Der Empfang im Festzelt an der Jahnstraße war einzigartig und der Gedanke daran erzeugt bei jedem Augenzeugen sicherlich auch noch nach vielen Jahren Gänsehaut.

Aus Fremden wurden Freunde – besser kann die Atmosphäre während der Tage „on the road“ nicht beschrieben werden. Jeder einzelne Teilnehmer der Gruppe war unersetzlich und integrierte sich in ein Team, das besser nicht zusammenwachsen hätte können. Kleinere und auch größere Probleme wurden meist gemeinsam und sehr schnell gelöst. Es war ein anstrengendes und kräftezerrendes Unterfangen, das aber sicherlich keiner der Teilnehmer jemals missen möchte.

Und alle zuhause konnten online hautnah dabei sein – per Facebook oder unter friedenslauf8000.online – hier findet jeder ausführliche Berichte und zahlreiche Fotos zu diesem einmaligen Erlebnis.

800 km, 34 Personen, 1 Traum – die FWG Goldbach ist stolz auf dieses Projekt und kann einen riesen Erfolg für sich verbuchen, was allen Goldbachern sicherlich auch sehr, sehr lange in Erinnerung bleiben wird.

Goldbach, 11.09.2018

gez.

Sandra Rußmann

Sommerfest am Samstag, den 22.09.2018

Nach wochenlangen heißen Sommertagen, ließ uns nur das Wetter im Stich und bescherte uns leichter Regen und unangenehme „Kühle“. Trotzdem fanden mehr als 40 Mitglieder, Freunde und Gönner den Weg an die Anglerhütte um bei angeregten Gesprächen, lauwarmen frisch aus dem Grill entnommenen Forellen, weiteren guten Gerichten und Salaten ein gemütliches Beisammensein zu genießen.

In den späten Abendstunden wurde es richtig kühl, sodass auch die letzten hartgesottenen den Weg in die warme Stube fanden.

Nun gilt es erst einmal ein herzliches Dankeschön unserer 1. Vorsitzenden Alex zu sagen, die für den reibungslosen Ablauf verantwortlich war. Auch all unseren Kuchenbäckerinnen für die wohlschmeckenden Süßigkeiten und allen anderen Personen für die vielfältigen Salatkreationen gebührt ein herzliches Danke. Denn erst ein gutes Essen trägt viel zum Gelingen einer Feier bei. Bei angenehmen Gesprächen, Anekdoten und Geschichten verging die Zeit viel zu schnell.

Eine wunderbare Nachricht ist, dass auch in diesem Jahr zwei Goldbacher Bürger als neue Mitglieder der FWG bei traten. Euch ein herzliches Willkommen. Die Vorstandschaft

Im Jubiläumsjahr hat „Goldbach glänzt“ wie noch nie

Hatte es noch tags zuvor und in der Nacht geregnet, war uns der Wettergott zu den Aufbauarbeiten und während dem Ablauf von „Goldbach glänzt“ am Samstag, den 1. Dezember wohlgesonnen. Trotz verhangener Wolkendecke konnten wunderbare Stunden bei angeregten Gesprächen erlebt werden.

Mit Stolz stellen wir fest, „Goldbach glänzt“, jährte sich zum 17. Mal und hat kein bisschen von seiner Anziehungskraft verloren. Im Gegenteil, noch mehr Kinder als all die Jahre zuvor, wuselten vor der Bühne herum und erwarteten mit Spannung die Ankunft des Nikolauses.

Doch bevor es soweit war, mussten ab 10.00 Uhr unsere Mitglieder kräftig zupacken. Beginnend mit dem Hütten- und Bühnenaufbau, sowie den Vorbereitungen für den Verkauf von Glühwein, Waffeln und heißen Maronen. Viele fleißige Hände hatten ständig zu tun, um den Ansturm zu bewältigen. Wir bedanken uns bei allen Besucher/innen für ein großartigen „Event“ auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses.

Zum jährlichen Ambiente gehört auch unser kleiner Streichelzoo für dessen Dasein unser Ehrenvorsitzende Erwin Albert verantwortlich zeichnet, sowie für das komplette musikalische Programm auf der Bühne. Vielen herzlichen Dank Erwin für all deine Großzügigkeit. Gegen 16.00 Uhr füllte sich langsam der Platz der bereits mit Waffel- Glühwein- und Bratwurstduft überzogen war. Mit kurzen Worten begrüßte unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die Besucher und wünschte ihnen wunderschöne Stunden im Kreise der FWG. Auch Bürgermeister Thomas Krimm fand einladende Worte, insbesondere an unsere französischen Freunde aus Courseulles gerichtet, die mit einem eigenen Stand und kulinarischen Leckereien vor Ort waren.

Die Feldkähler Alphornbläser übernahmen wie bereits die Jahre vorher mit weihnachtlichen Klängen die Eröffnung des kleinen aber feinen Zusammentreffs. Kulinarische, sowie mit weihnachtlichen Artikeln bestückte Verkaufsstände erwarteten die Besucher. Des Weiteren trugen die Jugendmusiker der „Goldbacher Musikanten“ (eine tolle „Jugendkapelle“) mit ihrem Dirigenten Herbert Schäfer und ihren weihnachtlichen Musikbeiträgen zum Gelingen dieser Begegnungen bei. Besonders zu erwähnen sind auch die Instrumentalbeiträge, insbesondere das „Ave Maria“ von Benjamin Bächler (Bundessieger 2018 „Jugend musiziert“) mit seinem Saxophon begleitet auf der Trompete von seinem Bruder Andreas (mehrmaliger Bayernsieger im Solo und Duett) und seiner Musiklehrerin Claudia.

Alexander Meister, 1. Vorsitzender des Gewerbeverbandes verteilte wieder die Spende aus dem Losgewinn des Herbstmarktes an die Leiterinnen der Kindergärten des Jugendhauses und der offenen Ganztagschule mit je 200.- €.

Gegen 18 Uhr begrüßte unser Nikolaus (Mitglied Boris) aus dem Fenster des Feuerwehrhauses alle Anwesenden, insbesondere aber die wartenden Kinder, mit weihnachtlichen Gedanken. Danke sagen wir deshalb auch unserem "Nikolaus", der mehr als 120 Weihnachtspäckchen an all die drängende Kinderschar übergeben durfte.

Zum Ausklang von „Goldbach glänzt“ bewies Gaetano Bergmann, Enkel von Erwin Albert, seine musikalisches Können und hielt die Anwesenden mit Gesang und Gitarrenklänge bei bester Laune. Warm ums Herz wurde es allen Anwesenden zur späten Stunde, nachdem er sein Schluss-Song "Großvater" seinem Opa „Erwin“ widmete.

Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest und ein solches Zusammentreffen käme nicht zustande. Deshalb ein dickes Dankeschön dem Festausschuss, allen Helfern und allen Mitwirkenden vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben.

Dreikönigswanderung durch Goldbachs Auen

Zum 10. Mal jährt sich heuer unsere traditionelle Wanderung am Dreikönigstag um das neue Jahr zu begrüßen. 38 FWG-ler trafen sich mit unserem Wanderführer Thomas Orschler am „Alten Rathaus“ um in knapp 2 Stunden Goldbachs Fluren zu durchwandern. Wegen des unbeständigen Wetters führte unser Weg durch Goldbachs Straßen über das neuerrichtete „Dole“ über das Wohngebiet am Kugelberg zu Thomas und Anettes Anwesen um dort einen kleinen Umtrunk zu sich zunehmen.

Zur endgültigen Stärkung und geselligem Beisammensein ging es weiter in die Gaststätte „Waldschenke“. Zwischenzeitlich waren auch die Nichtwanderer eingetroffen, sodass 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs alle Anwesenden herzlich begrüßen konnte. Sie stieß zunächst mit allen auf das „Neue Jahr“ und die kommenden Herausforderungen in der Kommunalpolitik an. In ihren kurzen Ausführungen war zu entnehmen, dass uns allen ein arbeitsreiches Kalenderjahr bevorstehe, denn 2020 so Fuchs weiter, steht uns ein neues Wahljahr ins Haus. Sie appellierte an alle, sich mit ganzer Kraft einzusetzen um die bisherige seit Jahrzehnten erfolgreiche Arbeit der „Freien“ in der Kommunalpolitik fortzusetzen. Viel zu schnell vergingen die geselligen Stunden bei angeregten Gesprächen. Herzlichen Dank unserem Wanderführer Thomas Orschler und seiner Frau Anette für das Ausrichten dieser schönen Stunden.

Genuss für Gaumen und Ohren

Das diesjährige Kulturfrühstück der Freien Wähler am Sonntag, den 20.01.2019 ist schon wieder Geschichte und kann erneut als vollen Erfolg verbucht werden.

Dank der großzügigen und zahlreichen Essensspenden unserer Mitglieder und einiger mehr konnten wir ein kreatives Frühstücksbuffet kredenzen, das nahezu keine Wünsche offen ließ.

Ca. 120 Gäste erfreuten sich an der Kombo "MädLix and friends", die Songs für jedes Alter und für jeden Geschmack zum Besten gaben und für eine tolle Atmosphäre sorgten.

Für ein besonderes Highlight sorgte die "Ur-Goldbacherin" Isolde Lang. Sie erzählte sehr charmant und in original "Golwischer" Dialekt Episoden und wahre Begebenheiten aus der Kinderbewahranstalt in der Marienstraße. Die Zuhörer wurden in längst vergangene Zeiten entführt und zeigten durch ihren langanhaltenden Applaus ihr Gefallen daran. Liebe Isolde, ein herzliches "Vergelt's Gott" für deine Geschichten!

Das Kulturfrühstück ist mittlerweile nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender des Marktes Goldbach wegzudenken und wir freuen uns schon wieder auf eine Neuauflage im Jahr 2020. Lassen Sie sich überraschen, welche Ideen wir dann für sie bereithalten.

Ein besonderer Dank geht an unser Organisationsteam um Birgit Schneider und Elke Brandl, die alle Fäden in der Hand hielten und für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Vielen lieben Dank auch an alle Helferinnen und Helfer beim Aufbau, Abbau und während der Veranstaltung vor und hinter den Kulissen, an die Spenderinnen und Spender der Leckereien und natürlich an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, für Ihr Interesse und Ihr zahlreiches Kommen.

Sandra Rußmann, Fraktionssprecherin

Kaffeeklatsch im Seniorenheim am Samstag, den 23.03.2019

Bereits 1997 wurde erstmals in der Geschichte der „Freien“ von diesem Event berichtet. So jährt sich zum 22. Mal dieses Ereignis und wir sind stolz eines jeden Jahres die Bewohner/innen des Seniorenheimes mit Kaffee und Kuchen zu bewirten. So hatten auch heuer wieder eine große Anzahl von Freien Wähler/innen die Ehre mehr als 70 Personen mit leckerem selbst gebacktem Kuchen und allerlei Süßem zu verwöhnen. 1. Bürgermeister Thomas Krimm begrüßte den anwesenden Personenkreis und wünschte zum Kaffeekränzchen gemütliches Beisammensein. Mit Evergreens und Melodien aus den früheren Jahren umrahmte Klaus Kullmann mit seinem Akkordeon und erstmals mit unserem Mitglied Martin Scheiner an der Gitarre in gekonnter Manier diese Stunden musikalisch. Viele Senioren haben fest mitgesungen und den musikalischen Rückblick sichtlich genossen.

An die zahlreichen Helfer und Helferinnen und die überaus kreativen Kuchenspender/innen ergeht ein großes Dankeschön, denn erst durch deren tatkräftige Unterstützung wird ein solcher Nachmittag erst ermöglicht. Ein weiteres „Dankeschön“ auch an das Team des BRK-Heims für die Unterstützung. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr! Wir freuen uns darauf!

Sandra Rußmann designierte Bürgermeisterkandidatin

In der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler sprachen die Mitglieder in einer geheimen Wahl ihrer Fraktionssprecherin Sandra Rußmann, die für das Amt des 1. Bürgermeister kandidiert das Vertrauen aus. Dieser Tagesordnungspunkt stieß in diesem Jahr auf so großes Mitgliederinteresse, dass der Nebenraum im Kegelcenter in Goldbach aus allen Nähten platzte. Doch nun erstmal zurück zum chronologischen Ablauf der

30. Jahreshauptversammlung am 05.04.2019

im Nebenzimmer des Kegelcenter am Dormes (51 Mitglieder)

Tagesordnung

- * Begrüßung
- * Totengedenken
- * Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden
- * Bericht des 1. Bürgermeisters
- * Kassenbericht
- * Bericht der Revisoren
- * Aussprache
- * Entlastung
- * Wahl eines 3. Kassenprüfers
- * Kommunalwahl 2020
 - Vorstellung der Bürgermeister-Kandidaten
 - Aussprache
 - Abstimmung
- * Verschiedenes, Wünsche, Anträge
- * Schlusswort

In blumigen Worten brachte 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs ihre Zufriedenheit über das zahlreiche Erscheinen zum Ausdruck. Anschließend rief sie ein besonderen Willkommensgruß unserem Gründungsmitglied Alo Hepp zu, der mit seinen 93 Jahren, immer noch reges Interesse an der Arbeit der „Freien“ zeigt und wohl das älteste Mitglied dieser Versammlung war. Daneben hieß sie 1. Bürgermeister Thomas Krimm, die Gemeinderäte/innen, unseren Ehrenvorsitzenden Hinrich Hofer, sowie die Ehrenmitglieder Hans Bahmer und Peter Zobel in den Reihen willkommen.

Anschließend forderte unsere 1. Vorsitzende die Anwesenden auf, sich von den Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern in einer Schweigeminute zu gedenken.

Im Anschluss stellte Sie fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung, fristgerecht, sowie ordnungs- und satzungsgemäß, allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht wurde.

Abwechslungsreich und vielfältig gestaltete sich das abgelaufene Jahr, das unsere Vorsitzende nochmals in Ihrem Jahresbericht reichlich mit Bildern untermalt, Revue passieren ließ. Höhepunkt in unserem Vereinsjahr, so Fuchs weiter, war der 800 km Friedenslauf von Courseulles-sur-Mer nach Goldbach mit 34 Teilnehmern. Eine Aufgabe, die Wochen, nein Monate langer Planungen bedurfte. Maßgebend hierfür zeichnete Cindy Reißing, Sandra Rußmann und Alexandra Fuchs verantwortlich. Nur durch ihre beharrliche Ausdauer und Planungsgeschick konnte dieser Event, reibungslos über die Bühne gebracht werden. Krönung, war der Einlauf aller Teilnehmer ins Festzelt, in dem die Rückkehr aller Teilnehmer/innen frenetisch gefeiert wurde.

Nun berichtete Bürgermeisters Thomas Krimm über die Aktivitäten unserer Fraktion und die des gesamten Gemeinderates im abgelaufenen Jahr. Insbesondere die 800 Jahrfeier standen im Vordergrund, deshalb so Krimm weiter, - nach einem Jahr feiern,- stehen in diesem Jahr einige große Bauobjekte bevor. Neben Kanalarbeiten für die Borngasse/Geisberg, steht die Sanierung der Grundschule die eine große Herausforderung im baulichen, als auch auf dem finanziellen Sektor ist, im Vordergrund. Eine weitere Großbaustelle wird die Umbaumaßnahme des Waldschwimmbades werden. Hier haben schon die Bauarbeiten der Goldbachverrohrung, sowie die Erdarbeiten für eine Umgehungstraße begonnen. Der komplette Umbau des Schwimmbades wird 2020 in Angriff genommen. Die Badesaison wird dann für ein Jahr ruhen. Des Weiteren schnitt er die Themen Kinderbetreuungs- Tagespflegeplätze, sowie den Sektor des sozialen Wohnungsbaues an. Des Weiteren möchte er ein großes Dankeschön unserem sehr eifrigen Mitglied Norbert Böcher sagen, der das Vereinslager auf Vordermann gebracht hat und den kompletten Verleihservice optimal betreut. Zum Schluss rief er alle Mitglieder auf, die Arbeit der „Freien“ zu unterstützen und darin nicht nachzulassen, damit wir in der bevorstehenden Kommunalwahl ein optimales Wahlergebnis erzielen und ein „Weiterentwickeln“ zum Wohle aller Bürger intensivieren können. Wir haben in den letzten 17 Jahren Ersichtliches erreicht, darauf ausruhen gibt es nicht. Mit dem Aufruf „Nur gemeinsam sind wir stark“ beendete er seinen Vortrag.

Die Zahlen des Kassenberichtes zeigen eine erfreuliche Bilanz, sodass unser Schatzmeister Jochen Willig dies mit Freude verkünden konnte. Er wär aber ein schlechter Verwalter, wenn er nicht zur Sparsamkeit aufgerufen hätte. Obwohl der Friedenslauf ein Defizit von 1.000.- € aufwies, konnte das Jahr positiv abgeschlossen werden. Die Kassenprüfer, die die Buchungen auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüften, konnten keine Beanstandungen feststellen, sodass unserem Kassier, sowie der gesamten Vorstandschaft Entlastung erteilt wurde. In diesem Zusammenhang wurde Roland Leickert als weiterer Kassenprüfer von den Mitgliedern per Akklamation gewählt.

Nun stand der Tagesordnungspunkt an, auf den alle hin gefiebert hatten:

- Vorstellung der Bürgermeister-Kandidaten
- Aussprache
- Abstimmung

Nachdem unser amtierender Bürgermeister Thomas Krimm nicht mehr für das höchste Amt zur Kommunalwahl 2020 antreten wird (s. Bericht Main-Echo v. 23.03.2019), wurde für die Nachfolge in den eigenen Reihen ein geeignete/r Kandidat/in gesucht, der die jahrelange, erfolgreiche Arbeit weiter führen könnte.

Ungewöhnlich für die heutige politische Landschaft hatten wir „Freie“ das „Luxus-Problem“, dass sich gleich zwei qualifizierte Personen für die Amtsnachfolge beworben haben. Es musste daher umgehend eine Wahlmöglichkeit getroffen werden, wer für die Freien Wähler für das Amt des Bürgermeisters ins Rennen geschickt wird. Diese wegweisende Entscheidung, wollte man nicht in der Vorstandschaft entscheiden, sondern den Mitgliedern in einer demokratischen Abstimmung überlassen.

Neben Sandra Rußmann (Studiendirektorin) warf auch Martin Scheiner (It-Spezialist im Bankensektor) seine Bewerbung in den Ring. Beiden Bewerbern wurde ausreichend Zeit gegeben, sich den Mitgliedern vorzustellen und ihre Ziele und Beweggründe darzulegen. Beide Bewerber präsentierten sich über Power-Point und konnten den Anwesenden ihre Arbeitsweise und Vorzüge für das höchste Amt in der Gemeinde rezitieren. Zum Schluss ihren Ausführungen beteuerten beide den Mitgliedern das Zugeständnis, den gewählten Kandidaten/in mit all ihrer/seiner Kraft stehende Möglichkeiten, im Wahlkampf zu unterstützen. Unter Beifall wurden beiden Kandidaten für ihre Bereitschaft sich für ein solch ideenreiches und schöpferisches Amt zur Verfügung zu stellen, gedankt. Nachdem einige Wortmeldungen an die Bewerber gerichtet und ausreichend beantwortet wurden, fand die geheime Wahl statt.

51 stimmberechtigte Mitglieder hatten die Wahl der Qual über die beiden kompetenten Bewerber abzustimmen. Während der Stimmabgabe fing der Chronist folgenden O-Ton eines Mitglieds auf: „Schade, dass nur einer von Beiden gewinnen kann, denn beide hätten und haben das Potenzial ein solches Amt zu begleiten“.

Das Auszählen der Stimmzettel übernahm Bürgermeister Thomas Krimm, Michael Bieber und Lars Thiele. Anschließend wurde folgendes Abstimmungsergebnis bekannt gegeben:

32 Ja Stimmen für Sandra Rußmann

19 Ja Stimmen für Martin Scheiner.

Mit Beifall gratulierte die Versammlung der Gewinnerin und dankte beiden Kandidaten/in für ihr Engagement und Bereitschaft, ehe Ehrenvorsitzender Hinrich Hofer das Wort ergriff.

Mit diesem Schritt, so Hofer weiter, wurde nur der Anfang für eine hoffentlich erfolgreiche Kommunalwahl gelegt, mehr allerdings noch nicht. Nun heißt es für uns alle, unsere Bürgermeisterkandidatin und die Kandidaten/innen die sich für das Amt des Gemeinderates stellen, mit ganzer Kraft und Durchhaltevermögen zu unterstützen. Nur so kann eine umsichtige und aussichtsreiche Kommunalpolitik weiter geführt werden.

In diesem Zusammenhang wird es einmal Zeit, eindringlich daraufhin hin zu weisen, dass wir „Goldbacher Freie“, mit der Politik der Landes-FW nichts, aber auch gar nichts am „Hut“ haben.

Bereits im März 2000 sind wir aus dem Landesverband der FW ausgetreten und dadurch bzw. somit nur noch unserer Ortspolitik verpflichtet. Dies sollte man sich ab und zu Mal ins Gedächtnis rufen. Ein persönliches politisches Engagement auf Landesebene sehen wir Freie Wähler Goldbach mit sehr gemischten Gefühlen. Wir sind nämlich der Meinung, dass ein Engagement ab dieser politischen Ebene unweigerlich dazu führt, parteiähnliche Strukturen und "von oben bestimmte" Leitlinien oder Parteiprogramme anzunehmen und diese dann auch vertreten zu müssen. Wir stehen aber dazu, dass jeder unserer Gemeinderäte und Mitglieder vollkommen frei in seiner Meinung und Abstimmungsentscheidung ist. Nur dieser Tatsache ist es geschuldet, dass wir eine solide und weitsichtige Politik in Goldbach umsetzen konnte. Um überparteiliche Politik müssen und werden wir uns auch in der Zukunft nicht kümmern. Allein unser aller „Goldbach“ steht im Vordergrund. Deshalb unser Slogan: „Wir alle sind Goldbach“.

Zum Schluss der zeitraubenden Versammlung gab 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die in diesem Jahr bevorstehenden Veranstaltungstermine bekannt, des Weiteren bat sie alle Mitglieder um Ihre Unterstützung, sei es auf Vereinsebene oder auf der politischen Schiene. Denn das Engagement, das hier eingebracht wird so Fuchs weiter, ist nicht nur ein Einbringen in die „FWG“, sondern ein Beitrag für das Zusammenleben und das sich Wohlfühlen der Bürger unserer Gemeinde. Deshalb rief Sie alle auf, unter den Eckpfeilern der „FWG“ – unabhängig, entscheidungsfreudig, dynamisch und bürgernah – weiterhin mitzuarbeiten. Denn all diejenigen, so Fuchs weiter, die unter dieser Prämisse ihre Arbeit tun oder Entscheidungen treffen, sei es in unserer Wählergemeinschaft oder im Gemeinderat, treffen diese zum Wohle aller Bürger.

Ende: 22.30 Uhr

FWG Goldbach wählt Sandra Rußmann

Kommunalwahl 2020:
Fürs Bürgermeisteramt

GOLDBACH. Die designierte Bürgermeisterkandidatin der Freien Wähler Goldbach heißt Sandra Rußmann. Die amtierende Fraktionssprecherin, die seit vielen Jahren im Goldbacher Gemeinderat sitzt, wurde am Freitagabend in der Jahresversammlung von der Mehrheit der Mitglieder gewählt. Das teilen die FWG-Vorsitzende Alexandra Fuchs und Geschäftsführer Peter Zobel mit.



Sandra Rußmann.
Foto: Freie Wähler

Bürgermeister Thomas Krimm, der ebenfalls den Freien Wählern angehört, wird 2020 nicht mehr kandidieren, wie er kürzlich bekannt gegeben hatte. Das Interesse an der Versammlung war gemessen am Zuspruch der Mitglieder sehr hoch, so dass der Nebenraum im Goldbacher Kegelcenter »aus allen Nähten platzte«, wie Alexandra Fuchs weiter berichtet.

Gleich zwei Bewerbungen

Für das Amt des Bürgermeisters hatten sich innerhalb der FWG-Reihen gleich zwei Personen beworben. Außer der Studiendirektorin Sandra Rußmann auch noch der IT-Spezialist Martin Scheiner. Die Entscheidung, wer von beiden für die FWG in den Kommunalwahlkampf 2020 ziehen wird, sollte nicht im Vorstand, sondern von den Mitgliedern getroffen werden, heißt es in der Mitteilung weiter.

Diese wählten am Freitagabend in geheimer Abstimmung Sandra Rußmann. Martin Scheiner werde seine Kompetenz im Wahlkampf der Freien Wähler auch nach seiner Niederlage weiter einbringen und möchte in der nächsten Periode entsprechend im Marktgemeinderat Verantwortung übernehmen, heißt es weiter. *nab*

Flohmarkt am 25.05.2019

Viele Schnäppchen bei leckeren Häppchen

Nach einem Jahr Pause wurde der Flohmarkt der Freien Wähler sowohl vor als auch hinter den Verkaufstischen rege angenommen. Bei idealem Wetter und toller Atmosphäre wurde gefeilscht und viele Schnäppchen wechselten den Besitzer. Das Team der Freien Wähler sorgte für das leibliche Wohl, sodass auch die Geselligkeit und der Austausch nicht zu kurz kamen. Alles in allem boten wir unseren Goldbacherinnen und Goldbachern einmal mehr eine gelungene Veranstaltung. An dieser Stelle tausend Dank an die vielen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen. Es hat sich wieder gezeigt, dass wir ein tolles Team sind und sehr gut zusammen arbeiten können. Sicherlich kam bei der ganzen Arbeit auch der Spaß nicht zu kurz – so soll es sein! Wir freuen uns schon wieder auf die nächsten Schnäppchen und Häppchen im ereignisreichen Jahr 2020!!!

Sandra Rußmann

75. Jahrestag des D-Days und 25 Jahre Partnerschaft

Zum mittlerweile 75. Mal jährte sich am 06.06.2019 die Landung der Alliierten in der Normandie. Zu den Feierlichkeiten reiste eine große Delegation aus Goldbach vom 05. bis 10.06. zu unserer Partnergemeinde Courseulles-sur-Mer – darunter auch gut ein Dutzend Vertreter der FWG unter anderem unser Bürgermeister Thomas Krimm und unsere designierte Bürgermeister-Kandidatin Sandra Rußmann.

Ein paar ganz besondere Tage mit vielen bewegenden und traurigen Rückblicken bei denen einem so richtig bewusst wird, wie glücklich wir uns schätzen können in Frieden leben zu dürfen. Diese schrecklichen Ereignisse dürfen sich nicht wiederholen, daher ist es wichtig die Erinnerungen daran zu bewahren, aber viel mehr noch sich für das friedvolle und respektvolle Miteinander einzusetzen.

Frieden und Freundschaft zwischen verschiedenen Nationen kann man aktiv leben – das beweist die nun schon seit 25 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen unserem Goldbach und Courseulles-sur-Mer. Sehr herzlich wurden wir wieder einmal empfangen, verbrachten schöne Momente miteinander und wir freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen.

Neben den vielen bewegenden Rückblicken durften aber natürlich auch gesellige Runden mit viel Spaß nicht fehlen, die wir dann gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Goldbach auf dem Campingplatz erleben durften. Übrigens vielen Dank an die Feuerwehr für die köstliche Verpflegung!

Alex Fuchs

„FEIERTAG“ für die FWG!

Am Sonntag (08.09.) kamen die Freien aus dem Feiern nicht heraus. Direkt nach der Ablastparty in unserem Waldschwimmbad am Vormittag, ging es am Nachmittag an der Anglerhütte mit dem FWG Sommerfest weiter. Auch wenn die Temperaturen den Namen "Sommer" nicht mehr verdient hatten, kann uns kein Wetter eine Vereinsfeier vermiesen.

Mit diesen Worten begrüßte unsere 1. Vors. Alexandra Fuchs die weit über 50 anwesenden Mitglieder, unsere anstehenden Gemeinderatskandidaten, Freunde und Gönner.

Dank zahlreicher helfender Hände war diese Zusammenkunft wieder mal ein voller Erfolg. Auch die grauen und tief hängenden Wolken, sowie einige Regenschauer konnten die ausgelassene Stimmung nicht trüben.

Auch Maili Wagner Landratskandidatin ließ es sich nicht nehmen unsere Feier zu besuchen. Kompetent, freundlich und aufgeschlossen konnte man mit ihr neben politischen Themen selbstverständlich auch über persönliches reden. Eine wirklich sympathische Erscheinung.

Somit waren anregende Gespräche, insbesondere über die bevorstehende Kommunalwahl an allen Tischen zeitweise an der Tagesordnung. Neben „geistigem“ wurde auch „kulinarisches“ zum Besten gegeben.

Sehr, sehr lecker waren auch die zahlreichen Salat- und Kuchenspenden unserer Mitglieder. Nicht vergessen der ausgezeichneten „Wildschein-Rollbraten“.

Insbesondere bedanken wir uns ganz herzlich beim Angelsportverein für die Bereitstellung des Vereinsheims. Zudem noch lieben Dank für die zahlreichen Helfer beim Abbauen und Aufräumen.

Freie Wähler Goldbach nominieren Bürgermeister- und Gemeinderatskandidaten/innen

50 FWG-Mitglieder, sowie 15 Gäste fanden sich am 23.10. 2019 um 19.30 Uhr in der Sporthallengaststätte „Weberborn“ in Goldbach ein, um die kommunalpolitischen Weichen für die

nächsten 6 Jahre zu stellen. Zunächst galt es die Bürgermeisterkandidatin der Freien Wähler Goldbach offiziell zu nominieren. Mit der 48-jährigen Sandra Rußmann, Studiendirektorin, möchten die „Freien“ ihr Projekt „Zukunft Goldbach“ und die anstehenden Geschicke in ihrer lebenswerten Marktgemeinde weiter vorantreiben und zum Erfolg führen.

Nach kurzer Begrüßung ließ 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die letzten 18 Jahre der FWG Regentschaft von Bürgermeister Thomas Krimm Revue passieren, mit der Forderung den begonnenen und modernen Weg fortzusetzen, damit sich das Ortsbild, die Infrastruktur und das gesellschaftliche Leben in Goldbach weiter zum Besten entwickeln könne. Glücklich, so Fuchs weiter, könne sich jede Wählergruppierung mit einer solchen Bürgermeisterkandidatin wie Sandra Rußmann in ihren Reihen schätzen, denn mehr als 18 Jahre kommunalpolitisches Wissen und Tun in vorderster Front, sei der Garant für eine weitere positive Entwicklung unseres Heimatortes.

Danach übergab sie das Wort unserem noch amtierenden Bürgermeister Thomas Krimm, der weiter ausführte, den bisher eingeschlagenen Weg den die FWG all die Jahre unter der Prämisse stets unabhängig, bürgernah, transparent, ehrlich und konsequent beachtete, weiter voran treiben müsse, denn das würden vor allem die Wählerinnen und Wähler honorieren. Desweiteren gelte es, den begonnenen Weg unter dem Slogan „Wir alle sind Goldbach“ fortzusetzen, damit sich das Ortsbild, die Infrastruktur und das gesellschaftliche Leben in Goldbach weiter zum Besten entwickeln können. Unter dem Leitspruch „erkennen, entscheiden, handeln“, der seine bisherige Amtszeit bestimmt habe, sollte nach wie vor gelten.

Danach übernahm Bürgermeisterkandidatin Sandra Rußmann das Wort, stellte sich,- unterstützt durch eine PowerPoint Präsentation,- persönlich vor und erläuterte die Schwerpunkte ihrer kommunalpolitischen Arbeit. Als echtes "Goldbacher Mädchen" verbrachte sie ihre komplette Kindheit und Jugend in ihrer Heimatgemeinde. Unterbrochen wurde dies nur durch die Aufnahme eines Studiums der Wirtschaftspädagogik mit den Fächern Betriebswirtschafts-, Volkswirtschaftslehre, Pädagogik, Psychologie, Politologie und Soziologie an der Universität in Nürnberg. Anschließend unterrichtete sie an der Fachoberschule und Berufsoberschule in diesen Fächern. Seit 4 Jahren zeichnet sie sich auch verantwortlich für die Flüchtlingsbeschulung an ihrer Schule.

Privat lebt sie mit ihrem Lebensgefährten und ihrer 18-jährigen Tochter direkt im Herzen Goldbachs. Kommunalpolitisch kann Rußmann auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen, denn sie gehört bereits seit 2002 dem Marktgemeinderat Goldbach an. Sie ist ordentliches Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses (davon 12 Jahre lang als Vorsitzende), des Finanzausschusses und ist Aufsichtsrätin im E-Werk Goldbach-Hösbach, dem gemeindeeigenen Energieversorger. Das Amt der Fraktionssprecherin der Freien Wähler Fraktion bekleidet sie seit 2014. Auch im gesellschaftlichen Leben Goldbachs ist Sandra Rußmann keine Unbekannte, denn neben ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglied der Freien Wähler Goldbach spielt sie seit einigen Jahren in der Laienschauspielgruppe "Guck emol" der Pfarrei St. Nikolaus mit.

Das kommunalpolitische und gesellschaftliche Know-how, gepaart mit ihren beruflichen Qualifikationen, möchte Sandra Rußmann als nächste Bürgermeisterin zum Wohle Goldbachs einsetzen.

„In den letzten 18 Jahren hat sich durch die Arbeit des unermüdlichen FWG-Bürgermeister Thomas Krimm das Gesicht Goldbachs gewaltig verändert“, so Rußmann. Allein ein Spaziergang mit offenen Augen durch Goldbach zeige dies und sie ist stolz darauf, an dem Erfolg mitgearbeitet zu haben. Zudem sind bereits große Projekte angestoßen worden, die erfolgreich zu Ende gebracht werden müssen, beispielsweise die Sanierung des Waldschwimmbads und des Goldbacher Schulzentrums. Das binde viele Ressourcen, aber dennoch sollte Platz für Visionen und neue Ideen zur Gestaltung des Ortes bleiben.

Der letzte Schritt der Ortskernsanierung mit der Nutzung und Sanierung des alten Feuerwehrhauses und der Umgestaltung des Rathausplatzes, die Entwicklung des Neubaugebietes "Hösbacher Weg" – vor allem unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten, die Errichtung einer Seniorentagesstätte und weiterer Wohnformen für Senioren, die weitere Errichtung bezahlbaren Wohnraums, die Verbesserung des ÖPNV, der sinnvolle und sichere Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen, die Errichtung eines weiteren Grillplatzes und eines Wohnmobilstellplatzes sind nur einige Themen, die in ihrer ausführlichen Nominierungsrede angesprochen wurden und auf ihrer Agenda stehen.

Sie möchte eine Kultur des "offenen Büros" pflegen, in dem jeder, ob Bürger, Mitarbeiter oder Marktgemeinderat, egal welcher Couleur, seine Anliegen schnell anbringen kann, denn gerade die persönliche Nähe und Vertrautheit sind Charakteristika, die sie an der Kommunalpolitik so schätzen und lieben gelernt hat. Goldbach hat seine eigene Identität, die es zu bewahren und weiterzuentwickeln gilt. Die Politik könne aber nicht alles alleine machen, dazu brauche man weiterhin ein starkes Vereinswesen und einen engen gesellschaftlichen Zusammenhalt, die durch die Kommune durch das Schaffen optimaler Rahmenbedingungen unterstützt werden können.

Als überzeugte Team-Playerin ist ihr ein starkes Team an ihrer Seite sehr wichtig, was sie zum Schluss ihrer Rede hervorhob.

Sandra Rußmann zum Schluss: „Damit wir für die kommenden 6 Jahre den Auftrag für die Gestaltung unseres Heimatortes erhalten, müssen wir gemeinsam, selbstbewusst und unbeirrt unserer bisherige erfolgreiche Politik den Bürgern offen unterbreiten“.

Mit großer Erwartung aller Anwesenden fieberte man dem nächsten Tagesordnungspunkt „Vorstellung der Kandidaten/innen“ für den Gemeinderat entgegen. Im Vorfeld dieser Aufstellungsversammlung so unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs weiter, können wir mit Stolz verkünden, dass wir interessierte Bürgerinnen und Bürger gefunden haben, die sich für eine Kandidatur zur Verfügung stellen. Wir haben in allen Bereichen, Männer, Frauen, Jüngere und Erfahrene, Handwerker, Beamte und Akademiker, Arbeitnehmer und Selbständige, Kandidaten aus dem Ortsteil Unterafferbach, Goldbach-Süd und dem Hauptort stammen, gut gewichtet und vertreten. Sie bringen ein geballtes Fachwissen auf allen Sektoren und die nötige soziale Kompetenz mit, die zur Gestaltung von Goldbachs Zukunft benötigt werde. Jung, dynamisch, bürgernah, so präsentieren sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten und wir hoffen, dass diese auch die Zustimmung der gesamten Versammlung finden wird.

Die persönliche Vorstellung aller Kandidaten/innen unterstützt durch eine Power-Point Repräsentation ausgearbeitet von unserer 1. Vors. Alexandra Fuchs, fand großen Anklang und wurde mit anhaltendem Beifall geachtet. Mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten so Fuchs weiter, stelle sich eine ausgezeichnete Mannschaft zur Wahl, die mit Sicherheit zukunftsorientiert über den Wahltermin 2020 hinaus wirken wird.

Danach übernahm der vorher berufenen Versammlungsleiter Peter Zobel die Leitung der Aufstellungsversammlung um den gesetzlicher Vorgaben, Rechnung zu tragen. Nach kurzen Erläuterungen über das vorliegende Wahlprozetere schritt man zur Wahl der Bürgermeisterkandidatin und der Gemeinderatskandidaten/innen.

Mit überwältigender Mehrheit wurde Sandra Rußmann das Vertrauen ausgesprochen und zur Bürgermeisterkandidatin gewählt. Unmittelbar im Anschluss schritt man zur Wahl der Gemeinderatskandidatur. Die FWG Mitglieder sprachen sich einstimmig für den beworbenen Listenvorschlag aus.

Listenreihenfolge:

Nr.	Name	Jahrg.	Beruf
1	Rußmann Sandra	1971	Studiendirektorin, Marktgemeinderätin
2	Scheiner Martin	1973	Diplom-Betriebswirt
3	Rußmann Eva	1986	Steuerfachangestellte
4	Thiele Lars	1990	Bachelor of Eng./Technischer Redakteur
5	Brandl Elke	1964	Staatl.Exam. Kinderkrankenschwester, Marktgemeinderätin
6	Schneider Birgit	1956	Dipl. Ing. (FH) Architektur Marktgemeinderätin
7	Windischmann Robert	1971	Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen
8	Schäfer Dominik	1997	Installateuer- Heizungsbaumeister, Landwirt
9	Böcher Norbert	1952	Pensionär/Brandoberinspektor a.D.
10	Willig Jochen	1984	Steuerberater
11	Reißing Cindy	1970	Bürokauffrau/Marktgemeinderätin
12	Schmitt Maximilian	1992	Land- und Forstwirt
13	Windischmann Stefanie	1982	Diplom-Kauffrau
14	Herzog Nicky	1979	Verwaltungsfachwirt
15	Hehl Alexander	1988	CNC-Dreher
16	Orschler Thomas	1962	Fachangestellter/Marktgemeinderat
17	Klees Boris	1978	Software-Entwickler
18	Häussler Christian	1971	Atenschutzgerätewart und Ausbilder Feuerwehr
19	Back Alexander	1959	Dipl.-Wirtschaftsingenieur
20	Palzer Erik	1974	Selbst. Kaufmann
Nachrücker:			
21	Krenz Michael	1982	Bauingenieur, Verkehrsplaner und Baukoordinator
22	Dr. phil. Zwick Grazyna	1956	Heilpraktikerin für Ästhetik

Bürgermeisterkandidatin Sandra Rußmann bedankte sich herzlich für die ihr zur Seite gestellte Mannschaft. Sie führte aus, dass ein Wahlkampf kein Kampf um Personen oder Parteien sei, sondern ein Wettkampf der Ideen und Visionen. Dabei müsse es immer Ziel sein, das „Bestmögliche“ für unsere Heimatgemeinde zu erreichen.

Nachdem 1. Vorsitzend Alexandra Fuchs noch einige wichtige Termine verkündet hatte, rief Sie die Mitgliederversammlung zur Unterstützung der Kandidatinnen und Kandidaten auf.

Danke Goldbach für Euer Engagement für die Johanniter Weihnachtstrucker!

Am 22.11.2019 haben wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Goldbach zur großen Sammel- und Packaktion für die Johanniter Weihnachtstrucker aufgerufen. Wir waren überwältigt von der Resonanz und dem Engagement von allen Beteiligten.

- Danke an alle großzügigen Spender!
- Danke an alle kleinen Helfer, die liebevoll Weihnachtskarten gebastelt haben!
- Danke für die vielen fleißigen Hände, die Geschenkkisten gefüllt und verpackt haben!

Stolze 78 Pakete können wir nun den Johanniter Weihnachtstruckern mit auf dem Weg nach Osteuropa geben und schenken damit vielen Familien leuchtende Augen zur Weihnachtszeit.

In vielen Dörfern und Regionen Osteuropas fehlt es bis heute an Dingen, die für uns alltäglich und selbstverständlich, aber für die Menschen vor Ort unerschwinglich sind. Etliche von ihnen leben nach wie vor häufig von der Hand in den Mund. Die Päckchen der Johanniter-Weihnachtstrucker werden direkt vor Ort an hilfebedürftige Kinder, Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung übergeben und sichern die Grundversorgung vieler Menschen während der Wintermonate.

Eine schöne Aktion – und wenn man die freudigen Augen der Menschen auf den Bildern aus dem letzten Jahr sieht, dann weiß man auch, dass sich dieses Engagement lohnt. Im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder dabei!!!

Alexandra Fuchs

Goldbach glänzt am Samstag, 30.11.2019

Damit eine Veranstaltung gelingt, bedarf es im Vorfeld vieler fleißiger Hände und vor allem schönes Wetter. Beides traf am Samstag zu, sodass bereits eine halbe Stunde nach Eröffnung unseres 18. „Goldbach glänzt“ auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses ein unübersehbares Gedränge herrschte. 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs, 1. Bürgermeister Thomas Krimm und Bürgermeisterkandidatin Sandra Rußmann sprachen einige Grußworte und hießen in französischer Sprache insbesondere unsere Freunde aus unserer Partnergemeinde Courseulles in unseren Reihen herzlich willkommen. Diese präsentierten die französischen Farben mit einem eigenen Stand, bestückt mit Spezialitäten aus dem Calvados. Besonders erwähnenswert ist, dass die Landratskandidatin der Freien Wähler des Landkreises Frau Maili Wagner, uns ihre Aufwartung machte.

Als erste Gruppe unseres umfangreichen Programms, verbreiteten wie all die Jahre zuvor, die bekannten „Feldkähler Alphornbläser“ mit ihren überlangen Instrumenten, vorweihnachtliche Stimmung. Für weitere adventliche Stimmung sorgten das Jugendorchester, die 4. Bläserklasse und ein Trompeten-Ensemble der Goldbacher Musikanten unter der Leitung von Herrn Würmseher. Adventliches Liedgut, wunderbar vorgetragen durch Kinderstimmen des „Kinder- und Jugendchor“ den Mäusen und Rabauken von der Sängerkunst Unterafferbach. Hier verantwortlich zeichnend Frau Ackermann. Auch die Deutsche Meisterin im Akkordeon spielen, Frau Mussauer aus Marktheidenfeld, beehrte uns mit erbaulichen Melodien. Zum Abschluss des Bühnenprogramms sorgte Gaetano Bergmann mit seiner Gitarre und Gesang für stimmungsvollen Hüttenzauber. Alle besinnlichen Gesangs- und Musikbeiträge wurden mit sehr viel Beifall bedacht.

Freude verbreitete sich bei den 6 Leiterinnen der Goldbacher Kindergärten und des Jugendhauses. Denn im Rahmen dieser Feier überreichte der 1. Vorsitzende des Gewerbeverbandes Alexander Meister aus dem Losgewinn des „Goldbacher Herbstmarktes“ eine Spende in Höhe von je 200.-- €.

Wieder eine Bereicherung für unsere „Kleinen“ war der Streichelzoo mit den Schafen, sowie der Nikolaus der von allen anwesenden Kindern sehnlichst erwartet wurde. Gegen 18.30 Uhr begrüßte dieser aus dem Fenster des Feuerwehrhauses das „gesamte Rund“, insbesondere aber die Kinder mit weihnachtlichen Gedanken. Nach der kurzen Ansprache hatte dieser alle Hände voll zu tun, denn mehr als 120 Kinder ob Groß oder Klein, die schon seit geraumer Zeit auf der Bühne herumwuselten, wurden mit einem süßen Geschenk bedacht.

Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest.

Deshalb unser Dankeschön allen Mitwirkenden vor und hinter der „Bühne“, die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt insbesondere den Mitgliedern des Festausschusses für ihre vorbildliche Arbeit!

Ein großes Dankeschön den dagewesenen Bürgerinnen und Bürgern für ein überragendes „Goldbach glänzt“ auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses.

Schnappschüsse und Impressionen können Sie auf unserer Homepage www.fwg-goldbach.de einsehen.

Goldbach entdecken – Freie Wähler wandern mit Bürgermeister Thomas Krimm durch Goldbach (06.01.2020)

Unsere traditionelle Dreikönigswanderung stand dieses Jahr unter einem besonderen Motto:

„Auf den Spuren der Entwicklung Goldbachs der letzten 18 Jahre!“

Unser Bürgermeister Thomas Krimm führte über 65 interessierte Mitglieder und Gäste zunächst in 2,5 Stunden durch unser schönes Goldbach und zeigte in beeindruckender Weise, wie sich unser Heimatort in den letzten 18 Jahren in seiner Amtszeit und unter Mitwirkung einer starken FWG-Fraktion zum Positiven veränderte. Bilder aus der Vergangenheit, Zahlen und Fakten illustrierten zudem seine Ausführungen.

Die Zeit reichte lediglich für eine kleine Auswahl, soviel hat sich in den letzten Jahren in Goldbach getan. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren sichtlich beeindruckt und zeigten reges Interesse.

Zum Aufwärmen und Stärken ging es im Anschluss in die Anglerhütte, wo unser fleißiges Team die Wanderer mit Gulaschsuppe und Glühwein erwartete. Ein besonderes Highlight stellte unser mobiler Wahlkampfwagen dar, der erstmals zum Einsatz kam. Herzlichen Dank, Hermann Sittinger mit Team, für diese Meisterleistung!

Unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs wünschte allen ein frohes neues Jahr und schwor uns auf die kommenden aufregenden und anstrengenden Wochen des Wahlkampfes ein. Im Anschluss blickte Peter Zobel auf 30 Jahre Vereinsgeschichte zurück und rief viele Momente und Ereignisse wieder in Erinnerung.

Nachstehend seine Ausführung:

30 Jahre Freie Wählergemeinschaft Goldbach e.V.

Ein Anlass, darüber überhaupt zu berichten? - Ja -.

Denn diese Gründung war ein Ereignis, das die politische Landschaft in Goldbach grundlegend veränderte!

So lauteten die Textzeilen in unserer Vereins-Chronik zum 20. Vereinsjubiläum 2009 wie folgt:

„Zwanzig Jahre ist es nun her, dass am 14.12.1989 in der Bacchusstube, 12 der FWG nahe stehende Bürger den Verein „Freie Wählergemeinschaft Goldbach“ ins Leben gerufen haben. Mit dieser Gründung wurde der Grundstein für eine wirkliche Erfolgsgeschichte gelegt.“ Vorstellen muss man sich nicht was morgen oder übermorgen sein kann, sondern, man muss die Zukunft sehen und auf Jahre vorausdenken. Dies taten auch die damaligen Gründungsmitglieder. Denn mit diesem Schritt - und das war das Wichtigste, wurden in erster Linie interessierte Bürger/innen für die Ideale und Prinzipien der FWG gewonnen. Ja, nun, wie wir alle wissen, hat sich das Aussehen unserer Gemeinde, insbesondere in den letzten 20 Jahren, gewaltig verändert, was vor allem durch unseren Bürgermeister Thomas Krimm und auch auf die Arbeit unserer Fraktion und die aktive Mitarbeit aller Mitglieder zurückzuführen ist. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Nach den Wahlerfolgen in den 60 Jahren ließ von Jahr zu Jahr das Interesse an den „Freien“ nach. Denn die Aktivitäten beschränkten sich ab diesen Jahren nur noch auf die Wahlversammlungen und das Bestreben, die Sitze im Gemeindeplenum zu halten. Somit hatte man den absoluten Tiefpunkt in der Geschichte der „Freien“ erreicht.

Die „Freien“ waren, um es vereinfacht auszudrücken, nicht greifbar. Felsen in der Brandung war in dieser erfolgslosen Zeit, nur unsere „Urgesteine“ Ehrenmitglied Hans Bahmer und „Ehrevorsitzender“ Erwin Albert.

Verursacht durch eine größere Wahlkampagne und vor allem durch Mundpropaganda fanden Ende der 80ziger Jahre, vermehrt junge Personen, den Weg zu uns. Um Bürgern mit ins Boot zu nehmen, um interessierten Menschen eine Basis der freien Meinung und Entscheidungen geben zu können, muss ein Fundament geschaffen werden, auf dem man gemeinsam frei von allen parteipolitischen Ideologien, Lösungen und Visionen für die Bedürfnisse vor Ort erarbeiten kann. Und das geht nur in einer Interessengemeinschaft, in einem Verein. Denn es sind die Vereine, die auf breiter Basis Raum und Gelegenheit zu kreativer Betätigung der Menschen schaffen, die über Generationsschranken hinweg fortbestand haben. Auf Grund dieser Tatsache trafen sich, wie bereits erwähnt, 12 gleich- und frei denkende Bürger um der zukünftigen FWG ein „neues Gesicht“ zu geben.

Im Übrigen wollte man den Vorwürfen entgegen treten, dass die „Freien“ alle 6 Jahre wie „Phönix aus der Asche“ steigen, um nach den Wahlen wieder in der Versenkung zu verschwinden. Man legte mit dieser Gründung den Grundstock für ein neues orientiertes Kollektiv unter dem Motto: unabhängig, dynamisch, entscheidungsfreudig und bürgernah. Die Schaffung der neuen Gruppierung, sagte den „Goldbachern“ zu, denn bei der Kommunalwahl im März 90 schafften auf Antrieb 3 FWG-Kandidaten den Sprung ins Gemeindeparlament.

Zusammen mit den gewählten Gemeinderäte und einer intensiven und unentwegten Vereinsarbeit, konnte man die Bürgerschaft von dem Willen, politische Veränderungen herbeizuführen, überzeugen.

In der Jahreshauptversammlung im Februar 93 wurde unser Ehrevorsitzende Hinrich Hofer zum 1. Vorsitzenden gewählt.

In seiner Amtszeit wurde der Grundstein für die großen Wahlerfolge gelegt. Von diesem Zeitpunkt an, war die Vereinsarbeit nicht nur auf Politik ausgerichtet, nein man versuchte mit „Taten“ auf sich aufmerksam zu machen. Mit dem Ausrichten des 1. Spielfestes im September 93, dessen Reinerlös bedürftigen Kindern in der Gemeinde zugutekam, betrat man Neuland. Im Mai 95 rief man den 1.

Flohmarkt ins Leben. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war allen anderen politischen Gruppierungen klar, dass das der „Freien Wählergemeinschaft“ anhaftende Bild, nur alle 6 Jahre aus dem Dornröschenschlaf zu erwachen um politische Erneuerungen herbeizuführen, endgültig der Vergangenheit angehörte. Mit dem Ausleihen von Geschirr, Geschirrspülmaschine, Toilettenwagen für Schul-, Kindergarten-, Privat- und Vereinsfeste, trugen und tragen wir dem Gedanken des Umweltschutzes Rechnung.

Der Austritt aus dem Landesverband der Freien, mit der Begründung sich **nur** auf Gemeindeebene und nicht auf Landes- und Bundespolitik zu betätigen, zeigte den Weitblick der damaligen Mitglieder. Eines der bedeutendsten Ereignisse in unserer Vereinsgeschichte war die Nominierungsversammlung unseres Bürgermeisterkandidaten Thomas Krimm am 05. Oktober 2001. Des Weiteren rief man erstmals im Dezember des gleichen Jahres unser Event „Goldbach glänzt“ ins Leben.

Auf Anhieb konnte Thomas Krimm in der Wahl 2002, den amtierenden CSU Bürgermeister aus dem Sattel heben. Auch das Ergebnis der Gemeinderatswahl war gelungen. So standen der FWG in der damaligen Legislaturperiode insgesamt 11 Sitze zu. Somit waren wir nun erstmals in der Geschichte Goldbachs stärkste Fraktion und konnten die seit mehr als 40 Jahren vorherrschende absolute Mehrheit der CSU brechen. Weit über die Grenzen von Goldbach hinaus schlug dieser Wahlsieg wie eine Bombe ein. Dieses Ergebnis wurde von Politgrößen der großen Partei als „Katastrophe“ bezeichnet. Goldbach war somit eine Hochburg der „Freien“ nicht nur in unserer Region.

Vereinsmäßig wurde weiter um Mitglieder geworben, Sommerfeste und Kappenabende abgehalten, Umfragen gestartet, Musik-Events, Klausurtagungen in Pfronten im Allgäu organisiert, zwei Geschwindigkeitsanzeigergeräte angeschafft, nachdem eines geklaut wurde und nicht fehlen darf in der Aufzählung, unser Kulturfrühstück, der alljährliche Kaffeeklatsch im Seniorenheim und unsere Dreikönigswanderung. All diese Aktivitäten gaben uns Recht, denn zum 31.12.2003, konnten wir eine Rekord-Mitgliederzahl von 222 Personen aufweisen.

Im Wahlkampf 2008 erregte man mit den markanten Wahlslogans wie „OB SCHWARZ – OB ROT – OB GRÜN“ und der prägnanten Aussage „Wir alle sind Goldbach“ ungemein die Gemüter der politischen Mitbewerber. Mit 74 % wurde Thomas mit überwältigender Mehrheit erneut zum Bürgermeister gewählt. Zu den bisherigen 11 Gemeinderatssitzen konnte man weitere zwei hinzu gewinnen. Somit errang die FWG-Fraktion nun erstmals in der Geschichte Goldbachs die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Weiter ist festzustellen, dass jeder der 24 Kandidat/innen unserer Liste mehr als 1000 Stimmen erringen konnten. Ein Novum in Goldbach, denn keine Wählergruppierung konnte bisher ein solches Ergebnis aufweisen.

In der Nominierungsversammlung am 17.10.2013 wurde Thomas Krimm einstimmig erneut zum Bürgermeisterkandidat und in der Kommunalwahl am 16.03.2014 mit 90 % wiederholt zum Gemeindeoberhaupt gewählt.

Eine weitere beachtenswerte Begebenheit in unserer Vereinsgeschichte war die Wahl am 28.04.2015 unserer jetzigen und amtierenden Vorsitzenden Alexandra Fuchs. Kein Weg zu weit, keine Arbeit zu viel. Ich kann nur sagen, mancher Verein wäre glücklich so eine agile, aber vor allem fleißige und weitblickende Vorständin in ihren Reihen zu haben. Und, es macht unheimlich viel Spaß liebe Alexandra, mit Dir zusammen zu arbeiten. So möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich persönlich für deine große und tatkräftige Unterstützung zu bedanken. Du bist ein Mensch, auf den man sich bedingungslos verlassen kann und das ist nicht selbstverständlich – wie gesagt: ein ganz dickes Dankeschön dafür! Ich freue mich auf die nächsten turbulenten Monate und stelle vorab fest, dass du mit Sicherheit und mit deiner ganzen Energie und Ideen zu unserem Wahlerfolg beitragen wirst! Danken möchte ich auch in diesem Zusammenhang allen Personen im Vorstand- und Festausschuss, sowie allen Mitgliedern vor und hinter den Kulissen, denn sie haben durch ihren persönlichen Einsatz zu unserem jetzigen Befinden, mit einer sehenswerten positiven Bilanz beigetragen.

Unser Bürgermeister Thomas Krimm war nun 18 Jahre im Amt und geht ab Mai dieses Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Erneut stehen wir wieder an einem Scheideweg in unserer jungen, aber stürmischen Vereinsgeschichte:

„Neuwahlen des Gemeindeoberhauptes und des Gemeinderates“.

Gott sei Dank, haben wir mit unserer Bürgermeisterkandidatin Sandra Rußmann eine Person mit jahrelanger politischer Erfahrung und Wissen, die das bisher „Geschaffene“ weiter fortsetzen kann. -Allerdings, kein leichtes Unterfangen. -

Doch mit der Unterstützung aller Mitglieder und Kandidaten/innen dürfte diese Aufgabe zu bewältigen zu sein.

Nur gemeinsam sind wir stark.

Dies war bisher und dies sollte und muss auch für die Zukunft unser Leitgedanke sein. Nur in einer intakten und starken Gemeinschaft ist die schwere Aufgabe:

„Wahlerfolg“

zu bewerkstelligen. Mit einer Bitte an alle, aber insbesondere an unsere neuen Kandidaten/innen möchte ich meine Ausführungen schließen:

Betriebe Werbung nicht nur in eigener Sache, insbesondere auch eine intensive Mitgliederwerbung. Denn jedes neue Mitglied, ist ein Garant und vor allem Multiplikator der notwendigen Stimmen, für einen vielversprechenden Wahlerfolg.

Und nun wünsche ich uns allen einen erfolgreichen Wahlkampf und noch ein paar schöne Stunden hier im Kreise aller FWG-ler.

Grund genug, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beitrugen und den Anglern für die Beherbergung in ihrem schönen Vereinsheim.

Frühstück trifft Kultur

Unter dem Motto „Kultur bei einem leckeren Frühstück“ hat die FWG Goldbach am Sonntag den 02.02.2020 nun bereits zum 7. Mal zu einem kurzweiligen Vormittag ins Haus Effata eingeladen. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind und wir zahlreiche Besucher mit einem Gläschen Sekt begrüßen konnten.

Nicky Herzog führte wie gewohnt, als Conférencier, souverän durch die Veranstaltung. Mit kurzen Begrüßungswort hieß er die gut 200 Gäste im Saal und auf der Galerie herzlich willkommen und gab den Startschuss zum Sturm auf das reichhaltige Frühstücks-Buffet, das mit vielen selbstgemachten Leckereien eine vielfältige Auswahl bot. „Unglaublich lecker“ und „Wahnsinn was Ihr da auf die Beine stellt“ sind Komplimente, die man da natürlich gerne hört.

Umrahmt wurde das Frühstück – wie der Name der Veranstaltung verrät – natürlich von einem schönen kulturellen Programm. So begeisterten Gloria & Philipp mit ihrem „Walking Act“ durch die Reihen immer wieder für musikalische Stimmung direkt an den Tischen.

Die Sängerlust Unterafferbach erfreute alle mit ihren Kinderchören „Rabauken“ und „Young Voices“ mit schönen Darbietungen und mit viel Spaß und Bewegung auf der Bühne. Im zweiten Teil ihres Programmes stieg zusätzlich noch das Frauenensemble „Zwischentöne“ mit ein und verwöhnte die Zuhörer mit einfühlenden Melodien. Begleitet wurden alle Songs von Chorleiterin Claudia Ackermann auf dem Klavier.

Viele Lacher bescherte uns dann das satirische Interview zwischen unserem amtierenden Bürgermeister Thomas Krimm und unserer Bürgermeister-Kandidatin [Sandra Rußmann](#), die die Aufgaben des Goldbacher Rathaus-Chefs humorvoll auf den Arm nahmen.

Zum Abschluss verzauberte der Chor „Frei raus“ mit emotionalen musikalischen Momenten und lies die Zuhörer ein bisschen träumen.

Anhaltenden kräftigen Applaus beinhalteten Dank und Anerkennung für alle Akteure und ihren künstlerischen Darbietungen.

Und diesem Applaus am Sonntag möchten wir uns hier gerne anschließen und sagen Danke für einen wundervollen Vormittag bei unserem 7. Kulturfrühstück!

Danke
... allen Gästen für Euren Besuch!
... allen Akteuren auf der Bühne für die tolle Unterhaltung!
... allen die unser Buffet mit so zahlreichen Leckereien bereichert haben!
... ans gesamte Team für Euren Einsatz in der Küche, im Saal, beim Auf-/Abbau und allem was angefallen ist - ihr seid spitze! Nur mit starkem Teamwork kann eine solche Veranstaltung gestemmt werden.

Und ein dickes Dankeschön vor allem an unser Orga-Team Elke Brandl, Birgit Schneider und Nicky Herzog, die seit Jahren diese Veranstaltung auf die Beine stellen.

gez. Alexandra Fuchs, 1. Vorsitzende

Rock'n'Roll was back

Am Samstag den 15.02.20 wurden die Besucher im alten Feuerwehrhaus in Goldbach zurück katapultiert in die glitzernde und schillernde Welt der 50er Jahre. Wir freuen uns, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind und wir gemeinsam ein rauschendes Rock'N'Roll-Fest feiern konnten.

Die Band 1955 spielte die Ohrwürmer dieser Ära, als wären sie dieser Zeit entsprungen. Gepaart mit einer tollen Bühnenshow und viel Entertainment. Wir sagen herzlichst Danke liebe 1955'ler für die mega Stimmung und einen fantastisch schönen Abend.

Ihr habt allen Besuchern trotz der kühlen Februar-Temperaturen richtig eingeheizt. Auf dem Vorplatz des Feuerwehrhauses sorgten Wärmetonnen und heiße Getränke vom FWG-Team für eine wohlige Atmosphäre, so dass auch draußen viele angeregte Gespräche stattfanden.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Boskop-Team, das tatkräftig dafür gesorgt hat, dass es keine trockenen Kehlen gab und Winnie, der mit leckerer frisch gebackener Pizza knurrende Mägen gestillt hat. Danke für Eure Unterstützung!

gez. Alexandra Fuchs, 1. Vorsitzende

Main-Echo-Podiumsdiskussion

Am 28.02.20 veranstaltete das Main-Echo in der Sporthalle am Weberborn eine Podiumsdiskussion mit den 4 Goldbacher Bürgermeister-Kandidaten. Rund 500 Besucher konnten sich im direkten Vergleich ein Bild aller 4 Bewerber, ihrer Ziele und von ihrer Qualifikation machen. Herzlichen Glückwunsch an unsere Sandra für die souveräne und kompetente Präsentation. Sehr eindrucksvoll und charmant hat sie unter Beweis gestellt, dass sie alle Qualifikationen mitbringt, die für den Bürgermeister-Sessel in unserem schönen Goldbach benötigt werden.

Kommunalwahl 15. März 2020

Eins stand von vorneherein fest – die Kommunalwahl 2020 wird spannend ...

Für die Bürger galt es nicht nur den Marktgemeinderat wieder neu zu wählen, sondern auch die Position des Rathaus-Chefs neu zu besetzen, denn Thomas Krimm verabschiedet sich nach 18 Jahren aus seinem Amt als Bürgermeister.

Deshalb galt es schon früh die Weichen in Richtung „orange“ zu stellen und eine Wahlkampf-Strategie zu erarbeiten. Bereits im Mai 2019 wurde diese verabschiedet und Aktionen im Detail mit Zeitpunkt und Budget festgelegt.

In den folgenden Monaten galt es diese dann mit Leben zu füllen, in Klausuren Ziele auszuarbeiten und alle vorbereitenden, organisatorischen Maßnahmen zu erledigen. Hier war in erster Linie unsere Expertein und Marketing-Fachfrau, sowie 1. Vors. Alexandra Fuchs gefragt. Über ihren Schreibtisch flossen alle Vorschläge, Anregungen, Anstöße, Entwürfe und Gedanken. An dieser Stelle sei unserer Alexandra ein großes Lob und vor allem ein recht herzliches Dankeschön gesagt, denn auf ihren Schultern lastete die Mamut-Aufgabe und Verantwortung werbewirksam unsere Vorstellungen und Visionen für die Zukunft unseres Heimatortes unseren Bürgern/innen zu unterbreiten und zu vermitteln.

Während Sandra Rußmann schon seit den Herbstferien im Oktober 2019 mit einer Postkarte und einem kleinen Geschenk Hausbesuche in allen Straßenzügen absolviert, um sich und ihre Ziele als zukünftige Bürgermeisterin den Goldbacher/innen vorzustellen, fiel dann am 6. Januar mit unserer ersten Veranstaltung für all unsere Kandidaten/innen für den Marktgemeinderat der Startschuss für die „heiße“ Phase.

Das Highlight unserer Print-Kampagne war eine Bewerbungsmappe, die an alle Haushalte verteilt wurde und – wegen der Sachlichkeit und tollen Aufmachung – großen Anklang fand.

Mit Freude wurde die von der Marktgemeinde erlassene Plakatierungsverordnung, die in diesem Jahr erstmals in Kraft trat, aufgenommen. So fiel das „wilde Plakatieren“ aus, nachdem von der Gemeinde an 9 festgelegten Standplätze und aufgebauten Bauzäunen, flächenmäßig vorgegeben, Plakate und Banner aufgehängt werden durfte. So fand der hiesige Wahlkampf nicht verstärkt über Aushänge, sondern weitgehend über Veranstaltungen, Printmedien, Mitteilungsblatt und die Online-Medien wie Homepage, Facebook und Instagram statt.

Erstmalig drehten wir auch Videos mit all unseren Kandidaten/innen, um unsere Ziele für unser Goldbach zu transportieren und fundierte politische Aussagen und Informationen den Bürger/innen zu übermitteln.

Neben all diesen Werbemöglichkeiten wurde unter der Federführung von Hermann Sittinger, seinen Freunden und FWG-Sympathisanten in rund 200 Arbeitsstunden geschraubt, geschweißt, Teile besorgt usw. um ein Infomobil zu bauen, auf dessen beidseitiger Dach-Außenflächen unsere Kandidaten/innen zu sehen waren. Von unserem „Chaffeur“ Hermann wurde dieses IG-Mobil mit einem Holder sehr werbewirksam durch Goldbachs Straßen immer zu unseren Veranstaltungen gebracht, die unter dem Motto „Im Gespräch“ standen und mit verschiedenen Themen in allen Ortsteilen von Goldbach stattfanden.

Im Mitteilungsblatt Nr. 11, wurde nachstehend dafür Reklame gemacht:

Im Gespräch ...

Ideen, Anliegen, Fragen – Ihre Meinung ist uns wichtig! Kommen Sie ins Gespräch mit Ihren FWG-Kandidaten für das Bürgermeister-Amt und den Marktgemeinderat. Sie sind herzlich willkommen, sprechen Sie uns an, denn WIR ALLE SIND GOLDBACH!

Im Gespräch am Lagerfeuer – Mittwoch 29.01. um 17 Uhr „An der Heilquelle“ auf dem Wendeplatz im Bereich Hausnummer 21.

Im Gespräch beim Morgen-Kaffee – Samstag 01.02. um 7 Uhr in der Fischergasse / Ecke Hauptstraße in Unterafferbach.

Im Gespräch beim Kulturfrühstück – Sonntag 02.02. ab 10.30 Uhr im Haus Effata

Im Gespräch bei Snack & Wein – Donnerstag 06.02. um 17 Uhr auf dem Courseulles-Platz.

Im Gespräch bei Rock 'n' Roll mit der Band "1955" – Samstag 15.02. um 16 Uhr im alten Feuerwehrhaus

Im Gespräch beim Feierabendbier – Donnerstag 05.03. um 17 Uhr im Erlengrund/Ecke Sägewerk.

Highlight all dieser Treffen war neben dem Kulturfrühstück, die Rock 'n' Roll- Veranstaltung im „alten Feuerwehrhaus“. Viele interessierte Bürger/innen ließen sich von der Band „1955“ in die glitzernde und schillernde Welt der 50er Jahre zurück katapultieren. Die rasanten Performances

der Band mit ihrer tollen Sängerin, ließen bei vielen Anwesenden nicht nur das Bein wippen, sondern auch ihre Hüften mitschwingen.

Und plötzlich war alles anders ...

„Corona“ war das Wort in aller Munde. Die Zusammenkunft aller in Goldbach vertretenen Parteien und Wählergruppen am Samstag vor dem Wahlsonntag wurde abgesagt, um einer Ansteckung mit dem Virus vorzubeugen. Denn in den letzten Tagen starben auf Grund der Infektion viele Menschen in Deutschland und in aller Welt. So kam auch am Wahlsonntag keine rechte Stimmung auf. Man fieberte zwar den Wahlergebnissen entgegen, aber immer im Hinterkopf „Abstand halten“ wegen einer Ansteckungsgefahr.

Sonntag, 15. März 2020

Um 18.00 Uhr versammelten sich interessierte Bürger mit großer Erwartung im Sitzungssaal des Rathauses. Einige, von Insidern, eigens konstruierte Wahlergebnisse machten die Runde und wurden hin und her diskutiert.

Nach ungefähr einer halben Stunde und den ersten Auszählungen von 3 Stimmbezirken lag unsere Bürgermeisterkandidatin Sandra Rußmann mit 36 % zwar in Front, doch zeichnete sich bereits jetzt, aufgrund der Stimmenanteile der drei weiteren Mitbewerber eine Stichwahl ab. Um dies zu vermeiden, hätte Sandra 50 % plus erreichen müssen.

Das Endergebnis:

Wahlvorschlag Bürgermeister 2020

(15.03.2020)

Wahlbeteiligung: 60,9 %

List. Nr.	Name	Name Vorname	Beruf	Ergebnis	%
7	FWG	Rußmann, Sandra	Studiendirektorin	1736	36,4
1	CSU	Binz, Oliver	Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik	1607	33,7
2	Grüne	Meidhof, Frank	Kindertagesstättenleiter	881	18,5
3	SPD	Parr, Andreas	Krankenpfleger/Betriebsrat	542	11,4

Nach Auszählung aller Stimmbezirke gratulierte unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs unserer Bürgermeisterkandidatin Sandra Rußmann für ihren Teilerfolg mit einem wunderschönen Blumenstrauß und den Worten „Den 1. Teil haben wir geschafft, den zweiten in 14 Tagen in der Stichwahl werden wir auch noch über die Bühne bekommen.“. Noch im Sitzungssaal wurden bereits die Banner für die Außenwerbung zur Stichwahl bestellt.

Nach und nach trafen dann auch die Wahlergebnisse der Marktgemeinderatswahl ein. Schon die ersten Resultate ließen erkennen, dass es ein Kopf an Kopf-Rennen zwischen der FWG und der CSU geben wird. Am Ende der Auszählung hatten wir, sowie die CSU jeweils einen Sitz gegenüber der letzten Wahl verloren. Wir waren jetzt nur noch mit 6 Sitzen (26.833 Stimmen 30,6 %) im kommenden Marktgemeinderat vertreten. Die CSU bekam 7 Sitze (32.356 Stimmen 36,9 %), die Grünen mit 4 zwei mehr als zuvor (16.575 Stimmen 18,9%) und die SPD unverändert 3 (12.016 Stimmen 13,7 %).

Das Sitzverhältnis gegenüber der CSU konnten wir nur ausgleichen, wenn wir in 14 Tagen die Stichwahl zum Bürgermeisteramt gewinnen. So würde für Sandra Rußmann unsere bisherige Gemeinderätin Birgit Schneider als Nachrückerin feststehen. Allerdings müssen wir an dieser Stelle feststellen, dass das Wahlergebnis als ein Misserfolg zu werten ist. Mit viel Leidenschaft, Begeisterung und Freude ging man in diesen Wahlkampf. Denn Goldbach stand, nach Aussage und Meinungen aller politischen Gruppierungen, aufgrund der positiv bewerteten Arbeit unseres noch amtierenden Bürgermeisters Thomas Krimm sehr gut da. Doch scheint diese Tatsache bei den Wähler/innen keine Berücksichtigung gefunden zu haben.

Vielmehr ist im Nachhinein zu ergründen, warum und weshalb die Bürger/innen so entschieden haben.

Wahlvorschlag Gemeinderat 2020 (Liste 7)

(15.03.2020)

Wahlbeteiligung: 60,9 %

(Die in kursiv und fett gedruckten Bewerber wurden in den Gemeinderat gewählt)

List. Nr.	Name Vorname	Beruf	Ergebnis
1	<i>Rußmann Sandra</i>	<i>Studiendirektorin</i>	<i>4.088</i>
2	<i>Scheiner, Martin</i>	<i>Dipl.-Betriebswirt</i>	<i>1.519</i>
3	<i>Rußmann, Eva</i>	<i>Steuerfachangestellte</i>	<i>1.714</i>
4	Thiele, Lars	Bachelor of. Eng. Techn.-Redakteur	896
5	<i>Brandl, Elke</i>	<i>Staat. Exam. Kinderkrankenschwester</i>	<i>1.784</i>

6	Schneider, Birgit	Dipl.-Ing. FH, Architektur	1.504
7	Windischmann, Robert	Dipl.-Ing. Bauwesen	902
8	Schäfer, Dominik	Install.-Heizungsbaumeister, Landwirt	1.736
9	Böcher, Norbert	Pensionär, Brandoberinspektor a.D.	853
10	Willig, Jochen	Steuerberater	1.014
11	Reißing, Cindy	Bürokauffrau	2.020
12	Schmitt, Maximilian	Land- u. Forstwirt	1.369
13	Windischmann, Stefanie	Dipl.-Kauffrau	973
14	Herzog, Nicky	Verwaltungsfachwirt	873
15	Hehl, Alexander	CNC-Dreher	965
16	Orschler, Thomas	Fachangestellter	1.407
17	Klees, Boris	Software-Entwickler	628
18	Häussle,r Christian	Atenschutzgerätewart	889
19	Back, Alexander	Dipl.-Wirtschaftsingenieur	652
20	Palzer, Erik	Selbst.-Kaufmann	1.083
Endergebnis:			26.833

Zweitrangig war nun vorerst einmal das Ergebnis zum Marktgemeinderat. Denn nun stand erstmal in der Geschichte unseres Heimatortes eine Bürgermeister-Stichwahl an. Die Maßnahmen dafür waren bereits geplant, doch wegen der Ankündigung einer eventuell drohenden Ausgangssperre wegen Corona und der erreichten Stimmzahl der CSU, wurde die Stichwahl-Strategie von den Verantwortlichen am Montag neu beraten und erörtert. Der Wahlerfolg von Sandra war das ausschließliche und erklärte Ziel. Sollte sie das Amt antreten, würde Birgit Schneider als Marktgemeinderätin nachrücken.

Gerade noch rechtzeitig vor der erlassenen Ausgangssperre wegen der Corona-Pandemien befand sich unsere Hauswurfsendung in Form einer Postkarte in den Goldbacher Briefkästen. Zusätzlich sollten Anzeigen im Mitteilungsblatt und Online-Botschaften über unsere Homepage und die sozialen Medien die Bürger/innen von unserer Kandidatin überzeugen. Auch unsere Mitglieder blieben in diesen spannenden 2 Wochen nicht untätig und machten Mundpropaganda mit dem Aufruf zur Wahl zu gehen und unserer Sandra das Vertrauen auszusprechen.

Zwischenzeitlich wurde von der Landesregierung in München verfügt, dass die Stichwahlen im gesamten Staatsgebiet nur per Briefwahl erfolgen werden. Eine Maßnahme, um die Bevölkerung vor einer Ansteckungsgefahr zu schützen, aber eine zusätzliche Herausforderung für das Wahlkampf-Team, die Bevölkerung zu animieren zur Wahl zu gehen.

Wahlsonntag, 29. März 2020

Corona und die Ausgangssperre sind allgegenwärtig. Die Ergebnisverkündung im Rathaus konnte nicht öffentlich stattfinden. Seitens der Gemeinde wurden für 18.00 Uhr nur die beiden Kandidaten mit ihren Familien, sowie die Vorsitzenden beider Gruppierungen und die Presse ins Rathaus eingeladen und eingelassen. Ein gespenstisches Umfeld. Aber zumindest über eine Skype-Konferenz konnte das Kandidaten-Team der FWG „live im Rathaus“ dabei sein.

In 8 Briefwahlstimmbezirken begann pünktlich um 18.00 Uhr die Ermittlung des Wahlergebnisses.

Wahlvorschlag Bürgermeister-Stichwahl am 29.03.2020

List. Nr.	Name	Name Vorname	Beruf	Ergebnis	%
7	FWG	Rußmann Sandra	Studiendirektorin	2.677	52,9
1	CSU	Binz Oliver	Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik	2.388	47,1

Die Spannung war förmlich zu spüren, als nach und nach die Ergebnisse der einzelnen Stimmbezirke reinkamen. Bei allen FWGlern herrschte große Begeisterung, als das Endergebnis bekannt gegeben wurde. Aus allen Ecken von Goldbach hagelten per WhatsApp, Facebook, etc. unserer Sandra Glückwünsche entgegen.

Im Mitteilungsblatt Nr. 14/2020 war nach diesem Wahlerfolg folgendes nachzulesen:

Goldbach hat erstmalig eine BürgermeisterIN!

Spannend war es am Sonntag- Abend im Rathaus ... Unsere Sandra Rußmann und Oliver Binz (CSU) lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen um das Bürgermeister-Amt. Nach dem ersten Stimmbezirk zeichnete sich eine knappe Führung für Sandra ab, die sie dann schließlich bis zum Schluss behaupten konnte. Mit 52,9 % ging sie aus der Stichwahl als Siegerin hervor und tritt am 01.05.2020 die Nachfolge von unserem amtierende Bürgermeister Thomas Krimm an. Herzlichen Glückwunsch, liebe Sandra!

So groß auch die Freude über den Wahlerfolg – so bizarr aber auch die Situation im Sitzungssaal des Rathauses, nachdem Wahlleiter Peter Damm offiziell das Wahlergebnis verkündet hat: Keine Umarmung, kein Händeschütteln, Gratulationen aus mindestens 2 Meter Entfernung ...

Da wurde noch einmal ganz deutlich – wir befinden uns in einer schwierigen Zeit und deshalb keine ausgelassene Wahlparty, sondern nur das ganz verhaltene Knallen eines Sekt-Korkens zum Anstoßen.

Durch Sandras Wahl zur Bürgermeisterin rückt unsere Marktgemeinderätin Birgit Schneider wieder ins Gremium nach. Wir freuen uns sehr, liebe Birgit, dass wir wieder auf Dich, Deine Erfahrung und Kompetenz, gerade im Bereich „Bauen“, zählen dürfen.

An dieser Stelle möchten wir gerne noch einmal ganz herzlich allen Kandidatinnen und Kandidaten gratulieren, die ihr Ziel erreicht haben. Wir bedanken uns aber auch bei all denen, die für ein Amt kandidierten und nicht auf das gewünschte Ergebnis gekommen sind für ihr Engagement und ihren Einsatz! Bitte setzt Euch weiterhin für unser Goldbach ein – ihr wart und seid spitze!

Selbstverständlich auch an alle Wähler*innen ein herzliches Dankeschön, für das der FWG und unseren Kandidaten geschenkte Vertrauen. Sie haben damit ebenfalls Ihre Zuversicht in die von uns aufgezeigten Perspektiven für Goldbachs Zukunft ausgedrückt. Gemeinsam mit Ihnen können wir die Herausforderungen der kommenden Jahre meistern. Sie dürfen, wie bereits in der abgelaufenen Legislaturperiode, von uns eine ehrliche und transparente Politik erwarten.

Statement unserer zukünftigen Bürgermeisterin Sandra Rußmann:

„Es ist es an der Zeit Danke zu sagen! Zuallererst – Danke, liebe Wählerinnen und Wähler für das in mich gesetzte Vertrauen!!!

Danke an so viele Menschen, die mich in den letzten Monaten begleiteten und den Wahlerfolg erst möglich machten. Mir stand ein wunderbares Team zu Seite, auf das ich mich jederzeit verlassen konnte und insgesamt kann man sicherlich sagen, dass bereits Bekannte noch enger zusammen rückten und im Laufe der Zeit aus Fremden Freunde wurden, ein ähnliches Phänomen, wie bei unserem 800 km Lauf im Jahr 2018. Hoffentlich bleibt das Wir-Gefühl in der FWG auch in Zukunft erhalten! Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang sicherlich unsere 1. Vorsitzende Alex, die die Fäden in der Hand hielt und mit der man kongenial arbeiten kann.

Für mich geht es am 1. Mai in einen neuen Lebensabschnitt und ich freue mich auf die neue herausfordernde Aufgabe zum Wohle unserer Heimatgemeinde.

Eine starke Verwaltung wartet auf mich und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit jedem Einzelnen. Die politischen Kräfteverhältnisse sind nach der Stichwahl äußerst ausgeglichen, was der Demokratie sicherlich sehr zuträglich ist. FWG und CSU absolut gleich auf Augenhöhe, gestärkte Grüne und die SPD in gleicher Größe wie in der letzten Periode. Sowohl "alte Hasen" als auch "Neulinge" bereichern den neuen Rat – wir brauchen beides, um unseren Heimatort sicher durch die Krise zu bringen und anschließend Ideen und Visionen mit Augenmaß und Realitätssinn umzusetzen. Parteibücher sollten hierbei keine Rolle spielen und ich hoffe, dass wir auch in Zukunft fair und kollegial zusammenarbeiten können, um Goldbach für seine Bürger noch lebenswerter zu machen. Gerade um die parteiübergreifende Zusammenarbeit werden wir von vielen Umlandgemeinden beneidet und so soll es auch in Zukunft bleiben! Und das Wichtigste – bleibt gesund!!!!!!“

Time to say Goodbye ...

In der abschließenden Sitzung der 14. Wahlperiode am 30.04. mussten wir uns von unserem Bürgermeister Thomas Krimm und von 3 unserer Marktgemeinderäte verabschieden! Wir wünschen Euch von Herzen alles Gute und werden Euch mit Sicherheit in der Fraktion vermissen!

Danke Thomas – wir sind froh und stolz, dass Du 18 Jahre unser Bürgermeister warst!

Danke für Deinen unermüdlichen Einsatz und Dein Engagement für unser Goldbach! Du hast unglaubliches geleistet, unser Goldbach entscheidend vorangebracht und noch ein Stückchen liebens- und lebenswerter gemacht.

Übrigens: Unter fwg-goldbach.de haben wir für alle Interessierten einen kleinen Überblick über die Entwicklung unseres Heimatortes unter der Führung von Thomas Krimm zusammengestellt.

Danke Michael für 24 Jahre Engagement im Marktgemeinderat!

Im Mai 1996 erstmalig in den Marktgemeinderat gewählt hat sich Michael Bieber nun – neben seinen bereits vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wie z.B. Sängerkranz und Goldbacher Musikanten –

auch politisch für unser Goldbach engagiert. Im Hauptverwaltungs- und Personalausschuss war seine 24-jährige Erfahrung eine echte Bereicherung. Im Übrigen eine der längsten zusammenhängenden Periode in einem Ausschuss. Zu Beginn seiner Amtszeit wirkte er zusätzlich im damals noch bestehenden Trainingshallen-Ausschuss mit, der für die Regelung des Baus der TV-Sporthalle zuständig war. 2012 wurde ihm für seine langjährige ehrenamtliche Vereins- und Marktgemeinderatstätigkeit die Goldbach-Medaille verliehen. Außerdem wurde er 2014 vom Bayerischen Innenministerium mit der Kommunalen Dank-Urkunde ausgezeichnet.

Danke Elke für 12 Jahre Engagement im Marktgemeinderat!

2008 erhielt Elke Giegerich das Mandat für den Marktgemeinderat und seitdem gehörte sie dem Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales (ab 2014 erweitert um Ortsjubiläum) an. Seit August 2009 war sie auch im Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuss vertreten und hat sich mit den gemeindlichen Zahlen befasst. In der letzten Wahlperiode vertrat sie die FWG auch im Ortskernsanierungsausschuss. Zusätzlich übernahm Elke die Aufgabe als Jugend- und dann als Familien-Beauftragte. Schon lange vor ihrer Amtszeit schlug ihr Herz für die Partnerschaft mit Courseulles und deshalb hat sie viel Zeit ins Partnerschaftskomitee eingebracht, was sie zu einer der tragenden Säulen gemacht hat.

Danke Thomas für 6 Jahre Engagement im Marktgemeinderat!

2014 begann die Tätigkeit von Thomas Orschler als Marktgemeinderat. Aufgrund seiner technischen Ausbildung hat er sich im Bau-Ausschuss und zusätzlich als Verbandsrat im ZWA engagiert. Im Januar 2017 hat er unserer nachrückenden Birgit Schneider den Sitz im Bau-Ausschuss überlassen und ist in den Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport, Soziales und Ortsjubiläum gewechselt, wo ihm seine bisherige Vereinsarbeit ebenso zugutekam. In unserem Ortsjubiläum hat er sich aktiv in die Vorbereitung der Holzrücke-Meisterschaft eingebracht.

Konstituierende Sitzung am 14.05.

Am 30.04. hat Thomas Krimm seiner Nachfolgerin Sandra Rußmann bereits die Amtskette, die Rathaus-Schlüssel und die Jacke der Feuerwehr übergeben – Impressionen davon übrigens unter fwg-goldbach.de

Die Vereidigung unserer neuen Bürgermeisterin und aller neuen Marktgemeinderäte findet am 14.05. in der Sporthalle am Weberborn statt. Die Sporthalle bietet zwar mehr Platz, als der Sitzungssaal im Rathaus, dennoch können bei Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln leider nur wenige Besucher zur Sitzung kommen. Aber dafür gibt es auch wieder die Alternative per Live-Stream über die Facebook-Seite des Marktes Goldbachs teilzunehmen.

Tschüss Hinrich, Ruhe in Frieden!

Das Vorhersehbare ist eingetreten. Schwer ist die Stunde dennoch. Am 23.05.2020 um 1.00 Uhr hörte sein Herz auf zu schlagen. Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Trotz über das Wissen seiner schweren Krankheit, hat uns die Nachricht von seinem Tode sehr bewegt. Es ist schwer tröstende Worte zu finden wenn ein Mensch wie Hinrich, der uns jahrelang eines gemeinsamen Weges begleitete, sich für immer verabschiedet. Es ist schmerzlich, einen sehr guten Freund zu verlieren. Denn er war eine Persönlichkeit, ein Kamerad, der jeden begeistern konnte. Er verstand es, mit seinem strahlenden Optimismus dem Leben die guten Seiten abzugewinnen und dies an Jedermann weiterzugeben. Er war ein Freund, der selbst wenig verlangte, aber immer viel getan hat. Freundschaft war für ihn nicht ein leicht dahin gesprochenes Wort. Freundschaft war für ihn ein Stück Verantwortung. Dasein für den anderen. Unvergessen bleiben sein Humor und seine Großzügigkeit. Nur durch die Initiative und das Engagement von Hinrich konnten ungeahnte Erfolge gefeiert werden.

Viele, viele wunderschöne Stunden bei interessanten Gesprächen, Sprüchen und Anekdoten bleiben im Gedächtnis haften. Seine offene Persönlichkeit und sein lebensfrohes Wesen wirkten ansteckend. In seiner Nähe fühlte man sich wohl. Fast bis zum letzten Atemzug ließ er es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Mit seinem Eintritt am 08.02.1990 erklärte Hinrich Hofer - ein Mann mit Prinzipien und klarer Linie - seine Mitgliedschaft bei den „Freien“. In all den Jahren seines Wirkens und Schaffens hatte er nur ein Ziel vor Augen: Den Verein auf tragende Grundmauern zu stellen und vor allem die politische Landschaft zu verändern. Mit Zielstrebigkeit und Elan verfolgte er jahrelang diese Vorhaben. Neue Wege wurden beschritten, neue Ziele gesetzt. Auch sein Auftreten bei allen Wahlveranstaltungen mit dem Leierkasten, gehört genauso zu seiner Strategie, zum Markenzeichen seines Wahlkampfes.

Trotz seiner Verdienste verzichtete er auf alle erdenklichen Auszeichnungen. Nur den „Ehrevorsitzenden der FWG“ nahm er 2005 an, mit dem seine Arbeit und sein Einsatz belohnt wurden. Der Mensch Hinrich hat in der Vereinsgeschichte entscheidende und durchgreifende Akzente gesetzt. In seiner Amtszeit wurden die großen Erfolge der Freien Wähler gelegt. Durch

sein Engagement, sein unermüdliches Schaffen, seine Ideen und Visionen, hat sich das politische Gesicht in Goldbach grundlegend verändert.

In tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von einem hochgeschätzten Mann, einer geachteten und anerkannten Persönlichkeit, der wir mehr verdanken, als Worte es ausdrücken können. Sein Vorbild ist uns Verpflichtung. Wir gedenken ihm in großer Dankbarkeit, freundschaftlicher Verbundenheit und mit tiefem menschlichem Respekt.

Der Tod unseres Ehrenvorsitzenden Hinrich trägt uns auf, die Erinnerung an sein Leben und Wirken in ehrendem Gedenken zu bewahren.

*Eine Stimme, die uns vertraut war, spricht nicht mehr.
Ein Mensch, der für uns wichtig war, ging fort.
Was uns bleibt, sind Dank und Anerkennung.*

Erwin Albert eine kommunale Politgröße lebt nicht mehr!

(friedlich am 25.06.2020 um 20.27 Uhr eingeschlafen)

Innerhalb kürzester Zeit mussten wir auch den Tod unseres zweiten Ehrenvorsitzenden Erwin beklagen. Die Welt ist um einen liebenswerten Menschen ärmer geworden, deshalb ist es sehr schwer tröstende Worte zu finden. All die ihn kannten, waren von seinem Selbstbewusstsein und seiner Hilfsbereitschaft beeindruckt. Daher war er sehr geachtet und sein fröhliches Wesen war für uns immer ein Vorbild. Doch das Wichtige im Leben sind Spuren, die man hinterlässt, wenn man geht. Mit der Kandidatur 1966 erschien der Name Erwin Albert. Landwirt und Kohlehändler, erstmals auf der Gemeinderatsliste der „Freien Wähler“ – und er ist und war somit zeit seines Lebens damit verbunden. Hörte man auf politischer Ebene ab den siebziger Jahren seinen Namen, so war dieser gleichzusetzen mit den „Freien“, nicht nur in Goldbach, sondern weit über die Ortsgrenzen hinaus.

18 Jahre Gemeinderat, 1999 Gründungsmitglied des Vereins „Freie Wählergemeinschaft Goldbach e.V.“ mit sofortiger und selbstverständlicher Übernahme des 1. Vorsitzes, Fraktionssprecher, Musiker und nicht zuletzt Gönner und Sponsor unseres alljährlichen Events „Goldbach glänzt“ – das sind nur einige Eckpfeiler seiner überzeugten politischen Einstellung und Tätigkeiten.

In den weniger erfolgreichen siebziger und achtziger Jahren unserer Vereinsgeschichte war Erwin der Alleinunterhalter auf Goldbachs Politbühne und somit Dreh- und Angelpunkt unserer Gemeinschaft. Nur durch sein Durchsetzungsvermögen und seine Überzeugungskraft rettete er unsere Interessengemeinschaft, nicht nur über diese schwierige Zeit.

Aufgrund seines großen Engagements wurde ihm 1998 der Ehrenvorsitz angetragen. 1999 erhielt er mit der goldenen Ehrennadel die höchste Auszeichnung der „Freien Wähler“. Auch die Verleihung der Goldbach-Medaille im Jahr 1998 war ein Zeichen seiner Wertschätzung. Mehr als 40 Jahre war er aktiv in der politischen Landschaft unserer Heimatgemeinde eingebunden.

Erwin hat sein politisches Handeln stets in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Das Wohl der „Freien“ und seines „Goldbachs“ hatte oberste Priorität. In all den Jahren haben wir seine Arbeit, seinen Rat, aber auch seine große Herzlichkeit sehr geschätzt.

Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten. Sein Lebenswerk – Alles für die Freien – werden wir in seinem Sinne fortführen.

Wir teilen mit seiner Ehefrau Maria, seinen Kindern, Enkeln und allen Verwandten den schmerzlichen Verlust und sprechen unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

In Dankbarkeit und tiefer Trauer
Freie Wähler Goldbach

Sommerfest am 15.08.2020

Besondere Zeiten, - fordern besondere Modalitäten, um den Gegebenheiten in der momentanen „Corona-Zeit“ Rechnung zu tragen. So lud die Vorstandschaft mit nachfolgendem Text ihre Mitgliedschaft zum ersten Event im Jahr 2020 ein:

Herzliche Einladung zum Sommerfest am 15.08.

2020 – ein Sommer ohne Veranstaltungen und Feste – so standen die Vorzeichen lange, lange Zeit. Es waren keine Planungen möglich, keine Vorfreude auf die sonst so geselligen Events und gemeinsamen Stunden. Doch seit ein paar Wochen gibt es einen Lichtblick: Kleinere Feste und Vereinssitzungen sind im eingeschränkten Rahmen und unter Einhaltung von bestimmten Regeln wieder zulässig. Das bedeutet für uns einen kleinen Schritt zurück ins aktive Vereinsleben und das

möchten wir natürlich sofort wieder aufleben lassen. Wir freuen uns in diesem Jahr ganz besonders, dass wir unsere Mitglieder nun endlich zu einem **Sommerfest** einladen dürfen und nun doch die Gelegenheit wahrnehmen können gemeinsam auf den abgeschlossenen Wahlkampf, unsere neue Bürgermeisterin, unsere neue Fraktion und unsere ausgeschiedenen Amtsträger anzustoßen.

Für den **15.08.** haben wir bei Petrus schon mal schönes Wetter gebucht, so dass wir **„IM FREIEN VOR der Anglerhütte“** gemeinsam ein bisschen feiern können. Bitte richtet Euer Outfit entsprechend auf OUTDOOR ein. Und vergesst auch bitte nicht einen **Mund- und Nasenschutz**, den Ihr dann an Eurem Tisch selbstverständlich abnehmen dürft.

Um 15 Uhr möchten wir gerne mit Kaffee und Kuchen **starten**. Ab 18 Uhr glüht der Steinofen und unsere neue Bürgermeisterin Sandra lädt uns alle zu leckerer Pizza Spezial oder vegetarisch ein. Und natürlich sorgt Sandra auch für jede Menge schmackhaftes für durstige Kehlen. Ihr Dankeschön an alle für die tatkräftige Unterstützung im Wahlkampf! Wir planen das Treffen nach den aktuell gültigen Corona-Regeln (Teilnehmerzahl, Hygienekonzept, etc.) und werden unsere Planung bei Änderungen entsprechend auch kurzfristig anpassen. Leider erfordern die besonderen Umstände in diesem Jahr spezielle Maßnahmen und eine umfangreichere Organisation, deshalb bitten wir Euch im Vorfeld um Eure Mithilfe:

- **Bitte meldet Euch auf jeden Fall bis 01.08. an – am besten per Mail an:** alexandra.fuchs@fwg-goldbach.de alternativ per WhatsApp oder Telegramm unter 0175 / 15 09 299.
Steht Euch beides nicht zur Verfügung, dann natürlich auch telefonisch unter
- 866 91 29.
- **Bitte nennt uns** bei der Anmeldung nicht nur eine Personenzahl, sondern **jeden einzelnen Teilnehmer namentlich mit Adresse**
- Außerdem nennt uns bei der Anmeldung bitte eine **Handy-Nummer unter der wir Euch auch kurzfristig erreichen und informieren können**, falls unvorhergesehenes eintritt.

Nach dem Lock Down und zahlreichen Abenden alleine daheim im Familienkreis, nun war es soweit. Endlich konnten wir von langer Hand geplanten Events begehen und durften die Gelegenheit wahrnehmen, gemeinsam auf den abgeschlossenen Wahlkampf, unsere neue Bürgermeisterin, unsere neue Fraktion und unsere ausgeschiedenen Amtsträger anstoßen.

Nach den vergangenen heißen Tagen war unbeständiges Wetter vorhergesagt, sodass die Regen- und Gewitterwolken wie ein Damoklesschwert über dem Gebiet der Anglerhütte hingen. Noch während der Kaffeezeit öffnete Petrus für kurze Zeit seine Schleusen und ein kleiner heftiger Regenschauer ging auf die über 80 Teilnehmer nieder. Anschließend wieder strahlender Sonnenschein, so wie wir „Freien“ es erhofft hatten.

1. Vorsitzende Alexandra Fuchs begrüßte alle Anwesenden recht herzlich und machte diese auf die einzuhaltenden Corona-Regeln und Hygienemaßnahmen während des Festes aufmerksam. Trotz der Einschränkungen wünschte sie allen schöne Stunden in den Reihen der „FWG-Familie“.

Anschließend übernahm unsere 1. Bürgermeisterin Sandra Rußmann das Wort und dankte allen Mitgliedern, die sie im Wahlkampf tatkräftig unterstützte, egal ob vor oder hinter den Kulissen. In ihren Worten erinnerte sie nochmals kurz an den „ungewöhnlichen, der Krise geschuldeten Wahlkampf-Abschluss. Besondere Erwähnung erfuhren ihr Lebenspartner Hermann Sittinger und Tochter Josefine, die sie lange, lange Zeit vorher, seelisch und moralisch unterstützten. Und Hermann, der unser Wahlmobil in vielen, vielen Arbeitsstunden erbaute. Ebenso dankte sie unserer 1. Vorsitzenden Alexandra, bei der alle Fäden zusammenliefen und die für die komplette Wahlwerbung verantwortlich zeichnete. Als Dankeschön lud Sandra unsere Alexandra zu einem Wellnesswochenende in einer Wohlfühl-Loase in der kalten Winterzeit ein.

Kurz vor dem Abendessen bat unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs nochmals um Aufmerksamkeit und Gehör, denn es gibt viele gute Gründe das Glas zu heben und miteinander anzustoßen, denn ein aufregendes Jahr – ein Wahlkampfsjahr – liegt hinter uns. Dieses ließ sie kurz Revue passieren, dankte allen Kandidaten für Ihr Engagement und beglückwünschte unsere wieder- und die neu-gewählten Marktgemeinderäte Eva Rußmann, Martin Scheiner und Dominik Schäfer. Wir wünschen Euch allen ein politisches Feingefühl zum Wohle unserer Heimatgemeinde.

In diesen freudigen Neu-Anfang mischt sich aber auch ein klein wenig Wehmut, so Fuchs weiter, denn wir mussten uns am Ende der Legislaturperiode leider auch von „Säulen“ der FWG-Politik verabschieden. Danke Thomas Orschler für dein Engagement in den letzten 6 Jahren. Ein Dankeschön unserer Elke Giegerich für 12 Jahre Ratstätigkeit. Danke unserem Michael Bieber für 4 Legislaturperioden also 24 Jahre. Ein Urgestein der Freien geht nun in den verdienten Ruhestand. Zum Schluss dürfen wir selbstverständlich auch unseren Alt-Bürgermeister Thomas Krimm nicht vergessen. An dieser Stelle klinkte sich die amtierende Bürgermeisterin Sandra Rußmann ins Geschehen ein. In ihrem und im Namen aller „Freien“ sprach sie unserem Thomas Krimm ein großes

Dankeschön für seine geleistete Arbeit aus. Groß, sehr groß sind die Fuß-Stapfen in die sie getreten ist. Aber auch dankbar, ein so gut bestelltes „Feld“ vorzufinden.

Als Dankeschön überreichte sie ihm einen Liegestuhl – einen „Ruhesitz“ für Altbürgermeister sozusagen, in orange natürlich, damit er uns Freien auch immer in Erinnerung behält.

Mit den Worten: „Auf einen detaillierten Rückblick möchte ich an dieser Stelle verzichten, denn sonst haben wir ein abendfüllendes Programm“ übernahm Alexandra Fuchs wieder das Wort. „Unter der Devise >Bilder sagen mehr als 1000 Worte< lassen wir lieber Fotos von deiner 18-jährigen Amtszeit erzählen. Ein Auszug, was sich in dieser Zeit alles ereignet und was sich unter deiner Führung zum Positiven verändert hat. Unvergessliche Erinnerungen – liebevoll zusammengestellt in einem wunderschönen Bildband von unserem Geschäftsführer Peter Zobel.“

Nach den Dankesworten von unserem Thomas und dem probesitzen in seinem „Ruhesitz“, konnten sich dann alle das Abendessen mit leckerer und frisch gebackener Pizza schmecken lassen.

3 unsere Gäste hat es so gut in unserer Gemeinschaft gefallen, dass wir sie als Neumitglieder herzlich willkommen heißen durften.

Eine schöne Feier bis in die lauen Nachtstunden, die vielen bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird. Allen, die zum Gelingen dieses Events ihren Beitrag geleistet haben, ein ganz herzliches Dankeschön.

31. Jahreshauptversammlung am 30.09.2020 um 19.30 Uhr in der Sporthallengaststätte Am Weberborn

Als nächste Veranstaltung stand unter den gegebenen Umständen, unsere Jahreshauptversammlung im Raum. Der Pandemie geschuldet wurde mit nachstehender Einladung, bereits ab der 37. Kalenderwoche im Mitteilungsblatt auf die Besonderheiten und Auflagen hingewiesen:

Hiermit ergeht satzungsgemäß nach § 9 Satz 1 unsere Einladung zur

**31. Jahreshauptversammlung der Freien Wählergemeinschaft Goldbach e.V., am
Mittwoch, den 30. September um 19.30 Uhr, in der Sporthallengaststätte am Weberborn,
63773 Goldbach.**

Tagesordnung

- Begrüßung
- Totengedenken
- Bericht der Vorsitzenden
- Bericht der 1. Bürgermeisterin
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht der Revisoren
- Aussprache
- Entlastung
- Neuwahlen von einzelnen Positionen im Vorstand
- Verschiedenes, Wünsche, Anträge
- Schlusswort

Anträge müssen in schriftlicher Form bis spätestens 23.09.2020 an die 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs eingereicht werden.

Wir planen die Versammlung nach den aktuell gültigen Corona-Regeln (Teilnehmerzahl, Hygienekonzept, etc.) und werden unsere Planung bei Änderungen entsprechend auch kurzfristig anpassen. Leider erfordern die besonderen Umstände in diesem Jahr spezielle Maßnahmen und eine umfangreichere Organisation, deshalb bitten wir Euch um Eure Mithilfe:

- Bitte denkt an einen **Mund- und Nasenschutz**, den Ihr dann an Eurem Tisch selbstverständlich abnehmen dürft.
- Beachtet bitte den **Mindestabstand von 1,5 Meter** zu haushaltsfremden Personen.
- Fühlt Ihr Euch in irgendeiner Form **krank, verzichtet bitte auf die Teilnahme** an der Versammlung.
- Wir müssen eine vollständige **Anwesenheitsliste** mit Adressen und Telefonnummern führen.
Um eine Schlange und Wartezeiten am Eingang zu verhindern, würdet Ihr uns mit einer

Anmeldung im Vorfeld helfen – am besten per Mail an: alexandra.fuchs@fwg-goldbach.de alternativ per WhatsApp oder Telegram. Nicht angemeldete Personen werden wir dann am Eingang erfassen.

Herzlichen Dank für Euer Verständnis und Eure Mithilfe!
gez.

Alexandra Fuchs
1. Vorsitzende

Cindy Reißing
2. Vorsitzende

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete 1. Vorsitzende Alexander Fuchs die Versammlung und stellte fest, dass die Einladung versehen mit den Tagesordnungspunkten fristgerecht, sowie ordnungs- und satzungsgemäß, allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht wurde. Es ist doch erfrischend, so unsere 1. Vors. weiter, trotz „Corona“ 40 frohe und interessierte Gesichter begrüßen zu dürfen. Ein besonderer Willkommensgruß rief sie unserer 1. Bürgermeisterin Sandra Rußmann, sowie den beiden Ehrenmitgliedern Hans Bahmer u. Peter Zobel zu.

Mit gebrochener Stimme bat sie nun die Versammlung sich zu erheben, um unseren verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. In diesem Jahr namentlich genannt unsere beiden Ehrenvorsitzende Hinrich Hofer und Erwin Albert. Beide so Fuchs weiter, politische Schwergewichte für unsere Gemeinschaft, aber auch für die Entwicklung von unserem schönen Goldbach. Nach der Gedenkminute, bat sie die Mitgliederversammlung um Änderung der Tagesordnung, denn Maili Wagner Landratskandidatin der Freien Wähler, bat um Rederecht. Nach dem Einverständnis berichtete sie in ihrer kurzen, aber prägnanten Ausführungen über die Arbeit des Kreistages, dem auch unser Altbürgermeister Thomas Krimm angehört. Insbesondere aber, so Wagner weiter, möchte sie allen Mitgliedern für ihren Einsatz im Wahlkampf recht herzlich Dank sagen, denn ohne deren Mitwirken wäre der Erfolg der Kreis-FW nicht möglich gewesen. Weiterhin fand sie lobende Worte über die Vereinsarbeit und der Mitgliederstärke von 167 Personen in unserer Gemeinschaft. Zum Schluss ihrer Rede rief sie den Anwesenden zu: „Macht weiter so, so ist mir um die FWG-Goldbach, nicht bange.“

Der nächste Tagesordnungspunkt „Bericht der Vorsitzende und Bericht der 1. Bürgermeisterin“, möchten wir in Unisono abgeben, so Fuchs weiter. Denn ich würde gerne zum Bericht für das Jahr 2019 gerne den Bogen etwas weiter spannen und den kompletten Wahlkampf in diesen Rückblick miteinbeziehen.

Leben in unserer Gemeinschaft, so Fuchs weiter, heißt sich weiterentwickeln und wachsen. Nichts bleibt lebendig, was sich nicht verändert. Allzu langes Beharren auf einem Standpunkt bedeutet Stillstand. Deshalb war es von großem Belangen, dass wir mit Sandra das höchste Amt in unserem lebenswerten Goldbach weiterhin erringen konnten. Denn es ist besonders Wichtig, dass wir „Freie“ unsere Lebendigkeit und Dynamik gegenüber allen Bürgern/innen weiterhin bekunden und ausdrücken können. Denn dann ist mir in unserer Gemeinschaft um unserer Zukunft nicht bange.

Der Rückblick begann wie all die Jahre zuvor mit den Erinnerungen zur Neujahrswanderung, Kulturfrühstück, Seniorenkaffee im BRK Seniorenheim und Jahreshauptversammlung. Ab diesem Termin, so unsere 1. Vors. weiter, sind wir in Sachen Wahlkampf voll durchgestartet, auch wenn das nach außen nicht direkt sichtbar war. Bereits im Mai stand unsere komplette Strategie inkl. Budgetierung fest und es war klar – es gab viel zu tun.

Ergänzend zu dieser Feststellung war der kurze Kommentar von unserer 1. Bürgermeisterin der da lautet:

„Schuld“, dass unsere Strategie so schnell stand, war unsere Alex – einer der strukturierteste und fleißigste Person, die ich kenne. Und mir wurde immer mulmiger zumute, hielt ich mir die ganzen Termine vor Augen“.

Terminlich ging es wie folgt weiter. Am 25.05. luden wir zu unserem Flohmarkt ein. Und unser Infoblatt, das anlässlich für diesen Event aufgelegt und an alle Goldbacher Haushalte verteilt wurde, stellte erstmalig Sandra Rußmann als unsere designierte BGM-Kandidatin vor. Vom 05. bis 10.06. haben wir uns eine kleine Auszeit genommen und eine relativ große FWG-Delegation reiste zum 75. Jahrestag des D-Days und zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft nach Courseulles.

Am 27.07. fand unsere erste Klausur im Gasthaus zur Post statt, in der wir Ideen und Inhalte für unsere Ziele erarbeiteten. Nun ging es bereits in die heiße Phase des Wahlkampfes.

Am gefühlt heißesten Tag des Jahres haben wir in einer straffen Taktung an 9 verschiedenen Locations zuerst das Shooting unserer BGM-Kandidatin durchgezogen - Respekt Sandra, so Fuchs weiter, dass Du das so durchgehalten hast und auch beim letzten Motiv immer noch frisch und munter ausgesehen hast. Im Anschluss ging es dann direkt mit dem Shooting unserer MGR-Kandidaten im Mehrgenerationenhaus weiter.

Nur eine Woche später haben wir uns dann wieder in eine Hitzeschlacht begeben und den Dreh für „Im Gespräch mit Sandra Rußmann“ in den Kasten gebracht. Am 08.09. dann unser Sommerfest an der Anglerhütte mit Wildschweinrollbraten und einem leckeren Buffet.

Am 23.10. habt Ihr liebe Mitglieder in der Nominierungsversammlung, unseren Bewerber/innen mit Eurer Stimme das Vertrauen ausgesprochen und Sandra offiziell in das Rennen um den Chefsessel im Rathaus und unsere Kandidaten auf die Sitze im großen Sitzungssaal geschickt. Sandra startete direkt los mit Hausbesuchen, ausgestattet mit unserer Team-Postkarte, den passenden Magneten dazu und unseren umweltfreundlichen Beutel zum Einkaufen.

Pünktlich zur Kerb erschien auch das erste unserer Videos. Qualitativ abenteuerlich ging es damit los, aber zum Schluss wurden wir zugegebener Maßen immer besser ... Mit den Videos wollten wir unter dem Slogan „Dafür stehen wir“ unsere Ziele und Vorstellungen für Goldbach vermitteln und gleichzeitig unsere Kandidaten präsentieren. Für den 22.11. luden wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr zur gemeinsamen Sammel- und Pack-Aktion für die Johanniter Weihnachtstrucker ein. Stolze 78 Pakete haben wir durch Geldspenden und tatkräftige Hilfe packen können, die dann ein paar Tage später wegen der großen Menge auch direkt von den Johannitern abgeholt wurden.

Am 30.11. stellte unser Festausschuss dann ein äußerst erfolgreiches „Goldbach glänzt“ auf die Beine. Eine Veranstaltung bei dem unser Erwin Albert, übrigens wie immer mit Herzblut das musikalische Bühnenprogramm zusammenstellte – organisatorisch wie auch finanziell. Im Infoblatt, das zuvor an alle Haushalte verteilt wurde, präsentierten wir erstmalig unsere Kandidatenliste. Direkt am Sonntag nach Goldbach glänzt machten wir den Senioren im Heim an der Weidenbörnerstraße eine Freude und überraschten jeden mit einer Tüte Lebkuchen – liebevoll selbstgebacken von unserer Gemeinderätin Elke Brandl.

In den letzten Monaten des Jahres entstand auch das, was für die erste große Aufregung und Wallungen der Mitbewerber im Wahlkampf sorgte. In unzähligen Stunden wurde liebevoll unter der Federführung von Hermann Sittinger unser Wahlkampf-Mobil zusammengeschweißt, geschraubt und mit großen FWG-Planen bespannt. Wir hatten also ein fahrbarer Untersatz und waren somit bestens für den Straßenwahlkampf gerüstet. Unser Mobil inkl. seinem Chauffeur hatte dann am 6. Januar bei unserer Neujahrswanderung ihren ersten großen Auftritt. Eine kurze Anmerkung:

Kritik kam prompt einen Tag später von der SPD – Verstoß gegen das Plakatierungsverbot.

Vielen Dank an Hermann und seine Crew, so Fuchs weiter, hat wirklich Spaß gemacht mit dem Anhänger Wahlkampf zu machen!

Unsere traditionelle Neujahrswanderung, so ging der Bericht weiter, stand dieses Jahr unter einem besonderen Motto: „Auf den Spuren der Entwicklung Goldbachs der letzten 18 Jahre!“. Unser Alt-Bürgermeister Thomas Krimm führte 65 interessierte Mitglieder und Gäste durch unser schönes Goldbach und zeigte wie sich unser Heimatort in den letzten 18 Jahren zum Positiven veränderte. Im Anschluss wurde unser 30-jähriges Vereinsjubiläum an der Anglerhütte ordentlich gefeiert. Mitte Januar, so Fuchs weiter, haben wir an mehreren Tagen die Druckerei Bilz gestürmt – die übrigens auch alles für uns gedruckt hat. Unter anderem 5000 Mappen konfektioniert, um diese umgehend zu verteilen.

Ab 01.02. war dann auch offiziell die Außenwerbung erlaubt. Die neue Plakatierungsverordnung der Marktgemeinde haben wir sehr begrüßt. Demnach durften nur noch an 9 Standorten Plakate auf fest definierten Flächen gehängt werden.

Volle Power in orange und einen prall gefüllten Saal im Haus Effata gab es dann wieder am Kulturfrühstück das in diesem Jahr auch unter dem Motto „Im Gespräch“ stand. Neben wieder mal einem hervorragenden von Euch erstellten Buffet wurde musikalisch auch viel geboten – Gloria und Phillip waren als Walking Act unterwegs, der Kinderchor aus Unterafferbach und „Frei raus“ waren zu Gast und viele Lacher gab es beim satirische Interview zwischen unserem Thomas Krimm und Sandra, die die Aufgaben des Goldbacher Rathaus-Chefs humorvoll auf den Arm nahmen. 2 Wochen später dann hieß es Rock'n'Roll is back – die Band 1955 hat uns mit fetziger Musik und einem tollen Bühnenprogramm im und vor dem Alten Feuerwehrhaus zurückkatapultiert in die glitzernde und schillernde Welt der 50er Jahre. Ein gelungener Event mit riesiger Stimmung – auch wenn wir uns ehrlich gesagt mehr Besucher versprochen hatten. Am 28.02. hatten dann alle Goldbacher die Chance unsere 4 Bürgermeisterkandidaten live in der Diskussion in der Sporthalle Am Weberborn zu erleben. Hier muss ich nochmals nachträglich Sandra beglückwünschen **für die souveräne und kompetente Präsentation. Sehr eindrucksvoll und charmant hat sie unter Beweis gestellt, dass sie alle Qualifikationen mitbringt, die für den Bürgermeister-Sessel in unserem schönen Goldbach benötigt werden.**

Zu erwähnen, dass die Anwesenden dieser Feststellung langanhaltenden Beifall spendeten. Nach diesen anstrengenden und aufregenden Monaten war es dann endlich soweit – der Wahlsonntag war da. Das Ergebnis ist Euch wohl bekannt. Freude und Enttäuschung wechselten sich an diesem Abend ab. Umso wichtiger war das Ergebnis um den Bürgermeister-Sessel. Hier haben wir das Zwischen-Ziel erreicht.

Enttäuschend allerdings das Ergebnis der MGR-Wahl. Die Bürger, so unsere 1. Vorsitzende weiter, haben die Arbeit unserer Fraktion und unseres Altbürgermeisters Thomas Krimm in den letzten Jahren nicht in dem Maße gewürdigt, wie wir uns das vorgestellt hätten und wir mussten leider einen Sitz abgeben.

Stichwahl – das hieß für uns aber auch noch mal die Ärmel hochkrepeln und noch einmal 2 Wochen länger Wahlkampf. Titelte das Main-Echo im Februar noch „4 Kandidaten und fast kein Wahlkampf“ – so ging es jetzt dann richtig los. Noch im Rathausaal haben wir die Banner für die Außenwerbung in den Druck gegeben, Postkarten wurden gerade rechtzeitig vor dem Lock Down verteilt. Präsentationen im Mitteilungsblatt waren daher verstärkt angesagt, denn durch die Krise durften wir keine Flugblätter mehr verteilen. Dann am 29.03. konnten wir feiern. Denn die „Freien“ stellten erneut den bzw. die Bürgermeisterin für die nächsten 6 Jahre. Das war unser gemeinsamer Rückblick, auf die spannendsten Monate des Wahlkampfes, so unsere Vorsitzende weiter. Wir haben versucht uns kurz zu fassen, aber es war eben unheimlich viel los und viel zu tun. Es war mega viel Arbeit, die uns auch zeitweise an unsere Grenzen brachte, aber es hat auch viel Spaß gemacht.

Wenn Ihr Euch jetzt fragt, was hat uns der ganze Spaß gekostet – 500 Euro weniger, als wir vorab an Budget eingestellt hatte. Im Vergleich mit den beiden letzten Wahlkämpfen waren wir also sehr wirtschaftlich und effektiv unterwegs. Nicht zuletzt auch durch Lieferanten, wie unser Grafiker und die Druckerei Bilz, die für uns zu Sonderpreisen gearbeitet haben. Zum Schluss unserer Ausführung ist festzustellen: Goldbachs Rathaus ist nun erstmalig in weiblicher Hand.

Sandra und mir, bleibt entsprechend nur zu sagen, Danke, all denen die sich mit ganzer Kraft eingesetzt haben, um uns dieses Ergebnis zu ermöglichen. Auch den nicht gewählten Kandidaten/innen gebühren ein großes Lob und ein großes Dankeschön.

Im Anschluss gab unser Schatzmeister Jochen Willig seinen Rechenschaftsbericht. Aus seinen Ausführungen ließ er die Versammlung wissen, dass man im abgelaufenen Jahr trotz Wahlkampfausgaben wirtschaftlich gehaushaltet hat. Im Anschluss konnten die Kassenprüfer Thomas Michenfelder und Herbert Bauer unserem Kassier einwandfreie und hervorragende Kassenführung bescheinigt. So wurde der Versammlung die Entlastung angeraten. Unter großem Beifall wurde dies Jochen gewährt.

Der nächste Tagesordnungspunkt Aussprache mit anschließender Entlastung der Vorstandschaft, konnte in Kürze abgehandelt werden, nachdem aus der Versammlung keine Wortbeiträge erfolgten. So wurde auch der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Auf der Tagesordnung stand der nächste Punkt an und zwar: Neuwahlen einzelner Vorstandsmitglieder.

Unsere 1. Vorsitzende erklärte, dass dies notwendig wäre, nachdem unser Schriftführer Martin Scheiner den Sprung ins Gemeindeparlament geschafft und neben dieser Aufgabe auch noch das Amt des 1. Vereinsringvorsitzender innehat. Zum andern begleitet unsere jetzige 2. Vorsitzende Cindy Reißing das Amt der Fraktionssprecherin, die somit laut Satzung „Kraft ihres Amtes“ zur Vorstandschaft gehöre. Um einer Doppelfunktion entgegenzuwirken, möchten wir das Amt des/der zweiten Vorsitzende/n neu besetzen. Deshalb möchte ich zuerst den beiden Genannten für ihre bisherige Arbeit und Einsatz in den abgelaufenen Jahren ihrer Amtszeit ein recht herzliches Dankeschön sagen. Weiter wünschen wir ihnen für ihre neue Aufgabe gute Einfälle und eine glückliche Hand.

Des Weiteren führte unsere 1. Vorsitzende aus, dass sich die Vorstandschaft im Vorfeld über die Neubesetzung Gedanken gemacht habe und deshalb folgende Mitglieder für die neu zu besetzenden Ämter vorschlagen:

Für das Amt der 2. Vorsitzende Stefanie Windischmann, für das Amt des Schriftführers Lars Thiele.

Beide dürften Euch als Gemeinderatskandidaten/in wohlbekannt sein, denn Ihr habt ja alle unseren Wahlkampf bis ins Detail verfolgt und erlebt. Laut Satzung seid ihr, also die Mitglieder nun gefragt, über die neue Zusammensetzung der Vorstandschaft zu entscheiden. Nachdem keine weiteren Vorschläge aus den Reihen der Versammlung kamen, schritt man zur Abstimmung. Beide wurden per Akklamation einstimmig gewählt. Die Wahlannahme war nur noch Formsache.

Für den nächsten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge“

gab es keine Meldungen, daher, so unsere Vorsitzende weiter, nun ein kurz Ausblick auf die kommenden Planungen:

Im November ist wieder eine Sammel- und Pack-Aktion für die Johanniter Weihnachtstrucker. In Pandemie-Zeiten benötigen die Menschen in Osteuropa besonders unsere Hilfe. Goldbach glänzt in der bekannten Form ist unter den aktuellen Bedingungen leider nicht durchführbar, da Corona-Regeln nicht umsetzbar sind. Aber dennoch möchten wir auf das gesellige Beisammensein und auch die Werbewirkung für die FWG nicht verzichten und werden mit einem modifizierten Konzept am Start sein: **Goldbach glänzt on tour!** Lasst Euch überraschen.

Auch die Neujahrswanderung werden wir beibehalten. Eine gemeinsame Einkehr in einer Gaststätte sehen wir allerdings als problematisch an, daher können wir als Endpunkt den Vorplatz der Anglerhütte ansteuern und sorgen dort für eine angemessene heiße Verpflegung, allerdings gegen eine kleine Kostenpauschale.

Auch die Stammtisch-Termine finden statt, solange dies in den Gaststätten erlaubt ist. Streichen müssen wir aus Hygienegründen das Kulturfrühstück, da wir hier mit den bestehenden Corona-Regeln keine Alternativ-Möglichkeiten sehen. Aber ihr seht, auch unter dem bösen C-Wort ist einiges möglich.

An dieser Stelle möchte Ich die Gelegenheit nutzen, so Fuchs weiter, um ein herzliches Dankeschön an Euch alle richten. Alle die aktiv sind und die FWG unterstützen – jeder auf seine eigene Art. Ob finanziell, in der Fraktion, in der Organisation von Veranstaltungen, mit helfenden Händen, mit Leckereien für verschiedene Anlässe usw. Aufgaben gibt es bei uns ja viele.

Bei einer Person möchten wir uns aber heute ganz besonders bedanken, dafür möchte ich jetzt das Wort an unseren Geschäftsführer übergeben, denn er ist gemeinsam jahrzehntelang mit diesem „Jemanden“ den Weg in der FWG gegangen.

Peter Zobel begann seine Ausführungen mit den Worten:

Für mich ist es eine große Ehre, für eine verdiente Person aus unseren Reihen, die Laudatio zu halten. Tag für Tag, werden Menschen dafür ausgezeichnet, dass sie ihre jahrzehntelange Sympathie, Arbeitskraft bzw. Vereinszugehörigkeit ohne „Wenn und Aber“ bekunden und oftmals noch darüber hinausgehende Leistungen vollbracht haben, die eine besondere Anerkennung bzw. Auszeichnung verdienen.

Der amerikanische Journalist Thompson war bekannt für seine ungewöhnlich gründlichen Recherchen. So verbrachte er ein ganzes Jahr mit den „Hells Angels“ für einen authentischen Bericht über die Rocker. Seine Honorarforderungen: zwölf Dollar pro Wort. Aus Ulk schickten ihm Studenten einmal 12 Dollar: er solle ihnen dafür sein bestes Wort zukommen lassen. Es kam postwendend:

„Danke!“

Danke, lieber Michael will ich in Vertretung vieler für Deinen Einsatz und Engagement sagen in all den Jahren, in denen du die FWG auch in der weniger guten Zeiten nach „Außen“ vertreten und ihr die Treu gehalten hast.

Unser „Michel“ ist und war durch die familiäre FWG-Geisteshaltung vorgeprägt. Die „Bieberschneider´s“ waren schon in den 60ziger Jahren Freie Wähler Anhänger.

Sein Onkel Alois kandidierte im Jahre 1966 auf unserer Liste. Sein Vater Jakob stand seinem Bruder nicht nach und unterstützte unsere Liste im Wahlkampfjahre 1972.

In denen, für unserer Gruppierung schwierigen 70ziger Jahren, trat Michael, wie bereits erwähnt, geprägt durch seine familiäre FWG-Gesinnung, in die Fußstapfen seines Vaters und kandidierte erstmals bei der Kommunalwahl 78. In diesem so schwierigen Wahljahr stellten sich allerdings nur noch 7 Bürger für eine Kandidatur zur Verfügung und hatten dadurch die schwerste Zeit seit unserer Gründung zu bestehen. Trotz dieser prekären Situation war sich Michael der politischen Verantwortung bewusst und prägte mit seiner Kandidatur das politische Leben aktiv in unserer Gemeinde mit.

1984 erneute Kandidatur. In diesen beiden Wahlperioden war die FWG mit jeweils nur einem Sitz im Gemeinderat vertreten. Im Wahljahr 90 stand Michael allerdings nur als Ersatzkandidat zur Verfügung.

1996 erneute Bewerbung. Gesetzt auf Platz 4 schaffte er mit weiteren 6 Bewerber/innen den Sprung in den Gemeinderat.

Seit dieser Zeit vertritt Michael ununterbrochen die Interessen unserer Gemeinschaft in diesem Gremium. Im Wahljahr 2008 unser erfolgreichstes, erreichten die Freien mit 13 Gemeinderäte/innen den Höchststand in ihrer Geschichte.

Gleichzeitig wurde Michel zum stellvertretenden Fraktionssprecher ernannt. Keine Arbeit war ihm Zuviel. Ob unsere, bei Nacht und Nebel geplante Plakataktion, oder das Austragen von Flugblättern, all diese Aufgaben wurden ohne „wenn“ und „aber“ erledigt. Besonders möchte ich mich bei Ihm persönlich dafür bedanken, dass er ein bis zwei Mal in der Woche bereit war, mit mir die zerstörten Wahl-Plakate auszubessern und wieder herzurichten.

Unbestritten gefragt war seine Meinung – auf Grund seiner Tätigkeit als Polizeibeamter- im Hauptverwaltungs- u. Personalausschuss – speziell in den Fragen der Sicherheit- und Verkehrspolitik.

2009 Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel der FW, 2012 wurde ihm für seine langjährige ehrenamtlichen Vereins- u. Marktgemeinderatstätigkeit die Goldbach-Medaille verliehen und 2014 wurde er vom Bayerischen Innenministerium mit der Kommunalen Dank-Urkunde ausgezeichnet.

Aber nicht nur die Politik prägten sein bisheriges Leben, nein auch der Musik stand er immer offen und mit Eifer gegenüber. Seine ehrenamtliche Tätigkeit in den kulturellen Ortsvereinen stand der politischen Arbeit kaum nach. Seit seinem 12. Lebensjahr spielt er in der Kapelle der „Goldbacher Musikanten“, Trompete. Vor einigen Jahren begleitet er auch das Amt des Vizedirigenten und ist nach wie vor aktiver Sänger im Gesangverein „Sängerkranz Goldbach“.

Lieber Michael,

dies war ein kurzer Abriss deines facettenreichen Lebens, aber insbesondere politischen Tun´s in den letzten 50 Jahren.

Wir hoffen nur, dass du noch viele, viele Jahre die Interessen der FWG vertrittst und uns erhalten bleibst. Deshalb wünschen wir Dir in unserem Kreise der FWG weiterhin diskussionsreiche und aktive Stunden. Für die Zukunft alles erdenklich Gute, bleibe deinen politischen Grundsätzen treu. Auf Grund Deiner langjährigen aktiven politischen Tätigkeiten beantragt die Vorstandschaft satzungsgemäß gegenüber der Mitgliederversammlung dich zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit großem Beifall würdigte die Versammlung ihr neues Ehrenmitglied. Worte des Dankes von Michael rundeten diese Mitgliederversammlung ab.
gez. Peter Zobel
Geschäftsführer

Herzlichen Glückwunsch Alo zum 95. Geburtstag!

Am 04.11.2020 durften wir unserem Gründungsmitglied Alo Hepp zu stolzen 95 Lebensjahren gratulieren, wegen „Corona“ leider nur mit einer kleinen Abordnung und zwar unsere Vorsitzende Alexandra Fuchs und Bürgermeisterin Sandra Rußmann. Vor gut 60 Jahren war er einer der treibenden Kräfte eine politische Gruppierung zu formieren, die unabhängig und eigenständig von Parteizwängen agiert – einer der "Väter" der Freien Wähler Goldbach sozusagen. Gedanklich sind wir gestern noch mal kurz in der Zeit zurückgereist und es ist interessant und spannend seinen Anekdoten von damals zu lauschen. Lieber Alo, es ist schön Dich noch so agil und fit zu sehen und wir wünschen Dir von ganzem Herzen, dass dies noch lange so bleibt und wir noch öfter eine gemeinsame gedankliche Zeitreise in die Vergangenheit unternehmen können!

Sammel-Aktion für die Johanniter Weihnachtstrucker 2020

Zuversichtlich und optimistisch hatten wir für November bis Januar Aktionen geplant und organisiert, doch dann kam alles anders und einiges fiel dem zweiten Lock Down zum Opfer. Aber eine Aktion wollten wir auf jeden Fall aufrechterhalten, denn gerade jetzt zu Corona-Zeiten brauchen bedürftige Menschen unsere Hilfe erst recht! Deshalb waren wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr wieder mit einer Sammel-Aktion für die Johanniter Weihnachtstrucker am Start!

Denn in vielen Dörfern und Regionen Osteuropas fehlt es bis heute an Dingen, die für uns alltäglich und selbstverständlich, aber für die Menschen vor Ort unerschwinglich sind. Etliche von ihnen leben nach wie vor häufig von der Hand in den Mund. Die Corona-Virus-Pandemie trifft diese Menschen, die ohnehin schon in schwierigen Lebenssituationen sind, ganz besonders. Familien, ältere Leute oder Alleinstehende – Ihre Situation ist in der Corona-Krise, nicht zuletzt durch die großen wirtschaftlichen Einbrüche, oft noch hoffnungsloser geworden.

Helfen vor der eigenen Haustür: Auch in Deutschland trifft die Corona-Krise trotz aller Hilfsprogramme viele Menschen sehr hart. Die Zahl derer steigt, die mit äußerst geringen Mitteln auskommen müssen. Denn gerade für die wirtschaftlich Schwächsten sind Beschäftigungsmöglichkeiten, etwa in Mini-Jobs, weggebrochen. Die Johanniter verteilen in diesem Jahr daher nicht nur in Osteuropa Pakete, sondern auch im Inland.

Im letzten Jahr haben wir in einer großen Pack-Aktion gemeinsam im Feuerwehrhaus Pakete gepackt. Corona hat dies in diesem Jahr nicht zugelassen, trotzdem haben wir Goldbach aufgerufen mit uns gemeinsam ein Zeichen der Solidarität zu setzen und haben im November Geld- und Sachspenden gesammelt. Wir waren begeistert, wie viel zusammengekommen ist und sagen ein herzliches Dankeschön an die vielen, vielen Privatpersonen und an alle Firmen, die diese Aktion unterstützt haben. Danke Goldbach für Eure großzügigen Spenden – mit jedem einzelnen Päckchen sorgt Ihr für ein Lächeln zur Weihnachtszeit.

Unter Einhaltung von strengen Hygiene- und Abstandsregeln haben wir unsere Großeinkäufe dann im ganz kleinen Kreis in der Fahrzeughalle der Feuerwehr verpackt. Stolze 144 Pakete sind zusammen gekommen, die wir am 08.12.2020 zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr offiziell an die Johanniter-Weihnachtstrucker übergeben haben. Wenn wir die Steigerungsquote aus diesem Jahr für 2021 beibehalten, müssen die Johanniter im nächsten Jahr dann doch endlich mit einem großen Truck bei uns in Goldbach anrücken.

gez. Alexandra Fuchs, 1. Vorsitzende

Aktion „Sauberes Goldbach“ am 10.04.2021

Der Verschmutzungsgrad in unserem schönen Goldbach nimmt leider merklich zu, was das Erscheinungsbild unseres Heimatortes massiv stört. Die Aktion „Sauberer Landkreis“ fiel in diesem Jahr - wie so vieles - der Corona-Pandemie zum Opfer.

Unsere Bürgermeisterin und unsere Verwaltung wollten dennoch ein Zeichen gegen die zunehmende Verunreinigung setzen und unter Einhaltung sämtlicher Hygienebestimmungen am 10. April die Aktion „Sauberes Goldbach“ in Eigenregie durchführen.

Wir von der FWG waren natürlich gerne mit am Start und stellten mit 15 Personen neben der Feuerwehr die größte Truppe.

Um den Helfern eine größtmögliche Sicherheit gewährleisten zu können, wurde zu Beginn bei allen Beteiligten ein Corona-Schnelltest durchgeführt und FFP2-Maske zur Verfügung gestellt. Und dann ging es in verschiedenen kleinen Gruppen auch schon los. Im gesamten Ortsgebiet sammelten wir auf, was rücksichtslose Zeitgenossen arglos in der Natur entsorgen, statt ihren Müll wieder mit nach Hause zu nehmen. Unserer Umwelt, unserem Goldbach zuliebe.

gez. Alexandra Fuchs, 1. Vorsitzende

Vorstandssitzung am Dienstag, den 27.04.2021, Beginn 19.30 Uhr

Die anhaltende Pandemie von Covid 19, schränkt bereits seit über einem Jahr die Aktivitäten unseres Vereinsleben grundlegend, wenn nicht sogar komplett ein.

Keine Vereinsfeier bez. -Feste, keine Vereinstätigkeiten innerhalb unserer Gemeinschaft, sogar das Abhalten unserer Jahreshauptversammlung 2021, das wichtigste Organ eines jeden Vereins, steht in den Sternen.

Trotz dieser Voraussetzungen und einem Ausgehverbot ab 22.00 Uhr, sowie das Treffen mit nur einer Person eines anderen Haushaltes, blieb die Vorstandschaft nicht untätig. Um wichtige anstehende Punkte, trotz der eingeschränkten Möglichkeiten behandeln zu können, bediente man sich der neuen Medien. In einer Online-Konferenz haben sich alle Vorstandsmitglieder zusammenschaltet und hatten die Möglichkeit sich zu sehen – wenn auch nur daheim auf ihrem Bildschirm – und sich auszutauschen. Unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs begrüßte ihre Vorstandsmitglieder und gab die geordnete Diskussion über die anstehenden Themen frei. Fazit um 22.00 Uhr:

Diese Art der Vorstandssitzung erfüllt zwar die Anforderungen und ihren Zweck, doch fehlt letztendlich die persönliche Nähe wie bei einem Treffen. Es ist nur zu hoffen, dass die momentane Situation baldigst vorbei ist und der Vergangenheit angehört und wir wieder in ein normales und geregeltes Vereinsleben eintauchen können.

Goldbach, den 30.04.2021

gez.

Peter Zobel

Geschäftsführer

Stadtradeln vom 2. – 22. Juli 2021 – wir waren mit am Start!

Der Markt Goldbach hat vom 2. bis 22 Juli erstmalig an der Kampagne „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses teil genommen. Bei diesem bundesweiten Wettbewerb geht es darum privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen für mehr Radförderung, mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität in den Kommunen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren.

Wir von der FWG waren natürlich mit am Start – mit einem super-starken Team von 33 aktiven Radlern. Die Fahrt zur Arbeit, zum Einkaufen, zu Freunden, in den Biergarten, Radtouren – ob alleine oder gemeinsam! Unser Team war unermüdlich und mit viel Spaß mit dem Drahtesel unterwegs und hat kräftig in die Pedale getreten.

Nach 3 aktiven Bike-Wochen hatten wir insgesamt 9.493 km zurückgelegt und damit 1.395 kg Co₂ eingespart! Eine mega Leistung, die unserem Team den Spitzenplatz in Goldbach beschert hat. Auf Platz 2 in Goldbach behaupteten sich die „Dienstagsradler“ mit 7.522 km und 14 Aktiven und auf Platz 3 das 18-köpfige Team „Grünes Goldbach“ mit 2.975 km. Aber auch in der Landkreis-

Wertung konnten wir überzeugen und landeten auf dem sehr beachtlichen Platz 5 – mit nur 120 km Rückstand auf Platz 3.

Goldbach insgesamt belegte als Newcomer-Kommune beim Stadtradeln auf Anhieb Platz 5 im Landkreis mit insgesamt 26.086 geradelten km. Wir sind stolz, dass allein unser Team starke 36 % der km dazu beigetragen hat.

Und natürlich gilt für uns jetzt weiter das Motto "Einfach öfter vom Auto aufs Rad umsteigen - unserer Umwelt und unserer Gesundheit zuliebe!"

gez. Alexandra Fuchs, 1. Vorsitzende

Sommerfest 2021 war ein Höhepunkt!

Allen widrigen Umständen zum Trotz wegen Corona, Abstandsregeln, Regen, Blitz und Donner, wollte man nach langer Zeit der Entbehrungen dieses Treffen, unser Sommerfest am 07.08.21 unbedingt ausrichten.

Allerdings bedacht werden musste, dass wir auf Grund der großen Anzahl der Voranmeldungen die Räumlichkeiten des Anglerheimes nicht nutzen konnten und durften. Daher konnte unsere Zusammenkunft nur im Freien stattfinden.

Besonders die schlechten Wettervorhersagen machten den Verantwortlichen großen Kummer, sodass unser Mitglied Wolfgang Bauer im Vorfeld ein Zelt besorgte, um den Großteil unserer Teilnehmer darunter unterzubringen. Zwei Große Schirme und unser FWG-Pavillon rundeten die Überdachungsmöglichkeiten ab, sodass man gegen den vorausgesagten Regen etwas gerüstet war.

Schon während des Aufbaues gingen ständig besorgte Blicke gen Himmel, denn die dunklen Wolken drohten unmittelbar ihr nasses Gut über uns auszuschütten und unser Sommerfest regelrecht ins Wasser fallen zu lassen. Im Nachhinein können wir feststellen, dass all dies nicht zum Tragen kam. Wettermäßig hatten wir eine Zusammenkunft die seinesgleichen sucht. Mehr als 80 Mitglieder, Freunde und Gönner waren trotz der schlechten Voraussagen gekommen, um gemütliche Stunden bei angeregten Gesprächen zu verbringen. Sicherlich wurde auch politisiert, doch im Vordergrund standen diesmal das Feiern und das gemütliche Beisammensein. Begonnen wurde mit Kaffee und schmackhaften Kuchen, Torten und süßen Schmankerl, liebevoll gebacken von unseren Frauen.

Anschließend hieß unsere Vorsitzenden Alexandra Fuchs alle Anwesenden herzlich Willkommen und resümierte weiter, dass der Wettergott ein Einsehen hat, wenn wir, „die Freien“ feiern, so werden wir, so Fuchs weiter, auch trockenen Fußes nach Hause gehen. Nach kurzen Statements unserer 1. Bürgermeisterin Sandra Rußmann und 2. Vorsitzenden Stefanie Windischmann gab es Abends natürlich noch einen leckeren Abend-Snack und man saß in gemütlicher Runde bei regen Gesprächen bis weit in die Nacht und genossen den regenfreien Sommerabend. Nach jedem Event sind Aufräumarbeiten fällig. So trafen sich am Sonntagmorgen mehr als 10 Helfer:innen, um das Anglergelände wieder in seinen alten Zustand zurück zu versetzen. Zum Schluss mein Resümee: Ein Treffen, das vielen lang in Erinnerung bleiben wird. Deshalb möchte ich einmal in Vertretung vieler das ausdrücken was mich zu sagen bewegt. "Danke".

Goldbach, den 08.08.2021

gez. Peter Zobel, Geschäftsführer

32. Jahreshauptversammlung am 20.10.2021 um 19.30 Uhr in der Sporthallengaststätte Am Weberborn

Anwesend: 35 Mitglieder

1. Vorsitzende Alexandra Fuchs begrüßte die anwesenden Mitglieder/innen und stellte ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. In ihren weiteren Grußworten brachte Sie ihre Zufriedenheit über das Erscheinen und somit das Interesse an unserem Verein zum Ausdruck. Einen separaten Willkommensgruß rief sie unserer 1. Bürgermeisterin Sandra Rußmann, unserer Fraktionssprecherin Cindy Reißing, allen GemeinderäteInnen, sowie den beiden Ehrenmitgliedern Hans Bahmer und Peter Zobel zu.

Anschließend wurde nach Befragung, nachstehende Tagesordnung ohne Beanstandung von der Mitgliederversammlung angenommen.

**32. Jahreshauptversammlung der Freien Wählergemeinschaft Goldbach e.V.,
am Mittwoch, den 20. Oktober um 19.30 Uhr, in der Sporthallen-Gaststätte am
Weberborn, 63773 Goldbach.**

Tagesordnung

- * Begrüßung
- * Totengedenken
- * Bericht der Vorsitzenden
- * Bericht der 1. Bürgermeisterin
- * Bericht des Schatzmeisters
- * Bericht der Revisoren
- * Aussprache
- * Entlastung
- * Satzungsänderung
 - §2.1 Streichung Bezug auf EstG
 - §8 Streichung einer Vorstands-Position (8.2.6)
 - §10 Streichung des Beirats
(dadurch Änderung der Nummerierung in den folgenden Paragraphen nötig
und Anpassung Text im §6, §9.4.5 und § 11.3)
- * Verschiedenes, Wünsche, Anträge
- * Schlusswort

Mit dem nächsten Tagesordnungspunkt „Totengedenken“ bat unsere 1. Vorsitzende die Mitglieder sich von den Plätzen zu erheben und in einer Schweigeminute zu gedenken. Mit dem Ableben von Arthur Zang, einem unserer Gründungsmitglieder, so Fuchs weiter, haben wir in den letzten zwei Jahren erneut ein weiteres Schergewicht unserer Gemeinschaft zu beklagen.

Im Anschluss erklärte Sie weiter, sei trotz Pandemie und Sterbefälle unser Mitgliederbestand leicht auf 168 Personen gestiegen. Mitglieder, so führt Sie in ihrem Statement weiter aus, sind das Salz in der Suppe. Aus ihren Reihen kommen Anregungen, Vorschläge und auch Kritik. Nur so kann eine intakte und intensive Vereins- und Ortspolitik betrieben werden. Deshalb richtet Sie den Aufruf an alle Anwesenden, weiter Mitglieder für unsere Ideale zu werben. Anschließend übergab sie das Wort an unsere 2. Vorsitzende Stefanie Windischmann. Diese erinnert in ihren Ausführungen an die Highlights des abgelaufenen Jahres. Mit viel Arbeit verbunden war die Sammel-Aktion für die Johanniter Weihnachtstrucker im November gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr. Ein Event, das nur im kleinen Kreis und unter Einhaltung von strengen Hygiene- und Abstandsregeln abgehalten wurde, dennoch konnten am Ende der Aktion 2.000 € an Spenden und somit stolze 144 Pakete übergeben werden.

Am 02.10. lud die Vorstandschaft unsere ausgeschiedenen Amtsträger, Altbürgermeister Thomas Krimm, die Gemeinderäte/innen Elke Giegerich, Thomas Orschler und Michael Bieber für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement, als Dankeschön ins „Gasthaus Westend“ zu einem Abendessen ein.

Erstmal mit einem riesigen Erfolg war unsere Teilnahme am Stadtradeln vom 02. - 22. Juli. 33 aktive Radler „erstrampelten“ in dieser Zeit 9.493 km. Sodass 1.395 kg Co2 eingespart wurden. Mit dieser Leistung errangen wir in Goldbach Platz 1 mit den meisten geradelten km und in der Landkreis-Wertung den Team-Platz 5 mit nur 120 km Rückstand auf Platz 3. Goldbach als Newcomer-Kommune landete im Landkreis-Ranking auf Platz 5, zudem unser Team dazu stolze 36% der km beigetragen hat.

Nicht vergessen möchten wir auch auf unser Sommerfest am 07.08. hinzuweisen. Hierzu verweisen wir auf den separaten Bericht in unserer Chronik.

Anschließend gab unsere 1. Bürgermeisterin Sandra Rußmann einen Einblick in ihre einjährige Arbeitszeit. Beherrschende Themen, so war aus ihren Ausführungen herauszuhören, waren die angefangenen Baumaßnahmen Waldschwimmbad und Grundschule. Wobei ersteres im kommenden Jahr am 07.05.2022 wieder mit einem Sprung ins Becken von unserer Bürgermeisterin, eröffnet werden soll. Zum Zweiten wird der Schulhausumbau uns in den nächsten 5-6 Jahren noch begleiten. Um die 30 Millionen soll diese Baumaßnahme verschlingen. Weitere Themen waren Belegung des Mehrgenerationenhauses, Waldkindergarten, Kinderbetreuung, Kindergartenplatz, Sozialwohnungen, Senioren, Grillplatz, Straßenerneuerung und vieles mehr. Es tut sich viel in unserer Gemeinde, die Themen gehen uns nicht aus, so Rußmann weiter, doch bei all diesen Aktivitäten dürfen wir unseren Haushalt nicht aus den Augen verlieren. Mit Wohlwollen und viel Beifall wurde dieses Statement aufgenommen.

Schatzmeister Jochen Willig stellte in seinen Darlegungen einen soliden Kassenbestand fest. Gleichzeitig wurde von unseren Prüfern, in Vertretung von Thomas Michenfelder, eine einwandfreie Kassenführung festgestellt. Nach diesen Ausführungen stand der „Tagesordnungspunkt Aussprache“ im Raum. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgten, beantragte Kassenprüfer Thomas Michenfelder die Mitgliederversammlung, um Entlastung der Vorstandschaft. Einstimmig wurde dem statt gegeben.

2. Vorsitzende Stefanie Windischmann erläuterte nun den nächsten anstehenden Punkt „Satzungsänderungen“.

So unter anderem, dass Nicky Herzog – unser Beauftragter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – seit einem Jahr Jugendtrainer beim VFR ist und er sich seinen Aufgaben als FWG-Vorstandsmitglied nicht mehr in diesem Maße widmen kann. Deshalb hat er gebeten, ihn von seinem Amt zu entbinden. In der letzten Vorstandssitzung wurde über eine Neu-Besetzung dieses Postens, als auch über die Alternativ über die Streichung dieser Position gesprochen. Letztendlich laufen in der heutigen Zeit, alle Presse- und Öffentlichkeitsarbeiten über den Schreibtisch unserer 1. bzw. 2. Vorsitzenden, ohne deren Zustimmung keine Nachricht, egal ob Print- od. Onlinemedien den Verein verlässt, sodass eine Neubesetzung, nicht mehr erforderlich ist.

Ähnlich gelagert ist die Berechtigung des „Beirates“. So sehen wir die Aufgaben dieses Forums in den Aktivitäten unseren Mitgliedern. Jeder kann und darf sich gerne je nach Zeit und Engagement einbringen. Aktuell handhaben wir das ja schon so und die Aufgaben des „Beirates“ verteilen sich auf viele verschiedene Personen. Die Bereitschaft zur Mitarbeit und Hilfe ist in unseren Reihen wirklich groß, dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Euch alle! Exemplarisch sei beispielsweise unser Festausschuss (federführend Roland, Jürgen, Wolfgang, Peter S.), unser KF-Team (Elke B., Birgit, Nicky), unseren Equipment-Manager Norbert, unsere Infoblatt-Austräger usw. Das alles funktioniert super und reibungslos und wir würden das gerne auch so beibehalten. Deshalb plädiert die Vorstandschaft um Streichung dieser „statischen Position“ um auch in der Zukunft weiterhin schnell, flexibel und schlagkräftig agieren zu können. Alle Satzungsänderungen wurden einstimmig von der Mitgliederversammlung mitgetragen, sodass einem Änderungsantrag beim Vereinsregister nichts mehr im Wege steht.

Unter dem nächsten Punkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge“ führte unsere 1. Vorsitzende weiter aus, dass sie einen kleinen Ausblick auf die kommenden Planungen geben werde.

Unser Stammtisch findet seit einigen Monaten wieder statt und wir werden diesen selbstverständlich weiter durchführen, soweit es die Pandemie erlaubt.

Im November findet in Kooperation mit der Feuerwehr wieder die Sammel-Aktion für die Johanniter Weihnachtstrucker statt. Helfer und Spenden herzlich willkommen.

Goldbach glänzt wird am ersten Advents-Samstag nach aktuellem Stand der Corona-Bedingungen in abgespeckter Form stattfinden können. Wir brauchen, so Fuchs weiter, dafür jede Menge helfende Hände und möchten Euch heute schon um Eure Unterstützung bitten für Auf- und Abbau und die Besetzung unserer Stände.

In Sachen Unterstützung noch ein Anliegen – unser Norbert legt aus privaten Gründen leider sein Amt als Equipment-Manager im Vereinslager zum 01.03. nieder. Ein sehr herber Verlust, denn wir konnten uns immer zu 100% auf ihn verlassen. Und wer mal ein Blick in unser Lager geworfen hat, weiß, was er während deiner Amtszeit dort alles organisiert und auf die Beine gestellt hast. Dafür an dieser Stelle schon mal ein ganz dickes und herzliches Dankeschön. Wenn sich jemand vorstellen könnte in Norberts Fußstapfen zu treten, wir freuen uns auf Unterstützung.

Auch die Neujahrswanderung ist in Planung. Ob die dann in einer gemeinsamen Einkehr in einer Gaststätte enden darf oder wir das Ganze irgendwo im Freien abschließen mit einer heißen Mahlzeit und heißen Getränke entscheiden wir entsprechend den gesetzlichen Vorgaben kurzfristig und informieren Euch rechtzeitig.

Schlecht stehen aktuell die Zeichen für das Kulturfrühstück, da wir uns hier im Innenraum befinden und ein selbstgemachtes Buffet anbieten. Dazu können wir aktuell leider noch keine verbindliche Aussage treffen.

Unsere nächste JHV wird hoffentlich dann wieder im Frühjahr stattfinden können. Im Anschluss daran möchten wir Euch alle zu einer kleinen Feier anlässlich unseres 60-jährigen Bestehens (im Jahr 2020) einladen. Aus bekannten Gründen konnten wir eine Feier im angemessenen Rahmen leider bislang nicht durchführen. Allerdings haben unsere zwei Ehrenmitglieder dafür schon eine größere Summe gespendet. Sollte der eine oder andere es den beiden gleich tun, wir würden uns natürlich sehr darüber freuen.

Des Weiteren möchten wir heute an dieser Stelle ein Mitglied ganz besonders erwähnen. Dafür möchte ich gerne das Wort an unseren Peter übergeben, so Fuchs weiter.

Es ist für mich als Laudator immer eine große Ehre, so Zobel, für eine verdiente Person aus unseren Reihen, die Lobrede zu halten. Menschen zeichnet man dafür aus, nachdem sie jahrzehntelange Sympathie, Arbeitskraft und vor allem ihre Vereinszugehörigkeit ohne „Wenn und Aber“ bekunden. Des Weiteren oftmals noch darüber hinaus Leistungen vollbringen bzw. vollbracht haben, die besonderes Lob, und Anerkennung verdienen.

Leben in unserer Gemeinschaft heißt, so Zobel weiter, sich weiterentwickeln und wachsen. Nichts bleibt lebendig, was sich nicht verändert. Allzu langes Beharren auf einem Standpunkt bedeutet Stillstand. Deshalb war es von großer Bedeutung, dass wir mit Sandra das höchste Amt in unserem lebenswerten Goldbach erringen konnten. Somit können wir „Freie“ unsere Lebendigkeit und Dynamik gegenüber allen Bürgern/innen weiterhin bekunden und ausdrücken. Deshalb ist mir in unserer Gemeinschaft um unsere Zukunft nicht bange. Damit dies weiter so bleibt, möchten wir einem verdienten Mitglied Dank sagen und ihm die Ehrenmitgliedschaft antragen.

Apropos mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ehren wir die stärksten Tugenden: die der Treue und Beständigkeit.

So blickt unser zu ehrendes Mitglied auf eine mehr als 30-jährige Zugehörigkeit zurück. Vorbelastet durch seine Eltern, die jahrzehntelang unsere Zusammenkunft als Vereinslokal betrieben, fand er als Gründungsmitglied am 14.12.1989 den Weg in unsere Gemeinschaft. Folglich seine erste Kandidatur im Wahljahr 1990. Neben seiner zweiten großen Leidenschaft als ehemaliger Kommandant der Feuerwehr, widmet er große Teile seiner Freizeit unserer Gruppierung. Nun weiß jeder hier im Rund, um wessen Person es sich handelt.

Lieber Hermann,

an dieser Stelle, ein kurzer Abriss deines politischen Werdegangs. Wie bereits erwähnt erste Kandidatur 1990. 1996 stelltest du dich zum 2. Mal dieser Aufgabe. 2002 schafftest du endlich den Sprung ins Gemeindeparlament, als sogenannter Nachrücker von unserem Ex-Bürgermeister Thomas, der damals die Bürgermeisterwahl gewann. 2008 erfolgreiche Wiederwahl. Auf Grund deiner besonderen Verdienste erhieltst du am 11.01.2015 die Goldbach-Medaille.

Doch die größte Herausforderung in deinem politischen Dasein stand dir noch bevor. Die Kandidatur deiner Lebenspartnerin Sandra zur 1. Bürgermeisterin. Ich glaube kaum, dass einer von uns nachempfinden kann, was dieser Entschluss bzw. Entscheidung für einen Partner bedeutet.

Einer Akzeptanz dieses Herzenswunsches von Sandra, standest du am Anfang sehr skeptisch gegenüber. Denn dir war ja auch bewusst, wenn Sandra einmal eine Entscheidung gefasst hatte, stand sie voll und ganz hinter diesem Entschluss. So gesehen, war ab sofort als oberste Priorität die Devise: Wahlkampf.

Bereits im September reifte die Idee, für die Wahlwerbung etwas Außergewöhnliches, also einen Hingucker unseren Goldbacher WählerInnen zu präsentieren. So entstand in unzähligen Arbeitsstunden von dir und deinen Mitstreitern unser Wahlkampfmobil.

Nervenaufreibend war dann nicht nur der Wahlkampf, sondern insbesondere für euch beide und eurer Tochter Josephine die anstehende Bürgermeister-Stichwahl, die durch die Corona-Krise eine besondere Note erhielt. Sie forderte von euch Dreien eine unmenschliche Anspannung und Kraftanstrengung. Doch im Nachhinein können wir feststellen, dass sich dein Einsatz, dein Bestreben, dein Mitbängen und Hoffen gelohnt hat. Der Wunsch und vor allem ihr Wille Bürgermeisterin zu werden, hat sich nun Sandra als erste Frau in der Polit-Geschichte von Goldbach, erfüllt. Dies wie bereits gesagt, auch durch deine Hilfe, deine Ideen, Einschätzungen und euer beider Durchsetzungsvermögen.

Und nun zum Schluss meines Rückblickes noch eine kleine Anekdote: Kurz nach der Wahl habe ich an einem Stammtisch folgende Äußerung aufgeschnappt:

Wir hätten nach der Bürgermeisterwahl englische, sprich royale Verhältnisse, denn Goldbach würden ab sofort von einer Frau regiert, bzw. repräsentiert. Die Folgerung daraus, so der Erzähler weiter, dass du lieber Hermann, wie Philipp als Prinzgemahl der Queen, bei Empfängen und politischen Verpflichtungen, ab sofort 1 Meter hinter Sandra einhergehen müsstest. Nein, nein, hier bei uns nicht, hier stehst du mit Sandra auf Augenhöhe.

Lieber Hermann, wer auf Grund seiner zähen Bestrebungen und andauernden Aktivitäten das gesteckte Ziel erreicht hat, der darf mit Recht ohne „Wenn und Aber“, stolz sein, der darf sich freuen, einen entscheidenden Beitrag zum Wohl unseres lebenswerten Goldbachs geleistet zu haben.

Deshalb mein Ansuchen an die Mitgliederversammlung, auch dir im Auftrag der Vorstandschaft die Ehrenmitgliedschaft anzutragen.

Nun übernahm unsere 1. Vorsitzende mit den Worten: „Wir sind der Meinung, wer über Jahrzehnte ein solches Engagement und Herzblut zeigte, hat es verdient Ehrenmitglied der FWG zu werden“, die Kommunikation und bat die Versammlung dem Antrag zuzustimmen. Einstimmig und unter anhaltendem Beifall wurde Hermann zum Ehrenmitglied ernannt. Worte des Dankes vom Jubilar rundeten diesen Part ab.

Mit ihren Schlussworten: „Unsere Ziele sind seit Gründung unserer Gemeinschaft klar definiert. Wir werden von diesen Grundsätzen keinen Millimeter abweichen, machte unsere 1. Vorsitzenden allen klar, dass hier eine Verpflichtung, gegenüber unseren politischen Standpunkten und Mitbewerbern besteht. Des Weiteren rief sie die Mitglieder auf, nicht in der Arbeit für unseres lebenswertes Goldbach nachzulassen. Zum Schluss dankt Fuchs allen Anwesenden für die rege Teilnahme und beendetet die Sitzung um 21.20 Uhr.

Goldbach, den 22.10.2021
gez. Peter Zobel, Geschäftsführer

Goldbach glänzt light am 27.11.2021 wieder ein Corona-Opfer

Vorfreude ist die schönste Freude. Weihnachtsmärkte sind nach dem Verbot im letzten Jahr nun wieder zulässig und für uns natürlich Anlass mit Vollgas „Goldbach glänzt“ auf die Beine zu stellen. Wochenlang haben wir motiviert und mit Freude alle Planungen und Vorbereitungen für unseren traditionellen Adventstreff ausgeführt. Wenn auch in einer Light-Version haben wir uns nach einer langen Durststrecke ohne Vereinsfeste und Veranstaltungen auf ein Zusammentreffen bei Glühwein, leckerem Essen und Stände mit schönen Geschenk-Ideen gefreut. Doch es kam erneut anders, als geplant. Die unaufhaltsam steigenden Corona-Zahlen haben uns täglich das Geschehen rund um Corona beobachten lassen und wir haben immer wieder aufs Neue umfangreiche Schutz- und Hygienekonzepte besprochen. Schlussendlich mussten wir uns schweren Herzens dazu entschließen „Goldbach glänzt“ auch 2021 abzusagen. Dieser Schritt fiel uns alles andere als leicht, denn wir hatten uns darauf gefreut gemeinsam am alten Feuerwehrhaus mit diesem Treffen den Advent einzuläuten. Jedoch konnten wir unter den aktuellen Bedingungen leider kein sorgenfreies Feiern gewährleisten und wir wollten nicht, dass durch diese Zusammenkunft die Zahlen und Ansteckungen noch weiter in die Höhe schnellen. Im Nachhinein gesehen – trotz der bereits getätigten Ausgaben – die richtige Entscheidung, denn einige Tage später wurde das offizielle Verbot für Weihnachtsmärkte in Bayern ausgesprochen.

Goldbach, 14.11.21
gez. Alexandra Fuchs, 1. Vorsitzende

Sammel-Aktion für die Johanniter Weihnachtstrucker 2021

Auch in diesem Jahr wollten wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr die Aktion der Johanniter Weihnachtstrucker unterstützen und damit bedürftigen Menschen im In- und Ausland helfen. Das war schnell klar, denn die Coronavirus-Krise ist weiterhin präsent und trifft häufig Menschen, die ohnehin in schwierigen Lebenssituationen sind: Kinder und Familien, ältere Leute oder Alleinstehende, denen es häufig sogar am Nötigsten fehlt.

Unter dem Motto „Jedes Päckchen ist ein Zeichen der Hoffnung“ haben wir im November Geld- und Sachspenden gesammelt und waren begeistert, wie viele Privatpersonen und Firmen auch in diesem Jahr wieder mit großzügigen Spenden dabei waren. Ein herzliches Dankeschön Goldbach im Namen der Johanniter Weihnachtstrucker. Der Spenden-Eingang erreichte das Vorjahres-Niveau, führte aber durch Preissteigerungen leider zu einer geringeren Paketanzahl.

Trotzdem sind stolze 5,5 Paletten mit insgesamt 99 Geschenkpaketen zusammengekommen, die ein kleines 2G+Team freudig am 03.12. unter Einhaltung von allen nötigen Hygiene- und Abstandsregeln in der Fahrzeughalle der Feuerwehr verpackt hat. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung! Die Pakete wurden am 07.12. an die Johanniter übergeben und treten Ende Dezember ihre Reise zu bedürftigen Menschen im Inland und in Osteuropa an und sorgen dort für strahlende Augen zur Weihnachtszeit.

Goldbach, 08.12.2021
gez. Alexandra Fuchs, 1. Vorsitzende